

## **Alle Proben Kornwestheim**

|  |            |
|--|------------|
| <b>2018 10 06 Session 01 – Chor</b>                    | <b>03</b>  |
| Kyrie Takt 18 ff. – Agnus Takt 14 ff.                  |            |
| <b>2018 10 06 Session 02 – Chor Bass &amp; Alt</b>     | <b>23</b>  |
| Gloria Takt 369 ff – Credo Takt 264 ff                 |            |
| <b>2018 10 06 Session 02 – Chor Sopran &amp; Tenor</b> | <b>27</b>  |
| Gloria Takt 372 ff.                                    |            |
| <b>2018 10 06 Session 02 Chor</b>                      | <b>31</b>  |
| Gloria Takt 457 ff. & Anfang ff.                       |            |
| <b>2018 10 06 Session 03 &amp; 04 - Chor</b>           | <b>48</b>  |
| Credo Anfang ff.                                       |            |
| <b>2018 10 08 Session 01 – Stimmführer</b>             | <b>65</b>  |
| Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus - Agnus               |            |
| <b>2018 10 08 Session 02 – Streicher</b>               | <b>83</b>  |
| Gloria – Credo -                                       |            |
| <b>2018 10 08 Session 03 – Streicher</b>               | <b>104</b> |
| Sanctus – Credo - Agnus                                |            |
| <b>2018 10 08 Session 04 – Orchester</b>               | <b>124</b> |
| Kyrie – Dona nobis -                                   |            |
| <b>Nur Holzbläser und Sologeige</b>                    | <b>144</b> |
| Benedictus 110 ff.                                     |            |
| <b>2018 10 09 Solisten mit Klavierbegleitung</b>       | <b>147</b> |
| Kyrie – Gloria -                                       |            |

|  |            |
|--|------------|
| <b>2018 10 09 Session 01 Solisten Teil 02</b>                    | <b>161</b> |
| Credo – Sanctus – Agnus dei                                      |            |
| <b>2018 10 09 Session 02 Orchester Solisten</b>                  | <b>180</b> |
| Kyrie – Gloria – Benedictus – Agnus dei                          |            |
| <b>2018 10 09 Session 03 Chor Orchester Solisten</b>             | <b>195</b> |
| Kyrie – Gloria -   |            |
| <b>2018 10 09 Session 04 Chor und Orchester</b>                  | <b>207</b> |
| Gloria – Credo -   |            |
| <b>2018 10 09 Session 05 Solisten &amp; Chor &amp; Orchester</b> | <b>227</b> |
| Credo – pleni sunt coeli – agnus dei -                           |            |
| <b>2018 10 10 Session 01 Orchester</b>                           | <b>238</b> |
| Sanctus (Osanna) – Dona nobis -                                  |            |
| <b>2018 10 10 Session 02 Solisten &amp; Chor &amp; Orchester</b> | <b>254</b> |
| Kyrie – Gloria -   |            |
| <b>2018 12 12 Studio SWR</b>                                     | <b>266</b> |
| Credo (Fuge Takt 8 ff. später Takt 34 und 70)                    |            |
| <b>(Im dritten Teil Credo Takt 100)</b>                          | <b>296</b> |
| (Vierter Teil Kyrie Buchstabe D)                                 | 300        |
| <b>2018 12 12 Einzelprobe in Backnang</b>                        | <b>304</b> |
| Kyrie Takt 31 ff.  |            |
| Gloria Takt 369  | 308        |
| Gloria Takt 400  | 309        |
| Vitam venturi 323  | 311        |
| Gratias agimus 166   | 314        |
| Miserere 76  | 316        |

## 2018 10 06 Session 01

### Chor mit Hammerklavier

10 15 00

Bernius geht auf die Bühne – verändert zuerst das Mikrophon an seinem Pult. Bindet seine Uhr daran ...

10 17 29

Können wir schauen, dass hinter ihm ... wahrscheinlich muss da einer nach rechts. Für den Sopran muss das Klavier ein bisschen weiter nach rechts.

18 21

Könnt ihr noch ein Stück helfen da .. einen halben Meter nach rechts ...

Pianist: Du willst den Flügel jetzt echt verschieben? (sie verschieben den Flügel) ... da muss er neu austariert werden.

Vielleicht jetzt noch ein bisschen nach rechts.

So einen schönen guten Morgen, wir fangen an mit dem Kyrie ... ich kann noch nicht anfangen ... wir brauchen noch eine Weile ... machen wir Takt 18 das ist was zum Einsingen.

20 33

(... Kyrie ... Kyrie ... Kyrie Eleison ...

22 35

Ja, in dem Takt, wo wir eben waren ... das ist der Takt 76 ... da müssen wir noch eintragen, dass es noch ein bisschen länger geht. Also auf diesem Sopran Kyrie (singt) Elei – da gut herschauen, das soll noch ein bisschen später sein. Das ist ja hart zum Einsingen, morgens um 10 Uhr 15 ... aber es kommt schon ganz gut. Machen wir noch mal von dem Takt, also ein paar Sachen noch ... Takt 40, der Alt, der ist nicht hören. Da steht molto forte, das ist halt ein Problem der Lage, das muss aber mehr sein. Auch im Sopran Takt 46 ... die 2 ... das ist auch schwierig von der Lage, das muss mehr sein, da dürfen

ruhig zwei drei Altistinnen mitwirken, das ist ganz gut. Buchstabe B Takt 35. Fangen wir am besten an eineinhalb Takte vor B mit dem Hammerklavier. Das ist eines der Überraschungen, der Klang, das Orchester kann er noch nicht ersetzen, aber wir haben die Tonhöhe, und es ist auf jeden Fall besser als die Orgel, auch wenn es halt nicht so laut ist. Machen wir noch mal 1 eineinhalb Takte vor B ...

23 42

(... Kyrie eleison ...

Nicht zu spät ... und Sopran Takt 36 das Achtel das Aussingen nicht zu spät. Und der Tenor auch nicht zu spät selbe Stelle ...

24 03

(... Kyrie eleison

Ja, und der Tenor, ich weiß, es ist noch früh, aber der Tenor muss noch einstimmiger werden ... kann ich mal ein D haben. Das gilt vor allen Dingen für das Elei ... (singt) noch einmal 2 vor B und die 1

24 26

(... Kyrie Eleison ...

Wenn es geht davor nicht atmen ... da stehen eigentlich Bögen. Das hört sich sonst komisch an ... hier nicht atmen, das ist Ziel hier 43 ... nochmal Takt 39 die 2 G-Dur ...

25 03

(... Kyrie ...

Können wir das ohne Hammerklavier machen Takt 46 die 2 Hört noch einfach mal genau, wie diese Chromatik da kommt. Nochmal h ... und 1

25 51

(... Kyrie

Ja, genau .. das genau meine ich ... ja noch mal und 1

26 00

(... Kyrie eleison ...

Darum geht es und das hängt mit dem Wechsel I lä, dass das gut kommt. Dass man da aufpasst bei dem offenen E. Nochmal Jetzt nochmal genau hinhören das H ...

26 19

(... Kyrie eleison ..

Gut, dasselbe noch einmal und mit dem Klavier weiter 49 ... dasselbe nochmal und

26 35

(... Kyrie eleison ...

Ja, eigentlich ist das so, dass das da eine lange Pause ist, aber die Phrase geht eigentlich zusammen. Es heißt Kyrie Eleison ... nicht wahr, es sind keine zwei Teile. Noch einmal Takt 49 die 2 ...

27 04

(...

Danke jawohl ... Jetzt aufpassen Sopran bei diesen Tonwiederholungen ... das ist schon ganz gut ... aber dieses Kyrie (singt) dass man auf demselben Fis bleibt, und der Alt zwei vor C vielleicht noch ein bisschen lauter. Jetzt direkt weiter 49 nein 51 die 2 ... 51 die 2, nein das geht nicht, besser 49 die 2 nochmal dieselbe Stelle ...

27 45

(... Kyrie ... Eleison ... Eleison ... Kyrie ...

Ja gut, wie erreicht man das dann dass das Forte genauso homogen ist wie ein piano, was eben noch nicht ganz der Fall war. Auch Takt 63 aufpassen mit dem Son, bei dem Eleison, da genau hinhören auf diese E's ja, und im Bass im Buchstabe C ist zunächst ein geschlossenes E, und dann ein offenes. Nochmal direkt Buchstabe C.

28 44

(...

Ja, das habe ich vorhin bei dem Durchgang auch gefunden, da bleibt es irgendwie stecken, das hängt wohl auch mit der Phrase zusammen, die Phrase heißt Kyrie Eleison ... da geht es hin. Auch wenn es das RIE ein bisschen entspannt, aber es geht hauptsächlich zur Phrase Eleison in Takt 72, noch einmal das, das ist 69 die 2 ...

29 29

(...

Ja, gut ... also pianissimo immer dran denken, wenn das Orchester dazu kommt, das muss sängerisches solosängerisches pianissimo sein, damit man das über das Orchester hier wegbringt. Wichtig aber ist vor allem Takt 74 der Alt, da habe ich das erste P vom Pianissimo gestrichen, weil das muss genauso laut sein wie der Tenor auf 1 ... das ist also wichtig, dass es anschließt, ja ... noch einmal das war gut jetzt mit der Phrase im Takt 71, wenn es geht, da einfach noch einmal einen Bogen drüber machen, dann weiß man genau, hier vielleicht nicht atmen. Noch einmal ... Takt 69 die 1

30 19

(... Kyrie eleison ... eleison ...

Gut, also vor dem Wechsel Fis-Dur e-moll, das braucht Zeit. Damit rechnen, da kann man auch noch so eine Wellenlinie hinschreiben, in 79. Jetzt machen wir mal weiter. Den Takt 102 ... jetzt kommt das Soloquartett und die jetzt wieder das Tutti in 102 der Übergang. ...

(... Christe christe ... eleison ...

Dankeschön ... gut. Schauen wir noch mal ... Immer wieder geht es um das offene E bei Eleison ... das klappt noch nicht so gut zusammen wie des EEEleison – schauen wir noch mal direkt ... jetzt Buchstabe C ... und sofort da sein, die Solisten singen die Viertel(singt) also sozusagen komplementärhythmisch da anschließen ... Buchstabe E Takt 104 D-Dur genau ...

32 05

(... Christe ...

Wir machen es noch mal ... also mit der 1 kommen ...

32 11

(... Christe ... christe ... eleison ...

Achtet der Alt ... Elää .. dieses Lä ... das ist ein bisschen zu sehr von unten genommen, das muss ein bisschen vorne sitzen, Elääää ...

(singt) da aufpassen. Der Unterschied darf auch nicht so groß sein

(singt) ... ganz wenig öffnen ... das reicht schon ... und Sopran noch 105 eins nach Emil das Christ sehr offen machen ... das geht noch besser zusammen ... nochmal selbe Stelle ...

32 53

(... Christe christe ... eleison ...

Gut, ja das ist gut ... also immer besonders aufpassen, wenn es um das Lä geht. Und jetzt geht es weiter im Takt ... das ist der Buchstabe H das ist vielleicht zwei Takte vorher oder 3 Takte das ist der Takt 138

33 35

(... Kyrie ...

Und jetzt genau weggehen auf weggehen auf um ... ja gut, weil jetzt ist nur noch wichtig, dass wir gesagt haben, die erste Halbe, die soll (singt) bawada sein ... also da noch hin auf die 1 gehen und da kommt meistens ein Paukenschlag dazu und auf den kommt dann die Betonung. Noch einmal dasselbe zwei vor H ... und

34 09

(... Kyrie ... Kyrie ... Kyrie ...

Ja, das stockt ein bisschen, da nicht zu langsam, das muss ein bisschen weiter fließen, also das Soloquartett ist der Auftakt zu dem Tutti, das muss sich daraus ergeben. Gut, nochmal zwei vor I, Takt 152, die 2

34 55

(... Elei ...

Ja, das bremst, wir waren jetzt gut zusammen, nicht bremsen, nicht später werden beim Einsatz ... und die 1

35 09

(...

Ja gut, sehr schön, klanglich sehr schön. Aber ein bisschen zu vorsichtig, das darf ein bisschen mehr Körper haben. Und bei der stelle 161 da beruhigt sich dann das Tempo ein bisschen. Ganz gut, sehr schön der Alt das E ... 158 ... machen wir noch mal 160 die zweite Halbe. G-Dur ... geht direkt ... und 1

35 58

(... Kyrie eleison ...

Ja, Vorsicht mit dem Kyrie ... aufpassen, dass es dasselbe D bleibt. War gut Sopran, aber mit mir zusammen, also noch mal herschauen. Noch mal 64 di 2 ...

36 29

(... Kyrie ...

Ja gut, das machen wir ohne Klavier noch einmal ... da stockt es noch ein bisschen, da kommt ein crescendo auf 172 und jede Stimme die dazu kommt, muss da mehr bringen, aber vor allen Dingen in der Phrasierung, die Phrasierung nicht stoppen. Machen wir noch mal von dem Takt 170 Kriegen wir da so ein Es ... Achtung. Ohne Klavier 1

37 14

(... Kyrie eleison ...

Ja, das stimmt noch nicht ganz, spielen wir das nochmal im Klavier Seite 13 die drei letzten Takte das alles E-Dur ... nochmal spielen

(...

Das ist klar, das sind alles Töne von E-Dur, da mal schauen, dass das geht, jedenfalls die 1 immer im Alt. Noch einmal die Zäsur bei Buchstabe K ... da steht eine Zäsur, aber das heißt nicht, dass es da wirklich eine Pause gibt, das ist irgendwie ein Schnappatmen. Da kann man atmen, aber es darf das Tempo nicht da bremsen. Noch



einmal dasselbe. Aber jetzt mit Klavier von fangen wir an das ist mit Auftakt Takt 169

38 19

(... Kyrie ... eleison ... eleison ...

Ja, gut ... nicht zu spät kommen, gut ... genau ... es beruhigt sich das Tempo 189 und mit 1 vor L geht es wieder a tempo damit rechnen ... gut. Die Strecke machen wir nochmal, das klappt immer noch nicht so gut. Machen wir nochmal Seite 13 drittletzter Takt, die zweite Halbe. Das ist der Takt dritter nach K oder auch 178 d-moll ... ohne Klavier. Hört auf den Wechsel Eläison ... damit hängt das auch zusammen. Und 1 ...

39 40

(... Kyrie eleison ...

Ja, darum geht es ... da alle mitmachen, damit man die Feinheiten rauskriegt. Darum geht in dem Stück ... nochmal d-moll ... 1

Ja .. noch mal ...

39 56

(...

Und ... das ist das Problem nicht wahr, dieses gis kommt nicht ganz zusammen. Elä ... ist zu tief durch die Öffnung des E ... jetzt wieder mit Klavier. Machen wir K die 2 ... 176 die 2 ... und 1

40 20

(... Forte ... eleison ... kyrie ...

Ja, gut ... vorsicht das ... ri geht schon zurück aber aufpassen dass es offen bleibt. (singt) dass es nicht zu geschlossen ist. Achtung 1 vor L ... Achtung 1 vor L ... und 1

(...

Das war jetzt zu hoch, spielen wir noch D-Dur Terzlage ... und ich höre, ihr seid wahrscheinlich genau umgekehrt wir gestern, ihr seid hier sehr nah, und da höre ich weniger. Also könnt ihr mal versuchen,

ein bisschen mehr zu machen, damit es ausgeglichen ist. Ich höre euch nicht so gut. Selbe Stelle 1 vor L ...

41 29

(... Kyrie ... eleison ...

Das I kommt ganz zum Schluss. Läison mit dem ... zusammen.

Machen wir es noch mal ohne Klavier, da H ... und nicht zu leise.

Pianissimo mit Orchester ist was anderes wie a capella. Noch einmal

H ... H ... 1 und

42 03

(... elei ...

Ja, und das müsste sofort ein Lä sein, beim Sopran ist es auch so 176 . nochmal 1 und

42 14

(... gut ... eleison ... jetzt auch Klavier ...läää

Jawohl, genau da aufpassen, dasselbe wie 95 ist auch 201 ... Also

wirklich sehr schnell crescendo machen, das Orchester beginnt schon

auf 198 mit dem Crescendo und da muss man einsteigen, dieselbe

Stelle 198

42 54

(...

Genau ... ihr hört das D ... und dann steigen wir von dem D-Dur aus ein.

43 04

(... eleison Chri ... eleison ...

Ja gut, ich glaube die Zäsur müssen wir eher wegmachen ... es soll,

man kann hier atmen, aber es muss viel schneller geschehen. Die

Phrase gehört zusammen. Eleison Eleison und dann kommt erst das

Diminuendo. Und Sopran ... also da kann man atmen, aber möglichst

nicht vor dem Fis ind 203... das geht weiter, nicht wahr. Noch mal

dasselbe?

43 48

(... Eleison Kyrie ... Eleison Eleison ... Eleison ... Kyrie ...

Ja, darf nicht zu spät kommen, ich versuche 1 und 2 daham bada ...  
vor meiner 2 muss es weg sein. 1 vor M .. die 2

44 29

(... Kyrie kyrie ... eleison ...

Das das ist schwer. Das klingt so, wie wenn jetzt vier Leute immer wieder Eleison sagen, Eleison, aber ich denke, es müsste ein Bogen werden. Was durch diese Pausen nicht so leicht ist. Was macht man da? D.h. die Männerstimmen müssten eine Spur lauter dieses piu piano singen, als sie das von den Frauenstimmen hören. Und sofort anschließen. Ich mein, natürlich wird das durch das Orchester entwickelt, die Motive entwickelt, die (singt) ... aber wir müssen da mitmachen. Nochmal ... wie eben ... eins vor M ...

45 15

(... Kyrie kyrie eleison eleison ... jetzt viel Crescendo ... Kyrie ...  
eleison ... ja ...

Das noch mal gut. Nochmal vier Takte vorher, das ist eine schwierige Lage, das muss wirklich gut laut sein. Direkt den Einsatz die vier letzten Takte ... 1

46 00

(... Kyrie ... eleison ...

Ihr habt gemerkt, das ist ein bisschen früher, und das ist das, was das Pizzikato auch macht, also der Schlag direkt davor vor dem Choreinsatz, der muss absolut im Tempo sein, damit das mit dem Pizzikato funktioniert. Machen wir das nochmal Eleison ... die zwei letzten Takte ...

46 28

(... eleison ...

Das war jetzt fast zu früh ... aber darauf kommt es an, dass wir hier sehr gut zusammen sind. Gut ...

Jetzt gehen wir noch zum Agnus. Das war OK. Das war gut zum Einsingen. Das wird nicht so bleiben. Aber so ist das Stück halt. Aber wir machen das Agnus und zwar da den Takt 14, die Soli denken wir uns dazu, aber wir brauchen einfach nochmal die ChorPartien für sich. Takt 14 ist der Buchstabe A ...

47 09

(...

Ja, genau ... jaja ... Es ist unklar, ... er kommt auf die 3 in Fis-Dur an, und das müssen wir übernehmen. Buchstabe A ...

47 22

(...

...

Das schleppt ... die Streicher fangen auf 2 an und möchten da weiterspielen. Noch einmal ... noch einmal das ganze ... es ist ein rubato im Takt 16 und da gut herschauen, aber dann auf 4 geht's im Tempo. Takt 14 die 1

48 00

(...

...

Ja, das allein, ohne Orgel – ohne Klavier e-moll. Das ist ein bisschen tief gewesen, aber das wird nicht besser mit dem seräre ... (singt) da die Stelle, das ist da zu früh. Dasselbe noch mal e-moll ... Takt 19 die 3 ...

48 40

(... mi

Noch ein bisschen höher ... wir sind aber noch im piano ...

1 2

48 48

(... miserere ...

**Gut ... das klappt gut, machen wir nochmal** direkt die 1 mit Orgel –  
nein mit Klavier ... und 1 ...

49 02

(... Miserere Gut ... miserere ... das ist zu leise ja ... das ist zwar nett.  
Das passt gut zu dem Hammerklavier, aber nachher mit den Streichern  
nicht. Direkt noch einmal von dem Takt 21 ...

49 29

(... miserere – sängerisches piano ... nobis ...

Und so weiter wunderbar ... dasselbe im Buchstabe B Takt 40

49 53

(...

Ja, hören wir nochmal das H-Dur an ... ja, und die Terz noch ... und  
das müssen wir gut zusammen schaffen. Direkt die 1 ...

50 08

(... et adora ... miserere miserere

Gut wunderbar das ist gut ... können wir das noch einmal ohne  
Klavier haben 4ter nach Emil – sorry e-moll, aber 4ter nach Berta ... 1  
2

50 46

(... mi ... aber singen ... sängerisch ... unterstützen ... miserere ...

**Gut, wenn man das verstanden hat, das ist schwer, dieses  
misäreeere ...auf demselben Ton zu halten. Dann wird das sehr  
gut ...**

Jetzt geht es aber weiter ... Takt 64 und jetzt wieder alle ... 64 3 4

51 16

(... agnus dei ...miserere nobis ja genau

Die Geigen wollen weiter spielen. Es kann ein bisschen langsam sein, aber nicht sooo langsam. Jetzt direkt Vorsicht mit dem (singt) agnus dei Aufpassen Buchstabe C ...

52 48

(... agnus dei ... miserere nobis ... miserere miserere nobis ...

Nicht später kommen. Die Geigen, die spielen da durch, die (singt) da aufpassen, dass die 3 sowohl im Alt bei Buchstabe D als auch im Takt 87 mit dem Tenor nicht später kommt. Aber zweitens an der Stelle Misäreere ... da gut aufpassen, dass es nicht tiefer wird bei dem sah ... gut sonst ja ... Noch einmal einen Takt vor Dora

53 25

(... miserere ...

Tenor ist zu spät ... es kann sein, dass mit dem Crescendoin 84, dass wir da ein bisschen nach vorne gehen. Damit rechnen! Wenn ihr abbrecht, dann ist das ok. Aber dann müsst ihr sofort wieder da sein. Gut noch einmal direkt 84. H-moll ... 3 und

54 05

(... miserere nobis ... agnus dei ... dona nobis pacem ...

**Ja, bei dem Pacem brauchen wir etwas mehr voix mixte, nicht nur Bruststimme. Sonst wird das zu tief. (singt) gilt für beide Alte. Und jetzt brauchen wir das E nochmal. Das braucht Freiheit.** Noch einmal direkt das E spielen. Und noch mal singen ohne Klavier. Kann ruhig sich ein bisschen crescendieren ...

55 20

(... paaaa

Ja, das ist das E ... das ist etwas gedruckst ... noch mal ein E ... ja. Nochmal 1 und ...

(... paaaa

**Also die Gefahr ist, dass das halt das ist ja die Stelle, sozusagen ... da ist das Leid vorbei. Und jetzt geht es um dona nobis. Und da**

**beginnt es mit dem E im Sopran. Das muss ganz besonders befreit klingen. Aber wir machen noch einmal vorher. Aber spielen noch mal den Übergang.** Also vor dem 6/8 Takt 4 Takte die dritte Viertel. Und schön aufpassen mit dem A ...

55 55

(... pacem ...

Ist alles zu tief (singt) wie kriegen wir das A hin. Dass es Wärme hat und trotzdem gut sitzt.

56 09

(... paaaaa

Jetzt wird es eher zu hoch ... noch mal spielen. ... jawohl. Und jetzt machen wir noch mal den Übergang. Die Gefahr bei diesen langen Crescendi ist, dass wir immer ein bisschen später sind mit diesen halben Noten. Dadran denken. Machen wir es einmal noch von dem Takt 86 ... Da fängt der Bass an, und dann Tenor und Sopran. Die anderen erst später. Nochmal Fis ... 3 und

56 40

(... miserere ... agnus dei ...dona nobis pacem ... paaaaacem ...

Ja, das steht da drin, dass vor der 1 des zweitletzten Taktes, dass da **ein Rubato ist. Gut herschauen. Wir müssen natürlich jetzt ... das ist natürlich das Problem, aber es ist einfach wichtig, dass wir die a capella Proben haben, wo wir uns einstellen können, nachher, wenn das Orchester kommt, klingt es ein bisschen anders wie das Hammerklavier, das müssen wir aber sozusagen vorausdenken. Ich glaube, dass vor allem in der Tiefe des Soprans, das ist halt eine schwere Stelle für den Sopran, 107, dass man da ein bisschen mehr Volumen braucht. Wie war das E? Am Anfang war es gut, aber dann ist es schwieriger geworden, also da locker bleiben. Das machen wir nochmal ... direkt noch mal das agnus dei A-Dur drittletzter Takt 107 ...**

58 46

(... agnus dei ... dona nobis ...

Das klappt nicht im Tempo ... machen wir nochmal Alt und Bass. Das war jetzt sehr schön. 1 nach Emil ein A ... Da an diese siciliano Achtel schon vorher denken, (singt) ... nochmal A ... und 1

59 20

(... dona nobis pacem ...

Gut, also die Gefahr, dass es zu tief wird, ist immer durch dieses (singt) paaaa aber auf hohem Niveau kritisiert. Jetzt weiter 107 nochmal mit dem Sopran Bass D und die 1 ...

59 43

(... paaa aa

Ja gut ... das Fis ist zu tief ... dadurch wird das folgende lange E nicht klar. (singt) Buchstabe F ... D-Dur ... 1

11 00 19

(... aaa aaaa

Ja, und beim Sopran, wo sind wir da, vielleicht sind wir da bei Mezzoforte, aber das E ist nicht so schön wie das D vorher. Das muss also noch einmal leicht anfangen. Und dann sich erst nochmal weiter steigern, auf das ausgehaltene E. Also Vorsicht mit diesem E in 118. Darum geht es, das noch vorsichtiger ansetzen und dann ... weiter crescendieren. 115 ... und 1 ... sorry, das war Buchstabe F ... wie eben auch.

00 57

(... aaaa aaaa dona nobis pacem

Ja, das Hammerklavier ist höher geworden. Da kann man nichts machen. Oder der Tenor singt noch ein bisschen höher (singt). Auch das E im Sopran Takt 130 darf noch genauer sein. Jetzt machen wir nochmal Seite 109 zweitletzter Takt, e-moll ... das ist wirklich mit dem G im Sopran ... das ist wirklich das Leiseste und dann kommt das Crescendo zum zweiten Teil. 1 2



02 00

(... dona nobis

Ja gut wieder auf hohem Niveau kritisiert, das Na ist nicht so gut ... Das G war vielleicht ein bisschen zu leise, aber das geht dann schon im Zusammenhang. Aber das Na, das klappt nicht. (singt) dona – kopfiger nehmen das A ... noch mal

02 25

(... dona nobis pacem ... gut ...

Ja, so weit ganz gut ... ja ... noch einmal, man hört leider das Hammerklavier nicht so, aber das ist uns halt wichtig, dass wir in 430 erst mal uns einstimmen können. Ein Klavier würde da mehr helfen, aber eben nicht für die Tonhöhe 430. Vorsicht mit dem Alt in Takt 135 das D. Das ist der höchste Ton. Und das ist aber der Anfang der Phrase, der sich dann erst entwickelt. Das geht eigentlich bis zu dem H hin. Noch einmal 131, das ist Tenor, Bass ...

03 37

(... dona pacem

Ja, gut, das gilt auch für den Sopran. So leise wie es geht, und dann erst ein bisschen steigern. Dasselbe nochmal, ich habe teilweise ein bisschen mehr gehört, da muss einfach ein bisschen mehr spielen und ...

04 00

(... pacem ... dona

Gut ja ... klar steht fortissimo da. Trotzdem klingt es ein bisschen rustikal im Bass. Es geht auf das H hin (singt) also machen direkt dahin ... Buchstabe H in Fis ... 1 2

04 32

(... dona ...

Ja, das ist gut ... jetzt geht es aber weiter .. machen wir noch das von im Takt Moment, wo ist das. Halt da ist noch eine Stelle. Das ist der

Takt 216. Seite 116. Machen wir die 4 Takte vorher, das ist das Solo Quartett. Und dann Bass den Übergang. Die letzten 4 Takte Seite 115.

05 12

(... dona nobis ... (Fuge) ... pacem ...

06 22

Vorsicht der Alt bei dem C ... da gibt es genauso noch Fragen wie beim E im Alt, 239, da ein bisschen vorsichtiger, denn das hat auch der Sopran, also kann man das ein bisschen vorsichtiger ansetzen und es geht erst zu dem 240 zu einem Sforzato hin. Gut, das machen wir noch mal. Die Einsätze im Sopran ...spielen wir Takt 222, spielen wir das G-Dur bis zum dem D-Dur ganz langsam ... genau, dass wir das irgendwie schaffen Noch einmal dasselbe Buchstabe N 216

06 59

(... Dona ...

Ja, das Na hängt ein bisschen raus, das ist ein Auftakt ... Dooooona nobis (singt) noch mal mit G ...

07 13

(... dona nobis ...

Ja, gut ... das war gut das G. Das ist das G, ja. Aber wir sind vorher zu langsam. Ich hoffe, dass ich jetzt nicht zu schnell bin. (singt) Der Bass muss eben schauen, dass er die Synkopen direkt vor meinem Schlag bringt. (singt) Dasselbe nochmal ...

07 46

(... dona nobis pacem (fuge)

Ja gut ... da hilft uns das Orchester, das hört man dann ein bisschen besser ... das ist alles wunderbar. Jetzt gibt es nur noch ein paar ... zum Beispiel G 239 Sopran, dieses Sforzato heißt ja immer auf den Kopf der Note betont. Das kommt noch nicht raus. (singt) dieses gemeinsame Sforzato. Das wirkt sich dann auch auf die

Gemeinsamkeit der Tonhöhe aus. Und auch 232 ... hören wir auf diesem Hammerklavier ein G und ein Dis. ... mit dem hohen G ...ja genau. Habe 234 gesagt. Ich meinte aber 232 ... sorry. Ja, das ist was Besonderes. Und die G's das war sehr gut 232. Das muss hier genauso gut sein. Das, was ich dem Bass gesagt habe, 221, gilt auch für den Sopran. 228 – gut, also nicht zu spät kommen. Machen wir noch einmal von dem Takt 223 mit dem SopranEinsatz G-Dur ... 1 2

09 38

(... dona ... pacem ...

Aber nicht so ... (singt) waaa ... das macht die Sache so schwierig. Das genau zu orten ... nochmal Buchstabe O ein bisschen eine Spur drunter, ist es im Tenor Takt 241 1 2

10 31

(... paaaaacem ... paaacem ... dona nobis ...

Schauen wir dass wir noch ein bisschen besser zusammen kommen, aber dieses doooo na (singt) das Naa ist ein bisschen zu isoliert, das müsste mehr Mittelstimme haben, damit es nicht so rausplatzt. Direkt 249 Tenor ein H ... 1 2

11 11

(... dona ...

Das gilt auch ein bisschen für Tenor, das Doooo ist wunderbar, das Naaa nicht ganz so gut. Zusammen 1 2

11 21

(... dona ... nobis ...

Ja, gut ... das müssen wir gut zusammen machen, den Alt da in 252 und jetzt noch eine Stelle zum Vorbereiten für das Orchester. Das ist Buchstabe R Seite 121 (264) Takt 326 ok. Spiele das B-Dur an .. was wir da so hören.

12 00

(... agnus dei ...

Genau so ist es. Jetzt müssen Frauenstimmen in Takt 332 das noch besser kriegen. Kriegen wir nochmal das B-Dur und das F-Dur mit der None gespielt ... so weit man es davon abnehmen kann ... nochmal dasselbe. Und 1 ...

12 24

(... agnus dei

Ja, das braucht halt ein bisschen, bis das Es da ist, das fortissimo muss sofort da sein, nur, ja, können wir noch einmal probieren, es muss wirklich laut sein. Aber erst richtig auf agnus ... das zweite agnus ... und

12 46

(... agnus agnus dei ... dona nobis pacem ...

Ja, das zweite pacem ist noch mehr als das erste. Das sieht man auch an den Tonhöhen, gut, das ist ein bisschen spät ... nochmal 3 Takte vor dem Dona Einsatz die letzten drei Takte 321 und

13 17

(... dona ...

Nochmal dasselbe ... war ich Schuld.

13 24

(... dona pacem pacem ...

Und weiter 364 ... vielleicht spielen wir 362 2 vor Theodor ... 1 und

13 42

(...

Genau ... das sehe ich ein ... **das macht er uns nicht so leicht dieses D-Dur gleich nach G-Dur. Spielen wir das einmal an, wie das geht. G-Dur und dann mit dem hohen Sopran ...**

(...

Ok. Zwei Takte vor Theodor nochmal

14 08

(...

So und jetzt herschauen, das muss sehr gut zusammen sein im Takt 1 nach Theodor. Jetzt direkt nochmal dona und das ist noch ein schönes Crescendo zu forte ... nochmal A ... 1 2

14 25

(... dona ...

Nochmal,, dasselbe noch mal ... das kommt zu spät die zweite 1 nochmal A ...

14 36

(... dona ... nobis paaaa

Große Unterschiede zwischen Alt und Sopran ... Das ist ja unisono ... also da aufpassen nochmal dasselbe ...

14 50

(... dona nobis ... paaacem ...

Cem länger ... (singt) das M genau auf das dritte Achtel. Das machen wir nochmal . Das E klappt nicht ganz 369 und hier ist immer das zweite Sforzato .... Das erste Sforzato wichtiger als das zweite. (singt) .... Nochmal dasselbe. A Theodor ...

15 30

(... dona nobis paaa ...

Halt halt ... hier nicht atmen, wenn es geht. Chorisches atmen, das geht noch besser zusammen, also der Alt und Sopran. (singt) Selbe Stelle.

15 56

(... dona nobis pacem ...

Ist der Anschluss klar ... Das ist etwas ungewöhnlich. So ... Jetzt war das für uns die erste Halbzeit. Das machen wir jetzt mal Pause. Das müssten wir eigentlich immer machen, wir hätten gern immer so ein Team dabei, finde ich, dann geht die Konzentration so wie im

Konzert. Wieso ... komisch ... eigentlich, warum ... es ist eigentlich komisch ... bin ganz überrascht.

Uli: Wir machen nix, außer scharf stellen.

Jaja, die visualisierte Gesellschaft ... nun gut. Das diskutieren wir ein anderes Mal, aber wir machen jetzt erst einmal Pause, und dann mit getrennten Proben weiter das ist ja wichtig. Wir müssen ja wieder ein paar Fugen machen, und das machen wir in Teilproben. Also machen wir jetzt erst einmal 5 Minuten Pause, und dann Alt und Bass. Und dann 11 Uhr 35 wieder mit dem Sopran und Tenor. Danke sehr ...

## 2018 10 06 Session 02

Chor Bass und Alt

### TEIL 01:

#### GLORIA Takt 369 und CREDO 264 mit Bass und Alt-Stimmen

11.23.23

Gut, das ist ein bisschen zu leise, also nicht so viel zurück gehen im Alt, weil das darf nicht von Null beginnen so ein Gesang, aber das Amen muss noch besser sein, in dem Bass. 1 2

(Gloria dei patris ... )

Ja, das war vorhin das war vorhin viel besser im Alt, jetzt hat es weniger geklappt, noch einmal C-Dur. In... nochmal eins

(gloria dei patria ... in gloria die patris amen ... ..

24 18

Gut nochmal Alt allein 369 das ist immer zu schnell gloria (singt) das heißt zwischen dem ersten und dem zweiten Sfz ist mehr Zeit, man kann man kann diese Bindung kürzen ... nochmal Alt allein D 1 und ...

In gloria ...

Aber das vierte Viertel nicht absetzen ... (singt) noch mal das selbe ich gebe zwei 1 2 ...

In gloria ...

Und nach dem Patris sind wir auseinander ... (singt) die patris direkt die nein das H 372 ein 1 und

Die patris

Da ist einfach zu viel unterschiedliche g - noch einmal vom Bass her und das IN wie kriegen wir das hin, da steht bei mir extra so ein Kreis um das I – d.h. da muss man tatsächlich an ein IN denken, also nicht ES, sondern IN – Paula Bass ... Gut Bass ...

11.25.45

(in gloria ...

Ja, wie gesagt, die Bandbreite ist zu groß im Alt, was das A betrifft, (singt) mehr Vordersitz, direkt, von dem Auftakt zu 374, nein das ist das E A, 373, die 2 – 1 und

(amen

Moment, da singt jemand oA statt A – (singt) – also mehr Spannung hier nochmal ... und 1 ...

(amen

Gut halt, und das soll etwas seufzend sein ... (singt also auch da am Ende des Bogens ein bisschen absetzen, das war jetzt viel besser mit dem A – noch einmal ... E 1

11 27 00

(amen

27 27

Ja gut, wir sind ein bisschen schnell aber nicht zu langsam im Bass wir sind etwas zu schnell. Ja Bass dieses (singt) da vorsichtig nochmal nochmal von Bass ab ... das ist Takt Q buchstabe Q Takt 378 und der Alt einen Takt später 1

(in gloria

Ich höre Ä statt I .... Und es ist sforzato – sforzato das heißt IIIII und dann weiter D und 1

(in gloria ...

28 17

Ja, genau stimmt schon die (singt) die Zäsur ja nicht benutzen um zu lang für den Atem zu brauchen. Noch einmal 387 Bass allein. Und 1

(aaaaa ...

Das klappt nicht hnnnn Machen wir die Zäsur weg, das bringt nur Schwierigkeiten. Da es dija dada .. (singt) nochmal ...

(aaaa)



28 50

Gut, was mache ich jetzt, (singt ) ... zeig nochmal genau und eins  
(singt)

(aaa)

Besser noch mal dasselbe ja gut ... und 1

(amen )

So ist gut und da weiter ... jetzt noch mal mit dem Alt dann weiter  
bitte schön ... 387 und 1

(amen in gloria ...)

Nein, auch das nicht ... Beethoven schreibt keine vor ... DE I patris  
so soll es nicht sein, nicht legato singen ... sondern de i patris so wie  
es steht .. nochmal Bass selbe Stelle und 1 ...

(de i patris ... de i patris ... amen ... )

30.17

Gut, ja das wird gut ... das E das ist wichtig als Dissonanz zu dem um  
so wichtiger ist, dass das Fis genau kommt, da direkt noch einmal ...  
das ist der T eins vor R das Ais und der Alt auf 2 ... und die 1

( in gloria ...

31.05

Es ist leichter abzunehmen, wenn alle dabei sind ... ja, jetzt spielen  
wir einfach A-Dur nochmal, 412 – oh ja, das kann man wohl nicht  
mehr spielen. Aber dann und das E ... nur das E ... das hat nicht ganz  
gestimmt. Aber wir machen jetzt gleich Pause und nehmen aber  
vorher noch eine andere Stelle aus dem Credo ... und das ist diese  
eine mit – das ist der Takt da sorry jetzt habe ich es gleich ... s. 68 –  
Takt 264 die 2, es geht es geht hier um diese Deklamationen ...

32.15

(credo ...

Gut, hier muss man 287 eine große Zäsur machen schreibt das mal rein, vor dem subito forte in remissionem peccata ... das meinen auch die Wellen ... noch einmal Buchstabe P wie Paula noch einmal 2

(credo ...)

Also trägt das ein ... vor der 287 in remissionem patri – dankeschön es geht weiter um 11.50 Uhr

## Session 02 TEIL 02

**Gloria 372 mit Sopran und Tenorstimmen** (vom Bild besser als der erste Teil ...)

11 36 04

(in gloria dei patris ..

Gut ...

36 48

Ja, gut ziemlich gut Sopran diese Fis-Stellen 383 (singt) da aufpassen, das hängt mit der Lage zusammen. Auch das Fis in 381 es geht nur darum, dass das alle gleich gut machen. Und Tenor, diese Stelle wo wir waren, 392, (singt) wenn wir auf das H zurückkommen genauso wieder da zurück kommen, wo wir angefangen haben. Wir machen noch einmal T 372 sorry 373 und 374 der Tenor 1 und

(in gloria dei patris

Ja genau, also dei ist wunderbar zusammen patris nicht ganz (singt) patris amen noch einmal 1 und

37 50

(in gloria dei patris amen

38 13

Es geht schon noch gemeinsam (singt) einfach hier mehr Spannung, dann klappt das ganz gut ... müssen alle machen, aber dieses E – vielleicht wird es einfacher wenn die – aber der Tenor geht dann direkt aufs E zu ... das ist doch nicht ganz ... spielen wir einmal Fis-Dur, mit der Sept, kann man die erhören hier von dem Klavier ... vielleicht nur Fis-Dur und dann das E dazu ... gut, darum geht es ... dann nochmal von dem Tenor ab, das ist 382 und dann der Sopran in 384 und 1 ...

(in gloria ...

39 13

Sehr gut – nicht so viel Druck machen muss jetzt überhaupt nicht sein, aber diese Einsatzöne die gelingen noch nicht ganz zusammen, auch das E in 391 sonst ist es ok. Nochmal 391 a-moll, 391 nach der 1 und  
(amen ...

Das fis könnte eher noch zu hoch sein, dieses Fis in 394 dadurch wird es ein bisschen schwieriger, und Tenor, das ist wichtig Eurer H – weil es der Sopran übernimmt. Noch einmal 391 a-moll ...

(amen ...

40 04

Ja gut, war gut – Tenor Vorsicht mit dem H, 396 nochmal E Tenor, und dann Sopran dazu und 1 ...

(amen

Genauso genau 395 ich war falsch genau 95 1

(amen

40 26

Genau mit Sopran ... klar, das Cis wird leichter wenn es der Alt mitsingt – versucht trotzdem euch unabhängig zu machen was weiß ich in welcher Akustik das nicht so gut zu hören sein könnte. Also da unabhängig von diesen Stütznoten sein, nochmal. 395 und die 1

(amen ... diesmal etwas länger ....)

41 20

Gut ja noch einmal Tenor 414 ein H 414

(in gloria – nur Tenöre ...

Ok nach diesem tiefen Ton gelingt das Cis nicht gemeinsam (singt) aber nochmal mit Sopran vorher Sopran allein 407 ein Dis ... und 1

(in gloria ...

Ja immer (singt) und schauen wir noch mal (singt noch höher) das Fis wahrscheinlich (singt) das Fis ist wichtig, damit es gut zusammengeht. Dis ... und 1 ...

(in gloria ...

Gut, ziemlich gut – jetzt noch der Unterschied zwischen E und Eis (singt) von Auftakt zu 407 ein Fis und jetzt nochmal ein Dis dazu, jawohl, Fis Dis ... Tenor 1 2

(in glo ...

Vorsicht – schwer reinzukommen ... nicht drücken ... Fis ... 1 und  
42 46

(in gloria ... längere Passage

43 23

Jawohl Tonwiederholung Amen da muss das selbe Cis bleiben nicht zu viel Druck aufzubauen wenn man das Gefühl hat es geht nur mit Gewalt, dann die Gewalt einfach weglassen und leiser singen. Machen wir das nochmal zusammen das ist der Tenor, 417, das E Cis die 2 und dann der Sopran das H,

(amen ...

Nochmal spielen H und Cis ... das ist der Sopran genau dieses H – und nochmal E Cis ... und 1

44 02

(in gloria bis cum santco ...

44 36

Gut schauen wir uns das nochmal an hier ... nicht zu früh, aber auf jeden Fall spielen wir einmal As-Dur Des-Dur und dann B-Dur. Leider kann man dieses Hammerklavier nicht mehr so gut gebrauchen, aber vielleicht hilft es uns trotzdem, nicht wahr, nochmal – wir haben vorher Des im Orchester, und jetzt brauchen wir D, das ist wichtig. Spielen wir noch einmal den Auftakt zu 435, machen wir es ganz langsam. 1 und 2

Also Auftakt zu 435 ... das ist also erst Fis-Dur H-Dur Ces-Dur ... ok  
1 und 2

(cum ...

Jawohl und dasselbe im Tempo ... dieselbe Stelle im Tempo 1 und 2  
(cum sancto spirito – Bernius singt das Orchester dazu ...

46 03

Vorsicht locker bleiben ... dasselbe nochmal von dem 447 ... G-Dur  
... jawohl die 1

46 12

(gloria ...

46 34

Na, Tenor, das müssen wir nochmal anschauen nur allein ja – wir  
machen von dem Takt 454 machen wir es langsam (singt) 1 und 2

(gloria ...

Das ist das Problem jawohl ... diese Sept und auch noch auf Vokal A  
und da einfach einen Kreis drum machen – jetzt kommen die anderen  
dazu und wir machen weiter ...

Abbruch dieses Probenteils ... die Altstimmen und Bässe kommen  
wieder dazu ...

## Session 02 TEIL 03

Chor a capella 4 Stimmen

11 49 18

Gloria und zwar nochmal zurück von dem wir sind auf S. 42 ja, S. 42 und fangen an mit der letzten Taktzeile 41 da geht es los im Bass und dann S. 42 ...

49 49

1 und

(in gloria ...

Gut, jetzt den Unterschied zwischen dem Es im Tenor 457 nein 56 und dem E in Sopran 457 – nein eben im Alt 457 ist unklar. Machen wir es nochmal langsam – das wäre der Takt 453 nur Tenor und Alt genau 1 und 2

(unklar ...

Genau, da fängt es an (singt) nochmal ...

(unklar ...

Das ist einfach noch ein bisschen tief das E weil das die Grenzlage ist, Alt allein Auftakt zu 2 457 ein A ...

(a ...

Halt, ja – das müssen halt alle gleich hoch machen ... nochmal 1 und

(a ...

Ja, das Problem ist, dass für dieses lange D dass es da halt rauskommt dass es zu tief gewesen ist. Da gut aufpassen. Muss einfach zum Sopran die Dissonanz sein, und das machen wir mit dem Tenor ... 456 die 2 ganz langsam und dann die 2 und der Alt geht das D und A

(a

52.12

Gut, nochmal D und A ... ist klar ...

(a ...

Gut, darum geht es noch ... Gut der Sopran, diese hohe Stelle, das war gut, jetzt schauen wir nochmal, machen wir dasselbe nochmal, ... es steht jetzt nichts mehr da vom Beethoven, ob er dieses thematische am Anfang der Fuge, was es da gab, ob er das jetzt genauso akzentuieren möchte, da hat er ein Sforzato hingeschrieben, hier nicht mehr. Also ich bin dafür, das ähnlich zu machen, also Glo (singt) und so steht es dann auch drin. So habe ich dann auch eingetragen. D.h. es wird ein bisschen schneller. Nur wenn man diese (singt) hält, dann hält man auch das Tempo. Nach dem Ende des Bogens, diese Kürzung, (singt) dann wird das auch gut im Tempo. Nochmal dieselbe Stelle Bass letzter Takt S. 41 – höre ich den Tenor auf dem D, ist ja noch tiefer, 430, das müsste lauter sein. Nochmal Bass ... 1 und

53 21

(in gloria ...

Das klingt a bissl gestresst im Sopran. Es hängt aber auch damit zusammen, dass es nicht ganz klar ist. Von der Intonation. Noch einmal 449 – nur Alt und Sopran ... a-moll – spiel mal a-moll. 449 – einfach nur C A spielen ... es beginnt der Alt und dann Sopran 251 noch mal dazu nochmal C ...

(gloria dei patris

Achtung ... schaut, dass das patris genauso gut ist wie das dei ... C 1 und ...

(gloria ...

Ja, genau ... ganz gut ... (singt gloria – das könnte eine Fehlerquelle sein die Tonwiederholungen gloria – dass es bei dem A runtergeht dass man dann bei dem D nicht mehr ganz zusammen ist. Alle zusammen von 447 Alt später und Sopran auch später. ... mit der Stimme beginnen 1 und

54 41

(gloria dei patris ... quoniam tu solus



55 13

Ich glaube es muss lauter sein – es sind immerhin vier Solisten die sich da verströmen und da muss ein gutes Äquivalent sein, piano heißt ja einfach nur Begleitung. Heißt aber nicht unhörbar. Und dann heißt es Quoniam ... das ist in Richtung auf die 1 hin, genau und präzise und dann aber tu solus das F ist auf 2 direkt poco piu allegro und 1 ...

55 44

(quoniam tu solus ...

56 02

Ja, das ist nicht gut, das soll zurückgehen, quoniam kommt bei einigen zu spät ... Bass singt sanctus das brauchen wir nicht nochmal T 467 tu solus das sanctus muss genau im selben Charakter sein wie die anderen Vokale nochmal E und 1

56 22

(tu solus

Jetzt ist es zu sportlich quoniam ... (singt) nochmal E und 1

56 38

(tu solus \_ mehr Tenor \_ ...

56 58

Danke, das ist zu kurz glaube ich steht was drüber? ... tissimus Jesu Christe ... da ist ja schon eine Pause also darf man die nicht noch verlängern. Und nochmal vom Sopran ab, Takt 478 vorsicht es heißt Quoniam tu solus (singt) ja direkt und

57 18

Ja Bass ja genau sorry ich bin zu schnell der Bass nochmal alle achtung. Sopran beginnt und 1

57 24

(quoniam altissimus ...

Ja, halt es ist poco piu allegro vielleicht ist das poco zu viel oder es ist zu schnell. Aber es heißt tu solus (singt) muss man gut aussingen (singt) ja, nochmal und

(solus altissimus ...

Nein, nicht zusammen ... ja, das ist zu schnell, die Punkte jetzt nicht so nehmen so kurz wie möglich sondern (singt) vielleicht sind sie einfach zu viel (singt) das muss noch hörbar sein, tu solus altissimus ... und ...

58 09

(tu solus ...

Wir wollen aber nicht beides betonen, nicht Jesu Christe – sondern Jesu Christe ... D.h. diese zweite Dissonanz geht auf Jesu Christe nochmal H .. und

58 27

(tu solus \_ Tenor \_ crescendo \_

59 06

Gut, also plötzlich übernehmen wir wieder die Führung. Das war die ganze Zeit sozusagen dienen den Solisten dienen, aber in 1 vor D übernehmen wir die Führung und das beginnt mit dem Crescendo das muss sehr schnell sein, von pianissimo zu forte in einem Takt.

Nochmal 484 – also pianissimo heißt nicht unhörbar. 3 und

59 26

(cum sancto spiritu – gloria

59 37

Gut, und das im selben Tempo wie im Buchstabe T poco piu allegro und trotzdem diese Artikulation. (singt) und es geht auf die 3 zu. Jetzt direkt Amen 1 vor V. 1 und

59 52

(amen ..

12 00 01

Ja, sehr gut es geht auf die 3 (singt) und Vorsicht im Sopran (singt)  
Diese Wechselnote da in 491 da könnte man einen Pfeil oben drüber  
schreiben, das könnte zu tief werden. Jetzt ohne Sopran ... Selbe  
Stelle 1 vor V

00 18

(in gloria ...

Ja, ich höre die Entspannung auf der 4 nicht. (singt) Die 4 geht zurück.  
D und ...

00 33

(in gloria

Zusammen ja – sorry war zu schnell ... 1

00 42

(in gloria ...

Ja, jetzt müsste ein gemeinsames C zwischen Alt und Bass entstehen.  
Das ist schwer, das ist auch nicht einfach – nochmal dei patris und das  
ist abphrasiert, (singt) noch einmal das ist 493 vielleicht können wir es  
nachher in der Pause noch mal ein bisschen nachstimmen. D und also  
nur einen Ton dann angeben ja 494 1 2

01 15

(Dei patris amen ...

Ist zu hoch das E – (singt) aber dann aufpassen, dass das A auf  
derselben Tonhöhe bleibt wie das men und jetzt heißt es (singt) und  
das steigert sich, solche Wiederholungen müssen sich steigern. Noch  
einmal dieselbe Stelle 493 und dann können sich dazusteigern 495 mit  
dem Auftakt mit dem Amen ja diesem gemeinsamen Motiv. Nochma  
ein D – nur ein D – 1 2

01 55

(dei patris amen ... (singt dazu das Orchester)

03 00

Ja, spitze, das ist schwer ... machen wir den Takt 543 G ... schauen wir erst mal wie wir zu das ist C-Dur E und dann dieses Cis dieses gemeinsame Cis nicht wahr nochmal dasselbe 543 1 und

03 25

(gloria in excelsis deo ...

Das ist nicht zusammen, nach der 1 ist gut 1 ba ba 1 ba ba 1 gagaga – da geht es weiter nochmal G 1 und

03.39

(gloria

Das ist dann klar – jetzt nochmal X 525 presto 5ter Takt, das ist doch irgendetwas Neues und das kommt noch nicht ganz raus. Aber langsam (singt) aber mit Sopran Alt und Sopran direkt Alt ...

04 02

(gloria ...

Ja gut, wenn das jetzt gut gestimmt wäre das Hammerklavier würde ich es gern mal vergleichen mache ich aber doch lieber nicht. Es ist schon in Ordnung, es ist man muss es einfach mit Orchester sehen, wie es sich dann ausgleicht. Es ist extrem, danke Sopran, es ist extrem, wir machen es einmal noch im Tempo, Buchstabe X, presto, alle, es ist nur wichtig, dass der Alt genau dieselbe Dynamik fortsetzt, wie der Tenor. Denn es ist eine Oktave, (singt) das muss da fortgesetzt werden, und dann weiter im Sopran bis zu dem G, presto ...

04 55

(gloria

Ja, ich bleibe jetzt ich bleibe jetzt – ein bisschen helfen mit der Unterteilung, aber schaut mal wie ihr es hinkriegt. (singt) Dass es nicht zu schnell wird.

05 09

(gloria

05 29

Gut, ja wunderbar, nur das ich höre zu viel gloriA – aber das hängt mit dem A zusammen, das ist immer lauter als ... aber GlOria, GlOria und so weiter, das brauchen wir nicht. Den Schluss ... jetzt geht es aber an den Anfang. Jetzt sind wir schon dabei. Dann machen wir noch den Anfang, Gloria von ganz von vorne.

05 53

(gloria

06.02

Danke, wichtig ist auch hier die 3 (singt) noch einmal ganz von vorne ... 1 2 3

06 10

(gloria ...

Ja, danke, hat irgendwie so was Hektisches ... weil man durch diese hohe Lage irgendwie gefordert ist, muss auch bei den Achteln in Ruhe sein, (singt) GlOria – nicht gloriA, ja, das ist gut, noch einmal Bass 11 – Bass 11, wichtig ist das dritte Viertel (singt)

07 00

(gloria

Ja, Mut Mut weiter machen, (singt) A 1 2

07 10

(gloria ...

Nein, sehr wichtig das Orchester spielt die ganze Zeit (singt) und wir dürfen einfach nicht zu spät sein ... der Alt hat (singt) – zu spät ... nochmal der Bass, es reicht aber, danke Bass, das reicht jetzt von 16 – Bass erst später. 16 ...

07 38

(glo ...

Mein Fehler, ich habe die Seitenzahl gesehen, nein ich meine aber  
Takt 13 – Sopran beginnt und Bass erst später 1 2

07 45

(glo

Nicht zusammen ... ist zu spät (singt) vorsicht mit dem D (singt)  
offene E (singt) deo geschlossenes – noch einmal ... Nochmal A –  
denkt doch mit die Achtel, wenn ich den Auftakt gebe. (singt)

08 06

(gloria ...

Alle zu spät ...

1 2

08 17

(gloria ...

08 39

Ja, Männerstimmen nicht gut, mit der Überbindung und dem Achtel.  
Nochmal von dem Takt 23 habt ihr 23 1 2

08 48

(gloooooo

08 59

Das heißt doch (singt) nicht (singt) das ist zu spät Bass nochmal  
machen wir es halt nur mit den Männerstimmen, weil es halt  
anstrengender ist. Für alle ... 24 direkt nur Tenor und Bass 1 2

09 15

(glooooo

09 24

Jetzt waren wir nicht ganz zusammen aber jetzt war es gut ... nochmal  
... mit Sopran und Alt ... 23 1 2

09 28

(gloooo

09 49

(steht auf ... schwer verständlich , müsste auf den anderen Mikros nachschauen ... )

10 18

Hinreißen lassen ist gut, aber nur in bestimmten stimmlichen Grenzen und das loten wir nochmal aus ich bin gespannt, wie es dann im Orchester wird diese Stelle. Also es ist einfach, dazu dient auch, dass ich einfach vorschlage die lange Note zu entfalten. (singt) und zu entwickeln (singt) ich glaube, dann ist es leichter ... noch einmal alle zusammen. Da singt der zweite Tenor sogar beim Alt mit, wir können die zwar auch beim ersten Tenor brauchen, aber der Alt geht hier immer unter, ich weiß nicht wie der Komponist sich das gedacht hat, ist auch von den Instrumenten hier nicht hilfreicher, also aber der Alt muss genauso laut sein. Wie der Sopran im Takt 30 29 --- Nochmal genau, 29 alle 1 2

10 58

(gloria

Viel besser (lässt weiter singen)

(pax hominibus

Ja, gut bis dahin .. Takt 70 vorsicht Tenor ... man kann hier atmen, aber man muss auf 3 sehr gut zusammen sein. Das ist unisono mit dem Bass. Zwei kleine Stellen Sopran (singt) voluntatis das klappt nicht ganz. Und beim Alt der Einsatz Pax hominibus Takt 55 58 (singt) achtet da mal drauf. Et in terra das ist der Takt 54 die zwei ein bisschen mehr, das ist nur so tief, weil da halt die Erde vertont ist, aber man muss es hören. Das ist für Sopran schwer. Direkt nochmal D und ...

12 32

(et in terra

Aber das E wollen wir nicht vergessen ... (singt) das tErra nicht Tära  
... aber et ... et in terra nochmal D

(et in terra ...

12 75

Ja, der Alt ist da die Oberstimme ... das muss sehr einheitlich sein,  
wir sind nicht ganz (singt) das I mInibus und dann omni das auch und  
das X hätte ich wirklich gern auf drei abgesprochen (singt) paX und  
da schnappatmen (singt) noch mal et in terra ... 3 54

13 19

(et in terra

13 55

Halt alle auf 2 weg – der Bass muss atmen hier und dann gehen alle  
weg Dora auf 2 wenn ich schon unterbrochen habe. Weniger Bass  
mehr Tenor, 71 ... das klappt nicht ganz die Einstimmigkeit hier. Und  
mehr Alt im Takt 72 das ist thematisch Sopran Tonwiederholungen 78  
benedi ... schau mal das es bleibt, alles offen die dIcimus dürfen nicht  
geschlossen sein. Nochmal ... 2 vor C

14 25

(laudamus ....

14 48

Nein, Technik, das K ist zu mehrstimmig. Direkt - (singt) ein A ...  
Buchstabe D

(glorifikamus

15 20

Genauso weg, alle auf die 2 ein langes Viertel. Jetzt hört man nicht  
den Alt. Takt 94 . tja, das wird durch die Instrumente ein bisschen  
besser. Aber auch Tenor ist sehr tief, das ist schwierig. Sopran wieder  
dieselbe Frage wie eben, ja. Das ist nochmal einen halben Ton höher  
Benedicimus te noch einmal ... Bass ist besser gewesen, Takt 85 aber



noch nicht ganz einstimmig. Machen wir von dem Takt 94 Bass auf eins. Tenor auf 2 und Sopran nächste 1 ...

15 57

(adoramus ...

16 09

Ja gut, wir benedeien dich heißt es aber ... nicht wir (Muskel) also der Alt macht zuviel bei den hohen Stellen ... (singt) muss nicht so hektisch sein. Noch mal das selbe ... 1 2

16 21

(adoramus te

Halt, das forte da können wir ein f wegmachen. Das ist noch nicht so wichtig, das muss laut sein, aber es muss auch einstimmig sein. Im Moment ist es das noch nicht. Spiel mal das tiefe und das hohe D – machen wir da direkt weiter, Tenor, Buchstabe E – also darauf denken die Lautstärke ist hier nicht alles, nochmal ... Glo – glorificamus ... 1 nach E ... 1 2

17 00

(glori ...

Ja .... Kamos ... KAAMOS te ... aber jetzt die Achtel sind nicht gut. Diese komplementären Achtel da ... Aufpassen nach der Überbindung im Bass 112. Der Einsatz Tenor 110, oder 112, da das ist sonst alles sehr gut, das ist gut Tenor, auch Sopran, wie kriegen wir das hin? – machen wir von Takt 109 mit Auftakt des Alts, nein 108 die 3, also ... da ist schwer anzufangen, ich will eigentlich die hohen Töne da vermeiden, machen wir doch 108, Auftakt mit dem Sopran, und dann schaut mal wie die Achtel, die gehen durch, 108 (singt) und 109 Tenor (singt) und wieder im Bass und immer 6 Achtel gehen durch noch einmal Achtung ...

18 14

(glori ...

18 35

Vorsicht das Kamos, das K ist wunderbar, aber das mus nicht. (singt) das muss genauso offen sein, dann klappt es sehr gut. Ja, das war schon besser, das ist blöd da anzufangen, aber wenn jeder weiß was ich meine, und diese 6 Achtel sind immer bei Auftakt (singt) dann klappt das. Weiter geht das gratias agimus. Bitte fangen wir an 158

19 03

Das war etwas schnell ... es steht meno allegro da, aber es schon ein bisschen Ausdruck also mit mehr Ausdruck. 1 2 3

(gratias ...

Kein Tenor ... sehr schön gesungen von Sopran und Alt, jetzt brauchen wir aber einen guten Tenor ... allerdings ist das thematisch (singt) das muss halt einstimmig sein. Vielleicht können wir ein bisschen mehr zurückgehen vor dem Crescendo in den Frauenstimmen, so dass wir das Thema im Tenor besser hören ...  
Nochmal ...

19 49

(gratias ...

20 26

Gut schon ja ... Wir hören das klingt ein bisschen zu hoch ... rex, wenn man mal dieses D ne, nur ein Ton ... und das D im Alt? Genau, irgendwas ist da – man merkt, rex coelestis, irgendwas ist da werden alle Bremsen losgelassen, das darf hier auch sein ...steht allerdings nur forte da, muss man auch sagen. Nach gibt es ein dreifaches forte, gut also da aufpassen das kriegen wir da müssen wir schauen. Gut jetzt geht es noch zu dem Einsatz im Takt 204 - das ist ein solo

21 06

(Jesu Christi

21 41

Nur zu lang sehr gut ... auf 2 weg ... 27 Takt 242 das ist in 4 das ist der Sopran solo 242 und 1

22 00

(misere nobis

Deswegen steht da tutti steht deswegen extra da, wie man das schafft, dass man da ist, das ist die Frage. Jetzt ein Takt noch einmal. Es schon – gegenüber den soli muss es schon ein Klangblock sein, ein Klangblock, d.h. das crescendo muss ziemlich stark sein. Wie weit es geht, also mindestens bis mezzo forte poco forte es muss – es muss schon was sein crescendo auf kurzem Raum. Machen wir dasselbe es reicht ein Takt.

22 42

(misere nobis ...

Wunderbar, jetzt 1 vor L Ludwig mundi ... das ist d-moll 3

23 05

(qui tollis

Nicht zu spät kommen mit dem K – da kannst du spielen (singt) und es ist schon eine blöde Lage. Das würde man eigentlich dem Tenor gern geben, das Fis vom Alt. Oder es klingt im Alt so wie der Tenor es singen würde. Vielleicht ein bisschen mehr Sitz. Noch einmal ... jetzt genügt 2 Achtel vor Ludwig.

23 42

(qui tollis

Ja, einfach mal das D-Dur ... ja, aber vom Fis her. Es ist einfach tiefer, aber es liegt auch am I (singt quI), wirklich ein natürliches I, qui tollis, nochmal ... 1

24 08

(qui tollis

Ja, ich würde das jetzt nicht nochmal spielen, aber es ist einfach zu hoch. (singt) Versucht es einfach noch einmal ... aber noch wichtiger

ist das I. Und noch mehr crescendo ... es fängt also mezzo forte und poco forte an und geht dann ganz schnell zu forte ... 1 2

24 30

(qui tollis ...

Da ist noch gut 255 also ab dem Fis gehen wir auf ein offenes I d.h. eher nach Richtung E aber es gelingt noch nicht gemeinsam. (singt) ja und noch einmal bitte 1 2

25 00

(qui tollis

25 16

Das reicht so wunderbar, das war nicht weiter ... das haben wir gestern gemacht so jetzt nochmal von Seite 32 Auftakt zu Buchstabe Nordpol, (281) Mit dem Tenor und Bass ein D – direkt – können wir nochmal D ... Ok.

24 43

(sedes a dexteram

Halt Patris ist auf (singt) geht sofort weg ein kurzes tris ... und jetzt das dexteram hat ein sforzato, stimmt das auch? Auch im Tenor. (singt) sedes ad dE und dass ihr in forte bleibt ... nochmal ... aber jetzt ein gemeinsames I ... das ist schwer, weil es unterschiedliche Gruppen sind.

26 13

(qui sedes ad dexteram

Ja, sehr gut Tenor, man darf nur nicht das Gefühl haben, es geht was zurück. Es ist nur betont, aber es ist sforzato piano, (singt) nochmal D

26 29

(qui sedes

27 07

Gut der Sopran ist jetzt gut, das klappt jetzt gut zusammen. Jetzt hätte ich gerne 298 das C diese Dissonanz im Tenor höre ich nicht so richtig. Warum eigentlich weiß ich nicht. Vielleicht ist der Bass zu laut. Es steht immer noch piano, es ist alles im piano und begleitet die soli ja, von 285, erst wenn die weg sind in 290 da kommt unser crescendo zum forte. Also noch einmal nochmal Sopran, qui sedes und Bass Tonwiederholungen (singt) nochmal Sopran Auftakt z 285 auf 3

27 45

(qui sedes

Es ist zu hoch, weil es nicht unterstützt genug ist, spielen wir einfach mal eine C-Dur Terz ... ja sorry einfach nur 2 Töne sukzessiv, nur E und C ... genau, da kommt es am besten raus. Nochmal D. .... Und 3

28 08

(qui sedes

Halt halt ein natürliches E – es ist kein Druck, das ist ein piano und 3

28 13

(qui sedes

28 52

Genau, das geht sehr schnell zurück decrescendo ins piano. Das genügt. Und jetzt machen wir noch ein bisschen die Fuge. Halt, eines vorher noch. Das ist der Takt 332 ... einen Takt vorweg, Bass 1

29 12

(quoniam ...

Ja, seite 35 war zu schnell – ich merks ja ... Seite 35 Takt 332 .. 1

29 25

Ja, war vorhin besser. Mit weniger gings besser nochmal D

29 33

(quoniam

Zu hoch und wirklich auf dem Kopf der Noten betonen (singt) D 1

29 47

(quoniam

So, das ist blöd mit dem Seitenwechsel ihr müsst aber 4 Takte zählen und dann kommt dann kommt das altissimus. Ich geb euch jedenfalls diesen Einsatz da – wenn es normal läuft, ja. Ihr könnt damit rechnen, dass dieses (singt) dass man das kriegt. Also aber mitzählen ist auf jeden Fall besser. Nicht klappen tut der Takt 337 schwer es wird abgesprochen solus al- das kann man noch eintragen indem noch den Endkonsonanten umkreist. Solus AltE – das ist aber noch eine Richtung. Solus AltE. Noch einmal dieselbe Stelle 332 1

30 43

(solus

31 24

Ja, das machen wir besser, das muss ich besser machen – jetzt hat der Sopran da ein bissl geschwächelt da im Takt wieder vereinfachen Jeso(h) Christe – da daran denken, auch spireto en gloria alles offen ... noch einmal 345 A-Dur 1 2

31 48

(sancto spirito

34 02

Das muss jetzt erst mal reichen, da haben wir jetzt genug getan. Ich weiß, dass das sehr anspruchsvoll ist, das muss man zusammen mit dem Orchester sehen. Wir sind jedenfalls sehr gut vorbereitet dafür. Es gibt immer was zu sagen, das habt ihr vielleicht selber gemerkt. Das lassen wir mal. Gesagt ist es und schauen wir mal wie es wird. Jetzt sind wir aber jetzt sind wir kurz vor einer großen Pause ... jetzt könnten wir noch machen, das haben wir aber schon gemacht, ja, ja das machen wir noch – ich würde sagen, jetzt machen wir diese große Pause und machen dann weiter um 13 10 Uhr. Wäre das ein Vorschlag? Und dann schauen wir nochmal ein bisschen. Ihr wisst ja,

wir haben heute ein bisschen länger nochmal und das ist gut so bei dem Stück. Wir sind aber um 15 30 Uhr fertig. Ich danke bis dann ...

## 2018 10 06 Session 03 und Session 04

Abschrift Chor a capella Session 03 (und 04)

13 Uhr 10 Minuten

13 11 34

(credo ...

13 04

Na, das müssen wir schaffen da ... (läuft herum) ... zum Pianisten: Es gibt einen Ton besonders in F-Dur ... ja der dürfte hier unten liegen ... ok. Dann kriegen wir den auch so ...

13 42

Ja, gut – also das mit natum ist klar, das sind zwei – sozusagen nur ein Schlag. Und im Sopran kommt es einfach drauf an ... das muss leichter Takt 20 omnipotentem aber aufpassen diese tem factorem – das FA, das muss noch besser sein. Machen wir nochmal von dem Takt in unum das ist der Takt 9 wir wollten ein bisschen schneller (singt) – noch einmal c-moll, 1 2

14 16

(credo ...

Ich wollte abgesetzt haben Sopran nicht legato (singt) nochmal

14 31

(credo ...

Moment Vorsicht muss ich das hat noch nicht genau die Klasse wie vor der Pause – kann man das G spielen, das ist jedenfalls einstimmig, und in onom onom deom – dann klappt das besser. Und

14 59

(credo ...



Gut – sehr gut, das omnipO aber jetzt wenn ihr auf das E geht, dann einfach macht es euch leichter, das stört niemanden wenn ihr singt omnepota ... nicht wahr und das T machen die anderen braucht ihr nicht zu machen. Müsst ihr einfach versuchen euch das so leicht wie möglich zu machen, brauchen wir aber nicht mehr. pAtrem wichtiger PAAAAtrem geht zurück. Das machen wir weiter ... es singen alle außer Sopran von dem Takt 21 die 1 und setzt ihr dann ein auf Takt 25 – geht das direkt, Achtung die 1 ... und Bass ...

16 04

(coeli et terre (singt) mehr Bass coeli et terra (aber ohne GH3)

Aber um diese Viertel geht es ... achtet darauf auch im Tenor. Nochmal dasselbe ... Bass das muss sehr laut sein ...

16 20

(coeli (singt)

Coeli et – aufpassen bleibt alles offen ... zu 25 aber jetzt Es-Dur ... Auftakt zu 25 1 und 2

16 57

(factorem

Ja, ein letztes Mal ... factorem coeli ... das kriegt ihr zusammen nochmal ...

(ab hier GH3)

17 09

(factorem coeli ...

Nein, ihr singt (singt) aber es heißt doch (singt) es soll erst später ein sforzato sein, hier noch nicht. Also da hat jemand wirklich ein sforzato gesungen. Kann man nochmal in invisibilium machen Takt 31 B-Dur. Das ist noch zu wenig piano und zu wenig bewußt zu dem visibilium omnium et invisibilium – das kommt noch nicht raus. Nochmal. B-Dur Takt 31 und ...

17 59

(et visibilium

Das geht zurück ... bilium ... nochmal dasselbe ... und 1 (singt) und Bass

28 25

(credo ...

18 55

Ja, (singt) nAtum – Vorsicht ... das pAtre ... das Problem ist bei diesen ersten Takten, dass der Sopran ist die die Oberstimme, und wie der gemeinsam singt, das kommt rüber, die anderen Stimmen haben es da leichter. Also ich sag nochmal zwei drei Stellen, Das ist das ... das Dei ... 50 ... da müsste man einfach offen schreiben wir ein offenes E darüber ... dei, damit man das noch besser gemeinsam bekommt. Und das ist auch noch das unum im Takt 46 das unum deum das müsste auch noch besser zusammen gehen. Buchstabe A nach A 5ter Takt, das ist der Takt 41 Es-Dur Sopran beginnt ... 1 2

19 39

(credo ...

Halt, das ist das Es – gemeinsam anfangen ... Es allein ... 1 und

19 47

(credo ...

Gut, ok – und jetzt hat jemand überzogen ... Nicht wahr, das crescendo ... das ist weniger, oder alle gleich. Es und

19 59

(credo ...

Ja, patre klappt noch nicht ganz ... Bass mehr im Takt 48 das ist ganz allein gegenüber dem ganzen Orchester ... Noch einmal 52 die 2 ... und das muss sich steigern, jedes Sforzato muss mehr sein 1 et ...

20 40

(et ...

Ja, nochmal ...

20 43

(et ex patre natum ...ante omnia saecula ...

Nein, es geht mehr zurück mal im Alt ... (singt) und im Sopran sind die Achtel viel zu wenig lang. Da stehen doch extra Tenuto-Striche (singt) ja ... noch einmal von 52 2

21 17

(et ex patre natum ... deum de deum lumen de lumine ...

21 50

Ja gut gut ... also das ganatam, das verstehe ich nicht ... das kriegt ihr besser hin, das war vorhin so gut ... aber vorher müssen wir mal schauen, Bass das war kein H, spielen wir einfach mal G-Dur oder G-Dur vor B, und da müssen wir nochmal schauen, spielen wir ... einen Takt vor B und dann schauen wir, was dabei heraus kommt. Ich gebe den Einsatz ...

22 15

(deum de deo

Danke ... etwas hysterisch würde ich sagen, es heißt einfach nur Gott, das kann majestätisch klingen, aber nicht hysterisch – nochmal ... klar, das macht das Sforzato und so, und da muss man schauen, nochmal ... dieselbe Stelle.

22 35

(deum de deo ... descendit de coelis 123

Gut, coeli ... s – das S gehört auf die 2, ja genau. Alt ist wieder ein bisschen zu viel, weil da geht es mit dem Sopran zusammen. Das muss jetzt nicht so rausstechen, denn vorher ist ja das sforzato. Also da ein bisschen zurückgehen. Sforzato heißt immer das ist die wichtigste Note auch die dynamisch wichtigste ... Und diese Passage für den Sopran, das ist die Entscheidende, da wird sich ... da entscheidet sich was, et propter nos homines ... wie das da auf dieses

F zugeht, und so weiter, damit das klanglich ausgeglichen bleibt. Ein paar Sachen von Seite 54 an, der Tenor ist zu leise. Zu laut, sorry, Tenor zu laut, Takt 73 – Verzeihung, das geht da bis zum Alt F hin. Aber der Alt hat das Thema. Das heißt, das müsste man schon mezzo forte singen. Jetzt gibt es da so ein paar lange Töne, die nicht immer gleich funktionieren. Zum Beispiel im Tenor Takt 80, dieses con substantia ... da muss man schon noch ein bisschen aufpassen oder das quoniam oder wo war das mit dem C im Alt, das quem in 77 da noch mal hören, wie die langen Töne zusammen funktionieren. Con substantialem Takt 76, Seite 53 ein B – Tenor ...

25 32

(con substantialem

Ja, das ist forciert, das sforzato heißt (singt) machen wir es mal allein mit Klavier 78 nur Sopran und Klavier ... 1 und ...

26 23

(con substantia

Da gibt es immer mehrere Lösungen, ich möchte das jetzt hören da ... aber es ihr seid einfach durch das sforzato, das kriegt man nicht gemeinsam hin. Das müssen wir schaffen. Noch einmal ... aber alle von 78 der Alt vielleicht mit der 2 mit Bass gleich und ...

26 33

(con substantia ...

27 09

Kann man nicht hören, nochmal C Es spielen, Genau Achtung und Auftakt ...

27 18

(descendit ...

So jetzt noch mal ... jetzt das D ist im Rubato ... im piano wird es zu hoch. (singt) da gut unterstützen. Dasselbe nochmal 98 ...

27 43

(descendit ...

Ja gut, es klappt noch nicht ganz das coelis (singt) ganz genau schauen, noch einmal dasselbe von Sopran ab Takt 100 – noch einmal das F ... und ...

28 15

(propter nos ...

Und jetzt das solu 111 – das muss doch so klingen wie sonst immer die As klingen. Jetzt wird es enger, der Vokal wird ... das U ist ja der geschlossene Vokal, das darf man nicht in der Höhe machen, sonst klingt es einfach eng ... jawohl. Das war besser mit dem propter wir müssen noch zwei Sachen machen, also Takt 85 das ist ja eine Sequenz von Takt 83 omnia facta sunt und omnia facta das das klingt nicht mehr ganz so stresslos im Sopran, obwohl es nur einen halben Ton höher liegt. Also muss es irgendwo mit dem A zu tun haben. Nehmt das einfach mal zur Kenntnis. Und wir machen jetzt mal allein ohne Sopran. Den Takt 102 qui propter ... Mir ist wichtig, das steht extra da, dass es mezzopiano ist, Weil der Alt ist nur eine Terz höher wie der Bass und muss genauso laut sein, oder ist sogar noch wichtiger. Nochmal ... B-Dur 102 ohne Sopran. 3

29 36

(qui propter ...

Ja, das klappt jetzt noch gar nicht. (singt) Das ist noch nicht zusammen nochmal ...

29 48

(qui propter ...

Nein, der Tenor ist zu spät ... (singt)

29 58

30 02

(qui propter ...

Crescendo ... (singt) und jetzt ist noch schaut 106 da sind tenuto-  
Striche ... nicht wahr ... unter dem propter. Das heißt die Geige wird  
das an der Saite spielen ... das ist sehr lang (singt) können wir das  
noch mal machen 105 B-Dur ... und 1

30 45

(et propter ...

Tenor ja nochmal ...

30 53

(et propter nostram salutem ...

Ok – jetzt nochmal mit dem Sopran zusammen. Aber noch einmal von  
omnis facta sunt. Das ist die Takt 83 die 2 g-moll es beginnen die  
Männerstimmen auf 82 2 und dann die Frauenstimmen auf 84 2 und 1

31 25

(omnia facta sunt ...

Genau das machen wir es tut mir leid, das ist schwer ... 1

31 35

(omnia facta sunt

Das T noch präziser ich höre es nicht ... und das Alt zu mächtig das  
hat der Sopran auch das S auf Takt 85 das muss man nicht so  
übertreiben. Noch einmal Jetzt mit sforzato zu Beginn der Note.

31 54

(omnia facta sunt

Jetzt weiß ich wo es ist. Das liegt an dem omnia ... (singt) – also da  
nochmal ganz genau aufpassen, ja. Ein letztes Mal und dann weiter ...  
und

32 13

(omnia facta sunt und folgende ...

33 17

Gut danke ... nur das F spielen wir einfach mal von dem Takt 115 diese Unisono Sachen erst das D so wie es im Sopran ist 115 ... Genau, das klappt noch nicht gemeinsam und und ein wichtiger Ausweis ist der Takt 150 sorry 105 (singt) kann man ruhig noch offenere Vokale singen, das klappt noch nicht ganz stressfrei, das ist eine ganz wichtige Stelle. Da wird man immer wieder gerne zurückkommen drauf. Aber es genügt, wir machen da noch direkt weiter – direkt den Takt 124 adagio und ...

34 04

(et incarnatus est ...

Ja, sehr schön atmosphärisch, das Sancto fällt raus und das et ist schwer, das singt man halt jetzt öt, versuchen wir es nochmal von dem tiefen D ab. Dritter nach Emil ... 3 und ...

34 50

(et ...

Ich höre öt ... für den Bariton ist leichter als für den Tenor in der Tiefe, aber eigentlich heißt es nicht öööööt, sondern äät äät äät ... nochmal ... zwei Takte vorher direkt ... Buchstabe E

35 06

(et incarnatus est ...

(singt) ... das ist das andere. Gut, nochmal von dem tiefen D ab, dritter nach Emil und

35 28

(et incarnatus

Sehr schön, ganz lang das viiiiigine sehr schön ... weiter geht es ... Takt 140 – 140 und ...

36 04

(et incarnatus ...

Ah, viel zu laut vor allem die offenen Vokale (singt) das passt da gar nicht. Das muss mezza voce pianissimo ... Nochmal ...

36 23

(et incarnatus

Ja genau er würde gern durchspielen nicht wahr ... jetzt muss ich halt schauen woran das genau liegt, wir müssen vor allen Dingen an der 2 142 gut zusammen sein, machen wir es noch mal allein ohne Klavier ... nochmal ...

36 49

(et incarnatus

Das ist genau ... et ... probieren wir es nochmal ... und

(et ...

Nein, nein ... legato heißt nicht innen, das heißt incarnatus (singt) nochmal E ...

37 08

(et incarnatus ...

Ja, klingt trotzdem noch zu wenig dunkel, zu wenig mystisch, ja ... (singt) ex Maria ... nochmal dasselbe ... E – und ...

37 29

(et incarnatus ...

Weiter jetzt ...

(homo factus est ...

Gut können wir nur auf den Tenor hoffen, dass der das so vorsingt, dass das dann leichter wird, wie das Klavier im Moment das zeigen kann, aber das – versuchen wir es nochmal, aber das wird natürlich auch an der Lage liegen, es ist einiges zu hoch gewesen. Nochmal ... 1 nach Andante und ...

38 10

(homo factus est ...



Jetzt der Alt ein bisschen weniger im Takt 148 das kommt so plötzlich das E – das muss ein Lagenausgleich sein, das darf einfach nicht plötzlich subito also fortissimo werden ja. Spiel nochmal das fis ... genau, das obere ... genau, können wir da nochmal direkt machen ... dritter nach ne vierter nach F ... 1 2

39 05

(homo factus est

Und jetzt genau den Unterschied zum achten und sechzehnten (singt) da genau aufpassen faaactus est ... wunderbar. Jetzt geht es weiter noch mit der Begleitung des Soloquartetts, wir fangen an im Takt 161 ... in 6 geht das ... und

39 33

(pro nobis

Ja, das ist wirklich ein Problem diese lange Note im adagio espressivo und mit sforzato, das wir vom Orchester übernehmen. (singt) das muss durchgehalten werden nicht wahr. Also kein diminuendo kein sforzato piano (singt) und dann geht es bis passus nicht wahr ... lato ... erst dann kommt das diminuendo nochmal ... jetzt genügt Buchstabe H Takt 163 ...

40 30

(pro nobis

Das ist für mich genauso forte, das geht zwar eine Oktave tiefer, aber das passus ist noch forte, war gut jetzt nochmal Pilato ein B ... und 3

41 00

(Pilato ...

Weiter geht's wunderbar Buchstabe E ... und

41 14

(Pontio Pilato ... crescendo ...

Schauen Kleinigkeiten ist aber wichtig ... wenn ihr sus singt müsst ihr wieder auf das genau dasselbe Vokal A kommen, sus A (singt) das ist

schwer. Das ist eine Konzentrationsfrage ... Weiter geht es im Takt 176 A ... und dann weiter 3 und ...

41 50

(passus ...et sepultus est

Es muss wirklich viel mehr diminuendo sein, viel mehr diminuendo ... dasselbe nochmal jetzt haben alle Bass auch 176 und ... nein nein wo sitzt das A

42 23

(passus et sepultus est ...

Gut leider klappt noch nicht Takt 177 diese verschiedenen Rhythmen da noch mal genau dieselbe Stelle bitteschön und et sepultus ist viel zu laut nicht wahr viel zu laut ... nochmal ein A ... 76 3 und

43 04

(passus et ... ff

(singt) Danke vorsicht das ist ein offenes E ... das ist nicht ganz nicht äst – aber es ist offener ... und da muss man aufpassen, dass man dasselbe d hält, noch einmal sepultus, Vorsicht Tenor, das Gis zu dem A noch deutlicher ... Auftakt zu Takt 181 ... oder machen wir die 3 2 und ...

44 03

(sepultus ...

Ja, ohne Klavier nochmal ... ja, nochmal A ...

(sepultus

Und

(sepultus

Ja, es kommt nicht einstimmig ... nochmal es kommt nicht einstimmig. Ja ... 3

44 33

(sepultus ...

Und das cis ist dann leiser die Auflösung die Dissonanz ... noch mal von et sepultus est ... Auftakt zu 178 g-moll nein Auftakt zu 178 ja ok ...

3

45 03

(et sepultus ...

Danke, das est ist ein offener Vokal als pultus und wenn man das nicht berücksichtigt, dann ist man bei est lauter man soll aber doch diminuendo machen, also von daher ist es so wichtig, dass das klappt. Mechanisch gesagt müsstet ihr das pianissimo oder dreifaches piano hinschreiben, aber vielleicht kann man sich das auch einkreisen oder so ... noch einmal ...

45 30

(et sepultus est ...

Es ist eine wichtige Stelle irgendwie klappt das nicht spielen wir mal die B-Dur – ja ich habe jetzt die Partitur nicht, wer das B ist, wird die Geige sein, Es-Dur mit dem B, aha, direkt spielen wir die 1 in 179

46 12

(et sepultus ... besser ... noch höher ... das hängt einfach nur an dem Sitz da ...

(singt) dann klappt das nochmal ... 1 und

46 26

(et sepultus ... genau die ... bis 187

Schreit – ich hoffe, das ist aufgenommen ... Achtung. Ja, nochmal ... Was machen wir denn da ... das ist ok. Kann passieren ... ich mag Leute, die sich vorwagen und wenn es schief geht hat man Pech gehabt. Oder zu warten bis der andere da ist, das ist nicht so gut ... Achtung ... was machen wir jetzt – spielen wir einfach noch mal das C ... aber jetzt ist es klar. Auf jeden Fall 3 4 vorweg.

47 48

(Et ...

Ja, noch ein Cluster ... ja, das ist einer, das ist klar ... Aber das machen wir noch ein paar Mal ...

47 58

(et resurrexit tertia

Ok .. jetzt Tenor noch mal schauen, dass es auch dasselbe G bleibt, nochmal et ... ein Auftakt zu tertia ... 3 ....

48 10

(et resurrexit tertia ...

Jetzt ist es so dass das D vom Alt das ist jetzt nichts Herausstechendes sondern es hat auch der Tenor und es ist nur die Unterterz vom Sopran. Also es soll nicht lauter oder mächtiger sein, es muss sich dem Sopran anpassen. Es kann ein bisschen mehr sein, aber nicht mehr als der Sopran. Ein letztes Mal, und dann geht es aber weiter ...  
Nochmal Tenor ...

48 46

(et resurrexit ...

Ja, zu viele verschiedene I – das hängt mit den Vokalen zusammen.  
(singt) resu ... da müssen wir offener singen ... ja, nochmal G 3

49 05

(et resurrexit ... fff

Danke, viel lauter der Sopran cum gloria (singt) auch der letzte Alt com gloria steht extra da, piu forte, gut jawohl ... allegro molto descendit das D ... im Tempo ...

50 12

(et descendit ... in coeli ...

Jetzt sind wir nicht zusammen, da dürfen wir nicht zu schnell werden, das ist sehr wichtig, aufpassen im Tenor für das scedet nicht wahr ...

piu forte aber es müssen alle gut machen, das ist schwer, diese Stelle und dann auch der Alt Takt 1 nach M, das muss genauso laut sein wie der Tenor. Dafür aber Alt weniger bei 198 das klingt nach Grenzlage und da ist der oberste Ton ist fängt das auf, das soll eigentlich nicht so laut sein, aber das ist natürlich das Ziel der Phrase, der Sopran ist halt auch wichtiger. Noch einmal ... ja gut ...

50 56

(et descendit ...

Danke, das S ist wirklich gut, patri S patri S noch einmal der Chor Takt M ein C – 3 und ...

(sedet ad ...

Vorsicht ja ... (singt) sedet ad – ja schwer ... noch mal dasselbe aber laut ... 3 ...

51 38

(sedet ...

Nein, gemeinsam ... laut ist nicht alles scheinbar ... also ... was dazwischen ... nochmal 3

51 46

(sedet ad dexteram

Ja, wir kommen nicht auf das F-Dur ... ganz hin, wir haben erst C G und dann F-Dur, da kommen wir nicht gut hin – spielen wir einmal F-Dur ... vielleicht nur das F ... noch dasselbe nochmal ... Buchstabe M se ...

52 05

(sedet ad dexteram ... jetzt weiter ... zu kurz ...

(singt) et iterum venturus est noch einmal ... zwei Takte vor dem et ... 210 3

52 29

(et iterum ...

Jetzt ja, das muss ein Spannungs ... sein, und er wird wieder kommen mit gloria ... ja das heißt das et ... et iterum venturus est cum gloria ... zum Schluss muss gloria kommen Sopran viel offener, cOm gloria, das kommt dann, bald kommt das vor – dasselbe nochmal ... singen da noch ein paar Baritone mit, so wie es da steht, das wäre gut. Damit es auch wirklich nach allen Lagen ausgeglichen klingt. Dieselbe Stelle, 210 .. 1 und dimm ...

53 18

(...

Und ... nein, das ist kein gemeinsames C ... dabei spielt er doch das C vorher ... 1 und ...

53 28

(et iterum ... nicht da ... mindestens

Aber es geht zurück gloria ... GLORIA – so wie das Wort GLORIA kann man schneller machen crescendo ... GLORIA ... und dann etwas weniger. Leider ist Iterum sehr unterschiedlich ein bisschen zu unterschiedlich. Das S ist zu leise im Tenor ... Achtung ... noch einmal 210 ...

54 03

(...

Und jetzt einstimmig ... Sehr gut es war laut genug ... Noch einmal 1 und

54 13

(et gut et iterum ... cujus FORTE ... regni ... fff

Halt ja könnt ihr hinschreiben dieses non NEIN, dieses non, das muss gesteigert werden, das hat Zeit ... ja ... und dann kommen wir wieder sehr gut in dieses alte Tempo allegro ma non troppo poco maestoso ... gut .. ja, das ist so ein ostinates Thema, was da auf diesen Text da dessen Reich kein Ende nehmen wird. Ja. Und das macht das Orchester, aber wir müssen sehr gut dazu einsetzen. Noch ein paar Sachen, das haben wir noch nicht gehabt, Lassen wir mal den Tenor

weg, Buchstabe Nordpol, Nordpol – und lassen wir den Tenor weg und schauen wie wir die Dreiklänge erst mal kriegen. Viel sforzato 1 ...

56 03

(judicare ...

Ja, ganz gut ganz gut ... schauen wir, dass das K sofort gemeinsam anfängt As ...

56 12

(judicare ...

Vorsicht ... da ist dieser Wellenlinie Achtung – heißt Vorsicht Dirigent ... Und das Vivos das ist jetzt zu lebendig im Alt, das schreit ein bisschen. Aber das war gut so, jetzt versteht man die Harmonie, wenn jetzt der Tenor dazu kommt, schauen wir mal, ob das so bleibt. Also wir haben Des-Dur und ihr habt die Sept und nachher Ges-Dur und der Bass die Sekunde mit dem Fes, das muss noch gut sein. Können wir das nochmal probieren, das ist hart für den Sopran, nochmal dasselbe ... wie war das vorher, ja, das war gut ... Achtung Direkt ... Judicare – Nordpol ...

57 05

(judicare ...

Ich gebe immer zwei vorweg ...

(judicare ...

Halt schade ich höre nicht das Jo ... ich höre ju und dadurch wird es nicht mehr so gut im Klang ... wie vorher ... ihr kriegt das hin – Jooo ... Achtung ... nochmal ...

57 30

(judicare ... credo ... ff.

Nochmal schauen ... 287 das könnte so gehen, das ist die Stelle 287 (singt) also aufpassen, dass die 2 und 4 gut zusammen kommt. Aber die kommt später (singt) diese Stelle, das was wir gestern, wo wir

Zäsur eingetragen haben. Und jetzt machen wir Pause ... für die  
Männerstimmen ... Viertelstunde Pause – nein, das ist nochmal länger  
oder ... Also jedenfalls jetzt wo bin ich ... eine Viertelstunde ja ...  
Männerstimmen und und wir machen jetzt da weiter Alt und Sopran  
...



## 2018 10 08 Session 01

### Stimmführer

13 26 36

KYRIE

Und jetzt A C

(Musik

Da ist eine Wellenlinie und Wellenlinie heißt immer, da ein bisschen Zeit lassen, das ist der Takt 19 und Sforzati sind mir wichtig, das kommt sehr oft bei Beethoven vor, als auf dem Kopf der Note betonen, ja,

Daniel: Also nicht nachdrücken

Auf dem Kopf erst mal da sein ... machen wir geschwind noch mal den Anfang,

2. Geige: Hast du Vibrato gesagt,

Ne ne ... rubato rubato habe ich gerade gesagt, vibrato kommt noch – nur noch mal geschwind den Anfang ... weil ich glaube das Viertel, das ist noch nicht ganz so da geht es schon zurück für mich ... das heißt eigentlich Kyrie das W ist eigentlich schon weniger ....

Nochmal ...

27 46

(

Das soll schon forte anfangen ... und dann nochmal ein bisschen nachdrücken ...

(

Und so weiter – so jetzt kommt das ein paar Mal – das Wichtigste ist gesagt, ich will da nichts mehr sagen – machen wir vielleicht noch mal den Übergang 77 vielleicht ... ja, machen wir die 1 77 und

(

Das braucht Zeit Fis-Dur e-moll, und jetzt geht es ein bisschen voran,  
... also ich denke an ein accelerando etwas ... so vor diesem Andante

Weiter ...

Gibt es hier irgendwelche Fragen, die hier jetzt sich schon ergeben haben, von der Bogenführung sonst alles klar, die Reprise ist auch klar. Genau ja, das ist 10 Jahre alt, aber immer noch gut. Ja, das war es – ja vielleicht noch ... das interessiert mich noch ... machen wir die zwei letzten Takte ...

Eigentlich muss man aufpassen, dass es (der Taktstock ans Mikrofon schlägt) vielleicht ist es so besser ...

Daniel: Die zwei letzten Takte vor dem Gloria?

Ja genau ...

Daniel: Das machen wir jetzt attacca ...

Nein, das geht nicht so attacca, ich will nur wegen der Pizzicato das mal ausprobieren. Die letzten zwei Takte ... und

29 46

(

Und die 1 und ... das ist wichtig, da kommen ja die anderen Bläser dazu ... und ...

(

Gut weiter ... und drei vorweg ...

30 00

(Gloria Anfang ...

Und so weiter – wie ist das Tempo

D: Gut ... Das kann man gut spielen ... also weiter geht's das brauchen wir nicht, das üben wir ...

Cello: Das wurde noch nicht viel gearbeitet aus den Noten ...

Nein, nein, die sind ganz neu ... vielleicht einmal Cello und Bratsche  
.. der Takt 130 2 5 35 ...

Das ist unisono steht da mal nicht, wenn da steht con violoncello  
heißt, man hört dann auch auf die andere Stimme ein bisschen,

Cello: 134

134 war das so ...2 3 4 35 135 mit Auftakt und nur Cello und Bass 1 2  
31 14

(

Genau – schon – war schon richtig ... Achtung ... 1 2

( --- und dann das pizzikato – das brauchen wir jetzt nicht ...

Können wir es nochmal machen ... es muss irgendwie linearer sein  
(singt) und die 1 2

31 47

( --- jetzt käme das Pizzikato ...

Das war die Stelle – ok. Das reicht, das kommt dann alles genauso –  
das kommt alles genauso wieder ... was brauchen wir noch – wir  
brauchen eigentlich sonst nichts hier. Bei dem Gloria ... eine Stelle  
aber, machen wir den Takt 250 – 52 Buchstabe L ... wir sind jetzt in 4  
und es beginnt die Bratsche bei L – 3 4

32 35

(

Bratsche beginnt und drittes Achtel ist das Cello ... alle klar

?: Nee ...

Ludwig ...

Daniel: 253 ...

Cello: Das ist bei mir 2 Viertel Takt ...

Ja genau, die spielen aber in 4

Cello: Ach ich verstehe

Das war der Punkt ...

Bratsche: Ist es auch dort in 4 ...

Nein nein es ist ab Larghetto 230

Bratsche: Da steht nämlich in 2 ...

Ach, das ist dann ein Druckfehler von dem Kopisten, das tut mir leid ... das larghetti ist jedenfalls in 4 ab der Stelle Ludwig es beginnt die Bratsche ... 3 und

33 15

( zwei

Das ist so eine Stelle – wie spielen wir das ... damit das noch homogener wird, aber die Keile (?) auf jeden Fall kürzer, ratatitati didid nicht zu sehr – nicht zu sehr an der Saite ...

Daniel: Nicht zu sehr was?

Nicht zu sehr an der Saite ...

Daniel: Kürzer oder breiter ...

Kürzer würde ich sagen ... das ist fortissimo ...

(

Es soll wirklich gut hörbar sein ... didadada didadada nochmal Ludwig (253) ... 3 und

33 59

(

Das war zu schnell ... wir spielen crescendo wenn du beginnst ist es forte ...

Daniel: Ja.

Ludwig – 3 und

34 20

( ... lange – da stehen Extrastriche drüber und in Klammern heißt da geht es hin ohne crescendo ... das ist kurz das ist noch kürzer ...

Cello: Da steht Strichpunkt drauf ... ja das ist eine Frage des Kopisten, was er mit einem Punkt oder einem Strich meint – es sollen jedenfalls Punkte sein.

Daniel: Kein Strichpunkt ...

Strichpunkt wäre noch ok. Das muss man immer sehen, hängt von der Akustik ab, aber jedenfalls kein Strich ...

Cello: Das hängt von der Person ab ...

Oder so, das ist klar, aber so ... es soll leicht sein, es ist ein nicht betonter Takteil, soll das heißen.

Cello: Nicht betont ..

Nicht betont, weil es ist ja und es ist ja und - machen wir das nochmal von 257 drei und vier

35 22

( das ist lang – das heißt noch nicht crescendo aber dahin ... 1 da ba ... viel crescendi jetzt kurz ... und jetzt ist lang ...

Jetzt ist klar ... noch Fragen ...

2. Geige: 258 ist das crescendo oder nicht ...

258 nicht, aber 261 – nein 260 ist es, 260 ...

Daniel: Mit Bleistift haben wir eingetragen 258

Aber in Klammern, in Klammern heißt für mich – die Richtung, aber ohne lauter zu werden. Ja. In Klammern ist nicht lauter, sondern nur Phrasierung.

2: Natürlich sind die notierten 16tel länger als die notierten Achtel ...

Das müssten wir alles noch rauskriegen, aber ich will auf jeden Fall – für mich ist da kein großer Unterschied.

Daniel: Vielleicht muss man 260 doch mal in einem Strich spielen, oder habt ihr da

Cello: 260?

Das macht ihr für Euch und die Geigen für sich ... und die machen es einfach anders ...

Daniel: Sollen wir einfach mal Abstrich probieren ... nicht auf ab, sondern alles ab?

Das hat sich entwickelt in 10 Jahren ... es ist nur eine Frage der Zeit ...

Daniel: Wir brauchen das nicht jetzt machen – ich werde das nur mal eintragen, ...

Die Zeit haben wir, wir sind ja schon bei Gloria Takt 260 Alles wunderbar ... ich wollte halt nur drauf hinweisen, was hier so steht und so ... Jetzt geht es weiter Buchstabe M ... es geht mit Auftakt los,

D: 269

Martha 269 ok und 3 und die 1 ... Halt Auftakt zu Martha 2 3 1 2

37 25

(

Alles in 4 – (singt) – nochmal ... und steht da nicht auch noch ein Punkt drüber im Buchstabe M – ich glaube der fehlt da, der soll kurz sein, dieser französische Rhythmus ... (singt) ok. Nochmal ...

Cello: Wir machen den Auftakt zusammen ...

Du bist ja eher dran, das habe ich übersehen ... du bist ja zuerst ... nochmal achtung ...

37 51

(qui sedes dextereram ...

(singt) das ist länger an der Saite – alles klar, das ist kein Problem – nochmal dasselbe – das ist wichtig, dass diese 64stel zusammen sind im Takt 271 – nochmal dasselbe ... 3 4

38 23

(...

Also das Sforzato heißt auf dem Kopf der Note betonen ...

( - singt – halt ein bisschen schnell miserere nobis ...

Das ist klar, das ist kurz vor – (singt) weiter geht das noch Fragen nein ... jetzt bitte 310 Buchstabe O – einen Takt vor dem Einsatz ist das das Allegro Maestoso ... wir fangen direkt Otto an – direkt Otto ist pizzicato ...

39 30

( ... quoniam ... (singt)

Da ist sehr viel rubato – sehr viel rubato ... bei dem subito piano ... wie lang ist das 16tel? Ich glaube es ist nicht so punktiert (singt) nochmal? Dasselbe nochmal ... (es kommt der Kontrabassist) – jetzt nochmal Takt 310 ... (Stimmen)

40 31

(... quoniam (singt) – können wir nochmal klären

Wie lang ist das 16tel? (singt) ist nicht so kurz? Oder? (singt) – direkt nochmal ... jawohl! 317 gut ... 1 2

40 55

(... quoniam (singt)

Das Problem von 327 ist, dass die Geigen 16tel durchgehend haben und die Bass und Celli 8tel und 16tel – das muss man zusammen kriegen. Machen wir nochmal 325 ..

Daniel: Wir können das auch anhängen ... gern nochmal 312

312? Direkt ... 1 2 ...

42 03

( ... quoniam ... (singt)

Einigt Euch – es geht nur um die Bassgruppe ... ist das Tempo noch gut ...

Daniel: Ja ...

Die Lücke ist mir jedenfalls wichtig ... ra papa ...

Daniel spielt

Die Lücke zwischen den zwei Noten ist mir wichtig. Di baba ...

Daniel spielt.

Es heißt Quo niam (singt) ...

Zu Bassisten: Wir haben gehört, dass du einen Personenschaden hattest .. .ah, es ist verrückt. .... So dann machen wir weiter ... das ist überall so zum Beispiel 345 bei allen ersten Geigen und so ... das ist doch was 345 oder?

Daniel: Jaja ...

Jetzt nochmal weiter Buchstabe P ... (in gloria dei patris) 360 wir sind im Gloria Takt 360 in 2

B: Wo genau

360 in 2 – das gilt für alle – das mit den drei sforzati ... eigentlich heißt es (singt) also man könnte sich auch Zweierbindungen denken (singt) aber man macht ... (singt) es muss jedenfalls sehr der Abstrich sforzato ok? Buchstabe P

44 44

(

In 2 nochmal dasselbe ... das passiert oft, dass Bratsche und Cello zusammen sind deswegen hatte ich es hingeschrieben ich weiß nicht hier auch ... da muss man ein Ohr dafür kriegen ich weiß net wieviel der Beethoven gehabt hat Bratschen und Celli es scheint nicht so viel wie wir heutzutage, wobei die oft divisi – die spielen oft divisi, keine Ahnung, aber das müsst ihr aushalten ... noch mal dasselbe ... 360 Buchstabe P

45 24

(in gloria dei patris 1 2 (singt) so weit

Können wir diesen Strich mit den dreien sforzati noch mal übertragen? (singt)



Daniel: Kannst du noch mal singen

(singt) diba toba tobata ...

Daniel: Spielt

Mir ist der vierte nicht mehr so wichtig ... deswegen habe ich ihn auch weggelassen (singt)

Daniel: Spielt ..

Genauso ganz genauso ... den Sängern habe ich Bögen drüber geschrieben ... (singt) so wie Seufzer ... aber wenn man es so nicht spielt, muss es so klingen ... das reicht jetzt mal ...

Machen wir vielleicht den Übergang zum Presto noch ... vorher noch im Gloria Takt 523 .. habt ihr? Ist piu allegro noch (singt) ...

47 04

(

Nochmal – 3 vor Dreivierteltakt ... nach der Pause Ok ...

47 14

(gloria in excelsis deo ... (singt)

Den hätte ich gern ein bisschen länger (singt) und dann kommt der Chor noch mal ... (singt) gloria ... es kommt ... weiter geht doch ... machen wir credo

48 23

(

Achtung das ist ein Viertel aber ich mache 1 und 2 und dapa ... nochmal ... 1 und 2

48 31

(1 ff credo ... (singt) ... bis 36

Also es gibt zwei Stellen die vom Tempo her wichtig sind ... 16 geht wirklich sehr zurück ins piano und da beruhigt sich das ein bisschen ... 15 ist (singt) und die zweite Stelle ist der Takt 30 ... das ist das

sforzato auf 2 und dann ist meno mosso mit dem piano – gut was machen wir da noch ...

Daniel: Einmal kurz stimmen ...

50 00

(gemeinsames Stimmen)

51 07

So 43 geht es weiter

(ich setze dem B-Mikro ein Windschutz auf ...)

43

51 22

(in unum dominum – deum de deo ...

Also zwei vor B ist noch altes Tempo ... poco meno mosso 1 vor B mit diesen 16 trrrrr die muss man auch spielen die 8 16tel pro halbe Takt ... gut weiter

Daniel: du dirigierst 55 56 auch in Halbe?

Alles in Halbe jawohl ... vielleicht ein bisschen unterteilte aber sonst in Halbe ... und jetzt weiter Buchstabe C – das ist das Schwierige, da steht immer fortissimo bei selbst bei colla parte c.p. heißt colla parte das hat sich herumgesprochen, ja? Und das heißt einfach Ohren auf für die begleitenden Stimmen .... Das machen wir jetzt geschwind mal ... Cäsar in 2 aber nicht die zweite Geige, das ist was eigenes – die wird nicht gesungen (singt) deswegen steht da auch obligat ... nochmal Buchstabe C ...

52 50

( con substantia ...

Gut – sonst ist das klar die Stelle ... das diminuendo für das Cello ... das kriegen wir ... jetzt noch ein Übergang – ist alles klar? Bitte Takt 117 119 in 2

53 45

(et incarnatus (singt))

Gut – für mich ist das im Larghetto genauso also nicht attacca das ist etwas mehr retardando und das adagio ist erst einen Takt später ... also die Wellenlinie meint so ... also nicht sofort, sondern sich mit diesem A-Dur zu dem Adagio bewegen.

Daniel: Und wie breit sind die Viertel unter der PunktPunkt-Bindung?

Diese Bampobip ...

Daniel: Also erst ab Adagio meine ich ...

Das ist halt dieses Portato – das soll schon eine Lücke sein, können wir es ausprobieren ... dieses (singt) Jampo wowo jedenfalls diminuendo nicht mehr so gleichmäßig betont ... aber schon die Lücke hörbar ... selbe Stelle 119

54 50

(et incarnatus (singt))

Und so weiter nur einige Violinen spielen da – wir haben 8 – also was heißt nur einige ... zwei erste oder zwei zweite Pulte

Daniel: Ich würde es mal mit 2 Pulten probieren ...

Dann können wir immer noch weniger nehmen ... also zwei Pulte ... für die Geigen ... jawohl. Jetzt weiter, Achtung die Cello-Stellen brauchen wir noch. Andante machen wir Buchstabe F – Ein Takt vor Buchstabe F ist 143 ... das geht immer noch in 4 ....

56 05

( ... (singt))

In 4 nochmal ...

(

Und nochmal crescendo ... 2

(homo factus est ... auspielen ... (singt)) und eins weg das ist also praktisch nur ein Achtel ... und vielleicht ist auch der Strich wieder zu viel – also wirklich wie ein Hammerschlag. Und dann unterscheiden

vor der 1 diese angebundenen 32tel mit dem sforzato und dann sforzato piano ... machen wir einen Takt vor Gustav (155)

57 26

( ... (singt) decrescendo ... das ist wichtig – das nur zusammen  
Eigentlich wünscht man es sich noch mehr agitato (singt)

Daniel: Das sind noch so Keile bei mir (spielt)

Agitato ...

(spielt)

So ist es besser – direkt ins Adadio Buchstabe G

Geige 2: Die Viertel wie ...

Wir sind in 6 Achtel ... 1 und 2

Geige 2: Also nur Achtel ...

Ja, klingende Achtel ...

Ok.

Daniel: Da muss ich einen Abstrich machen ...

Ja, bitte bitte ... die ersten zwei Viertel zu Achtel ... die ergeben die drei ...

Also Gustav Gustav

58 28

(

Können wir das noch mal klären den Strich, das ist genau der Richtige ... (singt) und das ist ja dann diminuendo ...

Spielst du nochmal

Daniel: Spielt... lasst uns vielleicht Viertel mit Kreuz Achtel spielen

Alles ok. – Warum wir das zuletzt nicht immer so gemacht haben, ist dann immer die Frage. (lacht) Nochmal Gustav ... Also, das ist jetzt

ziemlich kurz, das ist also fast in 16teln, aber ist ok, schauen wir mal ... 156 und ...

59 15

(crucifixus ... das muss eine Richtung haben – jetzt Cello ... ich versuch das extra ... oh, da brauchen wir die halbe Probe nur für die Änderung der Striche

Kontrabass: sforzato in piano ...

Nein, das sforzato ist erst einmal was in forte und dann geht es sofort ins piano ... noch einmal Takt 159 sehr gut ja, das mit dem forte gefällt mir gut ... 159 nach der eins 159 mit Auftakt ...

00 30

(

und so weiter ... de 16tel und so weiter ... jetzt noch 167 die Mittelstimmen was wollen für einen Akzent, die sollen schon ein bisschen auf dem Kopf der Note (singt) das sind halt die Mittelstimmen gut ...

Daniel: (schlecht zu verstehen ...

Noch einmal wieviel nach G –

Daniel: Der zweite nach G ... das letzte Viertel, dass wir die zusammen haben,

Gut – machen wir nochmal Gustav

01 56

(

Gut, weiter geht es alles andere kriegen wir noch – machen wir ein bisschen Ludwig ...

Daniel: Brauchen wir nicht mehr spielen – ist das auch länger ...

Was heißt länger, es soll halt im Forte bleiben im Gegensatz zum sforzato piano ... (singt)

Daniel: Also länger als das Viertel vorher ...

Also jedenfalls ein Unterschied zwischen Sforzato und Sforzato piano machen ...

So machen wir weiter Ludwig ... in 2 ... das sind Auftakt Halbe ja, Baßgruppe beginnt, Ludwig ... in 2 und

03 01

(et ascendit in coelum ...

Und so weiter ... alles klar, alles andere kriegen wir ... das brauchen wir nicht, die Reprise lassen wir mal so das kriegen wir alles ... das colla parte, das kriegen wir auch ... was müssen wir noch mal machen, vielleicht 373 372 habt ihr das – oder noch besser 371 die 2 – schauen wir jetzt mal dass hier nicht so viel Leute da reinkommen, ja ... das macht so viel Lärm, wir hören um Viertel auf und dann kann man sehr gut danke. 371 wir fangen auf 2 an ... Achtung. Die zweite Halbe in 371

04 12

(...

Genau so ist es nochmal ... und 1

( ... eins und zwei crescendo ... et vitam venturi saeculi amen

Ok. Das wird schon – das wird so ungefähr das Tempo sein - die sforzati beachten, dass nicht jedes Sforzato gleich betont ist, das geht mal zurück, das geht mal hin und das bitte beachten, alles sonst klar,

Daniel: Non legato heißt schon breit – oder kurz ...

Ja, das ist ein Problem, net – also das heißt wohl nicht gebunden. Aber es heißt nicht kurz. Das heißt nicht nur kurz, das heißt hin und her, und nicht zu kurz.

Daniel: (spielt)

Ja, das finde ich gut ...

Cello: Bratschen und wir haben irgendwelche Zeichen in 403 Artikulation ...

Das ist ja unglaublich ...

Cello: ... gebunden ...

Sie sollen immer gebunden klingen. Was ist besser für den Bogen?

Bratsche spielt

Es soll immer (singt)

Cello spielt ...

Ok. Einig ... nicht? Also ich finde Bindung immer gut, aber ich weiß, dass Streicher das nicht so gut finden.

Cello: Doch ...

Also steht gar nicht da ...

Cello: Gar nichts ...

Das ist doch auch gut. Also ich würde Also ich würde drei binden, (singt)

Cello: Bis wann?

Und dann halt Abstriche ... (singt) Das soll schon lang sein (singt)  
Bindungen finde ich hier gut ...

Bratsche: Nur auf den Achteln dann ja ...

Ich wollte eigentlich drei (singt) so wird es gesungen ... also die  
Bratsche, wie es bei der Bratsche steht ... jetzt weiter sanctus ...

Bratsche will noch was ...

Das ist aber dasselbe Motiv wahrscheinlich – lassen wir es offen ich  
muss weitermachen. Ihr kennt das Tempo vom Schluss, machen wir  
die fünf letzten Takte 468 mit dem sforzato pianissimo ... 1 2 3 ...

Das war die Bassgruppe ...

468 ... 1 2 3

07 47

(

Genau ... das wollen wir noch mal ... Achtung 1 2 3

07 45

((singt) ... und der letzte ganz zurück ...

Daniel: ?

Ne, das ist pianissimo ... verlöschen verlöschen ...

Weiter Sanctus ... nur das Tempo nur Bratsche und ohne Geigen ... in  
2 Viertel

08 36

(...(singt)

Ja noch die andere Stelle – noch 30 ... das beruhigt sich immer mehr  
das Tempo ... 2 und ...

09 54

( ... (singt) sanctus dominus deus sabaoth – wahrscheinlich mehr noch  
an der Saite ... nochmal ...

09 44

(...

Jetzt machen wir den Schlusstakt nochmal der ist immer heikel ... ich  
werde den in 4 dirigieren aber einfach nochmal unterteilen ... sonst  
kriegt man die 64tel nicht so gut hin.

Und ... 1

10 30

(...

3 und 4 – ja nochmal ... daran üben wir ... und weiter

10 32

(... pleni sunt coeli ... bis C Osanna

1 2 ... es gibt also 2 Schläge dazwischen ja ... (singt)

11 39



(... Osanna ... und so weiter – das ist dann klar, aber

Aber bei den pleni sunt coeli aufpassen, dass das ein allegro pesante ist, also kein normales Allegro, diese 16tel (singt) – das hat Zeit weiter ... das war jetzt gut, an der Saite genau ... jetzt weiter .... Das Präludium ist eigentlich klar, jetzt können wir noch mal schauen mit dem Solo ... da habe ich, wenn du auf jeden Fall auch noch meine Noten mit bedenkst, wegen der rubati – zum Beispiel Buchstabe E ... Takt 114 – das läuft für mich diminuendo calando(?) nicht wahr und dann geht es halt wieder los und am Schluss bevor es losgeht das Thema ist immer so ein bisschen (singt) so habe ich es jedenfalls bei denen drin stehen, da müssen wir uns so ein bisschen ...

Daniel: Und das Calando geht die ganze Zeit hier so ...

Ja, jedenfalls bis dahin ... das müssen wir aber jetzt nicht machen ... das benedictus das machen wir dann noch. Und jetzt machen wir noch das agnus dei ... vor allem es geht um das dona nobis ... ich glaube das agnus dei brauchen wir jetzt nicht machen, dona nobis ... das ist in 2 ... das ist der 6 Achtel Takt das ist 96 Allegretto vivace in 2 habt ihr? Buchstabe E ... 1

13 21

(... (singt) ... Achtung das Rubato ...

Machen wir das noch mal ... das Tempo, das ist klar, oder ... 107 (singt) ... vielleicht machen wir es nochmal, die selbe Stelle nochmal, das ist Takt 99 nach der 1 ... und diese 32tel Figur ist immer (singt) ...

**Daniel: Was bedeutet das – das klingt ja jetzt so unruhig,**

**Ja genau, das ist in der Bratsche. Und da ist etwas Unruhiges, im Hintergrund soll etwas Unruhiges sein ... 99 eins und**

**14 43**

**(... (singt) crescendo Auftakt crescendo diminuendo ... zu spät noch die Achtel ... (singt) forte colla parte und wieder in colla parte jetzt in sforzato an vielen Stellen ... so ist es (singt)**

Forte colla parte

(singt) es geht immer in zwei weiter ... jawohl ... allegro assai - jetzt nur noch eine Stelle, die ist mir recht wichtig – ja die Frage zum Übergang zum Presto ...

Daniel: Wir haben die obere Hälfte (spielt)

Die Kürze ist gut, ja ...jetzt nur der eine Übergang zum Presto ... für mich ist eigentlich ich habe es mal hingeschrieben in Proportion stimmt für mich nicht ich bin jetzt bei Q 266 und für mich ist eigentlich 8tel gleich 4tel, wir hatten vorhin (singt) können wir das mal ausprobieren? Nochmal 264 zwei vor Presto ...

Cello: Ich habe es noch nicht verstanden ...

Also Achtel gleich Viertel. (singt) das kriegen wir hin, das ist kein Problem ... um das Prinzip der Proportionen hier mal klar zu machen. 2 vor Presto ...

17 54

(... (singt) und das geht noch viel schneller ... (singt)

(... (singt) ...

Ja, ist schwer ... (singt) noch mal dasselbe zwei vor Q ...

Cello: Das ist in 1

Ich bin in 1

Daniel: Ach so in 1 ...

Das war der Punkt ... (singt) ...

(... und das machen wir dann zusammen – das Prinzip ist klar um halb geht es weiter Danke sehr ...

Cello: Er hat recht ... lachen ... die letzten 5 Minuten könnt ihr streichen

## 2018 10 08 Session 02 Streicher

14 38 11 00

Stimmen ...

40 58

Willkommen zum Beethoven die zwei Celli kommen etwas später wie ich gehört habe ... ich hoffe er wird gut ersetzen ... und wir fangen an mit dem Gloria ... so ein bisschen scheffzschik darf es sein am Anfang oder? ... also drei vorweg ... es muss noch nicht das Endtempo sein ... es muss noch nicht das vivace sein, das Kyrie für Streicher alleine ist nicht so interessant. Drei Schläge vorweg ...

41 31

(...

Ich schlage vor einfach ein bisschen leichter zu spielen ... noch nicht dieses fortissimo zu spielen, einfach zum reinkommen ... 1 2 3

(...

44 37

Sforzato heißt immer auf dem Kopf der Note betont also nicht länger (singt) ja, machen wir es ein bisschen langsamer ... wie kurz sind die Achtel hört ihr Cello Bassgruppe wie kurz sind die Achtel wenn wir die oberen Streicher repetieren (?) Ihr habt keine Repetition –

Doch ...

Dann meine ich die Kontrabässe – also da müsst ihr noch besser zusammenkommen ... noch kürzer ja ... machen wir es ein bisschen wir müssen immer schauen, wenn die zweiten Violinen mit den ersten zusammen gehen, da ist erhöhte Aufmerksamkeit, das schauen wir uns noch mal ein bisschen an ja ... noch einmal nicht ganz von vorne, aber es würde mir reichen wenn wir zum Beispiel von dem Takt 29 ...

Daniel: Mit den 16tel wie breit wir die spielen sollen oder wie kurz ...?

Wo,

D: Also diese reflektierten ... ich hätte jetzt vorgeschlagen, dass wir die wirklich breit (spielt)

Ja, nein ist gut ...

D: Auch nicht zu sehr die erste betont und die zweite zu wenig, ich glaube, dass es tatsächlich schön breit sein soll ...

Gut, machen wir 29 .. jetzt können wir das mal ohne die Repetitionen spielen, einfach ein bisschen mehr hören, und ein bisschen langsamer, 29 ... 1 2 3 ...

45 55

(...

Danke, lassen wir da mal nur die erste Violine spielen, selbe Stelle ... das sind ja alles unisono Stellen 29 in Achtel 1 2 3

(...

Nein, alle zusammen aber ohne die zweite ...

46 19

Sonst alle zusammen 1 2 3

(...

Danke – auf die alterierten müssen wir schauen ... in 33 zum Beispiel, das ist schwierig, machen wir es einfach nochmal – oder auch in 36 das ist klar. Wir sind am Anfang. 1 2 3 4

46 56

(...

Schauen wir noch mal her ... wie hoch das Cis ist, nicht zu hoch ... 1 2 3

(...

Ok – nach dem Dis Cis H ... aber jetzt machen wir die 2ten Geigen dazu, das ist ganz interessant, wenn man da zuhören kann ...

D: Kann man es noch einen Tick langsamer ...

Langsamer? Gern ... Achtung 1 2 3

47 22

(...

Können wir dasselbe nochmal machen nur mit der 2ten statt mit der 1sten ... einfach nur, damit man sich gut hört, 29 ohne die erste sonst alle 29 1 2 3 ...

48 03

(...

Da ist im Bass irgendwie was ist das ... das Dis E ... ok da weiter 32 ...

C...

Was kann man dazu sagen, zur E-Saite ... Was kann man dazu sagen ...?

D: Ja, ich glaube ... ja, möglichst wenig scharf, dann weiß jeder, wie er das macht.

Dann ist alles klar ... ist alles klar ... ja, da lieber ein bisschen weniger spielen, weil das ja die Stellen sind, die mit der ersten Geige zusammen gehen. Jetzt können wir schon wieder im Tempo machen, noch mal von vorn, ja ...

D: Wir haben ein Problem 37 38 ... wenn wir das mitnehmen können. Nochmal 29 alle in der selben Weise ... Achtel langsam ...

49 16

(...

Ja, die Stelle ist ein Problem ... wir sind in Takt 33 sind wir in A-Dur, und dann bleiben wir eigentlich in A-Dur, A Cis ist wichtig und ist eigentlich nur Zwischendominante zu H, und da müssen wir noch ein bisschen hören, und dasselbe nochmal von der derselben Stelle .. 33 ...

49 54

(...

Eins vor B geht es dann wieder zurück (singt)

Versuchen wir es dann wieder von vorne ... im Takt vier beginnt es weniger als in Takt fünf (singt) zurückgehen in 4 und ein bisschen weniger in Takt fünf drei vorweg ...

50 36

(...

Also diese kleinen Crescendo sind Richtungscrescendi ... die sind nicht unbedingt so dynamisiert. Nochmal von vorne ... Nicht ganz zusammen sind die 16 am Anfang, diese (singt) nochmal ... 1 2 3

51 06

(...

Das noch einmal nur die Geigen allein ... von dem Takt 13 noch einmal langsam in Achtel ... oder langsamer in Achtel. 1 2 3

51 42

(...

Vorsicht mit dem fis .. dasselbe nochmal ... 13 2 3

(...

15 geht er plötzlich ins Unisono vorher hat er Oktaven ... also das darf nicht so plötzlich sein, wenn man sich das irgendwie notieren kann. Also ein bisschen defensiver in der zweiten Geige und dann wiederkommen, aber gerade mit dem Cis Vorsicht ... dieselbe Stelle.

13 1 2 3

52 12

(...

Jawohl – noch einmal 16 ... das H nach dem Cis das ist nicht ganz gut zusammen. Noch einmal 16 1 2 3

(...

Ich würde sagen, das reicht jetzt mal so ein bisschen, ne ... machen wir wieder ein bisschen machen wir wieder weiter mit Buchstabe C ... und machen wir wieder ein bisschen mit Tempo ja ... ein Takt vor Buchstabe C ich gebe einen ganzen Takt vor ...

53 12

(...

Ja, also schaut mal die Bässe haben Achtel ... das geht irgendwie noch nicht zusammen (singt) das noch besser zusammen nach dem punktierten Viertel 1

(... crescendo weg ...

Ich weiß, ich muss jetzt erst mal spielen lassen, aber jetzt habe ich schon unterbrochen 74 wie kriegen wir diese 16tel zusammen, das sind Repetitionen (singt) haben alle Repetitionen ...

D: Ja ...

Das ist plötzlich etwas anderes wie diese Linie vorher ...

D: Und du möchtest auch immer so kleine Akzente

Die Viertel betonen ... (singt) ja, gut nochmal 70 ... jawohl ... 70 1 2

54 03

(... Bratsche ... ja – da steht aber eine Zäsur

Bei Dora müsste eine Zäsur stehen, jedenfalls ist es besser Dora mit der Zäsur vor der Pause also weg vor der Pause.

D: Also eigentlich nach der 1 weg ...

Vor der Pause weg ... direkt Dora auf 3 das ist colla parte ...

D: Haben wir Zeit das hohe Fis ...

Immer vorschlagen ... ja ... drei Takte vor D ... drei Takte vor Dora das Fis aushalten ... und

54 55

(...

Also warum er die Oktave da schreibt, dieselbe Fis das untere Fis hat auch die zweite Geige. Also man könnte auch zur Not ... Also Dora nochmal ... Was jetzt kommt ist colla parte ... das gilt für den Bass ... (singt) aber nicht die 16tel (singt) das ist obligat ... direkt Dora drittes Viertel ...

55 36

(...

Ja, jetzt müssen wir schauen, dass das gut weggeht ... im Tempo geht nach der Überbindung. 1

55 47

(...

Ja, das meine ich ... (singt) noch einmal noch ein Versuch ... 1

55 59

(...

Halt – da steht extra ein Sprung (?) drüber das heißt der Klang muss vor der 2 weg sein. Können wir das nochmal machen? Oder müssen wir das üben extra ... Übt zu Hause ... weiter ... aber es kommt nochmal eine schöne Stelle ... jetzt machen es die Bratschen vor ... Buchstabe Emil ... drittes Viertel ... 1 2

56 47

(...

113 nicht zu hoch der erste Geiger machen wir nochmal dasselbe und und schaut (singt) und nach den 16teln beginnen die Überbindungen leichter, (singt)

Daniel: (singt)

Ja, (singt) dann beginnt's und dann (singt) nach der Überbindung die 16tel, die sollen im Auftakt sein, ok? Nochmal Buchstabe E ... ein D ... 1 2

57 46



(...

Gut jetzt – halt ... Bass ... schauen wir mal ... das war jetzt gut  
Bratsche sehr gut, vierter nach E, eins – da müssen die Achtel und die  
repetierten 16tel gut zusammen sein, 8tel Bass und 16tel Cello aber  
auch Auftakt (singt) noch mal dasselbe ...

58 11

(...

Und es steht da beim zweiten Mal ein sforzato aber etwas weniger,  
halt es steht noch nicht bei allen drin, können wir das eintragen? Also  
126 dieses Mal ist das zweite sforzato ein bisschen weniger es deutet  
schon auf das c-moll hin, einmal langsam erste Geige, Takt 116 oder  
wo fangen wir an, vorher 115 – einmal ganz langsam nur Achtel ja,  
115 (singt) 1 2 3

59 18

(...

Nochmal dasselbe ja ... wunderbar ... 2 und

(...

Es ist ein bisschen mehrheitlich zu hoch ... nochmal ...

(...

D: Können wir einmal vielleicht die hohen Töne spielen? Dass wir das  
im Ohr gut haben ...

1, 4 und 5 ... ja ...

D: Genau, dass wir die hohen Töne nacheinander spielen ...

Selbe Stelle, 2 3 ...

(...

Und das D dann noch mal als Viertel ... dasselbe 1 2 3

(...

Können wir noch mal das C den Beginn starten? Dass es nicht zu hoch ist ... 1 2 3

(...

Gut, lassen wir es mal so ... wir machen ja nur Andeutungen hier, machen wir Bassgruppe oder weiter ... alle 130

D: Eine Sache noch, ich würde darauf insistieren, dass wir die 16tel breit spielen. Das klingt sonst so ein bisschen fiselig, finde ich ... ja ...

Also es geht weiter ... oder, ich kann leider nicht alles machen ... machen wir 165 ... das ist in dem gratias .. das ist meno allegro ... ich gebe einen ganzen Takt vorher ...

00 58

(...

Genau, ihr merkt, dass die Geige ist allein, aber ihr seid zusammen. Deswegen habe ich hingeschrieben Cello schreibt das mal rein, so dass ihr wisst, wenn ihr stehen habt mit der anderen Stimme zusammen, dann heißt es grundsätzlich mehr auf die andere Stimme hören und etwas leiser spielen ... machen wir die erste Geige allein. Takt 187 Achtung in Achtel immer, 1 2 3

02 04

(... ja ...

Darf ich nochmal hören ganz gut ... 1 2 3

(...

Ja, das F haben wir ... nochmal ... 1 2 3

(...

Gut – jawohl und nochmal dasselbe 182 nur die erste Geige 1 2 3

(...

Das lassen wir so ... ok. Bassgruppe 172 73 aufpassen wie eben dasselbe nochmal ... oder 165 ...

02 58

(...

Weiter geht es, das ist gut soweit ... 125 ... alles andere muss mit den Bläsern gemacht werden. 325 ... fangen wir besser noch vorher an, 312, das ist dieselbe Stelle ...

Fangen wir 312 an, da beginnt die Sache, einen ganzen Takt vorweg ...

04 36

(...

Halt subito piano und rubato ... wie lang ist das 16tel – spielst du noch mal – wie geht das?

D: (spielt)

Ja, die Länge ist gut – aber es ist entspannt. Es heißt (singt) ... es heißt QuOniam ... also nicht Quonlam

D: Ja, das ist mir auch aufgefallen,

312 – ja danke – 312 alle ... 1

05 12

(...

Das heißt nicht QuonIAM – sondern QuOniam ... die erste ist also noch betont – und dann geht es eigentlich zurück von der Betonung ...

05 26

(...

06 23

Da ist ein bisschen diminuendo und eccalando rubato ... machen wir das doch gleich nochmal allein ... sollen die anderen schon Pause machen eins – soweit sind wir noch nicht an der Stelle .. aber es ist langsam – das ist eigentlich wie ein Tschefftschick oder ... A-Dur Fis-Dur H-Dur G-Dur ... eigentlich ganz einfach oder ...

D: ich habe noch eine Frage, brauchen wir nicht mehr spielen das Quoniam, im Moment ist es – hast du es so bezeichnet, dass es mehr auf die 3 bezeichnet ist.

Also ich finde die erste Note ein bisschen (singt) (singt) das ist unverständlich ... das heißt Quoniam ..

D: Aber du meinst die 1 mehr als die 2 ...

Ja, genau ... das soll also schneller sein auf der 1 ... (singt) es soll noch auf der Note ... nicht sforzato sondern (singt)

D: Dann ist das bei uns ein bisschen missverständlich verrutscht ... also immer, wenn das Motiv kommt ist es auf der ersten Note ... also nicht auf den ganzen Takt, ... ja ... habt ihr das auch ... immer auf die erste Note ...

Gut, dann weiter .. nochmal 345 nur die erste Geige ... in Achteln ... langsam ... A-Dur Fis-Dur H-Dur G-Dur ... e-moll ja ... 345 ...

07 51

(...

(singt) das ist kurz ... weiter ...

08 11

(...

Machen wir das noch im Tempo 345 ...

(...

Und das wäre noch mal mit 16tel ... es geht immer auf das Sforzato hin ...

(...

Und dann machen wir weiter 360 alle in 2

09 20

(...

Das colla parte Stück das können die Sänger schon ganz gut ... das machen wir mit denen zusammen ... eines 388 eine Korrektur erste Geige also nicht auf jeder Synkope ein Schweller sondern auf der ersten ein crescendo und auf der zweiten ein decrescendo das heißt (singt) also das G ist wichtiger wie das Fis das Fis zurücknehmen ... (singt) und machen wir vielleicht nur mal die Bassgruppe so dass wir schauen, wie das gedacht ist mit diesen sforzati ... Bassgruppe allein 360 – im übrigen die Stelle 364 mit Celli und Bratsche ist im Moment zu laut ... das wird sich vielleicht verbessern, wenn die Bläser dabei sind, 360 – nur die Bassgruppe ...

11 10

(...

Aber wichtig ist, dass es auf die dritte sforzato zugeht. (singt)

11 26

(...

Und jetzt ist der Aufstrich zu betonen ... deswegen wäre es eigentlich schön wollen wir das eigentlich machen, wenn es gebunden klingt. (singt) also jedenfalls nicht (singt) ... 1

(...

Also halt ... diese Keilviertel sind Auftakt zum Sforzato ... (singt)  
Aber jetzt ist es immer ziemlich klar, so geht das halt immer weiter  
ST: 361 ist auf der 4 ein Sforzato und auf der 62 nicht.

Ich will auch das in 361 nicht so wichtig nehmen, mir sind einfach die (singt) und dann geht es in 62 weiter. Soll schon so sein – und schauen wir mal, wie das zusammen geht, also was hier immer fortissimo steht und so, das fördert die Durchsichtigkeit der Polyphonie nicht, deswegen habe ich da versucht, sehr viel zu kaschieren.

D: wir könnten das sonst noch ein bisschen melodischer spielen,

Klar, das machen wir dann mit den Sängern zusammen, das wird gesungen und dann wird es mehr cantabile ... Jetzt werden wir aber weiter machen bei 435 haben wir schon ... oder machen wir das noch

435, direkt, das ist ein Einsatz nach der 1, 435 – ich gebe einen ganzen Takt vorweg,

13 45

(...

(singt) (schöne Stelle, weil er da alles vorsingt, was die Streicher zu singen haben ... oder eben was sonst gesungen wird ...

selbstvergessen sozusagen) halt – das ist falsch (singt) nach den Triolen ... war vielleicht ein bisschen zu schnell ... 484 ... 5 vor V – schauen wir mal – Achtung. Aber die Triolen Achtel werden kurz bleiben – oder? Die muss man schon hören, nicht? (singt) ...

D: Ok?

Das ist schon kurz, 485 – 1 und

15 04

(:.. crescendo ... (singt)

Zurück noch ein bisschen – ja sehr schön ... an die erste Stelle nur Geigen bitte von dem Takt ... 449 was steht da in der zweiten Geige, es soll ein lang kurz lang kurz ... steht das da so ... (singt) gloria dei patris ... was steht da, können wir das so eintragen, das habe ich so noch nicht gemacht. Gloria dei patris ... (singt) immer hin und her aber lang und kurz. Machen wir nur Geigen 449 in 2 etwas langsamer, (singt) 1 2

16 52

(...

Ja, genau – so ist das ... guter Komponist oder ... dasselbe nochmal dasselbe ... wie wir das noch ein bisschen geschmeidiger kriegen, dass wir die Viertel mehr betonen, (singt) in 450 (singt) ... vielleicht noch mal dasselbe ... 1 2

17 31

(...

Sollen wir das nochmal zusammen machen oder ist das was für zu Hause zum Üben ... also machen wir es einmal langsamer, das ist von 453 ... (singt) 1 2

18 00

(...

D: Vielleicht sollten wir kürzer spielen, die 2ten spielen kürzer ...

Das kann man jetzt noch nicht sagen, das Tempo ist ja dann schneller.

D: (Spielt allein ...) so eine Mischung von kurz und lang ...

Da kommen wir wieder hin, da kommen wir ganz bestimmt zurück.

Aber den Schluss würde ich gern nochmal machen, wo die zweite Geige ziemlich geschwitzt hat. Das ist 492. Machen wir nochmal 488 an alle. Das ist ein ganzer Auftakt zu 489. Eins vor V – jetzt wieder an alle, jetzt wieder im alten Tempo.

18 50

(...

Der Akzent heißt immer der Abstrich ist ... (singt) so wie bei dem Sforzato ...

15 15

(...

Wunderbar – 492 nur zweite Geige und Bassgruppe ... es heißt immer (singt) 491 zweite Geige und Bassgruppe ...

19 29

(...

Danke ... E schön tief und auf das C aufpassen, das C ist immer die Cs sind immer Auftakt ... jetzt noch einmal mit den ersten Geigen, alle, 492 ... 1 2

20 03

Danke jawohl, Bratschen und Bassgruppe ihr spielt ja die Tonleitern, (singt) soll schon ganz ... (spielt) genau ... da ein bisschen darauf

achten, dass man sich da angleicht. Ja, und das noch, das ist der Takt  
W ... im Tempo das geht auf die 1 nach W hin ...

20 41

(...

Ja gut, das wieder noch ein bisschen langsamer ... und ohne die  
Baßgruppe nur Geigen und Bratschen, das ist wo – noch einmal  
dasselbe. Ohne die Bassgruppe 507 Buchstabe W ...

21 09

(...

Ja, gut gut ... noch ein bisschen ... das können wir dann nochmal  
machen... das war's vom Gloria, das reicht uns erst mal ... Danke,  
geht es noch – können wir noch ein bisschen machen,

D: Können wir kurz stimmen, ich glaube, das ist angesagt. Braucht ihr  
noch ein A ... oder ...

(... stimmen ...

24 26

### **Credo ...**

Ok, ja ... 2 vorweg und nach der 2 kommt das Achtel ... ja, das ist zu  
früh – ich gebe extra nochmal die 2 ... (singt)

24 35

(...

Gut jawohl ... wir machen das so ... wir machen nachher ein bisschen  
getrennte Pausen, weil die Celli und die Bassgruppen haben nur noch  
ein paar Sachen allein ... und da können wir ein paar schöne Stellen  
für die 1ten Geiger auch allein machen ... Achtung Takt 16 geht  
wirklich zurück ins piano ... ich glaube laut ist da nicht ... ist auch  
nicht lang. Aber erst dann geht es wieder ins crescendo ... machen wir  
diese Stelle nochmal ... von wo 13 ...

(Kamera Uli ist nicht an)



26 14

(...

Soviele Repetitionen der hat ... 76 14 die Bassgruppe (singt) und Celli und Bratschen sind unisono, das ist zu laut. Da kommt dann noch Fagott dazu aber, jedenfalls diese Stimmen da nicht so laut ... ja, wir machen das nachher nochmal extra. Aber vielleicht einmal langsamer, zwei Stellen. Gehen wir doch mal von dem Takt 52 sforzato heißt immer recht starke Akzente ... 52 die 2 ... 52 die 2 ... die zweite Halbe ... jaja, ich bin in 2 ... 1

29 11

(...

Genau, es geht dahin ... nochmal dasselbe.

29 21

(...

Ja, den Finger nochmal richtig setzen vor dem Es ... nochmal ...

29 24

(...

Ja, das üben wir nochmal ... Jetzt .. ja, das brauchen wir nicht, weiter im Tempo Buchstabe B ... das war gut dieser Auftakt ... jetzt im Tempo ...

29 52

(...

Mittelstimmen einigen, wie sie die 16tel zusammen kriegen ... wie spielen wir die ... die 16tel Repetitionen ... das klappt noch nicht zusammen schaut mal ...

**D: Wie sollen wir diese Akkorde, ich meine Credo ist ja wahrscheinlich Ich glaube, ich meine**

**So ist es – Deum de deo ...**

**D: Und das stimmt so im Spielen ...**

Das bleibt so und das ist so ... sforzato ... so ist es, heißt das.

D: und nicht zu sehr geworfen ...

Es kann länger sein (singt) Achtung ... 1 2

30 34

(...

Gut, 67 ist es plötzlich alle Streicher außer der Baßgruppe in 16tel nicht wahr ... 4 16tel, das kommt nicht zusammen, sonst gut.

Nochmal 66 ... 66 die 1 2

31 01

(...

Steht drin, nicht also rubato in 1 vor Dora – das machen wir nochmal ... nochmal von 76 ... diese Repetitionen ...

32 00

(...

Genauso geht es weiter ... jetzt machen wir weiter Auftakt zu 98 genau ...

D: Kommt denn Dora ein bisschen später ...

Ja, das meine ich ... steht drinnen ... rubato ... steht nicht drinnen. Korrigieren steht drinnen. Also vor Dora die Halbe ist etwa rubatiert. Gut, Auftakt zu 98 ... 1 und 2

32 53

(... (singt schön mit ... wie dann auch in der Aufnahme, scheint seine Lieblingsstelle zu sein) – zwei Pulte ... (singt)

35 53

Gut, den Auftakt will ich hörbar machen ...

D: Oder möchtest du das ... Auftakt zu 3 im zweiten nach Gustav.

Welcher Takt nochmal –

D: Zweiter nach Gustav ...

Also es sollte schon bleiben ... meinst du das da ... (singt)

D: Genau dieser ...

Das ist ein Akzent, jedenfalls der Auftakt ist wichtig, (singt)

D: (spielt es nach) aber nicht ...

Ne, kurz ... (singt) der ist aber betont ... immer diese Auftakte sind extra betont ... (singt) ... gut ... und jetzt noch mal zu diesem ... bitte die Bratschen in 127 und 129 diese Entspannung beachten. Das geht mit dem Text et incarnatus est et spiritu sancto ... das meint dieses Bleistift decrescendo ... den Ton vorher mehr als diese Note ... machen wir noch einmal ist Ok?

37 13

D: Sag mal diese Stelle mit nur einige Pulte ... das könnten wir leiser spielen oder?

Jaja – das sehen wir dann mit den Bläsern ...

D: Das sehen wir dann ...

Das glaube ich auch, aber das ist schon mal recht so für das erste Mal ... Jetzt machen wir Takt 102, da ist noch ein rubato davor, stimmt das, steht das drin? Das heißt descendit (singt) da babim ... und jetzt kommt eher rhythmisch die Oberstimmen und Bassgruppe

37 41

(...

Das nochmal von 107 – immer zusammen anfangen ... (singt) und dann crescendo

38 10

(...

Da nochmal klar 107 ...

38 14

(...

Wir sind nicht zusammen ...

D: Ich hinke ein bisschen hinterher glaube ich ...

Ja, genau – ja nicht zu spät kommen ... (singt)

38 31

(... (schöner Schwenk)

Das ist lang nicht wahr ... (singt) aber noch diminuendo auf dem ---  
das da brauchen wir nicht mehr, alles wunderbar ... jetzt nocheinmal  
vor Friedrich ... das letzte Viertel da spielen die Bläser 4 16tel, aber  
da ist da noch eine Zäsur. (singt) In Buchstabe F – nochmal vor F ...  
das letzte Viertel vor F da ist eine Zäsur ...

D: Nein.

Das ist eigentlich schade.

D: Nach dem letzten Viertel.

Nach dem letzten Viertel vor dem Doppelstrich ist noch eine Zäsur, es  
geht wirklich weg, das Viertel ist noch quasi portato ... und es ist  
nochmal eine große Zäsur. Nochmal direkt. 1 vor F ...

39 47

(...

Sage ich schon tschüss – es bleibt A-Dur ... A-Dur 1 vor F ...

40 00

Gut, das brauchen wir dann, wenn alle Celli da sind, aber das ist eine  
wichtige Stelle für die Celli, und jetzt darf ich vorschlagen Pause zu  
machen ... für die Bassgruppe und für die Bratschen ... in 20 Minuten  
doch wieder hier zu sein, wäre schön ... Sagen wir 25, dann können  
wir doch noch ein bisschen länger proben ...

(Uli's Kamera hat eine Pause)

45 20

51 2 und 1

45 25

(...

Jetzt seid ihr doch sehr langsam ... wir sind immer in 4 ... (singt)

45 39

(...

Es waren schon Viertel ...(singt) 51 1 und 2

45 55

(...

Nochmal richtig anfangen ... Das B-Dur stimmt nicht ... 1 in 51  
halten und

46 06

(...

Zweite Geige allein halten – das B ...

(...

Irgendwas ist zu tief ... nochmal ... jetzt noch einmal zusammen 51  
die 1 halten ...

(...

Kamera Uli wieder weg – und wieder da ...

Dasselbe nochmal – 51 die 1

46 55

(...

Und jetzt weiter 66 auch in 2 ... 1 und 2

47 23

(...

66 selbe Stelle nochmal 2 und

47 37

(...

B-Dur nochmal ... 67 – 67 direkt ... Halben wie 1 ... und ...

47 50

(...

Soll B sein (singt)

Nochmal 67 zwei und ...

48 00

(...

So – jetzt noch mal ein bisschen was im Tempo vom Takt 78 1 und 2

48 19

(...

Genau ... bis auf das Ende ... dasselbe nochmal ... 78 1 und 2

48 43

(...

Halt ... das B ist eigentlich ganz schön und das verführt dazu es genauso schön zu hören in der ersten Geige ... (singt) Nicht wahr, der Einstieg ist nicht ganz so gut ... Probieren wir es noch einmal ... 2 und

49 02

(...

Kann ich das nochmal hören 78 2 und

49 14

(...

Das F da noch mal hoch ... (singt) wunderbar ... gibt es noch was, moment ... das ist ja kalter Kaffee ...

D: Ihr habt jetzt nicht vorher ausgespielt, die zweiten Geigen oder ...

Nein, die halten sich zurück und das ist gut – und wir machen jetzt auch eine Pause ... und machen 25 Minuten Pause ... Danke sehr ...

### 2018 10 08 Session 03

Streicher (Bratschen, Celli, Kontrabässe)

16 02 00 00

Also das mit der Aufteilung ist klar ... wer ist erste ... (es geht um die geteilten Streicher ...) ja, einfach den Platz tauschen ... oder ... und Cello ... ja macht das mal ... das kann ich halt nicht aufteilen richtig.

Also **Sanctus** ... der Kontrabass beginnt. Ich habe auch noch ein zweites Heft für euch. Wenn ihr wollt. Achtung, wir fangen an.

03 25

(...

Jetzt noch mal ein Fis nochmal ja Takt 12 nochmal ...

(...

Ja, zu spät Bratsche ... **ganz fließendes Tempo** – jeder Einsatz fließt weiter ... Takt 12 2 und

04 22

(... crescendo (singt) halt

Halt Rubato übersehen ... das ist fast auch eine Zäsur vor dem subito piano ... Vorsicht mit dem Gis im ersten Cello in Takt 13 ... nochmal dasselbe Takt 12 ...

04 59

(...

Gut ... jetzt crescendo ... ja, ist irgendwie zu kurz, zu wenig misterioso, andere Saite muss es sein ... direkt noch einmal ... 29 und sehr leise anfangen ... tenuto steht da.

06 14

(...

Die letzte Viertel ist doch (singt) – nochmal den letzten Takt ... 33 es gibt kein ritardando ... aber diminuendo ... permanentes diminuendo ... 33



06 58

(...

Ok nochmal

Musiker: Der Puls nochmal ...

1 und 2 und ... sorry 1 2 3 4 1 ... selbe nochmal ...

Das Ganze nochmal 32 und jetzt – es darf nicht so **prosaisch klingen**, **es muss geheimnisvoller klingen** ... und man dürfte die einzelnen Töne nicht so hören. (singt) versuchen wir nochmal 30 aber noch insgesamt sempre piu piano also nicht zu leise anfangen. 30

07 50

(... (**ließe sich schön verwenden als Einstieg in das Sanctus, weil es Stichworte enthält, mit denen jeder etwas anfangen kann**)

Vorsicht jetzt wieder zusammen ... jetzt noch das Präludium ... nach dem Osanna, so der Takt 78 ...

Musiker: Ich habe noch eine Frage zu den Achteln ... soll das einfach ... oder ... keine Betonung auf den Achteln ...

Nein es ist eigentlich der Schluss ... keine 1 2 3 (singt) es soll leise ... die letzte wichtige Note ist diese erste ... (singt) ja, ok? Jetzt Präludium Buchstabe D ... das ist der Takt 78 fangen wir an mit der 2 ... ach, nehmen wir die 1 78 ein Takt vor Präludio bittschön. Im schnellen Tempo (singt)

08 55

(...

10 23

Ja, dieses zweite Viertel, der letzte Akkord noch viel leiser als der davor – machen wir einmal erste Bratsche und erstes Cello fangen wir 93 ... die 2 da also gut aufpassen wir haben da zwar noch die Flöten dabei, die helfen das etwas abdecken, aber es muss halt gut zusammen sein die ersten 3 Bratschen ... nochmal ... 93 die zwei nur erstes Cello erste Bratsche und

10 51

(...

Sehr schön das nicht ganz so ... ja ... und das dann genau in 95 und dasselbe in 97 ...

11 10

(...

Jetzt direkt 79 alle ... nochmal alle jetzt müssen wir schauen dass wir **gut balancieren** ja das ist ein Dreiklang, der gut balanciert sein muss 79, ...

11 52

(...

Nochmal hören nicht zu leise die zweiten Cello und

(...

Nene viel zu schnell zweite Bratsche ... Zeit lassen wir haben Zeit, ma non troppo kommt jetzt... dasselbe nochmal 79 ...

12 22

(...

Halt halt diese 3 ist weniger danke ... 104 die 3 ist weniger wie die 1 nochmal 104 direkt ... war sehr schön ... ein bisschen sforzando war sehr gut ... jetzt subito piano 104 ...

13 45

(...

Ja, mir ist Auflösung in 102 immer noch zu laut in gegenüber der 1 da geht es hin und dann wirklich viel leiser in die 109 die 2 danke ... wir machen weiter mit den Geigen (steht auf ... )

14 40

Pausengekruschtel ...

17 58

Stimmen ...

19 25

So wir sind im Credo ... Takt 161 mit Auftakt der Bassgruppe, es geht in 6 Achtel ... ich gebe 5 und 6 vorweg ok? Auftakt zu 161

19 45

(...

Da einfach schauen dass die 1 bei 165 nicht zu früh kommt, selbe Stelle ...

20 00

(...

Viertel auf 167 nochmal das ist piano ... irgendwie ist es mir zu flächig in den Mittelstimmen, man hört diese Synkopen nicht genug, Direkt Auftakt zu 167 – das ist die 5te Achtel

21 01

Ja, die fünfte Achtel in 166 ... 3 4

21 13

(... Jawohl mindestens ... zusammen ... immer mehr immer mehr zurück

23 14

So, jetzt noch einmal die zweite Stelle noch einmal 173 jawohl jetzt alle Geigen da zusammen mal 173

Cello: ?

D: Aufstrich und dann nochmal Aufstrich ... ihr könnt ruhig mit Aufstrich anfangen ihr macht zweimal Aufstrich und dann wie es kommt.

Ok. 172 – Ach noch besser ist 171 calando heißt poco diminuendo und poco ritardando ... 171 forte die Mittelstimme auf zweites Achtel

...

23 57

(... zusammen erste Geige ...

Und so weiter – das kriegen wir hin ...

D: Schon noch über das piano hinüber das poco crescendo?

Ich denke auf jeden Fall – ja ... der Tenor singt (singt)

D: Ok! Alles klar ...

Da kann man nicht mehr piano spielen ... 194 Buchstabe L ... 194 in 2 ...

25 55

(...

Gut ja – 213 zweite Geigen Druckfehler ja ... 4tes Achtel ein A in der zweiten Geige ... darf ich weitermachen – darf ich weitermachen?

Immer unterscheiden zwischen den Repetitionen, die nicht so wichtig sind, vielleicht noch kürzer sein können, und der Linie – leise danke ... (singt) Nochmal ... allegro molto ... Vorsicht, das sind zwei kurze Auftakte ..

26 55

(...

Nein zusammen ...

27 05

(...(singt)

Halt hier rubato – ja, stimmt doch oder? Steht nicht da, dann muss man es eintragen ... vor dem piano ja ja ... für die Geigen ist ok – das gilt nur für die Bratschen ... ja, einmal die Geigen ... nein, alle nochmal 20 die 220 ... drei vor Nordpol ... können wir da anfangen ... Achtung ... 1 2

28 28

(...

Ja, das wollte ich eigentlich nicht ... ich wollte 4 vor Nordpol ... das war mein Fehler ... jetzt machen wir aber gleich 216, das ist noch ein bisschen mehr ..

28 39

(...

Ja, da ist noch ein bissl Unterschied ... irgendwo ist das F noch zu hoch, einfach noch mal schauen ... denn wir müssen unisono sein in 219 ...

28 55

(...

Da war ich zu langsam – sorry ich war zu langsam ... aber da spielt die Pauke und nach dem Achtel Takt – die macht (singt) irgendwie müsste das noch genau vorher sein ... also ... dritter nach Nordpol müsste sozusagen wie Paukenschläge klingen .. machen wir das nochmal ... dritter nach Nordpol ... und nur die 1 betonen ...

29 40

(...

Also das meno mosso geht bis 238 und dann a tempo in 239 ... noch einmal dasselbe von 232 ... da war noch jemand zu früh bei 235 ...

30 20

(...

31 03

So jetzt vor 264 vor dem Doppelstrich das geht nicht darein in die Doppelstrich sondern das heißt (singt) vielleicht machen wir eine Zäsur vor dem fortissimo ja ... (singt) diese Achtel von den Bläsern kommen noch darein ... noch einmal 268 ... 261 ja . die 1

31 35

(...

Ja, ist klar noch einmal dasselbe nicht zu früh kommen ... den muss man brechen den Akkord nicht? – den nicht brechen ... nochmal ...

31 48

(...

Aber nicht jetzt ... alles kriegen wir nicht – es geht weiter ...

Musikerin: das habe ich in 4

Ne, das tut mir leid, das ist eine ganz frühe Fassung. ... die ist nicht gut – in 2 wie immer und jetzt aber weiter in 371 ... alles kriegen wir nicht, aber 371 geht es weiter ... jawohl so schnell geht das Leben manchmal vorbei genau ...

32 34

(...

Das ist sehr wichtig – das kam jetzt – da anzufangen ist schwer, aber ich möchte es trotzdem – es geht zu Ende hier der Takt leise bitte und dann der in 3 geht das Allegro also das schnellere Tempo aber erst nach dem rubato weiter ... also (singt) alles klar? Also da aufpassen – und 1

33 02

(... *crescendi* ...

(singt) gut, da waren noch Bögen Fragen können wir die klären ... ja, da haben die Sänger dran geübt, das ist das schwerste Stück für Sänger – schauen wir mal, wie das zusammen geht, das müssen wir jetzt nicht weitermachen, das sehen wir dann, oder möchtest Du das mal singen? Aber zum Schluss gibt es doch noch ein paar schöne Stellen für die Geigen, die nicht *colla parte* sind – die machen wir jetzt noch – die *colla parte* brauchen wir jetzt mal nicht machen wobei die zweite Geige 294 diese *tenuto* Striche heißt für mich an der Saite (singt) die Bläser, denen habe ich einen Bogen drüber gemacht, bei den Geigen wollte ich es halt nicht machen, eigentlich ist es aber quasi gebunden ... ja, das ist klar, das geht aber mit dem Text (singt) *saeculi* ... das ist dann kurz, aber solche Sachen das kriegen wir dann

zusammen mit den Sänger, alles klar – aber sonst ... die Bratschen arbeiten noch – Auftakt zu 407 ... oder am besten 406 die 1 ... da ist übrigens obligat die Bassgruppe das hört man zu wenig 407 das ist thematisch ... 407 408 da kommt noch so eine Stelle, die war vorher schon ... 406 die 1 bitte

36 47

(...

Danke jawohl. ... das nochmal die Geigen allein ... leiser ... also da steht fortissimo – da habe ich mir dann erlaubt, hinzuschreiben, damit sich das entwickelt, 407 das ist ein ganz heikle Sache ... (singt) und wenn jetzt da fortissimo steht, das meinen wir natürlich nicht ernst, ne? D.h. dass erst am Ende der Phrase oder dieses Crescendos ist es fortissimo ... nochmal nur die Geigen Takt 406

37 45...

(...

Ok. Jetzt höre ich aber denke ich ... dass der Beginn der Halben immer wichtig ist. (singt) ja, dass nicht die Oberton ... (singt) das soll sagen in Halbe denken ... 406

38 08

(...

Gut, aber das war jetzt fast zusammen aber oder auch nicht. 410 muss ich das noch langsamer machen? Das ist das mit dem Schupansik, der mal gesagt hat ...

D: ich glaube es wird leichter, wenn wir den Bogen drauf lassen ... beim Wechsel also ich muss da immer an so ein Zitat denken also scheinbar hat der Lehrer Beethovens wohl gesagt, der Bogen soll die Saite nie verlassen, wenn wir das so ein bisschen beherzigen, ich glaube bei den Riesensprüngen, wenn man dann noch springen, dann machen wir es uns schwerer ...

Ja, nochmal 410 nur die erste Geige ... langsam ... Achtung (singt)

39 10

(...

Das geht zurück ... nochmal im Tempo ... und wirklich jeden halben Ton ...

39 23

(...

Ja, noch was ... welcher Ton ist zu hoch ... die oberen Töne sind eher ein bissl hoch ... jetzt noch mal im Tempo ... Achtung, leiser bitte im Tempo 410 ...

39 40

(...

Gut ...

D: Eigentlich sind ja die unteren wichtiger ...

Meine ich ja – da stehen die sforzati (singt)

D: (Spielt) ..

Jetzt weiter 428 alle

D: Oder wie wäre es, wenn wir die zweite doch ein bisschen kürzer nehmen und sozusagen für den Bogenwechsel (spielt) also irgendwie ich kann das auch noch nicht ... aber dass man die zweite einfach ein bisschen kürzer nimmt.

Aber hören muss man sie noch ... das ist schon wichtig ... weil die Bläser haben da nämlich nichts – die Bläser haben nur die 1 (singt) ... jetzt weiter alle 420 ... es geht aber auch um die erste Geige ... machen wir die 3 in 420 die 3 ...

40 31

(...

Genau ... für mich ist immer die 2 betont ... aber dann geht es noch einmal weiter ... (singt) noch einmal diesen Takt 426 die 2

41 12



(...

In 2 – damit wir wirklich mit dem Schwerpunkt anfangen ...

(...

Da sind noch zu viel unterschiedliche Töne ... machen wir es ganz langsam ... halten wir mal die 2 an ... 426 die 2 anhalten ... As-Dur ... Und ...

41 48

(...

Das As-Dur schneidet ihr raus, weil das ist eigentlich F-Dur, aber das macht ja nichts ... nochmal dasselbe ... und 1

42 05

(...

Hauptsache die erste Geige ist sich mal einig ... Achtung machen wir (singt) im Tempo ...

42 21

(...

Ja, das ist alles gut ... das kriegen wir – und bitte es geht weiter ... mit dem Takt 457 ... da geht es nur noch um diese schöne 16tel Stelle da ... aber auch um die Cello Stelle ... 457 – ein ganzer Takt vorweg. Wir sind im selben Tempo ... (singt) ja nochmal der ganze Takt ...

43 07

(...

Nein, das ist ein Takt zuvor ... das ist nicht Hindemith, sondern Beethoven ... Achtung ein Takt vorher ...

43 16

(...

Irgendwas klappt da nicht ... nochmal ... ist klar ... 457 nochmal

43 38

(... ich höre nur eine Bratsche ... schade dass die zweite Geige da nicht kommt ...

Jetzt weiter ... geht alle 463 2 und

43 55

(... zu spät ... (singt)

Ja, das machen wir nochmal von 464 3 und

(... sforzato pianissimo

Das kriegen wir – gut jetzt weiter mit dem Agnus ... und zwar gleich mit dem Takt 8 bitte Auftakt zu 9 ...

45 20

(... nicht zu lang ... (singt)

Und so weiter – das kriegen wir – noch einmal bitte, ja ist ok. Takt 11 die 3 ... die zweite Bratsche spielt mit den Celli zusammen, da ist sehr wichtig, der Kontrabass weil er divisi ist, muss er mehr spielen. Ist jetzt dumm dass der ... krank geworden ist. Takt 11

46 26

(...

Danke sehr und jetzt weiter Takt 96 ... wir kriegen das dann mit den Bläsern vielleicht noch mal ... 96 direkt ... wir können aber auch 99 anfangen ... das müssen wir jetzt noch schaffen – 99 in 2

47 17

(... **Achtung (singt) forte ... (er singt einfach sehr schön!!!)**

Das ist jetzt colla voce, das habe ich versucht zu imitieren ... ganz genau schauen, wo der Atem steht (?) Nochmal ... das brauchen wir jetzt nicht mehr direkt 174 – oder ich mache 172 ... zweieinhalb Takte vor den Streichern ... das ist der Klang im Tremolo, das wird dann noch ein bisschen geheimnisvoller, das ist ok. Aber im Moment muss es ja nur funktionieren. 172 .. zweieinhalb Takte vor dem Einsatz ...

50 18

(... (singt agnus dei)

Das haben wir vorhin noch nicht gemacht mit den Stimmführern – das ist schon heikel nicht wahr ... eigentlich ist es von tremolo zu 3 Achteln, (singt) machen wir noch mal das ist nach der Fermate, das ist 186 ..

51 12

(... (singt) zu kurz Bratsche ... 1 2

Nochmal ... gut nur die Bratsche und die 1. Geige ... von 200 da steht da schön staccato ja muss voll kürzer sein, also das mitmachen, nur Bratsche 1. Geige 200

52 24

(...

Halt, das ist zu spät ... lasst nochmal diese Juchzer da weg ... spielt einmal nur die 16tel und das heißt immer 1 (singt) das gehört zusammen

52 40

(...

Jawohl, das ist eine Stelle zum Einspielen, noch einmal dasselbe 186 – ist das jetzt klar, ich habe das dazu gerufen, aber es ist (singt) – also die 1 und 4 ...

D: Also so ein bisschen – habe ich mich jetzt bemüht, gerade nicht zu machen.

Aber das ist das Halbe, was wir da machen (singt) so ein bisschen ... aber es muss ja erst Mal klar sein. Ja 186 forte tremolo ..

53 45

(...

Ja, da ist es blöd anzufangen aber auf jeden Fall warten das colla voce beginnt ab 187 2 d.h. da ist es langsamer ... das heißt da setzt der Sopran ein ..

54 08

(...

Das geht zurück ... da steht das geht zurück (singt) da ist ein Unterschied in der Spielweise zwischen erste Geige und Bratsche ... können wir das noch **ein bisschen assimilieren** ...? Es ist irgendwie zu kurz ... kannst du noch mal spielen, deine Stelle ...

D: Spielt

Ist noch ein bisschen mehr an der Saite ... ich glaube, dass das Stakkato da nicht gemeint ist, aber ich wollte einfach, dass es angeglichen ist, egal wie kurz es ist ...

D: Ich glaube, dass es kurz ist ...

Ja, (singt) ....ok. hört ihr die – die erste Geige ... da werden wir mal schauen, dass wir das da angleichen

D: Also ich habe jetzt ein bisschen breiter angefangen, auf den ersten 4 16teln ein bisschen breiter gespielt.

195 bitte weiter ...

Musiker: weil die Saiten sind da ja ...

Gut, das ist die Frage, die zu homogenisieren wäre. Das klingt eben kurz. Achtung. 195 weiter geht's .. die 1 – es geht nach der 1 weiter ...

55 48

(... jetzt crescendo Bass mehr ...

Das muss nur diminuendo sein ... und aufpassen, wenn es keine Achtel mehr hat sondern 16tel, dann gut zu sein – aber das in 210 ...

D: War ich besser ... von der ...

Jaja, das war jetzt gut ... Nordpol, colla parte, aber es geht (singt)

D: Immer paarig,

Oder jedenfalls der zweite Einsatz ist immer wichtig ... (singt)

56 56

(... Bratsche ...

Genau – also ein Rubato ist da das müssen wir kriegen vor Otto vier Takte das heißt (singt) und dann machen wir ... so 4 vor Otto ...

57 52

(...

Das nochmal ... ja ... aber ein bissl länger warten ...

D: Ganz kurz wollte ich nochmal fragen ist dir das lieber (spielt) oder das (spielt)

Gut, wahrscheinlich das zweite aber noch wichtiger ist mir halt dass es vier Takte sind ... dass es da dir Richtung hat, (singt) ich glaube, dann kommt es automatisch, wenn man zu dem hohen E hinget. Im ersten Takt nicht so versuchen wir es nochmal ...

Vier vor Otto

58 40

(...

Ja, das bremst, nicht wahr, das muss weiter gehen in ganzen Takten gedachten werden, ja ... das noch mal jetzt direkt von Otto ... wie die erste Geige das in dem Takt ... Otto 1 2

59 10

(... So ist es gut ... zu schnell die Bassgruppe die Pizzikati ...

Das war jetzt direkt der Anfang – vorsicht mal das fortissimo bei der Bassgruppe weglassen presto bitte schön ... ich denke immer für mich denke ich in drei Takten das Thema hat halt immer drei Takte das kann man gut 1 1 2 presto

17 00 20

(...

Danke für den Einsatz – jetzt sind es nur zwei Takte ... (singt) gut nochmal dasselbe einfach ... jaja ... zwei Takte vor presto 264 – ja,

diese hohen Stellen, das kriegen wir dann noch ... das wird sich einspielen. 264 zwei vor Presto ...

17 01 19

(...

Ja, gut – machen wir Bass allein. Dieselbe Stelle ...

01 40

(...

Ja, kommt, jetzt müssen wir halt **den Stress rauskriegen** ...gilt ja auch für mich ... wie ist das – das ist gebunden und abgesetzt. Alle noch einmal ... 264

02 02

(... (**hier verspielen sie sich sehr deutlich, so dass es jeder versteht**)

Jawohl, das kriegen wir nochmal – wir können das langsamer machen ... ja, dieser Beethoven ja ... 299 machen wir es mal ein bisschen langsamer ...

D: Ich glaube ... es wichtig nach dem Triller in dem Thema total rhythmisch zu spielen ...

Gut ... 299 da hört die Dreierphrase auf, das ist 2 1 2 12 und dann sind es wieder 4 und so ... aber bis dahin ist es alles nur 3 Takte, die zusammen gehören ... 299

03 21

(... (singt)

Ja, genau – das ist es ... alles gut ... ja so ist es gut ... das ist aber presto, da ist nichts zu machen, langsamer geht es nicht. Ja, das müssen wir nachher probieren, das ist halt (singt) also bei den 4 Achteln werden dann drei Achtel (singt) ja, nochmal ... (singt)

D: Also pro Schlag haben wir vorhin 8 Noten gehabt,

Genau – und jetzt – das machen wir nochmal – das kriegen wir hin ...

D: Das brauchen wir auch nicht so laut spielen ...

Presto ... es steht halt wieder fortissimo da ... aber wenn es auf den Auftakt steht, dann ist es nicht (singt) also es wird dann etwas charmanter nochmal ...

D: Ich meine auch jetzt ...

Insgesamt ... ja ... direkt ..

05 17

(...

Ja gut – soweit ok ...

D: Was schwierig ist, ist unser allererster Einsatz die haben glaube ich eine Achtel vorher ...

Wo genau

D: Nach Q im vierten Takt ...

Wo ist Q

D: Gleich am Anfang

Aha, gut, machen wir noch einmal mit Übergang ... 2 vor Presto ...

D: Super Danke ...

06 29

(...

Spielen wir noch mal Presto nur Baßgruppe allein ... direkt presto

06 47

(...

Genau, da ist noch ein Haken, ich würde nach der ersten Dreiergruppe also nach dem (singt) das würde ich fast weglassen, (singt) also eine große Zäsur machen vor dem A in 269 ... nochmal ... nur Baßgruppe

07 04

(...

Genau – das ist aber ok. Das kriegen wir dann hin – nochmal den Schluss da ... das wäre für mich Takt 313 die 2 ist Auftakt zu 1 ich fange an mit der 1 in 313 ...

07 20

(...

Ok halt ... das ist nicht so witzig ... für das, was nachher kommt, also nicht so laut von der Spielhaltung dasselbe noch einmal ... also das kann man hinschreiben klar steht nichts anderes da ... es werden eben die Bläser begleitet. 313 und 1

07 40

(...

Ja, machen wir das Cello allein erstmal im Tempo 367 es ist immer die 1 zu betonen (singt) nochmal 367 Cello das Cello allein ..

09 00

(...

Es geht gleich so weiter nochmal 364 nur die Celli ...

09 20

(...

Wie kurz ist das wie kurz muss es sein ... ? aber das machen wir mit der Bratsche ... die fehlt mir hier -... Achtung. Ich denke schon weiter – ich denke theoretisch weiter ... ich denke schon an die nächste Woche ... 384 aber das mit dem Tempo habt ihr gleich 384 Bratsche mit – ja schreib es ruhig an die Wand dann weißt du was zu proben ist. 384 zusammen ...

10 12

(...

So ist es genau ... dasselbe in den Geigen ... deswegen lohnt es sich es gleich so schnell zu machen 384 versuchen wir es beide Geigen allein 84 1 2



10 39

(...

Gut – noch Fragen? ... jetzt machen wir es zusammen ... von wo an, mit den Celli die schöne Stelle noch einmal von 364

D: Kurze Frage Frieder wir brauchen das gar nicht spielen ... ist es gut, dass wir so über die Schläge ...

Nein, das ist nur eine Hilfsmaßnahme es ist ja diminuendo (singt) da muss man auch ... machen wir es noch mal

D: Ok.

350 ... das ist in Ganze nicht wahr ...

11 37

(...

Gut, das ist ja auch gut – aber was könnte man noch sagen, es klingt trotzdem noch ein bissl bemüht. Ist es kürzer besser?

D: Man darf nicht so viel Druck auf die Saite ausüben

Jedenfalls war das mit den halbtaktigen Betonungen, jedenfalls diejenigen, die nicht so viel machen, aber trotzdem muss der Schwung drin sein. (singt) Nochmal 354 tempo primo 1

12 23

(... (singt) piano ... und crescendo ... (singt) ...weg ... (singt) weg vor der 1 ... (singt) ...

Wir fangen auf 1 an direkt 418 .. ja die fangen auf 1 an ... nochmal 418 einen Takt vorher ...

14 30

(...

Ja, und die zweite Geige brauchen wir auch ... einen Takt der ersten nochmal ...

(...

Nochmal ... 418 fange ich an ... danke ... jetzt verleiten halt die Keile (Keil steht für staccatissimo) dazu, dass es so zickig klingt. Was machen wir jetzt? Ja, also nicht so zickig ...

D: Willst du es mehr leggiero haben, oder ...

Ja, jedenfalls nicht so Ton für Ton betont.

D: Hatten wir nicht mal ausgemacht, alles an der Spitze ...

Die kleinen ideologischen Diskussionen ...

D: Spielt

Jawohl, das ist schon gut ... 418 noch, und dann ist mal gut ... halt ein ganzer Takt 418

15 31

(...

Ja, und jetzt zusammen ... jetzt in einer Kette spielen, die Einsätze nicht zu spät ...

D: Ich glaube wir sollten die nicht so einzeln spielen die Achtel ...

Bei der ersten Geige geht es für mich zurück ... (singt) ganztaktiger denken noch einmal ...

16 00

(...(singt) jetzt viel crescendo ... (singt)

Ja, das ist schön jetzt aber im Tempo ... jetzt leise bitte im fünftletzten Takt bin ich (singt) daran denken, das ist dasselbe Tempo wie im Takt vorher ... 1 2 3 4 5

16 43

(...

Nein, das ist der vierte ... das ist der viertletzte ... jawohl.

16 51

(...

Nein ... bei dem piano Takt schon an di 16tel denken – nochmal ...

17 03

(... (singt) gut die Geigen aber die anderen nicht später ... (singt)

Nochmal und 1

17 18

(...

Gut die Bassgruppe kriegen wir heute abend. Gut, Dankeschön – also ihr wisst ja, wir haben die Bläser jetzt erst mal – die müssen dasselbe bringen wir ihr ... das dauert. Und wir machen erst wieder um 19 15 Uhr so wie es im Plan steht. Viel Vergnügen Korntal zu erobern, Um 19.15 Uhr geht es weiter. Das Stück ist gut – jedenfalls daran liegt es nicht ...

Allgemeine Auflösung ...

## 2018 10 08 Session 04 Orchester

Streicher Holz-Bläser (Orchester-Probe)

19 16 50 02

Stimmen

17 35

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und ich wünsche euch einen schönen Abend. Die Probe wird so fertig sein, dass man noch seine S-Bahn um 22 Uhr bekommt, das ist klar. Wir, da die Stimmführer, wir sind jetzt seit 13 Uhr tätig, Da möchte ich bitte mir erlauben, daran zu erinnern, das ist mir sehr wichtig jetzt diese Probe, dass es zu einem Ganzen zusammen geschmiedet wird, die anderen Klangkörper sind schon zusammen geschmiedet. Schauen wir mal, was wir da zusammen hinkriegen. Wir fangen an mit dem Kyrie. (Takt 1)

18 30

(...

Jawohl .. lasst mich geschwind ein paar Sachen sagen, oder aber nochmal ausprobieren .. Buchstabe A **jetzt müssen wir schauen, wie wir mit den Bläsern und den Streichern in der Intonation zusammen kommen**, versuchen wir es einfach Buchstabe A D-Dur erste Geige Flöte ... diese Töne da zusammen. Nochmal

20 00

(...

Nochmal – etwas zu Hohes ist dabei ...

20 06

(...

Ja gut – machen wir 49 die 2 zweite Halbe – schaut, dass es noch nicht zu spät weitergeht. (singt) Nochmal 49 die 2

21 24

(...

Nochmal dasselbe das ist sehr gut jetzt ... jetzt diese Viertel dazu (singt) – schaut mal wie ihr das noch etwas atmosphärischer hinkriegt, **es darf nicht so stampfen ...**

21 53

(...

Ja gut – 73 nochmal ... schön die Fagotte von meinem Platz aus, wirklich pianissimo die Streicher und ein bisschen mehr die – deswegen habe ich das eine p weggestrichen, ein bisschen mehr die Fagotte. 73 die 1 ... Achtung ...

23 03

(...

Ja, noch eine Chance ... auch die Klarinetten möchte man gut hören. Im Moment – also gut, ich stehe halt bei den Streichern, aber ... ein bisschen mehr Bläser. Noch mal 73 die 1

23 26

(... jetzt Vorsicht Achtung ... jetzt steht 77 Ende ein Rubato ... damit bitte rechnen **immer mal wieder mit dem Dirigenten** rechnen.

Nocheinmal dasselbe 73 ...

23 52

(... ja gut das ist zu früh ... ja ...

War ein bisschen zu langsam ist gut ... noch mal dasselbe von 82 die 1

24 34

(... (singt mit) ... jetzt sind wir zu schnell ... genauso geht das ...

Ja gut, also Vorsicht mit dem Pizzikato ... noch einmal Buchstabe E ... Wenn wir das noch einmal machen, dann Streicher allein und **versuchen sich ein bisschen gegenseitig zuzuhören, weil es ist das Ziel jetzt die Bläser und Streicher noch mehr zusammenzukriegen.** Und dabei von der ersten Geige wirklich einen flautando Ton zu

bekommen, der gemeinsam – daran arbeiten wir, das ist wunderbar ...  
wir sind ja am Anfang. Buchstabe E

26 05

(...

Gut ich sagte Streicher allein, aber es ist ok. Jetzt wollte ich es sein  
lassen, machen wir nochmal Streicher allein Buchstabe E ...

(...

Das ist dasselbe mit den Bläsern – also ihr hört dass wir sehr viel  
zusammen haben zum Teil in Oktaven ... Nochmal Buchstabe E ...

27 08

(... (singt die ganze Zeit) ... ja ..

Es ist nicht viel Rubato 26 das war so zum Schluss ein bisschen so mit  
dem Holzhammer direkt jetzt noch mal den ersten Akkord 128 jetzt  
nur noch mal Streicher allein ... 128 die 2 ... Streicher allein.

28 24

(...

Kriegen wir das hin, dass das D noch ja ohne Druck gespielt ist ... das  
ist natürlich forte aber ohne Druck ...

D: sollen wir das mal divisi probieren?

Gute Idee – nochmal Streicher allein ...

28 49

(...

Das ist jetzt so besser ...

D: Besser?

Viel besser – jetzt machen wir nochmal mit Bläsern, nur schauen dass  
dieses Viertel, dieses Portato Viertel nicht so spät kommt, das heißt  
(singt) – jetzt nochmal Bläser dazu ... in 128 sehr gut ...

29 15

(...

Ja, das ist zu schnell wenn ich aber für  
die Viertel kommt es später nochmal ...

29 16

(...(singt) das eher zu spät wieder das Viertel ... (singt)

Das C-Dur klappt nicht – sonst sehr gut ... ich hoffe, dass wir so  
arbeiten können ... 140 die 2

Also das mit der Biese (Wiese?) habe ich jetzt verstanden hilft? Ist das  
auch eine Frage für die 2. Geige. Achtung 140 die 2 das ist der  
Buchstabe Heinrich.

30 29

(...

Eins vor M subito piano ja? Gut sonst, eine Sache noch mal zurück  
von 160 zweite Halbe ...

33 10

(...

164 dass die zweite Halbe wirklich später kommt, sozusagen gut  
atmen und die 2 also nicht zu früh bringen gilt für alle noch mal  
dasselbe 160 die 2

33 36

(...

Ja gut – ich höre gerne zu aber ich finde Oboen und Klarinetten aber  
irgendwo fehlt die 2 Taktigkeit ... (singt) dann direkt weiter 164 die 2  
(ein Telefon klingelt) das C wird schon schöner, das muss man schon  
sagen ... Achtung dolce 1

34 17

(... jawohl ... ohja gut ja (lacht)

Das haben Tchaikowsky auch nicht schöner machen können wie die Celli und die Bratschen das jetzt gespielt haben ... ist zu viel, aber sehr schön. Ist ein Vierteljahrhundert zu spät ... aber sonst gut – nochmal dasselbe direkt ... 164 ... Flöte und Klarinette ist zusammen dann Horn und Oboe ist weiter weg ... muss genauso gut zusammen also noch mal 64 und 1

35 01

(... Bass (singt) Jawohl

1 vor L nochmal Bläser allein ... das ist wichtig die 2 der Fagott und die Hörner 1 und 2 das A-Dur, das ist wirklich ganz delikat, deswegen habe ich extra pianissimo hingeschrieben nochmal ...

Die 1 vor L die zwei

36 13

(...

Die Oboen (?) gehen noch ein bisschen höher sonst alles gut alle zusammen mit den Geigen 1 nach L dieselbe Stelle.

36 26

(...

Jetzt noch mal schauen, das pianissimo Bassgruppe da ist eine Zäsur ich bin in 2 sie in 1 aber es ist pianissimo es muss in der Zäsur anfangen und pianissimo sein ... nochmal ...

36 47

(... zu laut Bratsche ... jetzt weiter ...(singt)

Das war so wunderbar und jetzt weiter Gloria ... danke ...

(Unverständlich)

38 33

(...

Sehr schön also 46 Cello ist sehr wichtig steht obligat das haben die Sänger nicht aber das ist ein bisschen weniger aber nicht zu ruhig



dann, schaut dass es nicht zu langsam wird. 2 vor Cäsar bitte die drei genau – 3 Horn 2 vor Cäsar beginnt. 1 2

40 28

(...

Auf jeden Fall die drei nicht spät wenn es heißt (singt) die drei zu spät dann sind wir verloren ...

40 41

(...

Ja, gut – leider nicht zusammen ... (singt) bleibt immer dasselbe Tempo, Vorsicht die Geigen da ... die zweite Geige – das H und so ist das jetzt die 74 spielen wir das auch divisi oder wie ist das dann ... jedenfalls da ist ein Druck dabei das hört man dasselbe nochmal 2 vor Cäsar gut ... weiter ...

41 57

(... (singt)

Emil ist doch eine Zäsur kann man das auf 2 wegdrehen auf 2 weg so dass alles weg ist. Ist zu laut sorry ... Bratschen und Hörner und Klarinetten weniger bei Emil, fortissimo heißt erst mal poco fortissimo und dann schauen wir mal ... **also ja nicht zu viel brettern** jawohl ... direkt 2 vor Emil ... alles klar sonst ... wir machen mal weiter klappt schon

43 25

(...

**Ah, die Celli sind dabei deswegen ... was hat der sich gedacht, was soll das? Da wird nur der Tenor begleitet und jetzt kommt da Bratschen und Hörner und Klarinetten und noch die Celli das ist irgendwie ein Problem das ich nicht verstehe von der Instrumentation da müssen wir eben relativieren** – dasselbe nochmal – also das ist jetzt klar zwei vor Emil

43 58

(...

(Hörner verblasen sich ...) Da stimmt irgendetwas nicht ... Die Stelle 154 da sind die Töne F A B in der Flöte – das war eben irgendwie schwierig ... gut gut gut – das C-Dur klappt nicht, wenn ich so was sage ... 113 – spielen wir doch alle mal die 1 in 113 ... halten! Und ...

(...

Ja, gut – die Streicher allein ...

45 49

(... (Halteton)

Gut – und die Bläser ...dieselbe Stelle 113 die 1

(...

Gut, ja ja genau ... Schauen, dass das fortissimo in 117 nicht wirklich zu spät kommt (singt), noch einmal dieselbe Stelle in Emil – jetzt direkt Emil die 3

46 22

(...

(bricht schnell ab) Das Problem beginnt vor dem E in der ersten Geige, das da ist es schon zu hoch ... 112 da schon ... direkt weiter 113 sehr gut weiter ...

46 53

(...

Die zweite Klarinette ist zu langsam. Mit der zweiten Klarinette mit dem meno allegretto geht a tempo, davor ist rubato, aber dann a tempo. Das piano 127 ok... 127

(...

Fangen wir 127 an ...

47 57

(... (leider völlig daneben)

Können wir noch mal schauen, nochmal zählen ... vor meno allegro 1  
2 3 4 Takte

48.15

(...

Nicht so viel – leider zu viel ... sehr schön gespielt, aber es ist zuviel, wieder so eine Instrumentation, die ich nicht verstehe, 6 Bratschen, 5 Celli, dagegen zwei Kontrabässe, das ist sehr wichtig, auch das zweite Fagott ist sehr wichtig, ... jetzt war es sehr gut im Tempo. Nochmal 4 vor allegro ...

48 54

(...

Gut gut ... 146 (?) ist ein crescendo, das hört sich sofort an wie mezzo oder poco forte ... also das ist pianissimo und dann war es zuerst von tempo 1 – muss auch nicht fortissimo werden, steht nämlich nicht da, es geht direkt bis zu forte, und da ist es auch super.

D: Ganz oft, dass es so lange cresendi gibt, und dann ist es zu früh.

Also, noch einmal von dem Takt F wie Friedrich. **Es klappt schon, es ist nur ein nervenaufreibend irgendwas, es ist nicht so ... (Gelächter) Ja, für mich aber schon, aber es wird schon ... also ich kriegs hin, also mein Kopf muss es schaffen.** 1 vor F die 3 ... das ist für die Flöte ...

50 46

(...

Ja, genau – dass man es da nochmal machen muss, das ist einfach nervig ... 1 vor F die 3 – aber sonst alles gut – 1 vor F die 3 – das ist die Flöte, und dann geht es los auf 1 ...

51 03

(... (singt) --- längere Passage ...

Gut – wunderbar – ich weiß, wir müssen das erst einmal durchspielen, man erwartet zu viel zu früh ... also diese höheren Streicher, diese Striche, diese sagen wir tenuto Striche das soll eigentlich nur die

Länge heißen, aber nicht der Charakter – also nicht der Ansatz (singt)  
,, und da stehen die Zäsuren, das bedeutet das Ende der Phrase, dahin  
spielen, also nicht dieses (singt) also nicht dieses Einzelne betonen,  
sonst gut, noch mal zurück bitte, können wir nochmal machen  
Buchstabe G Takt 174 – direkt die 1 Buchstabe G Takt 174 Tempo  
primo ... Ich gebe drei vorweg.

55 35

(...

Halt – Streicher allein ...

55 44

(...

Halt ...

Die zwei und ist nicht gut ... nicht wahr ... (singt) noch mal dasselbe  
...

55 57

(...(singt)

So wird es langsam besser ... aber wenn es heißt (singt) – also diese  
drei Achtel wirklich leicht spielen (singt) – alle nochmal, also  
nochmal dasselbe ... Buchstabe G alle

56 17

(...

Also es ist sehr – ich versuche hier durchzuschlagen, weil es ist  
irgendwie – ich versuche im Tempo zu bleiben, aber es kommen so  
Verzögerungen, was weiß ich warum, von Überbindungen, von Atem,  
weiß ich nicht, aber das ist schwierig dann, nochmal von Takt sonst  
wunderbar ... 190 ... ich wollte noch die Fagotte, diminuendo (singt)  
... die Punkte sind mir jetzt vielleicht zu kurz, vielleicht hätte ich sie  
**nicht schreiben sollen, die Punkte sollen eigentlich nur heißen, da ist  
eine sylabische Silbe dahinter (singt) Doooo mine und das ist nicht**

(singt), das ist aber nicht ... das wollte ich nur sagen, zum Verständnis ... noch etwas ...

Daniel: zwei Sachen, ich glaube es ist wichtig, wenn wir immer das Motiv haben (singt), so Takt 178 und vier Takte später, das hast du ja reingeschrieben, dass wir das gut akzentuieren, und das geht so ein bisschen im Moment noch unter ... und die andere Sache ist eine Frage von mir 192 ... wie weit diminuieren wir. Ist das so ein Diminuendo durch alle Stimmen, oder macht jeder sein Eigenes.

Ja, 192 das ist forte, poco forte mezzo forte- wobei das wie gesagt ein Problem ist, das sind alle Celli alle Bratschen, ... das wird dann sofort wieder poco forte, also hört euch mal das an, die spielen forte, die weniger und die noch weniger.

D: Wir machen nicht so viel diminuendo ...

Ihr nicht so viel (singt) – ok. Jetzt noch mal 190 ...

58 22

(...

Gut, sehr gut ... dieses G in der Flöte 214 in der Klarinette 215 im Fagott 216 das ist wirklich sehr wichtig. Das ist wirklich ganz ohne Chor, deswegen steht piu sforzato – das müsste genauso laut sein, wie alles andere ... nochmal von 100 ... Buchstabe I ... 216 ... 210 – und jetzt sind die ersten Geigen da, ja lauter wie sonst weils halt höher ist. Ich glaube, es ist zu viel, es ist a bissl zu viel ... also 210 ...

Buchstabe I ...

19 59 36

(...

(An der Stelle bricht leider meine Kamera ab ... - Fortsetzung erst bei ...)

20 02 42

238 direkt ...

02 48

(...

Es ist ohne Akzent, es heißt (singt) und nicht (singt) und hört euch nochmal dazu das B – nochmal dieselbe Stelle ...

03 08

(... das ist schon wichtig ... piano jetzt kommt crescendo

Gut ok. Das ist zuviel Wind in den Streichern ... was ist das für ein Takt, 256, was ist da los ... (singt) noch einmal vor Ludwig – wichtig ist die zweite Oboe hier, weniger die dritte und vierte Horn ...

1 vor Ludwig ... zweites Viertel – ich gebe zwei Achtel vorweg

04 44

(...

Können wir mal den ersten Ton halten ... ein Viertel vor L, den ersten Ton halten,

(...

Ok danke danke ... nur das A ... bitte nur das A spielen. ... (Geigen) genau, das ist zu hoch das A ... noch mal dasselbe nur das A spielen.

...

05 13

(... (singt) und jetzt das andere dazu ...

Das Fis dazu – die zwei ... jetzt ist es gut – ok. Ein vor L ein Viertel vor L ... 1

05 36

(... und phrasieren ... mehr an der Saite (singt) ... ja ... das ist zu beiläufig – die Streicher zu beiläufig ...

(singt) – nicht nicht so leger ... ja, mehr an der Saite ... und intensiver ... gut ... nocheinmal M ... habe ich alles, ja das ist ok. Direkt M -ich gebe die Viertel vor M ...

07 22

(...

Nur ein B – das B anhalten die 1

(... B ...

Ok. M ... und dann

07 44

(... zusammen und weiter ... immer Takte zusammen fassen ...

Da ist ein rubato 1 vor Nordpol, also mit dem decrescendo (singt) jetzt geht es aber wirklich weiter – **wo sind wir ... Moment wo bin ich jawohl ... wo sind wir – ja, wir machen nochmal ein bisschen weiter** ... dritter nach Nordpol weiter ... nein, verzeihung, direkt Nordpol mit Auftakt ... Nordpol mit Auftakt ...

09 04

(... Danke – weg mit Pause (singt)

Diese Pause ist wichtig ... es wird länger dann, aber wenns vorher zu lange ist nicht gut. Das Crescendo ist zu wenig ... noch einmal 287 sehr gut

D: Wird das unterschiedlich artikuliert, 284 und 285, das ist einmal Strichpunkt und einmal Punkt.

Ne, es ist eigentlich immer Strichpunkt, Also noch einmal weiter bitte Takt 288 psch ...

10 17

(... mehr Oboe mehr Fagott **mehr Seufzer mehr** ... mehr crescendi ... das ist zu kurz – nicht so kurz ...

Ja, halt etwas Neues ... da wirklich dieses 319, das ist wirklich viel später, das ist viel länger dieser Takt, ja ... gut gut – noch einmal 292 – das fis-moll, es ist halt im fortissimo, da klingt das nicht so ganz sauber ...

12 07

(...

Ja, sorry nur Streicher, jetzt hätte ich gern (singt) diese Synkope, viel mehr ... aber sauber das Cis ... noch einmal Streicher 292

12 30

(...

Machen wir das auch divisi, weil alle Geigen haben dasselbe und das klingt sehr scharf, das heißt, miserere, das ist gut aber es gibt auch noch eine Klangfrage ... Miserere heißt erbarme dich, aber das nicht mit aller Gewalt, noch mal ... 292 und 1

12 55

(... jetzt – Achtung Rubato ... das können wir eintragen, das steht noch nicht drin, ja ..

295 das letzte Achtel ist länger, also die 1 kommt später in der Bassgruppe. Das bitte eintragen und die Seufzer in 299 300 Fagott Oboe das mehr ... das soll wirklich zu dem Cis-Dur eine kleine Note sein, ach wunderbar so, jetzt reicht es mal ... wo sind wir jetzt. Jetzt sind wir da – ich muss halt gucken, wie wir durchkommen. Das ist mein Problem, das ist nicht gut. 430 sind wir noch nicht. Also, dann machen wir noch einmal von selbe Stelle wie eben Quoniam 312 ...

1 2

13 50

(...

Danke ... aber das 16tel ist nicht klar. Die sind (singt) es ist doch ein relativ langer Ton – 1 2

14 02

(...

Das waren wieder die 16tel – die bringen wir nicht zusammen. (singt) Betont das doch mal – akzentuiert das bitte.

D: Ist das immer, oder nur eben gerade?

Insgesamt – die Tendenz, besonders hier, (singt) ... Also nocheinmal von dem Takt 325 ...



D: Ne, noch mal so probieren.

325

14 59

(...

Ja, (singt) nochmal direkt ... 351 ... steht da, ist ein rubato, mit dem diminuendo, sozusagen calando ...

D: 351 steht

Aber 352 ... machen wir nochmal von 345 ... das muss also nicht fortissimo sein, da hört man dann auch die erste Geige noch besser ... 345 ...

16 07

(... (längere Passage mit Eintritt in die Schlussfuge ...

Gut, dass da colla parte steht, das sehen wir dann mit dem Chor, aber die Gefahr ist, dass das irgendwie langsamer wird, wahrscheinlich durch dieses (singt) ... dass es langsamer wird ...

D: Ja ...

Es muss in Halbe gedacht werden, Die Sforzato sind auf Viertel, und das heißt (singt) ... das kriegen wir dann morgen ...

D: ... das geht ja auch den Takt danach, nach den Achteln hin ...

(singt) – genau so geht es weiter ... Zu dem Sforzato nach den beiden Vierteln. ... So, jetzt nur noch, das ist der Takt 428 Buchstabe S ... Das sind die Fagotte, die beginnen ... Buchstabe S ... und ...

18 11

(...

Mehr binden ... Moment ... (singt) und 1

18 21

(... (singt) ... (längere Passage) ...

20 57

Soweit sind wir leider noch nicht gekommen gestern, ne, vorhin in der Probe ... machen wir Bläser allein 525 ... das ist noch in 2 ... und dann presto in 1 ... (singt) zwei vor presto – ne, sorry, 1 vor presto ...  
1 und

21 21

(...

Gut ... also das selbe noch mal ...

(...

Danke, und dasselbe noch mal mit den Streichern, machen wir 3 vor presto ... nach der Pause, drei vor presto ...

22 17

(...

Ja, der Stimmerführer Bratsche hat sich gerade gesetzt, hat sich gerade vor die Hörner geschaltet, aber jetzt noch mal ... das können wir noch mal ... nochmal dasselbe, 3 vor presto in 2 ...

D: Tutti oder?

Ja, ja alle ...

22 47

(...

23 37

So, jetzt lass uns noch überlegen, wo wir sind. Was wir jetzt tun? Wir müssen auf jeden Fall in einer anderen Besetzung das Benedictus machen, Ich muss mir also überlegen, was wir machen, aha, dann würde ich doch sagen, machen jetzt die Bläser Pause, und wir machen auch noch einige Streicherstellen, dann machen wir auch noch einige Bläserstellen und wir machen zusammen das Benedictus. Ja, Bläser Pause bis Viertel vor 9, dann machen wir noch 10 Minuten,

D: Ich habe noch eine Frage zu solchen Achteln wie (spielt) ... die Kürze ist schon richtig, oder

Das war am Ende des ...ja im Moment ist es schwierig, das zusammen zu bringen. Ich glaube, es sind zu viele Betonungen.

24 40

(Hier fällt gerade meine Kamera aus ....)

25 17

Buchstabe V ...

Eins vor V

25 33

(...

Ich glaube, die 2. Geige kann weniger machen, die erste Geige spielt die Oktave und ihr könnt euch da ganz locker drunter setzen. Noch einmal dasselbe ...

25 51

(...

Jetzt haben wir die Synkope, aber danach geht es spät weiter (singt) also wenn wir die betonen müssen wir auch sofort wieder ins alte Tempo, jetzt durch die Betonungen dauert es ... (singt) lassen wir die Betonungen weg, heißt es doch (singt) ... und jetzt ist es (singt) – man muss trotzdem das Tempo halten. 1 2

26 31

(...

Halt – noch mal das ... nicht zu schnell kommen ... (singt) da nicht zu schnell kommen. Direkt – presto ... vier Takte denken und ...

27 41

(...

Jetzt sind diese 4 Takte in den begleitenden Streichern zuerst irgendwie so, als wenn eine Schallplatte hängen würde, nicht wahr. Also es fehlt die 4-Taktigkeit ...(singt) Noch mal dasselbe – Auftakt zu 547 direkt .. ich gebe die 1 ... vielleicht ... das ist immer das Blöde

mit dem Fortissimo bei Beethoven, d.h. wenn fortissimo steht, muss man immer überlegen, ist es da direkt, und deswegen habe ich da oft hingeschrieben meno fortissimo, weil es dann später erst kommt. Ah, das kann man natürlich auch dynamisch auch machen, leise anfangen und 4 Takte crescendieren. Machen wir nochmal Auftakt zu 547, ich gebe die 1

28 50

(... bricht schnell

Blöd da anzufangen – aber irgendwas bremst da noch, wenn ich mache ... (singt) ... da sind wir zu langsam ... ich gebe zwei vorweg.

1 2

29 10

(...

Moment jetzt bin ich ...

29 16

(...

Aber irgendwo ja – es ist die Richtung. Das mit den vier Takten ist ganz wichtig. Aber irgendwo habe ich immer noch das Gefühl es ist noch ... es macht die Materie, statt die Leichtigkeit (singt)

D: Ist es zu laut, oder einfach zu langsam ...

Irgendwas ist zu schwerfällig ...

D: Zu schwerfällig, jaja

Ob das jetzt zu langsam ist, schwer zu sagen ...

D: Ich wollte nur sagen, wenn wir (singt) die Achtel kürzer spielen, oder ist das – oder willst du es lieber so ... (spielt) ... im Moment haben wir (spielt) ...

Ja, genau (singt) ...

D: Oder ist dir das zu kurz ...

Nein nein nein ... so, jetzt noch eine Stelle, was vorher zu kurz gekommen ist aus dem dona nobis, dann machen wir eine Pause.  
Dona Nobis – bitte noch einmal von Takt 99 Dona Nobis Takt 99 ...

Habt ihr 99 ... in 2 ok.

30 57

(...

Keine Lust mehr ... und ...

31 07

(...

Dankeschön – es soll crescendieren, aber es soll der Charakter des Motivs soll sich nicht ändern. Ja, das ist schwer – es wird zu ... (singt)  
Ich weiß nicht, wie es besser geht, aber ich wollte es nur sagen. Und die Achtel die sind zu viel – es ist doch (singt) – und ihr macht (singt) das ist sehr wichtig, dass es in 16tel ... machen wir es noch mal, sonst sehr gut ...

31 45

(... leichter ... mehr ... darum geht es ... jetzt noch mal 104 ...

104 darum geht es ja dass wir das sofort das genau meinte Beethoven ich hoffe doch ich glaube schon ... und das mit der Zäsur soll nicht heißen, in 107, dass das jetzt später kommt, das heißt nur, nach links, links davon gehört nach links, und das andere nach rechts. 104 nochmal ... 104 nochmal 1 und 2

32 28

(... das ist zu spät der Bass ... dasselbe nochmal 104 ja ...

(singt) muss sofort kommen ... direkt nochmal ...

32 45

(... jetzt waren wir zusammen ... jetzt kommen die zweiten Geigen ... das muss genauso ... machen wir nochmal ...

Mit den zweiten Geigen 1 und 2 ...

33 19

(... Phrasieren ist gut ... dieser Richtung folgen und 1 nicht zu spät ...  
(singt)

Vorsicht noch später in der Bassgruppe – jetzt der Einsatz der 2.  
Geige ist heikel 122 nicht wahr, das ist sozusagen ein Flug, (singt) da  
müsst ihr auf die erste Geige hören. Noch einmal 119 ... Ok, alles klar  
... wunderbar ... 119

34 11

(... (singt) forte geht im tempo ...

Ah ne ... das war sehr geht, ich glaube das kriegen wir noch ...  
Gustav nochmal ... das ist klar, dass es sich vor Gustav beruhigt, dona  
nobis pace und dann geht es aber also mit dem piano ... dann geht es  
aber mit dem forte wieder weiter. Gustav und ...

35 00

(... Bratsche 2te Geigen ... 1 und ... (singt) bisschen vorsichtig, aber  
es ist gut zusammen (singt)

Ok. Dasselbe Problem. Steht das da mit Cello mit Bratsche ... könnt  
ihr das da reinschreiben ... das ist alles relativ, dann waren es die Celli  
... Achtung nochmal ... Buchstabe H ...

D: Soll das denn so ähnlich sein, ich frage mal bei H ... (singt)

Nein, das heißt (singt) meinst du das?

D: Nein, ich mein (singt) das meine ich bei H ...

Jaja ... die sollen schon (singt) ... das meinst du ja ... also das  
machen wir nochmal ... also das hat dir nicht gefallen ... Heinrich  
noch – zwei Minuten, dann Pause ... und Vorsicht, Bratschen und  
Celli zusammen ...

36 22

(...

Ja, die Pizzikati, die müssen mit ein bisschen mehr Atmosphäre gespielt werden. (singt) Also mehr halbtaktig gedacht. Direkt .. 146 jetzt alle ...

36 57

(...

Ihr müsst mehr aufeinander antworten Celli und Bratsche und Geigen, es ist nicht komplementär rhythmisch ... (singt) noch einmal 150 Ida und ...

37 21

(...

Vorsicht ... das macht aber die Pauke ... Jetzt ist ganz klar, wenn sforzato steht am Anfang, dann ist am Schluss weniger, (singt) auch wenn es nach oben geht, ist das klar, sforzato heißt immer, das ist die Hauptnote.

D: ist die Artikulation bei non legato bei 156 anders als vorher. Wahrscheinlich ist das breiter oder?

Keine Ahnung, das weiß – verstehe ich nicht. Ich kann nur übersetzen, das ist eben nicht gebunden. Nicht gebunden heißt non legato ... genau ... wie das jetzt umgesetzt werden soll weiß ich nicht. Also jetzt äh ich habe gesagt ... oder hast du eine Idee (singt)

D: Eine Idee wäre, dass man bei Ida die einzelnen 16tel kürzer spielt, so wie eben, (spielt) so etwas, und dann bei 156 wirklich (spielt) ...

Also ich fänds gut, alles halt kürzer ... vorher ist ja eine Bindung (singt)... das meint halt nicht gebunden, mehr kann ich dazu im Augenblick nicht sagen. Aber eins will ich noch sagen: 156 ich sagte ja das sforzato ist die Betonung hier habe ich eine Richtung hingemacht, das müssen wir dann wegmachen, da müssen wir konsequenter sein, sforzato heißt immer man folgt da auch der Linie nach oben, aber es ist dann falsch. (singt) – dann sind es aber zu viele Betonungen, wo aber extra ein Sforzato steht, auf der 1, da ist es etwas anderes. (singt) aber wo es nicht steht, sollte man die Richtung wegmachen. Jetzt machen wir aber Pause ... Bitte Pause bis 9 Uhr ...

## **NUR Holzbläser und Sologeige**

20 44 23

Können wir weitermachen mit Flöte, Klarinette Fagotte, und erste zwei Hörner, und solo Violine ...

45 15

So können wir ... die ersten zwei Hörner, wo sind sie ... wo sind die ersten beiden Hörner ...

Benedictus Takt 211 ... bitte die Oboen ... bitte können wir die Tür zu machen ... und alles hier raus, was nichts zu sagen hat, oder ... damit wir hier weiter machen können ... 111 ... ist der ... ja ja mit dir, immer mit dir ... das beginnt genau 110, Hörner in G ... bitte jetzt Platz nehmen, Platz nehmen oder raus – Türen zu bitte, Gabriel ... 110 ... bitteschön ...

D: Ein A hätte ich gern noch mal ...

48 44

Halt, wir sind in 110 ...

D: Ich sehe hier im Moment ein 2 ... wie ist denn das  
In drei ...

D: Alles klar und ich komme dann ...

110 ...

49 03

(...

Danke jawohl, das noch mal ... Takt 110 111 nicht im genauen Tempo, also freier, aber 112 a tempo ... zweites Buchstabe E brauche ich die 2te Flöte viel mehr. Das ist die Synkope, die allein ist, die anderen sind zusammen. Und die zweite Flöte viel mehr, und da ist auch noch mal mit dem Diminuendo eine Tempoberuhigung. Selbe Stelle – 110



D: Entschuldige ...

50 25

(...

Danke, das noch mal 133, die letzte punktierte Viertel ist rubato, das muss drinstehen, un poco rubato, und wir sind leider 160 gar nicht zusammen. Machen wir noch einmal ohne das solo, ohne das solo, Auftakt zu 115, die Klarinetten drei und vier

52 32

(...

Hörner das ist mir lieber, dass man ein bisschen kürzer macht in den Klarinetten und sehr gut zusammen nach der Überbindung. Dasselbe noch einmal machen wir nach Takt Emil ... Tut mir leid so direkt da rein ... Emil ...

52 56

(... (längere Passage des Violon-Solo nur mit Bläser-Begleitung)

54 35

Danke ja ... können wir nicht atmen, wo war das, vor F nicht atmen, in den Holzbläsern, vor F nicht atmen, sonst irgendwie unterschiedlich, aber nicht alle vor F atmen. 139

D: War 119 ok. Das kriegen wir noch öfters.

Ja, das kriegen wir noch öfters. Ich verstehe schon ... Es ist auch, wenn man es genau nimmt, aber wir schauen mal ... Takt 119 .. nein 139 direkt ... 3 und

55 14

(...

Das ist 140 ...

Es ist leider kein Buchstabe in der Nähe ... ein Takt früher ...

55 30

(...

56 40

D: ich war falsch ...

Noch einmal von dem Takt 152 ... und

56 48

(...

(Hanne Kamera ist ausgefallen)

(Hanne Kamera an)

Bernius singt die gesamte Solo-Violine-Passage durch ... nur Bläser und Daniel ... aber alles noch sehr wackelig und für Daniel wenig schmeichelhaft ...

21 00 05

Wo warst du jetzt ...?

D: Ich habe vielleicht ein Takt zu lang getrillert ...

Irgendwas ...

S: Sorry,

Konrad ist ok. Konrad sprach die Frau Mamma – oh, wir müssen weiter machen ... Achtung Konrad – habt ihr ...

00 20

(... (Sologeige und Bernius ... spielend und singend ... sehr schön ...)

So weit mal für's erste ...

D: Ich muss damit wahrscheinlich (Applaus) Danke ... so ...

So jetzt brauchen wir ...

D: Schön mit Euch ...

## 2018 10 09 Session 01 Solisten mit Klavierbegleitung

11 31 36 01

Solisten Einzelprobe (mit Hammerklavier-Begleitung – ohne Kohlhepp, der zu spät kam oder gar nicht kam)

11 31 36 01

... machen sollten, das ist Seite 8. Ich kann den Tenor leider nicht singen, aber das kann man nicht ändern. Wir tun so, wie wenn er da wäre. Am Hammerklavier ist Jan Kohlbruck, der ist extra aus Dortmund für diese Probe angereist. Meine ich doch – Darmstadt. Dagegen hat Sebastian Kohlhepp leider eine Magen-Darm-Erkrankung, aber sonst geht es uns gut. Wir fangen an mit der Seite 8, Buchstabe D, Takt 86 – wir bitten um Ruhe und Konzentration. Also direkt ...

32 45

(... Christe Christe ...

So weit gut ... wenn der Beethoven schreibt crescendo, dann Takt 101, was könnte das für das, was vorher ist, bedeuten? Es ist nicht viel, aber vielleicht muss man immerhin bedenken, dass es da nochmal steht. 3 vor E, das heißt, dass man da vorher noch nicht zu laut ist, und das betrifft vor allem die Einwürfe im Takt 92, da möchte man mehr den Alt hören, das ist eine nicht ganz herausragende Lage – und so wie der Bass dann in 94. Das möchte man gern hören und die Einwürfe sind nicht ganz so wichtig. Mir persönlich ist wichtig, Eleison zu singen, wir machen ja österreichische Aussprache, aber Eleison ist mir ganz wichtig.

S: Stimmhaft oder unstimmhaft ...

Immer stimmlos ...

S: Stimmlos ...

Noch einmal dasselbe ... das Christe, das sind zwei Betonungen, die eigentlich dem Rhetorischen nicht entsprechen, aber ich würde

ChrIstE betonen, aber das erste hat noch immer einen bestimmten Vorrang. Also wichtig ist der Takt 92, man kann das Kri andeuten, aber dann muss der Bass ein bisschen weniger zu Gunsten des Alt sein.

A: Ich kann es einfach ein bisschen lauter singen.

Naja, das ist gut, aber es soll ja sich entwickeln, da (singt) braucht man ja auch noch Luft. Noch einmal ... 3 und ...

34 40

(... Christe

Moment das habe ich noch vergessen, ... das sind diese Einsätze Alt und Bass, das ist die Oberterz vom Bass, also der Alt muss für mich mindestens so laut sein wie der Bass, also das muss man ausgleichen. Gut ein letztes Mal ...

35 10

(... Christe ...

Gut, wunderbar ... also das mit dem Crescendo wie gesagt, das heißt bei dem Buchstabe E geht es mich dann noch mal zurück, da hat der Chor zwar Piano, aber jetzt noch nicht sofort zum forte, sondern steigern, jede Wiederholung soll mehr sein. Schaut, dass das Christe, dass das gut weg kommt. Wenn wir zusammen sind, dann sollten wir das gleich machen. Christe (singt) – da mal drauf achten. Vorsicht, wenn der Alt da in eine schöne Lage kommt, dritter nach Emil, dann kommt er dem Sopran nahe, das muss dann nicht zu viel sein, da ist er nur zweite Stimme. Das ist die Oberstimme. So, das ist alles – weiter Buchstabe F. A-Dur, nein Fis-Dur ... 212 1 2 3

36 27

(...

Das Eleison geht also ganz zurück, das diminuendo wird fortgeführt bis zum son – aber das crescendo dritter nach Gustav, dieses nababa ... zumindest bis hierhin. Und das ist schon eigenartig, Takt 119, dass er da für einen kurzen Moment decrescendo schreibt, für mich heißt

das einfach, es soll nochmal aufgeholt werden, es geht zurück und dann geht das Crescendo bis 1 vor G. Wollen wir es nochmal machen, Christe Buchstabe F ...

37 25

(... Christe ... (singt Tenor oder Chor)

Gut, ich glaube es kommt gut raus, dass auf dem Melisma mir immer ein legato wichtig ist. (singt) also ohne viel H ... Wenn es geht irgendwie angleichen, ich glaube, das kommt schon ganz gut. Das reicht mal – diese Kyrie brauchen wir nicht. Jetzt machen wir weiter mit dem Gloria.

Das ist das Gratias, da brauchen wir den Tenor nicht, also fangen wir an mit dem Tenor 145 ... bitte ... den brauchen wir jetzt nicht. Aber das Klavier spielt ihn, 145.

38 30

(... gratias ...

Gut, jetzt schauen wir mal, wie wir den Charakter, das ist ja ein meno allegro ein Zwischen ein Intermezzo sozusagen, vom Charakter dieses **devote gratias wie wir das hinkriegen, ohne dass es so viel ist, wie es vorher ist mit dem tutti – es ist eine wunderbare Gelegenheit, es ist so wie ein Quartett, es ist so wie im Barock ein Favorit-Chor, und der große Chor ist der Kapellchor, d.h. ihr habt die lyrischen Zwischentöne sozusagen.** Das man da ein bisschen ruhiger bleibt.

Vielleicht war mein Tempo ein bisschen zu langsam, es heißt ja meno allegro (singt) Ich mache es nochmal ... 1 2 3

39 50

(...

Ja, wunderbar, es ist früher Morgen, aber wunderbar... das propter magna, also dieses sylabi, das stelle ich mir ein bisschen anders vor, aber in diese Richtung geht es. Aber das Gratias, das ist legato, aber dann propter (singt) – etwas mehr gesprochen sozusagen. Zudem, was der Chor-Sopran und Alt dann an Lyrik macht, das macht der Bass

dann an Deklamatorik. Domine filii ... spielen wir 2 Takte vor Heinrich ...

40 50

(... domine filii unigenite

Ja, das sind jetzt so die Sachen, schade, dass der Tenor jetzt noch nicht da ist. Aber das ist ein vierstimmiger Satz, und da muss man jetzt schauen, dass der Sopran ein bisschen führt, dass die anderen ihn begleiten, aber nicht viel, aber es darf nicht der Eindruck entstehen, jeder singt so, als wenn er solistisch wäre. Nochmal .. .Buchstabe H D-Dur ... ja das ist wichtig ...

41 38

(... domine filii

Ja, das gilt vor allem jetzt für solche Terzen, wenn es eine Oberterz ist, dann ist der Sopran noch wichtiger, wenn die Unterterz zu viel ist, dann hat man den Eindruck, da bekriegt sich was ... aber das war sehr sehr gut ... aber weiter mit qui tollis, das gilt jetzt weiter für diese Stellen auch. Also da habe ich beim Tenor piu piano, also ich bin jetzt 237 Seite 27 alles klar ... ich bin jetzt Takt 237 .... Und das ist die Frage, vom Textinhalt wäre das, was zurückhaltenderes, was devoteres qui tollis peccata mundi,

A: Du hattest hier ein mezzo forte reingeschrieben ...

Ja, und dem Tenor piano hingeschrieben ... also das sind so diese Geschichten ... ob das jetzt mezzoforte sein muss, das muss man dann mit dem Orchester sehen ... machen wir jetzt, das ist in 4 ... machen wir 2 Takte vorher ...

42 55

(... qui tollis ...

Also das nobis geht zurück (singt) das ist mir wichtig ... und dass das qui ein Auftakt zu dem tollis ist, so wie in der Sprache auch, (singt) dass man das – dass man da hin geht, und das zusammen macht in 16tel in 241 (singt) das ist was Langes dieses 16tel. Und ich glaube,

wir waren ein bisschen zu schnell ... 242 (singt) – also ist dieses Misere eine Bitte aus letzter Kraft ... ? Oder ist es einfach nur eine weniger ja eine vielleicht nur – wie soll ich sagen ... etwas Devoteres,

A: Flehendes ...

Bittendes Flehendes ... etwas Bittendes ... machen wir nochmal direkt. Das Qui tollis Takt 37 ... nochmal F ... genau ...

44 23

(...

Das ist ein Frage, wenn es ein bisschen ruhiger ist, da ist doch Energie, nach den ersten Ton, da ist mir ein bisschen auf dem Auftakt zu viel, (singt)

A: Willst du einen geraderen Ton oder ...

Na, weiß ich nicht ... das crescendo, das will ich nur sagen, das heißt für mich jetzt dieses leichte crescendo, das heißt für mich jetzt nicht wahnsinnig crescendieren, sondern eine Richtung, es geht zu qui tollis ... aber **ohne jetzt zu großen Aufwand** ...

44 54

(... qui tollis ...

Ja, dieses dritte Achtel kommt später, das ist rubato auf der 1 ein Takt vor L ... gut. Das gemeinsame S, wenn man gemeinsam absprechen sollte, könnte man sich darum noch mal kümmern. (singt) genau auf die Pause. Machen wir das nochmal ... das war sehr schön jetzt da die Frage von der Ober- und der Unterterz Auftakt zu 248 – bei dem Crescendo ... da steht wieder crescendo d.h. wir müssen einfach vorsichtiger anfangen **damit es nicht zu viel wird**. Das ... Intonation ist auch wichtig 251 ... das das 2te Achtel, G-Dur, A-Dur ... das ist 1 nach K die dritte Achtel ...

46 24

(... qui to ...

Ja, nochmal ...

A: Ach so da ...

Jetzt

46 35

(... qui tollis ...

Das kriegen wir noch besser hin, wirklich eine Terz ... also nicht zu hoch, das D ...

46 48

(... qui tollis ...

Ja, aber immer an das Devote denken, dann kommt der Klang glaube ich von selber. Weiter geht suscipe ... machen wir gleich den Takt 258 ... die 1 ...

(...

Nicht genau ... das ist er und 1 ...

47 25

(... Suscipe

Erhöre unsere Bitte oder was noch ...

A: Weil ich habe da ein Frage, weil du hast da forte geschrieben,

Ja, das ist vielleicht falsch, das wollte ich jetzt gerade diskutieren, erhöre meine Bitte, es ist halt eine Grenzlage für den Alt, nicht für einen Mezzo vielleicht, aber das interessiert mich, die Klarinette spielt dazwischen und die Oboe, die spielt dazwischen, und das ist immer die Frage, soll das jetzt wahnsinnig unterschiedlich sein, und ich finde, das ist ein Dialog zwischen Klarinette, Tenor und so weiter. Aber das muss man dann mit dem Tenor sehen, das muss so sein, wie der Tenor singt, denke ich. Und dann muss der Tenor, der liegt dann wieder unter dem Alt-Partie. Noch mal dasselbe, jetzt fangen wir aber ein Takt vorher mit dem Tenor an ... 1

48 27

(... (singt) suscipe ...



Das geht sehr zurück im Bass. (singt) und ist auch noch ein bisschen rubato ... ein diminuendo sozusagen calando et ritardando ... Jetzt schauen wir mal ... wichtig ist, dass der Takt 267, dass das C nicht zu laut ist, der Alt wo es los geht mit dem Tenor dann, da ist der Alt relativ tief, und das ist die Terz, die hat eigentlich die melodische Führung, die ist erst mal wichtig, wichtiger als das lange C ... ja, gut – dasselbe jetzt noch einmal, nur vom Bass ab, Takt 260 . ein A – ein A-Dur, direkt ihr Einsatz,

49 43

(... suscipe ... (singt)

Ja, gut gut gut ... die Frage ist, im Sopran, dieses Suscipe, wie man das so ein bisschen, (singt) expressiver heißt ja nicht nur, so dramatisch wie möglich. Das ist die Frage, wie man das versteht. Jedenfalls sollte man dieses suscipe (singt) sehr gut verstehe. Können wir es nochmal machen, auch von den Tönen her und so ... noch einmal Takt 260 63 und 1

50 44

(... suscipe ---

Sehr gut, das reicht ... der Unterschied zwischen G und Fis ist dann doch ganz klar.

Machen wir Takt 274 mit Auftakt, das ist der Chor ...

51 03

(... (singt) miserere nobis ...

Halt, jetzt ist die Frage, wo kommt das Es hin ... der Chor spricht das auf vor der vierten Achtel ab, weil der Tenor und Bass des Chores muss auf 4 weitermachen. Also ich wäre dafür, das sofort abzusprechen. Nobis ... Und das kommt dann auch sehr gut mit der Nachsilbe hin. Eine Bitte habe ich 279 letzter Takt, Seite 31 den Alt ein bisschen mehr führen zu lassen. Und außerdem ist es dann ein bisschen auftaktig dann, (singt) noch mal 278 fis-moll ...

52 04

( ... miserere ...

Wahrscheinlich hätte ich sagen müssen nicht lauter ... sondern eher Bass ein bisschen leiser. Also Alt ist dann zu viel, weil es dann nicht heißt hihi ... (singt) – sondern (singt) sonst gut ..

52 24

(miserere nobis ... (singt) ...

Das machen wir jetzt noch mal ... alles klar ... fangen wir jetzt an mit dem Bass Auftakt zu 286 – e-moll - sorry das war das G ...

53 16

( ...

Ja, sorry genug ... A-Dur ... dann ist das (singt)

53 28

(...

B: Das tut mir leid ...

(singt)

B: Genau ... (singt) und dann D-Dur, das kriegen wir hin und dann noch mal dasselbe Auftakt zu 284 beginnt das Sopran – hier steht das extra piano da ... ja, was kann das bedeuten, nicht wahr. Heißt das, dass sonst immer alles forte ist? Wenn es hier mal steht, wird damit besonders ausgedrückt, dieses ... soll nicht so stark sein, keine Ahnung. Aber dem Chor sage ich auf jeden Fall, jetzt nicht säuseln, es muss auf jeden Fall eine gewisse solistische Qualität haben. Nochmal Auftakt zu 284 ... 2 3

54 24

(miserere ... hier das S gemeinsam auf die 1 – sehr schön ...

Ich habe dem ... vermittelt (singt) dass das Fis entspannt und dann kann der Alt führen, (singt) auf das B ... oder? Wunderbar ... und dann geht das weiter – müssen wir das machen ... das ist das zweitletzte Seite 32 Takt 300 ein Cis die 1 ...

55 15

(... a miserere ...

S genau auf die Pause Vorsicht, dass das Gis nicht zu hoch wird, und wenn es geht, diesen Vorhalt ... ist ja Vorhalt, Takt (singt) Vorhalt mit mehr Vibrato auflösen. Gilt ein bisschen auch für das Fis, da kommt crescendo ... aber weniger im Sopran, eher im Bass und im Alt, (singt) und immer mit dem Vibrato ein bisschen entwickeln lassen, und nicht sofort mit dem Vibrato anfangen, sondern mit dem forte dann viel machen. Noch einmal dasselbe zweitletzter Takt. Fis-moll.

56 05

(... (singt) a miserere ...

Ich weiß nicht ob das alle so machen, das A ist hier natürlich etwas Besonderes, man sagt es ist hier eine Angleichung an opernhafte Szenen, ob es aber wirklich so abgesetzt werden soll, weiß ich nicht, (singt) reicht auch ... also nicht so eine Zäsur machen (singt) ein bisschen betonen, aber nicht absetzen.

56 42

(... (singt) a miserere ...

Halt, das war jetzt zu früh ... erst der Tenor, das bin ich, dann der Sopran und der Bass nochmal und 1 und

56 57

(... a miserere ... nobis

Genau – so langsam und so langsam geht's und so viel Luft braucht man. Vorsicht mit dem Einstieg in 302 – es ist fis-moll, alles richtig. Jetzt aber weiter, das ist ok. **Jetzt haben wir noch den Schluss von Gloria, jawohl, das müssen wir eben vermeiden, dass das Soloquartett in zu große Konkurrenz kommt mit diesen gewaltigen Klangkörpern ... Ihr seid ihr und die anderen – also nicht übertreiben vor allem so von der Lautstärke – vor allem von diesem Amen AAAA das kriegen wir hin, ihr seid was anderes, ihr seid das Favorit-Ensemble. Jetzt**

machen wir poco piu allegro, das ist der Buchstabe U Das ist die 43 – braucht ihr vorher noch etwas, Seite 41 das ist der Tenor, den spielen wir jetzt, das ist noch das alte Tempo ... und daraus machen wir dann poco piu allegro, also das alte Tempo ist, (singt) das ist das alte Tempo, nicht wahr von der Fuge, direkt ein A ...

58 20

(...

Tut mir leid, ich kann das jetzt nicht singen ... ich kann es aber eine Oktave tiefer singen, 1 und (singt)

58 32

(... gloria amen

So, da müssen wir nun schauen, diese enharmonische Modulationen, die brauchen .. viel Aufmerksamkeit, aber wichtig ist mir zunächst, das, was ich drüber geschrieben habe mit den Akzenten, bei Beethoven steht ja sforzati (singt) und dieses sforzati soll sich entwickeln, es heißt nicht (singt) es heißt (singt) und so habe ich es auch hingeschrieben. Auf das dritte Achtel hier ... noch einmal ein A ...

59 16

(... in gloria ... amen

Gut, also bis zu dem Takt 433 432 ist es gut ... jetzt sind die kleinen schwarzen Noten immer wichtiger wie die langen ... also ich würde den Alt und den Sopran bitten, da vorsichtig zu sein. Dann hört man wieder den Tenor Bass und dann kommt ihr wieder. (singt) Einfach vorsichtig noch mal ...

Genau dasselbe wie das letzte mal ...

59 48

(... in gloria ... amen

Jawohl ... das men geht zurück und Vorsicht mit dem Einsatz der beiden das ist dasselbe D im Sopran und des Alts, sonst sehr schön.

Vielleicht das E im Bass nicht so sehr, das hohe E, das ist der Tenor und der Alt oder ne der Sopran sind relativ tief, da hört man sonst nichts anderes als das E aber sonst gut, wir machen bitte weiter, spielen wir eins vor U, damit wir den Übergang kriegen – ich deute dann den Tenor an ...

12 00 34

(... amen amen (Fuge)

Poco piu allegro ... wir wollen das noch steigern, es heißt ... (singt) das reicht vollkommen ... jetzt poco ... jetzt noch mal einen Takt vorher und ... jetzt noch mal einen Takt vorher ...

00 59

(... amen ...

Das Amen könnte ich eigentlich noch mitsingen ... das verstehe ich nicht, warum er das nicht noch den Solisten lässt, 488 versteht ihr, das ist eigentlich komisch oder ... da geht es hin und dann kommt es der Chor singt das auch das forte aber er singt dann ab in weiter ... aber das ist egal – das ist nicht so wichtig. Aber wichtig ist, dass der Alt gut durchkommt, 482, ...

A: Aber da kann ich nicht so bedingt viel tun ...

Die anderen machen das, der Tenor hat da Mezzoforte stehen, da geht es zurück, und dann ist da noch mal für alle anderen in 484 sich zu regeln (?) mit der Sequenz (singt) das ist wunderbar ...

Differenzierung ist alles, aber wie ist es vorher ... ich habe das Gefühl man ... also das Orchester und der Chor, die sind so leise wie es irgendwie geht, die sind sozusagen wie treue Hunde, die ihre Diener, die ... nein, die treuen Diener, die ihre Herren bewachen. Und ihr müsst da nicht denken, ja, wir müssen uns da jetzt durchsetzen. Ist natürlich hoch, das verstehe ich, aber schauen wir mal, wie das wirklich kammermusikalisch durch die einzelnen Stimmen geht. Der Anfang war gut ... machen wir vielleicht noch einmal von dem 467, das ist der Sopran, und immer (singt) und immer auf die dritte Achtel-Paar hin ... A-Dur ...

02 52

(... amen ...

Ja, das ist ganz gut ... ja. (singt) in gloria dei pat ... schaut, dass ihr lieber das (singt) ein bisschen mehr artikuliert, also nicht nur so legato (singt) ... ja gut ... noch was, ja das amen ist für mich kürzer .. (singt) so wie man es spricht

A: Frage ...

Ja ...

A: Du hast jetzt bei mir, ich kann das nicht so genau erkennen, ist das ein offenes crescendo ...?

Wo?

Ja, beim Basseinsatz ...

Ja, das ist wichtig, weil das ist zu tief und das muss zu dem ... der Sopran darf da nicht so laut sein ... das soll forte sein ... ja, damit es durchkommt. Noch mal 467 ...

B: Die Silbenverteilung bei mir paaatris oder PAAAttris ... ?

Hier steht Paaa triiis ... 467 A 1 2

04 04

(...

Ah zusammen zusammen ...

04 10

(...

Ja, mal schauen, es scheint so ein bissl ein Sog zu schnell zu sein ... scheinbar ist von irgendwoher noch ein schnelleres Tempo im Raum. Wichtig ist, dass der Sopran 481, dass er abbaut sozusagen dynmisch, weil das ist in Sequenzen (singt) und das führt dann zu dem piu forte im Alt. Diese Synkopen im sopran ja ... man muss halt sehr gut verstehen (singt) es ist nicht nur legato, sondern ein bisschen betonter (singt) Unterschieden ... aber noch einmal von diesem Takt 475, das

ist G-Dur, auf 1 und der Alt auf 2 und der Bass und der Sopran später auf 477 G-Dur ...

05 24

S: Können wir die Synkopenstellen noch mitmachen ...

Ja, das machen wir dann auch, dann machen wir den Bass, 471, D-Dur, ..und noch was, das wichtigste bei der Phrase, bei diesen zwei Takten, ist das Fis. Da gehören die Betonungen, das gehört das das Vibrato hin, (singt) da geht es hin, da noch ein bisschen differenzierter. D-Dur ... 471 ...

05 53

(...

Das machen wir nochmal in gloria dei ... (singt) nochmal ...

06 08

(...

Halt, du bist ein Takt zu spät ... 67 und 4 ist 71 ... es fängt mit E an ... (singt) nochmal D-Dur ... 1

06 25

(... in gloria amen dei patris ..

(singt) genau ... und jetzt nochmal ... können wir jetzt den Alt haben alleine 284 ein E – immer ein E ... (singt) das geht immer auf die Taktmitte hin ...

A: Du siehst die Lage, ich kann das bedingt nur machen

Ich sehe das ... es geht nicht um laut. Es geht mehr um die Betonungen, um die richtigen Betonungen, versuche es nochmal. Bei den Koloraturen geht es auf die Taktmitte, (singt) steht doch da auch glaube ich ...

A: Es steht dort auch ...

Nur mal schauen, wie das mit dem Tempo hinget. Nochmal E ...

07 30

( ... nur Alt ... in gloria dei patris ..

Amen sings doch mit dieses Amen, das ist doch wunderbar, zum Schluss das noch mitzusingen. Oder? Würde ich machen ... aber sonst wunderbar ... Den Schluss brauchen wir nicht, das kriegen wir dann mit dem tutti. Wieviel Uhr ist es denn so ... was haben wir denn geschafft.

Steht auf ... wollen wir einen Moment Pause machen ...

S: Von mir aus gerne ..

**5 Minuten Pause ...**



## 2018 10 09 Session 01 Solisten mit Klavierbegleitung 2. Teil

12 13 17 21

Ich beginne im Takt 131 Seite 57 – oder machen wir doch 130

13 39

(... (singt) ex Maria virgine et incarnatur est ...

Ok, das vergessen wir und machen es gleich noch einmal – was heißt jetzt *mezza voce*? Wer kann mir das sagen, habt ihr Eure Gesangslehrer gefragt? Oder wie das geht ... Also eins muss man wissen, der Beethoven schreibt ja extra bei den Streichern – nur wenige Spieler, ganze ... d.h. das ist der Hinweis, dass es wirklich so zart wie möglich ist. Also das ist die Frage, das ist jetzt nicht so wichtig. Aber wie zart geht es, was ist das Äußerste an Möglichkeiten, direkt zwei Viertel vorher ... 131 ...

14 35

(... et incarnatus est ...

Das war es schon, gut ... das kann man jetzt nicht genau sagen, ob das genauso wird, aber die Richtung ist sehr gut ... ich hoffe, ihr steht dazu. Du stehst dazu?

A: Ich kann gerne leiser singen.

Das ist doch toll, wenn man nicht nur zeigen kann, dass man laut singen kann,

S: Ich kann auch leise singen ...

A: Ich kann auch fast unhörbar singen ... ich kann noch leiser ...

Aber das ist doch toll, wenn man alles zeigen kann, *forte* großes *forte* und *mezza voce* ...

A: Ich habe nur ein bisschen, weil Johanna da eben drüber hängt, ist es einfacher für sie, wenn ich nicht ganz so fitzelig anfange.

Wie die prima donna darauf reagieren kann, schauen wir mal, wie das geht. Aber die macht es eigentlich auch ganz gut, natürlich – *mezza voce* hat auch irgendetwas mit ähm mit Ruhe zu tun, also mit Ruhe im

Ton, das kriegen wir aber alles wunderbar hin, mehr kann man im Moment nicht machen, den Tenor brauchen wir nicht. Aber da bräuchten wir ihn ... machen wir mal ich versuche ihn anzudeuten Buchstabe G Seite 60 in 6 und ...

16 23

(... (singt) crucifixus pro nobis ...

Gut, das pro nobis geht sehr zurück (singt) pro nobis, das s genau auf die Pause, gut. Also das cruci ist kurz, (singt) also kurze Auftakte, und dann aber etiam legato, (singt) ...

A: Aber du hattest bei mir beim etiam staccato drüber geschrieben.

Wo?

A: In Takt 160

Ne, dann ist das ein Missverständnis, ... halt – wo 160 ...

A: 160

Ja, das ist was anderes ... ich habe jetzt die 16tel in 162 gemeint. (singt) – aber das andere ist (singt) eee etiam pro ... das ist etwas anderes. Noch einmal von Takt 150 – nein 159 sorry, wichtig ist, das Orchester spielt immer ganz kurz vor dem Achtel ein 32tel ... das heißt immer (singt) ... und dann kommt erst das ... das ist zum Beispiel wichtig beim Einsatz des Basses in 161 zum Beispiel, aber auch ... machen wir noch mal crucifixus ... das ist 159 fangen wir auf 1 an ...

18 15

(...

Halt, das ist sehr wichtig, diese harmonische Sachen, dass das sehr genau ist, jetzt der Bass, das ist sofort danach, nochmal dasselbe, ein B ...

18 35

(... crucifixus ...

Halt ... 159 ... ich kann es leider nicht auf Finnisch, wie heißt es auf Finnisch 159 ...

B: (Finnisch)

A: (Macht es nach ...)

Gut, das kriegen wir also später ...

19 00

(... crucifixus ...

Jawohl, das S kommt auf die Pause ... das kommt dahinten später, das Chor-Sopran, also da genau mitmachen mit der zwei und in 164 ...

Jetzt, war gut war gut ... das Pro ist lang, prooo nobis, ich bin ja in Achtel. Und das Fis allerdings genau da im Alt ... Machen wir noch einmal dasselbe vielleicht hört man zu wenig den Tenor, das Gis ist wichtig und auch das F 162 – das F vom Alt. Also was die Außenstimmen da machen, weiß ich nicht. Vielleicht ein bisschen vorsichtig anfangen mit dem langen Ton. 161 drittes Viertel. Jetzt noch einmal dasselbe, jetzt aber noch mal von ganz vorne ...

Buchstabe G

20 08

(... (singt)

Gut vielleicht Takt 162 können wir das nochmal machen, die zweite Viertel, das ist a-moll, diese lange Ton ruhig halten (singt) eeeeeetiam, und da ist ja der Alt noch nicht wahr .. also noch mal anfangen 162 die zweite Viertel ... nein ich war falsch 161 ... die zweite Viertel ... genau ...

21 13

(... crucifixus ... sepultus passus ...

Gut für mich ist das S sehr gut auf der dritten Achtel also auf der zweiten Viertel ... aber es ist nicht so wichtig, wenn man mal allein ist. Jetzt finde ich beim Buchstabe I 172 wichtig ist mir das sepultus ... ich glaube auch von der Harmonie ist das das Ziel ... aber ein U ist

ein geschlossener Vokal, und das S ist immer lauter wie ein geschlossener Vokal, also das beachten, das heißt, (singt) pultus est ... das Est also nicht lauter als ... und dann finde ich diesen langen Akkord da bei paaaa ist ein bisschen zu unruhig. Ja. Also wenn man gemeinsam ... immer wenn man zu viert ist, muss man mit Vibrato ein bisschen vorsichtig sein. Machen wir noch mal den Takt 168. 168 die 1, das ist der Tenor ...

23 07

(... passus ...

Genau, das ist schon interessant, dass das passus eigentlich immer als Achtel ist, aber in dem Tenor ist es in Viertel, und das würde ich ernst nehmen. Weiter 181 ... ein Takt vor dem nächsten Einsatz,

24 04

(... (singt)

Ab wann spielen wir nochmal D-Dur – hören wir mal D-Dur mit der Sept und der None ... machen wir ein Takt vorher ...

24 23

(...

Gut ...

B: Das ist auch lang ja ..

Ja, es geht dann allerdings zurück. Das i ist lang, und das S kommt auf die Pause. So, und was machen wir mit dem passus. Ich hätte es glaube ich gern als Betonung auf dem Kopf der Note. (singt) und nicht mehr crescendo ... noch einmal und 1 2 3

25 03

(... passus ...

Ja, auf 6 zählen ... und

25 13

(...

Ja, das ist ok so ...

A: Können wir das noch mal machen ... singe ich jetzt den richtigen Ton.

Wie kann ich denn helfen.

A: Letztes Mal habe ich immer aus Versehen den Sopran mitgesungen, und der ist jetzt drin.

Ich verstehe, dass jeder Alt gern ein Sopran geworden wäre, Das verstehe ich schon ... in dem Fall tut es mir leid. Kurz vor dem diesem Dominant-Sept-Nonen-Akkord, ist ein reiner D-Dur Dreiklang im Klavier, und da kann man das nochmal ganz kurz – versuchen wir es noch mal ... selbe Stelle ... halt eine Stelle noch, das war gut im Bass, machen wir es eher legato, oder machen wir es ein bisschen, was ich noch besser fände, ein bisschen deklamiert, (singt) noch mal dasselbe ...

26 17

(... passus ...

Jetzt fehlt aber noch – spielt du noch mal die Töne des Bass ...

A: Ja, ich habe da noch eine Frage, sonst verstehe ich dich nicht ...

Ok. Nochmal spielen ... Spiele noch mal die Terzen ... ok. Das machen wir noch mal passus, ohne den Bass, 182 ...

26 43

(...

Ja, ich würde auch das 16tel (singt) betonen, und jetzt weiter geht das, wo geht das weiter ... das ist die letzte Stelle lange lange nichts, das ist das Amen. Dann ist das Seite 81 ... dann könnten wir machen den Takt das ist gerade Takt 435 die letzten viert Takte vorher ...

27 20

(... amen

Ja, da müssen wir nur genau sein ... der Sopran und der Alt hat 3 Achtel und der Bass hat 2 Achtel, (singt) und der Bass hat (singt) und

der Alt hat (singt) ... aber wichtig ist, dass die Phrase hier anfängt, dass es hier nicht so ein mords forte ist, sondern (singt) leise das jedenfalls in den Frauenstimmen, nochmal dasselbe ... jetzt reichen zwei Takte, 437 ...

28 01

(... amen

Gut, also das ist anspruchsvoll, also Buchstabe X muss nicht viel sein, ihr seid die obere Lage und der Tutti-Chor ist die untere Lage, und das muss ein Akkord werden, so wie wenn man das auf einem Instrument das spielt. Nicht viel solistisch denken, Vorher natürlich ganz anders.

A: Ist das wirklich das tempo dafür?

Das ist wirklich sehr schwer hier mit Klavier zusammen, Es ist dir überraschend zu schnell?

A: Ich weiß nicht, ob es sich vielleicht noch ein bisschen ...

Ein bisschen kann es sich bestimmt ... ich schaue noch mal ... (singt) Das wird es schon sein ... Machen wir noch einmal von V ... weil wir kommen später nochmal dazu, ... Fangen wir an auf 1 und Alt auf 2 und ...

29 54

(...

Aber das wird in Synkopen ... (singt) machen wir es mit mir zusammen, ich gebe immer die Halbe ... (singt) komme also zwischen dem A und D des Soprans, und zwischen dem C und D (singt) dass wir nicht zusammen sind, heißt das Ziel ... nochmal vom Bass ab 446 Seite 81

30 42

(... amen ...

Ein bisschen schade, dass dieser Atmer da sein muss, aber wenn es nicht anders geht, ist es ok, denn das ist eigentlich das Ziel der Phrase, es muss dann ein sehr schneller Atem sein, ein Schnappatmer, ich

würde ja sagen, das Ganze ist irgendwie leichter instrumentaler, es ist nicht wahr, also in Takt 2 vor W ... diese feinen Unterschiede, g-moll, C-Dur, F-Dur, B-Dur, kommen noch nicht so raus, es ist F-Dur 448, D-Dur die zwei, e-moll, C-Dur, jeder Schlag soll einen anderen Akkord haben, das wäre schön, wenn man das hören würde. Gehen wir aber nochmal vorher ... den Takt 437,

A: Ich komme da aber nicht durch ohne Atmen ...

Ok. Lassen wir es so, 437, ne, noch vorher, Seite 80, noch einmal ganz am Anfang,

31 51

(... amen ...

Ganz gut jetzt, nur wichtig ist, dass die 3 in 440 gut zusammen ist, (singt) wenn man da mal drauf achtet, da müssen alle zusammen sein. Und dann eins vor V ... (singt) nochmal ...

32 16

(.... Amen ...

Ja, irgendetwas schleppt jetzt irgendwie ... ich finde jetzt eins vor V den zweiten Sopran ein bisschen zu viel, das sind nur die Unterterz, das darf nicht lauter sein oder genauso laut sein wie der Sopran. Sondern das ist nur die Unterterz. Da noch einmal Buchstabe V, und irgendwo 1 ... linearer, nach vorne gehend ... noch einmal V ...

32 56

(... amen ...

Ok. Also einfach ... instrumentaler machen, (singt) noch einmal, der letzte Takt Seite 81 Bass beginnt

33 30

(... amen ... gut, und jetzt crescendo ...

Der war zu spät ... das geht noch ... ok. Buchstabe X aber leiser anfangen. Das meint das crescendo, einfach noch mal hinschreiben, mezzo forte, oder mezzo piano ... jetzt das F, wenn du das F singst,

das ist natürlich toll, aber dann muss man sofort weg, damit man die tiefen Achtel des Soprans hört. Die sind noch wichtiger, wie das F. Das ist schon wichtig, damit es dann heißt (singt) wie ein Rakete steigt das dann auf ... d.h. unten beginnt es leichter, ja ...

A: Genau, wir müssen uns da absprechen, weil du kommst eh ohne Probleme durch Artur ... und Sebastian auch, und dann liegt es nur an uns beiden ...

Das ist gut, wenn nicht jeder zur selben Zeit atmet, jetzt geht es noch mal um W, Das ist immer nach der 1 geht die Phrase los, das ist auftaktig (singt) diese Leichtigkeit mitnehmen ...

Nochmal ein F – Auftakt zu W ...

35 19

(... amen ...

Also mit dem Crescendo darf sich der Ton nicht verändern, das ist mein Ziel, da müssen wir daran arbeiten, aber sonst gut ... das wars. Und wir machen das Sanctus ...

Bernius steht auf und bespricht Varianten zwischen Konzert und CD\_Aufnahme mit den Sängern – es geht um die Instrumentation bei Beethoven – ich weiß nicht ob das für Solisten ist ...

Aber jetzt machen wir das Sanctus ... das ist Seite 85 in Viertel. Machen wir zwei Takte vorher ...

36 51

(... sanctus ... zabaoth ...

Genau auf die zweite achten ... ja, es ist noch viel atmosphärischer, das kann man jetzt nicht so gut machen, nur zu dritt und dem Klavier, aber nicht, es sind nur tiefe Streicher, und das ist nicht laut.

A: Ne, ich wollte auch nicht ...

Halt können wir uns einigen, was macht ihr, was macht ihr nach mir ... klärt ihr zuerst.



A: Ich hatte mal ein viel langsames Tempo, da habe ich jetzt mal so drinnen, aber in dem Tempo schaffe ich erst mal nicht.

Ist es dir langsamer, als du es dir vorstellst.

A: Ich hatte es mir langsamer vorgestellt.

Das wird ... aber das hängt, wirklich sehr leise anfangen ... Takt 15 ... das crescendo geht für mich höchstens bis zum mezzo forte, es ist nicht mehr, und vor 18 ist es ein bisschen, da ist auf jeden Fall Zeit und dann subito piano ... dasselbe nochmal Takt 12

38 20

(... sanctus ... dominus deus

Das piano darf in der Lage etwas ruhiger sein ... direkt nochmal subito piano Takt 18 ... einfach weniger ...

38 50

(...

Ja, das heißt, dass er das sforzato ausschreibt, nicht wahr ... ich denke es ist sforzato direkt auf dem ersten Ton (singt) und dann geht es schon wieder zurück ... nochmal Takt 21 C-Dur

39 25

(...

21 nochmal C-Dur

39 32

(...

Ja, ich sehe ja ein, dass man hier atmen muss, aber man muss es dann so machen, dass das sforzato der Höhepunkt der Phrase ist. (singt)

A: Muss man da atmen?

Muss man nicht, dann ist es gut ... es ist halt eine lange Phrase für die anderen. Aber wenn ... ja ...

S: Ich probiers mal ohne ...

20 21 nochmal C Dur

40 10

(...

Ganz ruhig Ruhe ... Ruhe ... es ist nicht so ... noch mal

40 20

(... sanctus dominus zabaoth

Das war schön ... ich bin in 2 eigentlich, unterteilte 2 ... ich sehe aber ein, wenn man vor dem sforzato nicht atmet, dann muss man es zabaoth machen und das wird noch schleppender. Ich glaube dann der Schnappatmer vor dem sforzato der ist dann akzeptabel, dazu atmet man dann aber nicht vor zabaoth. Machen wir nochmal E-Dur 25 schauen wir noch mal E-Dur und dann e-moll,

Ohne Bleistift geht nichts ...

25 E-Dur, und jetzt müssen wir schauen, das müsste eigentlich der Tenor machen, ich meine der Unterschied zwischen gis und G und zwischen E-Dur und e-moll – aber das G im Bass ist auch wichtig, das fällt zusammen mit dem Tenor. E-Dur 25 in 2 ...

41 45

(... zabaoth ... 16 ist lang ... sanctus ...

Ich habe hingeschrieben in 4 bin ich schon im letzten Takt, das habe ich aber geändert mit dem Orchester, d.h. ich mache es schon in 32, d.h. ich mache es 1 deus zabaaaaaaaoth ist die 2, Das war jetzt auch ein bisschen schnell, schneller als in mit Orchester, machen wir 32 A Dur,

42 32

(...

32 ist lang (singt) warum ... machen wir nochmal ... jetzt noch mal das ganze sanctus, Takt 29,

42 50

(... Sanctus

Halt halt – wir sind 29 ... hier steht wieder *mezza voce* und das ist sozusagen ohne Ton, (singt aushauchend) – das reicht vollkommen, also etwas tonlos, jedenfalls wo es hingehet, etwas ganz anderes wie vorher.

43 22

(... sanctus ...

Das war wieder viel zu laut ... tonlos heißt resonanzlos, nochmal achtung. 4 und

43 36

(... (hosanna – besonders laut ...)

44 37

Tua geht zurück ... und *sforzato* ist immer etwas auf dem Kopf der Noten, 1 ... (singt) also nicht (singt) oder (singt) – gut, das ist mir wichtig, vorsicht, das 43 die 3 dasselbe – nein, es klang wie dieselbe Note, aber das machen wir jetzt nicht. Die 16tel sind der Auftakt, (singt) da aufpassen im Bass, was war noch, und da sind Trompeten und Pauken dabei, ein Solisten Quartett ist was Besonderes. Aber sonst lassen wir es mal so ... Das Osanna machen wir jedenfalls mit Chor, jetzt machen wir noch ein bisschen Benedictus. Also fangen wir an 1 vor F Seite 92.

45 36

(... benedictus ...

Ja es muss fließen, es darf nicht zu langsam sein. Eine Sache, jetzt weiß ich wieder, von der Vokalisation, im *pleni sunt coeli*, wir haben doch *pleni sunt coeli et terra*. Terra ist offen, *pleni* ist geschlossen. Und genauso ist es *benedictus*, also nicht bä – sondern *benedictus*. Jawohl, direkt noch mal F – und jetzt fließen. Der Auftakt darf ein bisschen Zeit haben.

46 41

(... benedictus ... ja sehr schön crescendo ...

Am Schluss vor G gebe ich ein Achtel (singt) ich glaube da steht rubato da, Vorsicht mit dem E, dass es nicht zu hoch wird, 1 vor Gustav, aber Bass 138, ich finde, wenn man Do betont, ist es doch sinnvoller (singt) sehen sie 138

B: Ja

Also nicht DominI betonen, sondern DOmini – kommt einfach besser, und ist auch einfacher. Das ist dann der Chor, da machen wir noch einen Teil mit Solo, das ist Takt 175 der Buchstabe H ...

48 47

(... benedictus qui venit ...

Vorsicht das ist lang – ich mache es ... gut ... da war ihnen wieder ein bisschen zu unisono die Terzen ja, können wir das noch einmal geschwind machen, in nomine, das ist Auftakt zu 194, nur Sopran und Alt, 3 und 4

50 38

(...

Das geht nicht so – ich würde sagen, dass ihr unterschiedlich atmet, jeder an einer anderen Stelle. Und wenn es geht an das siciliano denken oder gigue (singt)

50 59

(...

So weit gut ... jetzt habe ich aber noch etwas, eins nach Heinrich, und mir ist es eigentlich wichtig, dass der tiefe Ton angepeilt wird. (singt) also nicht mit dem hohen Ton zu laut anfangen ...

A: Eine Frage, du hast mir da lauter Atmer reingeschrieben,

Das gilt nur dann ...

A: Vor den tiefen ...

Dass es koordiniert wird, anders für die Soli, für die anderen Soli ist es dann immer etwas anders. Aber mache es anders und ich höre, wie es wird.

A: Das erste mal in 179 vor qui venit atmen, ist das ok?

79

A: 179

Ja, wenn das geht ist es wunderbar ... nur habe ich die Bitte zu 183 zu diesen Fermaten nicht zu retardieren. (singt) und länger, länger die Fermate, (singt) wirklich lang, das ausnützen, Auftakt zu 1 nach Heinrich, ...

52 17

(...

Halt, jetzt verstehe ich das ... jetzt habe ich es verstanden, 179 ist für mich die erste Takthälfte ein sich beruhigender Takt, eigentlich gehört das zusammen, (singt) dicuts qui venit ... und dann eher nach venit ... als vor qui atmen. Und schlicht, das ist ein schlichtes Stück, ihr müsst da an die Solovioline denken, zu der seid ihr der Partner. Ja, ich weiß nicht ob es das allein ist, einfach nur es ist nichts nach vorne gehendes es ist in sich ruhend ... ja

53 07

(...

Du machst doch – aber nicht jagen ...

S: Nicht atmen...

Ne, wenn´s geht nicht. Also lieber vor ihm, wenn es geht, aber nicht auf der langen Note atmen ... (singt) das muss weitergehen. Noch mal ... von das war gut jetzt, fand ich wunderbar, G-Dur Takt 180

54 04

(... qui venit ...

Gut, also wenn es irgendwie geht, natürlich steht colla vozza, die vozza darf sozusagen machen, was sie will. Aber musikalisch fände

ich besser, wenn man DOmini ansteuert, und in diesem Takt 1 vor I alles macht, was man will, also so langsamer später, ... die kann länger sein, so ähnlich wie jetzt, das fand ich sehr gut. Machen wir noch mal von Alt in nomine auf der 184 ...

54 53

(...

Ja, ich glaube wichtig ist, dass man (singt) also sich da auf dem A sich entwickelt und dadurch die Länge ausgleichen ...

55 15

(... in nomini

Es wird klar, es wird gut, also das Flüssige, das hilft ... weiter ... die Soli weiter, das ist der Takt 199

56 20

(... qui venit ...

Ich taktiere jetzt nicht mehr viel, aber nicht langsamer werden, (singt) einfach nur, der da kommt, guck .. aber jetzt nicht mehr so viel ... nochmal ... 199 und

56 52

(... qui venit ... osanna in excelsis

Ja, jetzt ist es weniger, (singt) und natürlich steht forte da, aber nicht dreifaches ... osanna das ist immer mehr gesprochen, in diesem schönen legato qui venit, ist es mehr gesprochen. (singt)

B: Also O und nicht Ohhh ... ?

Ich weiß nicht, vielleicht war ich zu offen. (singt) aber auch nicht U und auch nicht Ohhh ... also was dazwischen ... gut. Aber wichtig ist noch 204, da ist ein Vorhalt die 1 und die 2 ist die Spannung. (singt) das steht glaube ich drin, oder? (singt) das ist mir sehr wichtig, da ist F ... das lauter ist wie das E ... so, dann haben wir noch Agnus dei ... dann müssen wir mal schauen, wie weit ...

B: 2 Minuten das schaffen wir ..

Das ist der Bass ...

B: Ach so, das ist der Bass, entschuldige ... du bist ja vor mir dran ...

Basso solo ...

59 09

(... agnus dei ... qui tollis peccata miserere

Gut das würde ich gern ein bisschen leiser anfangen ... und der soll sich da der Männerchor auch steigern. Also Damit wir eine Steigerungsmöglichkeit haben ... das ist sehr schön, qui tollis peccata, ich finde nur das agnus das dürfte, das Orchester ist nicht so laut da, und man kann ruhig ein bisschen, (singt) das muss nicht so viel sein, vielleicht kannst du ja auf dem Fis etwas entwickeln. Zu dem dritten Takt: Machen wir noch einen Takt davor ...

13 00 23

(...

Und so weiter, es steht beim Orchester drin, dass es da zurück geht, mit der (nachsilbe?)

Jetzt der Alt, der Alt ist der nächste ... Tenor haben wir leider nicht ... wieder einen Takt vorher ... und

00 58

(... agnus dei ...

Und so weiter, das kriegen wir hin, wunderbar ... jetzt miserere Auftakt zu 47 da habe ich irgendwie das Gefühl dass es da weiter gehen soll,

B: Können wir da so ein bisschen noch mitnehmen ...

Gerne dritter nach Berta 42

01 38

(... miserere

Da müssen wir wieder das alte Tempo haben, mal schauen, wie das funktioniert. Aber nobis zurücknehmen, (singt), genauso wie miserere

B: Wie laut muss das sein ... ?

Was was was ... das miserere?

B: Die ganze Phrase ..

Ah, das muss man sehen, das Orchester ist nicht so voll besetzt. War schon an der Grenze, aber es war ausdrucksvoll, dass du dass man sicher deiner erbarmen soll. Darum geht es ja ... (singt) Gelächter ...  
Weitermachen mit Sopran, 57 ...

02 54

(...

Halt halt – Bass wir waren zu spät Achtung ... ein Takt ...

03 13

(...

Ich würde noch nicht mein Pulver zu früh verschießen, jetzt erst kommt mein Crescendo ... und dann kommt sempre crescendo ... und dann das sforzato, hier ist es noch ein bisschen elegischer. Jetzt direkt Sopran 57 2 und ...

03 43

(... so wie der Anfang vom Bass ... qui tollis peccata mundi ...

Da ist ein rubato, ich weiß nicht, steht das bei allen drin, bei 71 das mi, das heißt aber nicht märe sondern merere ... miserere ja, noch mal direkt danke ... 70 noch mal die 1 – 3 4 ..

04 50

(...

Und weiter geht es noch ... jawohl sehr gut, das reicht. Und weiter Seite 110 machen wir Buchstabe Heinrich ...

05 31

(... dona nobis pacem ... vielleicht nicht zu laut am Anfang, sondern ...



Sehr gut, das kriegen wir aber hin ... und jetzt noch das solo – ah, ja die schönen Stellen genau ... wir machen Takt 170 eins zwei drei vier Takte vor dem Alt. Und du machst das Tempo und dann schauen wir mal bis zu dem a tempo wie das geht.

06 23

(... agnus qui tollis ... (singt) ... dona nobis pacem ...

Tja, das ist schwer, 211, aber es soll auf der zweiten Takthälfte ein Rubato sein (singt), also klar, was ist ängstlich, hatten wir vorm Hund, wenn man vor dem Hund Angst hat, ist man da laut oder ist man da ... ja genau, dann vertreibt man denn (singt) ...

A: Du schaust mich an ...

Ja, du fängst an ... du bestimmst das, kann man ja auch natürlich unterschiedlich machen. Aber ist es auch möglich zu sagen, ich frage mich selber, ... geht es auch so ... (singt) (sehr leise sehr weinerlich)

...

A: ach du meinst das agnus ... ?

Ich mein das agnus ... da wollte ich hin ... das agnus .. ach ich weiß auch nicht, das Orchester ist nicht laut. Versuchen wir mal eine andere Version, einfach mal ausprobieren und ...

08 30

(...

Einfach mal ausprobieren, einfach mal durch die verschiedenen Konzerte Verschiedenes ausprobieren. Jetzt noch den Schluss ... was haben wir noch, noch eine Sache haben wir noch ... haben wir noch eine Stelle, die wichtig ist, doch das da .. sollen wir das machen jetzt, oder machen wir das mit dem Orchester. Das ist Seite 121 122 ... Das ist der drittletzte Takt von 121 ... Seite 121 drittletzter Takt, da bin ich in Ganze, und da kommt erst der Chor und dann der Sopran ...

09 22

(...

Nochmal das Ganze ...

(singt)

Nochmal also die drei letzten 121 und

09 43

(...

Vorsicht, das ist wichtig, spielen wir das mal die Einsätze von tempo primo, mit den Akkorden.

Jetzt E-Dur noch mal dasselbe und eins ... nochmal jetzt ohne Sopran

...

A: Das ist jetzt tatsächlich komisch ohne Tenor,

Tut mir leid ... ich habe es versucht, aber es ist mir misslungen meine Falsettierungen, ich versuche es nochmal ... noch mal das As 350 und dann ist aber gut ... Sopran ...

10 49

(... dona

Ne, das war zu spät ... ich ich bleibe in dem selben Schlag, ein ganzen wird zur Halben, (singt) jetzt reicht das tempo primo ohne Sopran ...

11 20

(...

Ja, das brauchen wir nicht ...

11 25

(... dona nobis pacem ...

Das CEM leiser und aber genau mit der 2 zusammen, ihr geht mit mir ... 1 (singt) und dann zusammen in Takt 3 einsetzen ... nochmal tempo primo 354, ...4

12 03

(... eins ...

Ja, jeder singt jetzt so laut wie möglich, das ist Ok .... Aber ich glaube es ist ausdrucksvoller (singt leiser) ... nochmal direkt Sopran ...

12 56

(... (singt pacem ....)

Danke das war's erst mal ... (steht auf und geht ...)

## 2018 10 09 Session 02 Orchester Solisten

13 57 00 00

Probe Orchester und Solisten

14 00 09 00

Kyrie ... Kyrie ...

Wollt ihr stehen sitzen liegen?

S: Beim Singen stehen ...

Lasst euch Zeit ... es hat noch Zeit ...

01 13

Peter, Kyrie ...

Wie spricht sich das aus Kateia ... ArtUr oder Artur ... Kommt das aus dem Deutschen Arthur ...?

B: Es ist wie im Deutschen ...

02 45

So, einen wunderschönen guten Nachmittag, und einen schönen Verlauf des Tages wünsche ich, jetzt schon einmal, jetzt haben wir unsere Solisten dabei, leider den Tenor nicht, der kommt erst später. Lassen wir das so stehen, aber er wird kommen. Dafür aber haben wir die Johanna Winkel, die Sophie Harmsen, und den Artur Kateia und wir machen jetzt das Kyrie ... und fangen an mit dem Takt 49 mit dem zweiten Halben. 49 – wir müssen noch ein bisschen warm werden. 49 zweit Halbe ...

03 24

(...

Ja ... noch einmal Cäsar, bitte die Einsätze auf und, die kommen etwas zu spät, das ist anschließend Cäsar, und ...

04 08

(...

Nein, Cäsar, A-Dur – ich möchte nur A-Dur hören.

04 17

(...

Ja, gut ... es hat mir gut gefallen, es geht noch fließender, noch rhythmischer, (singt) und dann passt es auch zum Crescendo, aber da jetzt mitmachen – unsere Kommunikationsfähigkeit müssen wir da noch verbessern. Buchstabe C selbe Stelle noch mal ...

04 44

(... (crescendi ... (singt) Christe eleiyson ... (singt)

07 06

Gut, direkt noch einmal vor Dora, vier Takte, Vorsicht, die Viertel noch besser zusammen, die Viertel an die Viertel denken wie die zusammen gehen. Vier vor Dora ... und

07 23

(...

Sehr schön, das ist halt unisono von Fagott und Hörnern, und ich höre mehr Horn, also sage ich mal, mehr Fagott, ob weniger Horn, das muss man sehen. Selbe Stelle ... vier vor Dora

07 46

(... gut ... Christe

Das ist was ich meine, das darf nicht zu spät kommen, nicht wahr . Der Alt hat 93 (singt) macht der Bass da weiter, vergessen habe ich das Crescendo in 91, da müsst ihr mir helfen, das müssen wir machen, das ist halt ein ganz kurzes, und dann kommt wirklich ein subito piano wie findet ihr das Orchester lautstärkemäßig? Geht das noch? Ja, lautstärkemäßig, jaja .. das ist wichtig, damit nicht nachher gesagt wird, wir wollten ja leise singen wie ausgemacht, aber das Orchester hat zu laut gespielt. Also ist alles ok. Sagt es lieber ... jetzt kann ich

das piano nicht mehr machen. Es war sehr gut, jetzt habe ich die Fagotte gehört.

D: Sollen nicht die anderen Stimmen noch mehr das accelerando machen, wir sind jetzt im Augenblick sehr voran die ersten Geigen.

Gut, dann machen wir noch mal von 77

D: Dieses accelerando ist bekannt in 84 85?

Einfach mitmachen, da werdet ihr schneller,

D: ... da werdet ihr schneller

Aber hergucken ist ja auch gut ... 77 Achtung ...

09 25

(...

Achtung noch einmal das G ist sehr hoch ...

11 47

Gut, das kriegen wir hin, noch eine Stelle ist 115 Bass, da noch – das war schon ganz gut, aber schaut, dass in den Fluss der Viertel, dass man da sehr gut reinkommt.

Weiter Gloria ... 103 Gloria 103 ... Buchstabe E 103 ... Gloria ...

Es geht auf 3 los, ich gebe die ersten 2 vorweg ...

12 29

(...

Ja, gut ... 119 da sind Punkte drüber, das ist ganz verwaschen, d.h. (singt) ... das höre ich nicht da, noch mal dasselbe, es reicht aber von 117, die 2 ... 1 2 3 1

13 17

(...

Ja, ok. Jetzt sforzato ... also es geht weg, es heißt, es ist glaube ich auch eine Zäsur vor dem zweiten sforzato ... selbe Stelle ...

13 37

(... zu langsam ... (singt) gratias agimus tibi ...

Ja, Vorsicht, wir sind ein bisschen zu spät von der 57 ... (singt) das schleppt ein bisschen ... auch in den Klarinetten in Takt 140 gut ... noch einmal von 127 ... 4 Takt vor meno allegro ... nicht zu leise das F in Cello und Kontrabass ...

15 21

(... (singt)

Nein nein ich glaube der gratias, so wie die Klarinette spielt, die können ein bisschen lauter spielen 141 da sind die Celli und die Bratschen ein bisschen zu viel am Schluss, aber dieses Ganztaktige das brauchen wir jetzt, das war noch gut ... dann aber nicht ... (singt) es geht auf das dritte Taktteil – 141 sonst sehr schön ...

16 38

(... (singt) gratias agimus tibi ...

**Also es gelingt mir noch nicht ohne Schweißaufwand ... das Tempo zu halten**, schauen wir mal es wird immer besser – aber es ist zu laut, gestern haben wir gesagt, crescendo heißt piano ... wenn nicht pianissimo ... das ist halt hohe Lage da die Klarinetten, schauen wir mal. Noch einmal 158 vier vor F.

17 49

(... gratias ... gloriam tuam ... unigenite Jesu Christe ...

19 11

Gut ... ja ... jetzt glaube ich, also Buchstabe E ... das mag mit der hohen Lage zusammen hängen, aber es ist jetzt einfach ein bisschen schleppend, es heißt doch einfach (singt) deswegen stehen diese Entspannungen da, damit man da ganztaktig denkt, Was noch, die F's Flöte ... und Geigen, da ... die Oktaven, da habe ich noch Wünsche, noch einmal 166 gut ...

D: Welche wo ...

Vor Gustav, es geht um die Oktave, die obere Oktave Achtung ... 166  
das war die pianissimo Stelle 1 2 und

19 53

(... unigenite Jesu Christe ...

Ja, nochmal bei Ida, rechnet damit, dass nach so einem lyrischen Seitensatz wieder das alte Tempo kommt. Ja ... Und da hängt es natürlich auch ein bisschen ... jetzt aber direkt Ida oder noch besser 2 vor Ida 208 ...

D: Sollen die 2ten Geigen nicht ein bisschen prominenter reinfahren?

Wo genau?

D: 2 vor Ida ...

Da kommt der Chor dazu, das kann man so nicht sagen. Alles gut – genauso laut wie die anderen. 208 ... (er ist wahnsinnig gestresst)

21 34

(...

Ja, Daniel ist ja Gott sei Dank mit mir gegangen ... dadurch war er schneller, als die anderen – so ist es gut ... aber nicht im Konzert natürlich, ja ist gut, wir kommen schon zurecht, ich kann mich noch nicht stellen, das muss ich dann heute bis um 10 Uhr noch machen. War sehr schön der Übergang von 230 – jetzt machen wir noch mal mit den Soli, 237 wie kriegen wir diesen ruhigen kontemplativen Charakter hin. Das müsste man insgesamt überall merken, das Mitleidend, flehend, aber nicht dramatisch ist ... Achtung 237 ...

Cello: Ich habe 225 kein sforzato stehen, ...

Ja, das kommt immer vor bei Beethoven, aber bei Euch ist es eigentlich nein ... richtig .. ja, gut, da spricht nichts dagegen, da eins zu machen. Habe ich übersehen – ich gleiche sonst alles an. Aber es stimmt und wir machen weiter 237 .. 4 ... und dann beginnt der Alt, und der Alt macht das eigentlich ganz gut so diese gehen wir doch vom Alt aus, weil der Alt ist ja immer unter – der hat es ja immer schwer. Ja, weil die Lage schwer ist, so meine ich das ... jetzt aber



weiter 237, wenn alles klar ist, noch ein Problem Cello ... nein. Sehr gut ...

24 58

(... qui tollis peccata ... (singt) ... suscipe ...

Ach es geht doch nicht so, es ist nichts zu machen (steht auf, weil aus dem Sitzen ist es nicht zu dirigieren) ... ich kriege meine Bogen nicht, wenn ich mich nicht bewege ... das war jetzt gut, die 16tel waren jetzt gut zusammen, die 2 sind noch nicht, ich spreche vom Takt vierter nach Ludwig. Wir machen nochmal das war gut so ... Ludwig ... das dritte Achtel ...

26 57

(... suscipe (singt)

Also 263 das sind vier Takte, und es sind 16 16tel, die da gespielt werden, sagen wir mal, und die müssen ein Bogen werden, dadurch, dass diese Pausen sind, bringt das so ein nicht wahr ... ihr versteht, was ich meine, 263 ... das braucht so lang, das müssen vier Takte werden, machen wir ganz kurz nur Orchester, 263,

28 38

(... (singt)

Also das ist sehr wichtig ... ich bin halt in vier und da ist das nicht so einfach ... dasselbe nochmal von dem Takt 257 alle ... mit soli ...

29 00

(...

Nochmal eine Chance für die Flöte anzufangen, ... aber jetzt wissen wir, um was es geht ...

29 34

(...

Machen wir noch mal den Auftakt zu M, Martha, das braucht noch ein bisschen lang, (singt) da weiterdenken bis zu dritter nach M, direkt Auftakt zu M ... jetzt Auftakt zu M ... 3

30 42

(...

Ja, gut ... aber das war ... jetzt sehr schwierig natürlich zu machen, aber da ist es schwierig anzufangen, ich muss also vormachen, noch einmal von 263, die 1 ...

31 45

(... suscipe ...

Zu spät zu spät zu spät ... 3 4

(... suscipe ...

Es kann schon sein, dass wir jetzt mal – damit wir mal den Bogen kriegen, ein bisschen zu schnell sind, das muss man einfach mal so mitmachen, wie das Tempo ist, das ist wichtig. Jetzt mal nur Bläser allein, Buchstabe M ... Martha ... nur Bläser

32 54

(...

Nochmal zusammen M ...

(...

Jetzt den ganzen Takt noch ...

(...

Jetzt noch mal mit den Streichern ...

33 33

(...

Ja, war schon besser als vorhin ... irgendwo hängt es noch, aber ich muss jetzt ... oder dasselbe nochmal ... also jetzt einfach am Stück spielen auch die Streicher 273

34 30

(...

Ich glaube, es ist zu langsam ... im Moment ist es zu langsam ...

D: Ich glaube, wir starten zu langsam mit 274 mit Auftakt ..

Ja, aber jedenfalls da haben wir es dann 274 – und dann müssen wir es halten. nochmal 271

35 03

(...

Zu Spät – Auftakt zu Nordpol ... immer im Tempo bleiben ... Auftakt zu Nordpol ... mehr Celli ...

(...

So ja – das einfach noch mal – Auftakt zu Nordpol ...

37 50

(...

Ich höre nur das erste Cello – die anderen weniger, und das eher mehr ...

(...

Vorsicht mit dem Fis in der zweiten Geigen spielen wir jetzt divisi oder nicht ...

D: Wir haben jetzt nicht divisi gespielt. Wenn du es willst, können wir es machen,

Weiter geht es 417, in Gloria ... wir fangen an 416 die zweite Halbe. Im Gloria ...

39 29

(... amen gloria in dei patris ..

Mit Chor kommt das nachher nicht mehr so vor – und das ist ok.

(Sopranistin war sehr laut). Nur eine Stelle nochmal 413 ... 428 nochmal Buchstabe S .... Geduld Geduld ... das braucht seine Zeit, Fagott, direkt nach der 1 ...

(...

Ihr werdet nur von einem Fagott, von einer Klarinette, von einer Oboe begleitet, es darf also nicht so viel sein, steht glaube ich auch da ...

42 51

(...

Wir sind nicht zusammen, wenn die Achteln vom Bass kommen, wir sind nicht zusammen, nochmal dasselbe ... Buchstabe S

43 14

(...

Danke ... mit den Soli ... dasselbe nochmal ...

(... in gloria dei patris ... besser ...

Danke – dasselbe nochmal ...

D: Kann ich nochmal – unsere Artikulation ist verschieden. Dass wir einen lockeren Strich aber nicht zu kurz haben. (spielt) Ist das gut in deinem Sinn?

Ja, es kommt darauf an welche Stelle das ist dieses Achtel (singt)

D: Also nicht zu kurz das Ganze ...

Jetzt schauen wir mal, wie wir das zusammen bringen, es schleppt halt. Jeder schleppt mal ein bisschen woanders. 1 vor Theodor ...

Flöten man hört euch nicht – das ist so wichtig, eins nach Theodor. Jetzt fangen wir eins vor Theodor an ...

45 10

(... amen ... amen ...

So, das war jetzt mal so die Richtung. Aber wenn wir jetzt kommen bei V ... dann ist durch diese Viertel nicht wahr macht das (singt) statt (singt) – wir sind ja im piu allegro – da ist es nicht mehr so (singt) aber das kriegen wir dann mit dem Chor, danke ... jetzt geht es weiter zu 426, bitte jetzt geht es weiter zum Benedictus ... ah, ich komme sogar mit meiner Zeit hin, das finde ich gut. (wir auch) ... Ja, das

glaube ich noch nicht so, die Mosaiksteinchen müssen halt zusammen passen, jetzt sind wir bei Benedictus, und zwar, da fangen wir an – machen wir im Präludium 104 ...

D: Soll ich da jetzt aufstehen oder

Wie du willst. Mache es doch – wie du willst. Brauchst du einen anderen Notenständer, ...

D: Danke ...

Bitte 104 das ist vor dem Benedictus 2 4 6 7 Takte ...

47 47

(... (Geigensolo) ...

Ja, sehr schön so weit, aber nicht schleppen, es war schon ein bisschen knapp, also jetzt am Anfang,

A: Ich war ein bisschen langsam, tut mir leid ... aber markiert ist dieses ...

Das machen wir jetzt gleich, Eine Stelle für die Klarinetten klappt nicht. Ich werde helfen, 216, aber da sind wir nicht zusammen. Noch einmal Buchstabe E – Emil ... 214

50 58

(... (solo-Violine) ...

Ja, das noch mal ... du bist immer mit der ersten Flöte und der ersten Klarinette zusammen, und dagegen ist die zweite Flöte und zweite Klarinette extra .. nochmal ... Buchstabe E ...

51 23

(... Solo-Violine ... gut ...

Gut jawohl, soweit ... und jetzt von 131 mit den Sängern, und ...

52 16

(... benedictus qui venit ... längere Passage ...

Da muss ich gehen ... ich höre auf dein Art sorry ... Gut noch einmal von dem Takt Heinrich 175 ... und ...

56 18

(...

Der ist aber lang ... ja ein bisschen ... jawohl bis 1 ... der Charakter muss ohne Druck sein, der ist gut ... machen wir noch einmal von Takt 188 dritter nach Ida ...

58 41

(...

Das steht zwar nicht direkt bei Euch, aber das könnte man jetzt a bissl leiser machen. Und sich noch besser ablösen ... direkt ... Takt 199 ...

59 59

(... osanna in excelsis ...

Wir sehen uns noch nicht so richtig ... Achtung, das machen wir nochmal ... von 210 ...

D: Da ist auch die Frage ... wie die Balance ist ... also

Das ist klar, also die Melodie hat die erste Violine ...

D: Ja, ich habe die Melodie, aber ich habe so Achtel mit den Darmsaiten ist das ... könnte sein, dass ich da total untergehe, vielleicht seid ihr da wichtiger,

A: Nein, sind wir überhaupt nicht. Wir müssen es einmal durchmachen, und ich finde, wenn wir das einmal für uns, dann machen wir mehr ... geht das ...

Jaja ...

D: Ich auch ...

210 ... Achtung nochmal 210 ... das ist das täglich Brot ... 210 aber jetzt nur schauen, dass wir zusammen sind, das ist jetzt auch ein noch ein Wunsch von mir, 210 direkt, war gut von ... Fagott und ...

01 50

(... bis zum Ende des Solos ... 03 39

Die zwei letzten Takte nochmal ...

(...

Nochmal, den Auftakt zur Fermate gebe ich im Tempo ...

(...

Übergang – brauche ich da Zeit ... ne. Müsst ihr da oben – da müsst ihr wechseln, gut dann lohnt es sich nicht.

D: Oder möchtest du ein bisschen mehr Übergang ...

Kannst du machen, jaja ..

Erste Geige zweites Pult: Auftakt zur Fermate heißt, wir warten dann nicht mehr

Vor dem Pizzikato ist das ... (singt) verstehst du ..

Erste Geige: Da gibt es nichts später als ...

Genau im Tempo ... 1 2 da ba ...

Erste Geige: Wir wollen eigentlich später ...

Ja ... so jetzt machen wir agnus dei ... bitte der Anfang ... ich habe es verstanden, habe schon das ... die Kollegen sind eifrig dabei, schade eigentlich, aber der Beethoven hat das auch nicht gewollt. Jetzt weiter ... agnus dei ... können wir ... agnus Anfang ...

05 40

(... agnus dei qui tollis peccata mundi ...

Ok, nochmals von ganz vorne ... Und herschauen bitte, nicht nur in die Noten schauen, herschauen ... von vorne ...

06 54

(... agnus dei ... qui tollis peccata mundi ... misere ... (lange Passage...)

12 42

Bitte 97 die 2

12 51

(...

Halt halt zu schnell ... der Anfang ist gut (singt) ... und 1

13 06

(... (wieder lange Passage)

17 07

Ja, das machen wir nochmal Otto ... da hören wir uns genau Achteln von den ersten Geigen an und antworten dann in den Bläsern ... zwei Takte allein aber erst dritter nach Otto einsetzen ... die ersten geigen ...

17 24

(...

Ja, nein ... nicht spielen Otto ... sondern zwei Takte die Geige hören und dann da einsetzen ...

(...

Ja, das ist immer noch nicht dasselbe Artikulation ... genau diese Artikulation übernehmen 1

(...

Immer noch ein bisschen zu bah ... noch einmal ... 1 und

(...

Jetzt sind wir ein bisschen zu kurz ... Gehen wir noch an die Stelle vorher ... an die Stelle vorher noch ... bitte ... das ist der Takt nach Gustav ... 131 ... was kann ich da machen, das sind wir zu spät in 132, also 131, Geigen,

D: Das startet ja ein bisschen später, und dann im tempo oder?

Die 1 ist im Tempo schon, nur die 2 vorher (singt) Achtung ... machen wir Gustav, dann ist es besser ...



18 46

(...

Ja nochmal ... Gustav ...

(...

Jetzt ist es besser, wir sind zusammen, aber es sind immer noch unterschiedliche Artikulationen, jetzt noch 131 zuhören, und dann 132 einsetzen.

D: Also wir spielen das total leicht und easy im Moment. Das kommt bei uns so an, dass es so ein bisschen schwerfälliger und ein bisschen breiter bei Euch ist. Bei uns ist es unschuldig.

Aber hört einfach nochmal zu 131 ... und ihr kommt dann nach der 132. 1 2

(...

Ja, das war jetzt zu spät, nochmal ...

19 44

Wir fangen 131 an und ihr kommt 132 nach der 2 ...

(...

Gut, jetzt haben wir das Tempo ein bissl verloren. Aber ist Ok. Das ist eine wichtige Stelle, dann machen wir noch ein bisschen weiter.. Oder machen wir es so, das war es dann für alle, die bei Sanctus nicht dabei sind. Alle, die bei Sanctus nicht dabei sind ... klären wir gleich in der Pause ... bitte jetzt Pause machen bis Viertelvor ... nur das Sanctus ... jetzt Sanctus ..

D: Wann sollen wir wiederkommen ...

So können wir gleich weitermachen ... es geht mit Sanctus weiter ...

21 10

(... sanctus ...

23 39

Jetzt noch mal zurück ... sanctus ... jetzt viel leiser die Hörner ... es ist halt A-Dur ... die Fagotte, A-Dur ... ich weiß nicht, wie man das leiser kriegt, aber auch hier leise ...

## 2018 10 09 Session 03 Chor Orchester Solisten

15 48 51 03

Chor Orchester Solisten

15 50 02

So willkommen bei der Missa Solemnis, wir fangen jetzt an mit dem Kyrie, leider ist der Solotenor noch nicht da, er wird aber heute Abend kommen, sonst wird es nie sein (?), denken wir ihn uns dazu, ... ah das ist jetzt sehr weit weg, schon noch ein bisschen näher ... und bei der Pauke ...

15 50 38

(... (Kyrie Takt 1 ...

16 13 30

Das war jetzt zu lang ... ok. Nochmal ... wir fangen gleich von vorne an, 500 – das war ein Takt zu lang ... ok. 520 ... leise ... später ... jetzt spielt weiter ... 520 ... da war was zu lang, deswegen sind wir ... Ruhe, es geht weiter, wir sind noch nicht zu Ende ... danach machen wir eine Pause, ist doch klar. So müssen wir das machen. 520 ... das ist das Solo ... und Ruhe ... 520 ... und Chor könnte zum Schluss nochmal aufstehen, das wäre vielleicht ... dann hören wir tatsächlich einmal wie die Balance ist. In 2

14 21

(...

Ja, so ist es ... dasselbe nochmal ... 1 und

14 30

(...

5 Minuten Pause ...

18 26

Ruhe – bitte Ruhe zum Stimmen ... vielen Dank – ich habe eigentlich es nicht vorgehabt, das ganz durch zu machen, habe aber mittendrin gedacht, ach, warum eigentlich nicht. Denn jeder weiß ja, worum es geht, und das war jetzt schon ganz gut so, ich habe jetzt auch mal so einen Eindruck, wo der Bogen beginnt, und wo er vielleicht enden könnte, natürlich ist es jetzt viel schwieriger auf Details zu kommen, die jetzt nötig sind. Die Sänger hatten gesagt bekommen, bei der a capella Probe, jah, das wird schon nicht so laut sein, das Orchester ... ist nicht ganz gelungen, aber kann man natürlich beim ersten Mal machen, und wollte nicht abbrechen, das wäre langweilig gewesen. Und c.p. heißt eben colla parte, und da darf man nicht so spielen, als wenn man allein wäre, und so das sind halt so Sachen, da muss man halt gucken, ich hab jetzt praktisch schon das Material gemacht, was ich bis 17 Uhr machen wollte. Um dieses Material geht es, um jetzt muss man gucken, wer hilft mir herauszukriegen, wer ist so genial und weiß ganz genau, jetzt musst du Takt so und so viel so lang proben und dann Takt 70 bis 80 so lang. Das ist jetzt die Kunst, dazu brauche ich aber dieselbe Konzentration, wie wenn das durchlaufen würde. Ist schwer, aber 17 Uhr kommt bestimmt. Ich habe mir mal gedacht, fange ich mal mit dem Gloria an, und am Schluss machen wir dann noch das Kyrie, und das ist natürlich dann die Frage .. hätten wir natürlich auch machen sollen, der Chor hätte spätestens beim Gloria aufstehen sollen, klar, das war jetzt verschenkt. Ja, fangen wir mal an bei Gloria, und zwar ... beim Takt, machen wir von meno allegro ... da müssen wir uns langsam vortasten also ... wenn das Orchester forte spielt, soll der Chor aufstehen. Ich glaube, die letzten 40 Minuten, die könnten wir jetzt mal stehen. Das ist glaube ich sinnvoll. Weil wir brauchen euren Eindruck, wie der tatsächliche Klang kommt, können wir einfach mal stehen. Achtung ... Takt 127 kommt ihr etwas näher, danke ... 127 vier Takte vorm meno allegro im Gloria ...

23 18

(... gratias agimus tibi

Können wir nochmal 141 machen ... also jetzt müssen wir ... ich mag Klarinetten deswegen, weil sie nicht so viel Vibrato haben, das finde ich immer gut,

A: Von mir ...

Nein, lass mir das mal so sagen, jedenfalls machen die das – sie können gar nicht vibrieren. Und die spielen das so schön vor, und jetzt müssen wir versuchen so ein bisschen in die Nähe zu kommen, das wäre gut. So wäre ein ganz anderer Charakter da ... schauen wir mal, wie das geht im Rahmen des Möglichen natürlich. 141 direkt ...

24 28

(...

Nein nein ... ich bin falsch ... ich fang immer nur mit dem Thema an. 141 wenn meine Augen mich nicht täuschen.

24 41

(... gratias agimus tibi ...

**Alle aufhören wenn ich ... ja ok** ... ok. Das ist jetzt zu laut, insgesamt, es ist schon leiser wie vorher, als das Orchester sich eingespielt hat. 166 ... aber jetzt singt der Chor dasselbe, was das Orchester spielt, und jetzt beginnt diese Frage, das ist alles relativ, wenn ich sage, das ist zu laut. Jetzt ist es absolut gesehen richtig, wie der Chor singt, wenn dasteht colla parte, da aufpassen. 166 ein bisschen gefährlich das Tempo, das war schon ganz gut, 157 nochmal bitte, der Sopran, das geht, das darf noch ein bisschen mehr Fleisch haben, Achtung 157 direkt. 1 2 3

25 57

(... (singt – wohl weil der Tenor nicht da ist) ...

Ok. Bitte noch einmal von dem Takt 165 Vorsicht Tenor stimmlich das A (singt) – jetzt hören wir uns den Chor nochmal an, der dann zu begleiten ist, 165 Tenor und die anderen dann später 1 2

**26 35**

(...

**Nene ... der Baum ...** (singt)

26 43

(...

Sehr gut ... vielleicht noch ein bisschen mehr crescendo ... dann wäre es gut. Dasselbe mit Orchester ... 165 ... war gut Tenor, Mensch, dass es so schnell geht.

27 09

(...

Gut. Schwer zu sagen jetzt ... wir haben halt diese Besetzung, Mitte 40, es ist sehr gut gespielt worden im Orchester, ich vermute, der Chor noch ein bisschen mehr, Achtung diese Strecke Buchstabe G -nochmal Buchstabe G ... Chor ein bisschen mehr .. ohne dass es jetzt zu viel wird, es steht nur forte da. Also nochmal, es steht nur forte da ... Buchstabe G – nochmal selbe Stelle ... 1

28 07

(...

Danke, das diminuendo müsste mehr sein, das war vorhin auch so, man hört die Fagotte nicht. Das geht sofort (singt)

D: Ach, dann doch ...

**Jaja, wie es da steht, das ist zu laut. Das war besser, wie laut war das jetzt vom Chor. War das jetzt grenzwertig oder wie? Ich fand es gut, man hört es aber nicht, das es grenzwertig ist.** 199 leise ... es geht weiter ... 199 weiter ... alle

28 59

(...

190 ... was habe ich gesagt ... 190 ... (199) ich meinte aber 190 ... ich kann kein Schwäbisch, deswegen ... sorry 190 ...

29 18

(...

Nein, so ist es nicht zu machen – warum jetzt anders wie der Bass, der Bass war sehr gut dieses Jesu Christe (singt) – nicht (singt – mit Pathos) das brauchen wir nicht. Sehr gut sonst ... noch einmal dasselbe, 190 eins neun null ...(singt) 1 2

29 59

(...

**31 13**

Da nicht Atmen und das Crescendo fehlt mir ein bisschen ... 234 da nicht atmen am Ende von dem punktierten Viertel, das sehe ich nicht so. Wenn es irgendwie anders geht, wäre es toll. Ja, das ist schon ganz gut ... das Crescendo nicht zu früh anfangen, ich weiß nicht, 231 zweiter larghetto Takt ... sonst wird es zu laut. Ja, schauen wir nochmal, jetzt, schwer zu sagen, fangen wir einmal noch an 210, im Orchester steht fortissimo, im Chor auch, versucht trotzdem, wenn ihr spielt, auf den Chor, auf den Sopran zu hören, im Moment habt ihr am Rand gesungen, sozusagen. Man hört das noch nicht, es ist noch nicht forciert, es klingt noch nicht forciert, aber man merkt, das ist die Grenze. Achtung ...210 1 2 3

31 59

(...

Ah, das ist zu hoch Soprane ... auch nicht einstimmig,

32 09

(...

Immer sind aber diese kleinen Noten wichtig, (singt) (Triller) ... das ist immer wichtig, nur diese langen, wo steht colla parte, wo die Bläser dasselbe haben wie der Chor, da kann man am ehesten noch ein bisschen zurückgehen, wenn ihr versteht, was ich meine. Zum Beispiel bei diesen langen Noten in 218 ... jetzt haben wir es aber fast – Vorsicht, das F war nicht gut im Sopran, bei der vorletzten Fassung,

D: Wenn ich noch mal an die Dynamik erinnere, die eingezeichnet sind, ich glaube das ist sehr wichtig ...

Nochmal 196, das ist der Bass ... ein Fis bitte ... (singt) 196 1 2 3

(...

Ja, ein Fis ...

1 2 3

33 07

(... zart ..

34 26

Machen wir das nochmal ... du trägst so dieses Nachdenkliche, so dieses Mitleidende du trägst es in der Welt, das kann ein bisschen atmosphärischer kommen, 237 ... fangen wir auf 1 an.

3 und ...

34 40

(...

Da ist plötzlich 246 ein Takt d'accord, und da müssen wir irgendwie umstellen vom Orchester ob ich jetzt da begleite und dann muss ich plötzlich da begleiten, das ist der Punkt, aber der Chor, das ist schwer, ich hätte noch eine Stelle für die Streicher, 241, weil durch die vielen Pausen, das hat so etwas hoquetus, es heißt aber doch 1 (singt) das müsste man nicht hören, dass es so viele Pausen sind, wie es da steht, wir haben Pausen, und dann gibt es auch noch Löcher und das ist schlecht. Selbe Stelle 237 ...

D: Wollen wir es nochmal versuchen oder ...

Irgendwie stoppt es – wahrscheinlich nicht im Tempo ... ja ... 37 war jetzt gut ... ach es geht doch irgendwie ..

A: Der Tenor muss das auch wissen

Dem sage ich das, keine Sorge ... aber das Beseelte ...

A: Beseelt .. ich mache es jetzt ganz beseelt ...



Da bin ich gespannt ... Achtung 237

36 10

(...

Der Takt ... ist gut, ist alles gut ... Martha, das dauert (singt) und es ist eigentlich nur 1 da ... (singt) geht es weiter, deswegen baut es sich so auf bei der hohen Stelle, gut die Trompeten, und die Pauken, jetzt haben wir es gleich ... ach, es war so schön der Anfang, warum dieses hohen Stellen, Singen ist schwer, sagen wir immer, gut, alles klar. Nicht zusammen kriege ich den Takt 256, Da kriege ich nichts zusammen.

D: Genau

Das liegt an dir, nein? Was kann ich denn machen ... (singt)

D: Einfach nochmal ... wir haben guten Kontakt untereinander ...

Das kriegen wir nochmal ... danke ...

D: Einfach nochmal spielen ...

Vierter nach Ludwig, diese 32tel die da drin sind, müssen ... schaut **mal, Ludwig, der Chor hat da eine Oktave tiefer, und die Bläser eine Oktave höher und ich weiß auch nicht, würde man gern den Komponisten fragen, wäre es nicht auch anders gegangen** ... Ist halt nicht so, heißt, wir müssen Rücksicht nehmen, das ist eine blöde Lage für die Sänger und so ... also da einfach hören, also Ludwig Ludwig ... ein Viertel vor Ludwig ...

39 24

(...

Ja, fast ... ja ... bschsch ... das ist wirklich piano, ein Viertel vor

(... qui tollis ...

Von der ersten Geige höre ich zuviel schon von dem Auftakt, ich hätte aber gern (singt) das muss nicht forte anfangen, deswegen steht poco da, das heißt aus dem Nichts kommend. Dieselbe Stelle ... 1 2

40 05

(...

**Ich glaube trotzdem, dass ihr ein anderes Tempo hattet. Aber ich kann mich irren ... ich habe es gleich ... schauen wir noch mal, was ist mit den 16tel ... (singt)** irgendwie habe ich das Gefühl (singt) das ist nicht metronomisch genug, das muss ich hier sagen. Ein letztes Mal dieselbe Stelle 1

40 40

(... (singt) und tanzt ...

Ja, mitmachen ... das sind vier Phrasen ... und das entwickelt sich, und wenn da jemand schleppt ist es schade, ihr seid sehr gut, ihr macht es gut, aber ich muss es sagen. 263 noch mal dasselbe.

D: Kurze Frage, möchtest du das da ein bisschen flotter haben. Nein, aber die 16tel sind mir da zu kurz. Ja, sicher, das ist klar. Mit dem Crescendo geht da ein bisschen was ab, ja .. Die Sänger sind jetzt ganz wunderbar ... nene, das war jetzt irgendwie zu lang ... das kriegen wir alles, das machen wir jetzt nochmal ...

D: Ein Tipp für uns, wenn wir breiter spielen, dass wir den Anfang der Töne deutlich spielen. Wenn das zu spät anspricht, dann klingt das zu spät.

Wunderbar, 263 ... von 263 bis 268 ist eine Entwicklung und dann darf niemand die stören ... 3

42 27

(...

Gut ist egal, das wollten wir dem Tenor überlassen. Das ist aber nur qui sedis a dextra patris ... ich verstehe, das ist sehr hoch, ich weiß, aber versucht doch das einfach, das war jetzt sehr gut ... machen wir nochmal Auftakt zu Martha, das geht weiter, das bleibt hängen, Buchstabe M, sehr gut, nicht verzagen. Nur noch 22 Minuten, nein weniger 18 20 17 ... Achtung. Auftakt zu Martha ...

44 05

(...

Das G für den Chor ist eine Zumutung, sonst ist aber alles sehr gut. Es ist zu wenig crescendo, es ist zu wenig crescendo, das muss viel mehr sein, das beginnt in 288 dasselbe nochmal bitte, Auftakt zu Nordpol, das war gut Tenor, sforzato auf den Kopf der Note betonen, aber dann halten.

46 08

(...

Das Fis zu scharf, und man hört jetzt diese Synkopen nicht genau ... leise bitte leise hören hören ... Takt das ist gut ... und das muss dann sofort gefolgt werden von der Bassgruppe, (singt) darauf müssen die Geigen hören. Direkt ... 293 ... sehr gut, das G jetzt da, aber am Eck (singt) ... und dann kommt ein rubato, da ist eine größere Pause ... also jetzt weiter fis-moll, 295 ...

47 36

(... (singt)

Was war das ... gut ... Nochmal, darum geht es, dass ihr das kapiert. ... komplementär die Synkopen, 292 ... Beethoven ... nochmal ...

48 00

(... dona nobis ... sanctus ist zu früh ...

Ich müsst auf die 1 warten – nochmal Buchstabe ... sehr gut Tenor ... Buchstabe O ... quoniam 1 2 3 ...

49 26

(...

**Gut, ich glaube, da ist das Orchester leider zu laut und zwar ...** leise 345 da ist es zu laut ... ich will gleich fertig werden, danke für das Verständnis. 345 schauen wir noch mal ... wichtig ist die 1. Geige, und der Chor mit seinem Text. Alles andere ist Begleitung, fortissimo ist alles relativ. Das noch einmal bitte. 345 sehr gut sonst ...

50 50

(...

Gut – jetzt nochmal ohne die 1. Geige, sonst alle 354 ... 354 ...  
einfach mal nur die Bläser und den Chor. Ein D-Dur, wir sind in 430,  
das ist immer wieder wichtig.

51 42

(...

Feinheiten kann man immer bringen, so dass das halbwegs war, das ist  
ok. Also dass die Intonation stimmt. Ist D-Dur, G-Dur, C-Dur, ... ach  
schön eigentlich, jedes Mal ein neuer Akkord. Nochmal D-Dur, ein D  
... es reicht die leere Saite ... 1 2

52 05

(... in gloria dei patris ...

So, jetzt – das war's das reicht ... die Fuge machen wir später. Jetzt  
machen wir noch das Kyrie ...

Musikerin: 353 ...

343

M: 353 ... vor der Pause, wir kommen da nicht zusammen.

Genau, die letzten zwei Viertel sollen rubato sein. Ich weiß, die Stelle  
ist schwierig, aber das heißt, wir hören auf die Trompeten und auf die  
Hörner, aber wir machen's gerne noch einmal, nur Bläser, von 345,

M: Probieren wir mal ohne Log ... d.h. (singt)

Das heißt vor der 1 ... na gut ... 345 ... gerne ... 345 nur die Bläser  
...

53 07

(...

Ist ok? Also so ein bisschen ist es halt ... aber das ist gar nicht sooo  
viel. Jetzt Kyrie ... von vorne – ganz von vorne ... das piano muss  
Saft haben, das ist der vierte Takt, und das Viertel nach dem  
Punktierten Halben am Anfang, darf nicht zu lauter sein ... (singt)

Kyyyyyrie ... wieder von vorne ... Chor dann aufstehen, wenn er dran ist ... Genau, die anderen, die nicht dabei sind, wie vorgesehen im Plan,

D: Ich wollte nur sagen, dass wir nicht zurückholen im 2ten Takt.

Von vorne ...

54 15

(...

**Viel mehr Pauke ... das fehlt mir hier. Ihr Schlag, damit beginnt das Konzert. Nicht mit diesem Auftakt. Achtung – nochmal ... Aber irgendwie das forte ...**

**D: Was denn ...**

**Naja, es ist ... es klingt irgendwie noch ein bissl halbseiden ..**

**D: Ein bisschen vorsichtig?**

**Jaja, genau ... wirklich forte!**

54 34

(...

Ja, sehr gut so ... jetzt ist mit der Frage Balance .. es ist ein blöder Platz hier, ich höre halt viel Orchester, **ich bin mir nicht sicher, ob jeder im Orchester gedacht hat, hier begleiten wir wieder im Gruppenspiel. Das ist die Frage. Machen** wir noch einmal vom Buchstaben Anton, das ist gut ... nach der Einstimmung (?) im ersten vollen Takt, dieses Viertel das so geht (singt) das ist nicht mehr so betont, das heißt, (singt) Kyyyyyrie ... Achtung ... Anton die 2 ...

56 35

(...

Unterbricht sofort ... habt vielleicht das D nicht gehabt, aber schaut jetzt ... es ist ein lyrisches Stück, es ist B-Dur, aber kein was weiß ich mit Trompeten und Pauken, **es darf nicht zu scharf klingen**, ja .. direkt nochmal und 1

56 54

(...

Na gut, so bei diesem Crescendo, **da habe ich das Gefühl, jetzt geht das Orchester über den Chor, also crescendo schauen, das ist der Takt zwei nach B, höre Orchester, macht der Chor das auch so ... B, Bertha die 2, jetzt da einfach hören ...** Bertha die 2 ... (singt) ... und 1

57 52

(...

**Die zwei schauen (?) in 49 ... wir machen es gut zusammen, das ist wichtig, dass die nicht zu früh kommen, ja, der Sopran zum Beispiel ist in 46 mittlere Lage, ist eigentlich schlecht zu singen da, das ist das erste Sforzato, wie viel jetzt da möglich ist, zurückzugehen, weiß ich nicht. Direkt da an der Stelle, das ist der Takt 45 (singt) Ein Takt vor dem Sopran. Und 1 ...**

**58 49**

**(...(hierher schauen ...**

**Geht weiter wie es steht ... dankeschön ... geht weiter wie es steht (klappt die Partitur zu ... Auflösung der Formation ... herzen und scherzen ...**

## 2018 10 09 Session 04 Chor und Orchester

18 43 45

Daniel: Hi Martin – Gut erholt? Wir waren in der Bierakademie

Schschs – Stimmen –

D: Das passt, danke ... was ist denn da los.

Gloria ...

(ein irgendwie bedeutender schöner Schwenk über viele Menschen, die sich miteinander unterhalten)

Daniel stimmt auch die 2ten Geigen ein ... das Geschnatter wird langsam weniger ... manche schauen innenwendig, viele in ihr Telefon,

18 47 02

So wir sind im Gloria, Takt 360 Buchstabe P und ich möchte hier einfach sitzen bleiben und bitte einfach, dass wir das gut hinkriegen. Das ist nicht so einfach. Viel Ruhe ist wichtig, da kann man ganz einfach ganz gut arbeiten. Machen wir zunächst nur Chor und die Streicher. 360 Buchstabe P direkt.

47 21

(... in glooooooria ...

Danke ja ... bitte, das heißt, vielleicht sieht man mich nicht so gut, aber schaut halt gut, dass man dann auch gleich aufhört. Es klappt nicht 363 – es heißt (singt) dei patris, das ist irgendwie nicht gut zusammen, nicht kurz genug und ist auftaktig und ist zudem sforzato. Zum Sforzato geht es meistens hin. 1 und ...

47 57

(...

(Wieder nur nach wenigen Sekunden abgebrochen ... - aber leider gehen zuerst ich und dann Sebastian ins Bild ... )

Ok ok – ich wollte nur die Streicher haben, könnt ihr Oboen ein bisschen weiter nach rechts gehen, weil wir haben leider kein Sichtkontakt, es tut mir leid, dass ich jetzt sitze, aber das ist mir wichtig. Nur die Streicher ... und Chor. Ein letztes Mal, es geht also hin zu der zwei

48 19

(... in gloria

Gut ja, ich sitze natürlich das ist wieder ein Nachteil – ich höre vor allem das Orchester. Ich kann nicht beurteilen, ob es wirklich gut genug begleitet. Schauen wir noch mal, ob es nicht ein bisschen mehr geht. Ich weiß nicht, ob es jedem bewusst war, er ist jetzt im Orchester, ich bin jetzt sozusagen nicht so wichtig, das ist mein c.p. oder ich muss mir meine Gruppe suchen, die ich begleite, das ist auch wichtig, hier im Raum. Wo ist die Gruppe, zu der ich gehöre, ja, das tut mir leid, so ist das. Takt 369 ...

D: Frieder ...

Ja,

D: Ich höre die zweiten Geigen ein bisschen langsam bei dem Einsatz mit den 16teln, ...

Gut, das (singt) uffwa wa wa raja ...

D: Da seid ihr ein bisschen langsam ...

369 Achtung ... 369 weiter ... Streicher und Chor ... auf 1 ist das Thema und auf zwei und die anderen ... 1

49 35

(...

(Wieder nach sehr kurzer Zeit abgebrochen) ... ok, kann der Chor aufstehen bitte, ich bin hier seit 11.30 Uhr, ich leiste mir das, jetzt hier sitzen zu bleiben, aber das hat keinen Sinn, wenn ihr sitzt, ihr kommt überhaupt nicht zusammen, das kommt überhaupt nicht zusammen und wir hören Euch nicht so gut – selbe Stelle, L ist zu langsam, es geht zu langsam los ... 2



50 04

(... (singt)

Ja ganz gut, soweit ich das hier beurteilen kann, machen wir dasselbe mit den Bläsern, genau versuchen, genauso versuchen wie die Streicher eben sich die Gruppen zu suchen und nicht lauter als die Gruppen zu spielen. Noch einmal 360 ...

Musiker: Nur Bläser?

Nur Bläser! Nur Bläser und Chor ... ein D bitte! ... Das kannst du noch geben, dein D ... Ahja, lieber doch nur ein Cello, Achtung ... eins und ...

51 01

(... (singt) so klappt es besser! Klappt es besser? – Diesmal lässt er länger singen ...

Ja, gut ... manchmal sind die A's einfach zu viel ... paaaaa ... da aufpassen, dass man da ein bisschen vorsichtiger ist, dasselbe der Mittelteil nochmal nur Streicher ohne Bläser, das ist der Takt 387, fangen wir an mit der Bassgruppe auf 2 und dann die anderen auf irgendwann später also 388 ... 387 die 2 – ein A bitte ... Nur Streicher und Chor ... und 1

52 45

(... (singt) ... längere Passage ...

Gut, man gewinnt noch nicht den Eindruck, dass das dritte sforzato des coelis (singt) und jetzt war der Sopran zum Beispiel ... (singt) das nicht, sondern (singt) – das ist gut ... ja. Ja, sonst wird es besser ... Direkt ... Takt R – Richard ... die zweite Stimme später, ein Fis bitte – mit Auftakt, R mit Auftakt.

53 52

(...

Da weg dann vor der 1 ... gut ... Sopran wird jetzt ein bisschen eng jetzt da bei der hohen Stelle 422 dann weniger singen ... bei den

Streichern habe ich noch das Gefühl, dass es ... die singen ja (singt) – und die spielen ja (singt) ... also schauen, dass der Aufstrich einfach nicht so betont ist. Das wäre mir halt wichtig, es ist halt noch eine Stilkopie. Gut – das lassen wir so, das geht dann schon zusammen, machen wir ... Moment, das noch, das ist der Takt 440 – eins vor Theodor, das war vorher so, dass sich das Tempo beruhigt, und hier ist es so, dass es – hier ist a tempo ab 1 vor T ist wieder a tempo ... da direkt. Bass fängt an ... 1 vor Theodor 440 ... 1

55 26

(... (bricht gleich wieder ab)

Ja ... ja genau ... alle ja ... Achtung ... jetzt aber schauen, es gibt colla parte die jetzt aber das (begleiten) was der Chor singt, obligate wir die Flöten in 442 ... (singt) ratababiaaabam – das möchte man sehr gut hören. **Irgendwie das A ist schon sehr symphonisch ... darf ich mal ein A haben...** (Cello) ok... Direkt ... 1 vor Theodor. ...

55 57

(...

Ja, ich höre die Achtel von den Streichern von den Violinen nicht so gut, ich denke, dass die collaparte Stimmen, die die Sänger mitspielen, zu laut sind. Dass die noch leiser spielen könnten. Wollen wir dasselbe nochmal machen, vor allem muss man sehen, das ist auch tief für Sänger und da muss man sehen, auch das noch hören, für die Instrumente ist das kein Problem, aber für Sänger ist das ein Problem. Noch einmal 1 vor T – dasselbe nochmal – also colla parte spielen, steht auch nur poco forte da zum Beispiel. Eins vor T 1

56 56

(... (singt) ... tu solus ... und weiter ...

Ja, die Streicher sind jetzt nicht mitgekommen, aber das ist ein schönes Tempo ... machen wir die Streicher allein ... 1 vor V ... Streicher allein ... einen ganzen Takt vorweg ...

58 21

(...

Gut ab 492 immer noch 2te Geige und Bassgruppe etwas zu spät, leise (singt) – lasst die Überbindungen weg (singt) da im Tempo mit Chor ... Takt 1 vor V ...

58 52

(...

(sofort abgebrochen) Hallo ... **mit Chor – danke ... ja, ich weiß, meine Aussprache ist schlecht.** Achtung. 1 vor V ... 1 2

59 05

(...

Ja ... gut ... Geduld bitte Geduld ... Geduld ... Ruhe ... wenn, dann leise reden. Ja, es geht schwer zusammen. Es hängt 495 mit diesen Synkopen zusammen. Ich meine, das Orchester spielt (singt), (klingt wie ein knurrender Hund), das klappt nicht, mit den Synkopen, die brauchen zu lang. Man muss weiter spielen können. Das C im Bass ist einfach zu laut. Jetzt schauen wir halt, was wichtig ist. Noch einmal dasselbe ... also ich spreche von 484 ... ja ganztaktig spielen ...

19 00 01

Ja, ganztaktig spielen ... 1 ... 2

(... (lässt länger spielen ...)

Ah – zusammen und kurz – weiter ... Orchester leise nochmal – das ist viel zu laut nach dem Abbrechen ... viel zu laut, das stört unheimlich. Disziplin, machen wir nochmal von ... 500 514 ... Wer ist das zusammen? Also am Schluss – sonst gut.

01 09

Ja, das hätte ich früher schon sagen müssen ... 518 – da ist irgendwie die lange Note zu laut ... man hört das Fagott und die Bassgruppe überhaupt nicht. Bassgruppe also mehr, das ist vor allem diese zwei Takte. Noch mal dasselbe. Auftakt zu 214

01 40

(...

Chor ein Moment Platz nehmen ... Orchester allein von 523 – leiser bitte, nicht so laut reden, 522 Orchester allein.

02 20

(...

Gut ... ja, ich möchte in 1 bleiben, aber die 3 darf nicht zu spät kommen. (singt) Noch mal dasselbe, aber nur Bläser, 522 ...

02 48

(...

Gut ... ein bissl spät kommt es immer, jetzt der 543 zum Beispiel, **(singt)** das kommt zu spät ... sofort kommen nach der 2, das gilt im übrigen auch für den Chor 543, (singt) und nicht (singt) und dann ist das weg das Tempo ... jetzt noch mal alle das ganze Orchester ... X von presto ... presto X ... und jetzt schauen, wenn nachher der Chor mitkommt, machen wir gleich mit Chor ... bitte 525 Buchstabe X . bitte schauen, was colla parte ist. Das ist schwer für Chor, sich da zum Beispiel gegen die hohen Holzbläser wehren zu müssen. Direkt. Gebe direkt Auftakt zum presto.

04 08

(...

So isser dieser Beethoven, da steht fortissimo ... und i hör überhaupt nix die Achtel ... vor allem müsste man hören die Oktaven zwischen der ersten Geige und der Baßgruppe, und dem Fagott, das hört man überhaupt nicht. Was mache ich? Alles was lange Note ist, was Repetition ist, isse nix wichtig. Ich kann es nicht ändern, aber ... steht aber wahrscheinlich schon poco forte da, oder? Steht das da bei den langen Noten, das gilt auch für den Chor, da sind die Achtelnoten wichtiger. Noch einmal von 543 ... das kommt zu spät, das heißt (singt) Orchester auf 1 – die andern auf 2 Achtung ...

05 18

(...

Ich gebe zwei vorweg, Chor war zu spät ...

05 27

(...

Ihr kommt nicht so recht mit den Achteln

D: Können wir mal nur die Achteln spielen?

Chor einen Moment Platz nehmen ... bitte ruhig. Das klappt nicht, zum Beispiel Chor 554, (singt) es ist alles zu pastos, zu voluminös, das müsste leichter instrumentaler sein. Also Orchesterauftakt mit Streicher und Fagotte Auftakt zu 547 ...

D: Es sollte irgendwie noch ein Unterschied sein zwischen diesem Forte und Fortissimo ... oder?

Ja gut, wo meinst du ...

D: 547 ...

Das gilt für diese Linien, aber nicht für die Repetitionen, also das ganze Orchester Auftakt zu 547, nur die Achtel, ohne die ... nur die Achtel, aber nicht die langen Akkorde bittschön, Streicher plus Fagott. Ich gebe 2 vorweg ...

06 49

(...

Gut, vielleicht bin ich zu langsam, aber es hört sich sehr opernhaf an. (singt) also muss ich wohl schnell machen ... Achtung.

07 05

(...

Da verlieren wir dieses Tempo, das ist das Problem, durch diesen (singt) man verliert aber das Tempo durch dieses (singt) ich versuche es nochmal, von X mit dem presto ... das müssen wir schaffen ... alle nochmal mit dem Chor ... presto mit dem Buchstaben X alle

07 42

(...

Also die Stelle habe ich in Verdacht 543, das heißt **(singt) da braucht der Chor zu lang** – noch einmal dasselbe ... Buchstabe X presto ...

08 25

(... gloria in excelsis deo ...(singt)

Machen wir noch einmal den Chor zum Schluss, die letzten Takte ... eins zwei (singt) ...

09 21

(...

**Man hört das ria nicht** ...

09 26

(... Gloria ...

1 2 (singt) das ist so gedacht mit dem crescendo da ... es gibt noch eine andere Stelle, die war jetzt besser 553, aber auch 555 ... wo die Frauenstimmen getrennt sind, das ist ... wir schauen noch, das Konzert ist erst übermorgen. Wir machen weiter mit Credo ...

(kurze Pause ... Gemurmel ... )

10 35

Ok – bschschs ... bitte credo ... können wir nochmal aufstehen bitte, Ruhe bitte ...

19 10 49

(... (singt) längere Passage ...

Halt ... **viel zu schnell, nein ... viel zu laut**. Also es steht da fortissimo, Beethoven! keine Ahnung, was du meinst? Aber ich habe hingeschrieben: poco forte ... vielleicht hat er 500 Sänger gehabt, dann wird es gut sein, aber außerdem diese Punkte gehen zu schnell nach vorne, das heißt con sub stan tia (singt) Zeit lassen. Direkt nochmal, Buchstabe C Takt 70 ...

13 12

(... con substantia ... descendit de coelis ..

Rubato beachten vor dem Takt 102 – da ist rubato auf der zweiten Halben und dann geht es weiter.

D: Auf der zweiten Halben von 101 ...

Genau – ist das warm hier. Und wie kriegen wir bei dem As alle falschen Noten raus? Und da muss man sagen, vier vor D will ich das sind alle Celli und alle Fagotte und nur eine Klarinette, und die Klarinette, die möchte man hören. Die zweite zwei vor D, das möchte man hören und alles ist so hoch, die hohe Lage ist viel zu laut, jawohl. Kann ich dasselbe nochmal haben von demselben Takt Buchstabe B – aber nur die Streicher, bleibt der Chor mal sitzen, danke. Buchstabe B – nur Streicher und die Sänger, dankeschön. Ein H ... Bertha ...

15 07

(...

**Ah gut ... haha gut ...** Vorsicht (singt) ... und jetzt möchte – es ist zu laut im Raum, bitte ich brauche meine Ruhe ... die Repetitionen möchte man halt vor allem hören. Das muss man schauen, nochmal Buchstabe B, die hohen Bläser, das ist ziemlich zudeckend, nicht wahr. Die Sänger sind da alle in einer bestimmten Lage, die nicht so gut zu hören ist. Deswegen habe ich das eine F weggestrichen, und wenn das schon mal weg ist, heißt das, könnte sein, dass ich immer noch zu laut bin. Und es steht da poco forte, das heißt, ich spiele nur wenn es wirklich klar ist. Also das muss man einfach defensiver behandeln, sonst wird das ein Gebrüll, und jeder weiß, wenn er das Stück schon mal gehört hat, dass sind eigentlich unmögliche Takte und man freut sich dann auf das et incarnatus est, oder Ähnliches. So ist es doch, oder? Es ist halt schwer zu durchleuchten und das versuchen wir jetzt gerade. Noch einmal nur Streicher Buchstabe B – Streicher und Sänger.

16 16

(...

Halt ... ich höre (singt) Sopran noch ein bisschen offener,

16 43

(...

Gut – vom Alt habe ich nichts gehört, aber das liegt an der Lage ...  
aber die anderen spielen dafür viel – aber der Alt ist definitiv zu leise.  
Nochmal Buchstabe C und jetzt sind die Repetitionen in 98 ziemlich  
stark, es ist eine durchdringende Lage – Oktaven zum Sopran, je, das  
ist wichtig diese Repetitionen, aber nicht zu laut, also fortissimo so  
läuft nicht, das heißt, wenn fortissimo jeder so laut wie möglich heißt,  
dann kann das ja nicht durchsichtig werden. Buchstabe C nochmal,  
(singt)

17 51

(...

Naja, gut – das machen wir glatt nochmal, jetzt aber hier mit Bläsern,  
leiser bitte, 86, aber wenn es geht noch ein bisschen sauberer die Celli,  
Achtung 86 alle jetzt,

18 37

(...

Nein, das entspricht den Ansprüchen ... danke, ich bin schon weg ...  
es entspricht nicht den Ansprüchen, es ist leichter, wenn man das  
diminuendo macht, das dasteht.

18 53

(...

Immer noch nicht ... das Ges klappt nicht zu fünft.

19 03

(... Immer noch nicht ...Danke und

... das ist zu schnell bitte, jetzt im Tempo bleiben, leiser bitte, das ist  
zu laut. Ich kann nicht arbeiten, ... 96 das ist zu schnell, (singt) das  
Fagott ist leider zu leise, vielleicht wenn ihr steht, wird es besser, auch  
die Flöten, deswegen steht mezzo piano, aber was sollen wir machen?  
Die Streicher sind ja schon pizzicato, also einfach ein bisschen mehr



spielen, das sind die entscheidenden Figuren, noch einmal dasselbe,  
86 1 ...

19 53

(...

Selbe Stelle, das war zu früh ...

20 04

(... Leise leise ... besser ... (singt)

Der Beethoven hat schon Ideen, jetzt will er auch noch die Trompeten  
und die Pauke dazu hören, das will er – Achtung. Noch einmal  
Auftakt zu 98,

20 50

(... Hallo – Auftakt zu 98

Aha, Beethoven 103 – hier ist etwas unklar, da haben wir etwas falsch  
gemacht, alle immer, jetzt nur noch mal Streicher und Sänger, das ist  
der Takt 100, ein F bitte – Streicher und Sänger Takt 100 ... Vorsicht  
Sopran 112 das klappt nicht, salutam, da aufpassen, 100 direkt 1 Null  
Null ... 1 2

22 42

(... descendit ... ja genau gut ...

22 56

(...

So, diese B-Dur Tonleitern, die sind nicht im Tempo, 115 (singt) nicht  
wahr wir haben doch (singt) descendit ... (singt) oder bin ich zu  
schnell, ist das zu schnell für diese Repetition, machen wir Orchester  
alleine, ja ... das ist der Takt 112,

24 02

(... Jetzt mit Tenor ... et incarnatus est ... ja, das ist zu spät Tenor  
...sanctus mehrstimmig ... zu spät ... Hörner ...

Hörner ist unklar, Hörner die 3 hat verfehlt in Buchstabe F – so, gut. Ich weiß es ja nicht, ich höre es nicht so gut, wenn ich sitze, aber 2 vor F, da hat der Chor auf 1, also es geht um die 16tel der Klarinetten und Fagotte, auf 1 Triolen, und dann 8tel und die 16tel zusammen, die ihr vorspielt, (singt) und das, die 3 und 4 muss besonders gut zusammen sein. Darf ich das mal haben nur Bläser und den Chor. Das wäre von dem Takt 139 ... Bläser und dann Chor 141 ...

26 20

(... et incarnatus est in spiritu sanctu ... gut, ist wahrscheinlich zu schnell ... halt, das rubato kommt nur ganz zum Schluss, es ist eigentlich nur in der Zäsur ganz zum Schluss, (singt) das können wir eigentlich wegmachen, das ist nur die Zäsur, ist das rubato. Machen wir es noch mal – es war wohl zu schnell. Aber es ist schwer et incarnatus est ... das muss so hergehen ... Nochmal – also die Repetition, es steht da dieses (singt) dieses portato, dieses Bogenvibrato sozusagen (singt) wahrscheinlich darf das nicht zu schnell sein. Noch einmal ... 139 ...

27 16

(... das machen wir dann mit dem Tenor ... zusammen. Danke sehr ... Jetzt komme ich zum Takt 178 ...

D: Können wir nicht leiser alles spielen ...

Was heißt alles ...

D: Die ganze Pianissimo-Stelle, wo der Tenor singt. Da muss doch so der Atem stocken

Das hängt von dem Solisten ab, die da singen, aber das machen wir so ... genau so ..

178 fangen wir an ... 173 fangen wir an, 6 Achtel ...

28 32

(... ja ok ...

(singt) 173 ... leise Stelle und dann bis zum forte hin 177 ... und 4  
und

28 56

(...

Orchester gleich 182 allein ... viel Fagott und

30 00

(... ja nett zu früh Klarinette ich bin immer in 6 Achtel 1 2 3 4 5 und  
zurückgehen nach dem Es in der Fagott ... (singt) nochmal ...

D: Wir könnten leiser beginnen ...

182 ...

(...

Und jetzt das Et im Chor 190 das ist zu (singt) et sepultus est ... das  
ist viel zu wenig verhalten (singt) das ist ein Seufzer ... ja ... das so  
zu der Geste, ja ... Jetzt nochmal dasselbe 173,

31 08

(... crescendo ... jaja, Achtung ...

Dasselbe nochmal im Takt 179 ja Achtung ... übrigens die Lage, das  
wird immer tiefer und das ist für Sänger nicht so gut, also je tiefer es  
wird um so mehr hört man die Instrumente, das ist die Frage der  
Angleichung, um die es geht. 179 direkt ...die 1 Orchester, jetzt auch  
fahl, eher an dem Griffbrett und mehr ganz ohne Vibrato ... ganz ganz  
klanglos meine ich ... Achtung 79 die 1 ...

32 15

(... ich höre immer noch Alt (singt) das können wir nicht brauchen ...

32 26

(... ja gut ganz gut ... ich weiß nicht, was das Fagott da noch für  
Möglichkeiten hat, denselben Klang zu produzieren wie jetzt die  
Sänger und die Violinen.

D: Du hast ein crescendo reingeschrieben ...

Aber nur in Klammern, d.h. dass die Spannung (singt) damit das über die Pause weggeht, das ist, was ich meine ...

D: Also nicht zu viel, das crescendo ...

**Also auf keinen Fall ein Crescendo machen, nur denken** ... nur zur Pause hindenken, nochmal

32 58

(... et sepultus est ... et resurrexit terra ... et ascendit ...

**Halt halt halt meno mosso rubato, das heißt (singt) jetzt kommt die Posaune zum jüngsten Gericht das ist** wirklich Zeit, (singt) und dann Nordpol geht es im Tempo weiter. Orchester allein ja ... das ist dieses ostinato ... das ist zu langsam, aber das ist egal ... (jemand nießt) Gesundheit ... nochmal alle allegro molto Ludwig 194 allegro molto ... schaut, dass die Achtel genau ins Tempo passen.

35 19

(... Nein ... nein

(singt) nicht (singt) sondern (singt)

35 32

(...

Ja, das ist schwer, das ist wunderbar. Jetzt müssen wir schauen, also das wichtigste ist die Bassgruppe, dieses (singt) das ist das Ostinato ... und diese Repetition von den Geigen, da steht da was drin, aber da darf man nicht zu langsam werden und was macht was sollen diese Motive 1 vor M ...? Also die können nur irgendwie begleitend sein, das wirkt monoton ... Man kann sie aber auch zusammenfassen in vier Takte ich habe versucht, diese Striche zu machen, dass man immer schreibt, äh spielt (singt) immer diese vier Takte, das hilft. Machen wir 1 2 vor M ...

D: Ist das Tempo gut, oder ist es dir zu langsam?

Ah, das ist jetzt schwierig, ich glaube, es wird langsamer ... ich will es jetzt auch nicht übertreiben. (singt)

D: Mir kam gleich am Anfang die Halbe ein bisschen langsam vor ...

Ja, das kann gut sein, das ist schwer zu sagen. Machen wir es nochmal, also nur Orchester Ludwig ... 94

36 57

(... nicht zusammen ... Jetzt denke ich dauert die Pause zu

Lange in dem Motiv der Bläser, das heißt doch, (singt) das gehört zusammen, direkt ... 2 vor M ...

37 29

(... (singt)

Jetzt noch einmal 2 nach Nordpol, das ist eigentlich das Tempo, das wir die ganze Zeit erreichen wollen ... ich glaube, die Repetitionen sind zu langsam, **vielleicht diese hohen Lagen (singt)** ... ich glaube, wir sind da einfach zu langsam. Machen wir nochmal ... 2 nach Nordpol, das ganze Orchester ...

38 30

(...

Vorsicht, da ist ein rubato, das ist später dann ... aber es klingt so, deswegen steht da extra ein sforzato für rotak (?) (singt) ... jetzt klingt es ein bisschen ((singt harmloser)

Musiker: Ist das vibrato davor ...

Vor der dem piano der Hörner ... (singt) 234 die zweite Halbe ist rubato ... ok. Also noch mal Orchester ...

235 meinst du

234 vor dem piano – nachher sowieso, das ist ja meno mosso, vor dem Piano ist das rubato. Was wollten wir noch eigentlich machen hier ... schon noch ein bisschen, das ist gut das ist gut ... dritter nach Nordpol, jetzt schauen wir, wie wir das ganz herkriegern, das ganze Orchester, dritter nach Nordpol.

39 37

(...

Punktieren zu spät, nach 5ter nach Nordpol Orchester Bläser  
Punktieren zu spät, denen geht es gut hier,

39 51

(...

Ja gut, noch einmal Streicher allein ... von 250 ... ich find es immer noch viele viele Achtel betonen, das macht er extra gut, das ist toll, dass das sforzato nur auf einer Achtel steht, nochmal 250 ... nochmal ... wahrscheinlich ist das zweite sforzato noch wichtiger, es steht ja auch das, einmal meno und einmal piu .. nochmal 50 nur Streicher ...

41 22

(... Achtung ...

Mit Chor noch einmal bitteschön von dem Takt 210 ...

D: Frieder, vor allegro ma non troppo in 264, da hast du mal gesagt, da machen wir ein Komma, das machen wir jetzt aber kaum

Ja, doch genau, das wollen wir machen, wir unterteilen (singt) also vor dem Doppelstrich kommt ein (singt) Also nochmal, das sollten wir schon schaffen, (singt) das war 210 – war das 210? Ja, 210 ... das ganze Orchester mit Bläser Auftakt ...

42 40

(...

Ja, was machen wir jetzt – fangen wir auf 1 an, fangen wir auf 1 alle an ... das ist ein bissl zu langsam ...

43 00

(... credo ... diese Stelle viel leiser .. **schöner Schwenk von Sebastian über Chor** ... da ist doch eine Flöte ... lange Passage

48 38

Wenn ihr da schleppt, bin ich verloren ... die Geigen machen (singt) und dann kommt ihr mit dem Kuli – und wenn ihr dann hört, dann kommen die Streicher – die hören natürlich auf euch, und ich bin verloren. Ja aber so ist es halt. Noch einmal von Allegro leiser bitte ... gibt keinen Grund, Takt 371 ... vor Allegro ... wir haben noch Zeit. Da sind die Streicher, ja, das war laut oder es war nicht homogen, ich habe keine Ahnung. Steht schon da fortissimo, aber dann homogen. Altes Tempo und 1

49 17

(...

Nochmal wirklich Auftakt, (singt) leise im Raum, es ist zu laut.... Danke ... für das Verständnis ...

49 30

(... **Da sind Flöten Oboen ... 1 Klarinette** ... Amen ... men ... (singt) ...

53 00

**Danke Chor Platz nehmen ... Guter Komponist oder? Kann man nichts sagen ... wir sind die Armen! Da kann man nichts machen**

Allgemeines Geraune und Gekruschtel ...

53 42

Mit Orchester allein 371 ... es geht um die Einwürfe, die 373 ... erst Fagott dann Flöte, dann Oboen, dann Klarinetten, dann wieder Fagott, aber 371 die 2 ... das ist noch das alte Tempo und das con moto beim Allegro habe ich durchgestrichen, weil ich glaube, das wusste der Beethoven selber nicht genau, was er da macht. Das wusste er nicht, da gibt es ... Achtung 371 die 2 und ...

54 13

(...

Jawohl, 371 3 7 1 ... da fangen wir an, die 2 ...

54 21

(...

Und die 3 kommt später ... die Wellenlinie geht genau bis zum 2 ... und dann kommt erst die 3 ... noch einmal genau dasselbe. Und damit, mit der 3 kommt das Allegro ...

54 38

(...

Achtung dasselbe nochmal ohne Tenor, das können wir ... dasselbe nochmal Achtung. Selbe Stelle 71 ...

55 02

(...

Geht das noch kürzer ... (singt) rataaaa und ... ok? Noch 5 Minuten, dann machen wir Pause ... brauche ich auch ...

55 17

(...

Gut ... und jetzt dran denken, das ist ein colla parte Stück. Was kann ich da machen, damit das klar wird, wenn ich so deute, dann heißt das auf die Sänger hören, dass sie sich das mal grundsätzlich merken. Das Fortissimo ist ein Käse ... also noch einmal zurück zu diesem Allegretto ma non troppo das brauch nochmal den Übergang zu dem Credo, da muss ich mich jetzt einmal stellen, denn dass die so schnell spielen, das kann nur damit zusammenhängen, ach .. Achtung, jetzt ... wir machen noch mal ab dem Takt ... bei dem Buchstaben O ... da ist das Orchester zu laut. Das sind nur zwei Stimmen und das ganze Orchester, also keine Ahnung, machen wir vor Otto zwei Takte vor Otto ...

57 12

(...

57 22

(...



Die kommen zu spät, die Posaunen, 266 ist zu schnell ... jetzt direkt die 1 264 die 1 ...

58 09

(...

Dasselbe nochmal nur Bläser und Sänger ... 264 nur Bläser und Sänger ...

58 43

(...

Wenn es geht Posauen colla parte spielen aber es geht noch leiser, dafür hätte ich gern das erste Horn viel exaltierter, das ist ein (singt) das ist was Besonderes hier, das möchte man hören. Diese Synkopen, ja, das möchte man hören. Das geht unter ... noch einmal dasselbe mit allen 264 – und jetzt haben die Streicher nur den Klangteppich zu den Sängern das entsprechend einzurichten, sonst hört man da 264 1 und

59 42

(...

Danke ... gut. Sparen ... Kräfte sparen .. Das piano schauen 287 ... das ist dieses (singt) die 2 und wird extra kommen, das heißt, da ist Zeit (singt) und da braucht man viel Repetitionen in der 2. Geige. Und jetzt brauchen wir nochmal Paula, und jetzt viel mehr Oboen und Flöten, das sind die obligaten Stimmen, (singt) und alles andere ist colla parte ... noch einmal direkt Paula und dann geht es in die Pause ... ein D bitte ... ein bisschen vornehmer diese Stelle ... 1 2 ...

20 01 08

(... credo ...

Direkt die Stelle Paula Paula ... macht die A 2 dann nicht, man hört es dann besser A-Dur ... und

01 21

(...

Also 295 bitte ... 295 96 ist piano et rubato ... und da kommt die 2 extra bestimmt sonst hat das ja keinen Sinn, 1 und 2 und 1 ... (singt) und jetzt brauchen wir noch mehr Repetitionen von der 2. Geige und könnt ihr wieder bei den Streichern eintragen ab Paula ... das ist wirklich colla parte und ist nicht so interessant, ... leiser, das colla parte einkreisen. Ein letztes mal die Stelle, das war jetzt besser mit den Holzbläsern, (singt) Paula

02 33

(... Credo credo ... zu früh ... **hier fällt das Ediol aus** ...

20 05 24

Ich brauche eine Pause danke sehr 20 Minuten Pause ...

## 2018 10 09 Session 05 Solisten Chor & Orchester

20 25 31 21

Bitte um Ruhe im Saal. Bitte Platz nehmen. Klappe halten, bitteschön, ein A ...

(...

So eine persönliche Bitte, es sind schon viele Leute in dem Raum, und das ist klar, da gibt es viel zu sagen, und das meiste ist ja auch zur Sache. Aber wenn man das irgendwie ein bissl einschränken könnte, denn es ist schon anstrengend gegen so einen gewissen Lärmpegel zu arbeiten, nicht. Ich weiß ... aber wenn es irgendwie geht, wäre es gut. Ich begrüße jetzt den Sebastian Kohlhepp, der ist jetzt da (Applaus), seine Gesichtsfarbe ist noch etwas blass, nicht wahr. Aber er hat sich bereit erklärt, heute Abend zu der Probe zu kommen. Jetzt morgen, wir wollen also gerne eine Viertelstunde früher aufhören, zumindest für die erste Gruppe, d.h. dafür müssen wir schon um 11.30 Uhr mit dem Chor anfangen. Und leider müssen wir – da steht noch nach Absprache – aber jetzt ist es klar, wir müssen die Soli halt dann nochmal machen, also die erste Dreiviertelstunde ist nur Orchester, da werden wir alle Orchesterfragen nochmal durchgehen können.

D: Halb elf?

Halb elf, 10.30 Uhr, dann Chor elf Uhr dreißig und die Solisten. Und bis 12.45 Uhr ist noch mal die Möglichkeit das Ganze durchzugehen, mit dem ganzen Apparat, dann gibt es eine Stunde Pause und dann kommt ein Durchlauf. Von 13.45 Uhr bis 15 Uhr, und dann schauen wir mal, wo wir dann sind. Dankeschön, dann sieht man sich wieder. Also, jetzt fangen wir an mit Credo. Wir kommen dann zu den Soli, aber jetzt machen wir einfach nochmal den Anfang, und wir bitten den Chor und die Sänger, sich zu erheben. Bitteschön, können wir?

30 16

(... von Anfang bis et incarnatus ... wird abgebrochen, als Kohlhepp zu laut schmettert ...

35 08

Ja gut ... sorry ... wir waren auch vorhin nicht ganz ... ja ... bei der Soloprobe heute Morgen haben wir uns unterhalten, was heißt mezza voce? Mezza voce, da haben wir uns geeinigt, also gut! Schauen wir mal, aber das war jetzt gut. Danke Tenor, das war jetzt schön.

Achtung, Takt 131, die 3 – leise jetzt. Jetzt gibt es so eine Stelle – ich verstehe ja gut ... man muss halt so ein paar Sachen klären, wenn jetzt zu viele ... wenns einfach leiser geht, dann ist das schon was. Das hilft ja, ich weiß, aber leiser, das ist gut ... so wie jetzt zum Beispiel, ne. Das ist doch nicht schlecht eigentlich, das wäre doch ganz gut. Wenn es immer so wäre, so ein bisschen, in die Richtung, aber wir kriegen es hin. 31 131 die 3. Das Tempo war jetzt eigentlich ganz gut. Bei den Geigen steht, einige Violinen, so wie einige Violinen spielen, sollen auch die Sänger singen. 31

36 07

(... et incarnatus est in spiritu .. ex Maria ...et homo factus est ... crucifixus ...

Orchester allein adagio espressivo ohne soli ... Chor bitte Platz ... Achtung ... und ...

38 05

(...

Kürzer weg (singt) wie eine Glocke ...

38 13

(... (singt) crucifixus ...

Das sforzato vor der 1, das muss da (singt) das wirklich sehr vor der 1 ... das muss sehr laut sein, noch mal zurück. Noch einmal spielen 2 vor andante Orchester allein, wir sind uns da nicht einig. Und für mich ist das et ... (singt) dramatisch ... et et et homo factus est ... also nicht so laut anfangen zwei vor Andante ...

Geht das 2 vor andante mit Flöte? Den Vogel ... ja, den brauch man ... ohne Chor.

(... 1 2 3 ... die 4 ... und et (singt) homo factus ...

... die Hörner, habe ich heute noch nicht gesagt, dass sie zu laut sind. Aber hier sind sie zu laut. Das ist mit ihm zusammen. Ja, gut jetzt machen wir das nochmal zusammen von dem Takt 136 mit den Soli 136 da anfangen. Kriegen wir ein A ... ein A ...

136 ..

39 51

(... et Maria ...

Das et ist zu früh ... das muss ganz genau sein. Das war zu früh das G, (singt) direkt Takt 141 ... Soli später ...

20 40

(... et homo factus est ...

**Ähm, fühlst du dich bedroht vom Orchester, ist es zu laut ... (an Kohlhepp) weil du willst nämlich ... ein bisschen weniger. Hier ist noch nicht ... hier wird er noch nicht gekreuzigt. Er wird einfach nur Mensch ... Menschwerdung, das muss einfach hmmm ... direkt, wir machen dasselbe nochmal. Und die Hörner machen einfach nur bah ...** und weg .. und da steht halt forte ... also können wir hinschreiben poco forte ... einfach dass wir wissen h-moll, das ist auch kein D-Dur. Achtung 141 mit Chor gleich

41 44

(... et homo factus est ...

Die waren jetzt gut ... machen wir nur Streicher und Soli ... 146

43 00

(... crucifixus ...

Gut wunderbar, vorsicht mit dem F, das ist zu scharf. Leiser jetzt – jetzt ist wieder der Punkt Geräuschkulisse ... Geräuschkulisse ... Gut ... besser ... was ich sagen wollte, ich verstehe diese 32tel nicht, irgendwie sind mir die zu schulmäßig, bin ich zu langsam (singt) also nach dem ersten einfach (singt)

D: Es ist sehr kurz halt ...

Das ist ok. Aber mach halt einfach (singt)

D: (spielt)

Ja, das wäre nicht mein Problem, aber vor allem die erste Betonung, irgendwo ist es zu viel. Sorry.

D: Dann lasst es uns doch ein bisschen breiter spielen ..

Achtung Adagio mit Bläsern ...

44 55

(... crucifixus ...

46 21

Bitte Zeit lassen, da ist ein rubato, vor 173 viel Zeit lassen, im crescendo ... (singt) Oboe bitte nicht zu früh, in 166 das hohe D (singt) und der Unterschied zwischen H und auch das D später, können wir nochmal machen. Wie fühlt Ihr Euch jetzt gegenüber dem Orchester, habt ihr da müsst ihr durchkommen, können wir mal gucken, es ist hier nicht dreifaches forte, es ist einfach nur (singt) crucifixus ... also wir schauen, dass wir wirklich die piani begleiten.

D: Ich finde uns zu laut.

Ich fühle jedenfalls dass diese Jungs sich ein bisschen wehren gegen ... ich weiß es nicht.

Johanna W: Ich finde es total schwer, irgendwie zu hören, wonach man sich richten soll ...

Was meinst du genau.

Kohlhepp: Der Intonation ...

Johanna: Der Intonation, es ist einfach manche sind höher und manche sind tiefer und man weiß einfach nicht, wo man hinsingen soll ...

Was? Ok! Wir tun unser Bestes, ... Gott sei Dank bin nicht ich gemeint, jetzt bin ich aber froh ... wir kriegen das hin, wir kriegen das hin, ja es ist ok.

Johanna: Entschuldigung ...

Ich finde, nach 6 Stunden Proben darf man alles sagen. So, das mache ich jetzt auch ... Achtung. Noch einmal Adagio espressivo Achtung ... Wir kriegen das hin, ich fand es so wie so nicht schlecht ...

47 55

(...

Der war nichts ... aber es geht mir irgendwie zu wenig weg, das ist mein Problem ...

(...

Ne, das ist nicht richtig ... statt: (singt) Richtig so, nicht halten, nicht tenuto ... sondern wegnehmen ...

48 29

(...

Ne, ich höre immer bahhhhh statt baaaaah

48 41

(... crucifixus ... sepultus ...

Ja, das ist ok. Was steht in 173 für eine Dynamik, also eigentlich piano ... und mezzo piano heißt, dass es ein bisschen vor kommt. Machen wir kurz Orchester allein, 167 ...

D: Also ...

Das will ich noch sagen, da geht es ein bisschen nach vorne, und das klappt noch nicht, Fagott und erste Geige zusammen, und das wollte ich jetzt proben. Was wolltest du?

D: Ich wollte sagen, dass es ein 4 einhalbtaktiges Crescendo ist.

Ach, auch ... aber das heißt, es beginnt auf 167 sehr langsam, also 167 ... ohne Soli ...

50 43

(... sepultus etc. bis kurz vor Auferstehung ...

Ok. Danke sehr schön ... Zwei Sachen, die einfach zu laut sind. Leiser ... wieviel Lärm muss jetzt sein, das ist jetzt die Frage, ... danke ... ich denke diese Crescendi, die dürfen nicht zu früh zu laut werden, denn zum Beispiel der da nicht so eine gute Lage hat, wie die anderen Stimmen, der muss noch gehört werden, 175, also crescendo sehr gut, aber es ist erst forte in Takt 176, noch einmal von dem Takt 172, die 1 ... und dann der Chor und später die Soli ...

53 16

(...

Also ja ... das kriegen wir hin ... es geht wirklich crescendo und dann wirklich subito (trötendes Geräusch) und dann subito pianissimo ... jeder darf mal ...

Harmsen: Ich habe nur ...

Ja, ich weiß, das ist das Problem ... was wir so mögen. 172 ... wirklich crescendo aber dann 173 sehr leise ...

53 49

(... sepultus est ...

Gut ... jetzt hätte ich noch mehr Tenor, das G, geht das noch mehr. Da geht es wirklich Schmerzensschrei ... Ich höre zu wenig das Fagott, und 182 – spielt das laut genug? Was steht da, es ist halt crescendo, es darf aber ein bisschen lauter einfach vor allem die hohe auch 183 mehr. Auch nochmal bitteschön ... darf ich einmal noch hören die 173 die Fagotte und die erste Geige. Erstes Fagott erste Geige 173 ... mit der 1 ...

55 30

(...

Geht das auf diese 16tel ... (singt) 3 und 1

55 49

(... (singt)



Ich glaube, das Fagott kann noch lauter sein, ich höre es – wenn alle spielen – höre ich es von hier nicht so gut ... also dieses Motiv darf lauter sein.

D: Eine Frage, hier würde ich einmal vorschlagen, dass wir das wir das auf der A-Seite spielen, nicht auf der Mittel-Saite, weil das so ein bisschen einen durchdringenderen Klang hat, es ist ja bedrohlich eigentlich.

Ja, gut, das ist 173, ja? So und jetzt nochmal alle bitte aufstehen 172 ihr kommt später 72 ...

56 39

(... et sepultus est ... et ressurexit tertia ... et ascendit in coelum ...  
(bis 306)

Immer so weiter ... gut .. jetzt der Schluss, jawohl, alles

D: 296 ... machen wir das nochmal ...

Das machen wir nochmal – ich merke mir das ... 296 ist halt (singt) ich muss also einen neuen Auftakt geben. Weiter jetzt – ja ich weiß, es ist schön und interessant, aber da hilft nichts, wir haben hier ein Problem und ihr deckt uns zu, das ist nicht so einfach, das kostet Nerven, aber wir schaffen das schon, jetzt brauchen wir den Schluss, Achtung das grave ... Wir sind in dem Takt, machen wir doch einfach nur den Takt 426 – wie weit sind wir denn, was sagt denn meine Uhr. Leise bitte hallo ... hallo ... jetzt geht es weiter, 426. Der zweite Schlag, kriegen wir ein F bitte ...

21 02 42

(... amen amen vitam venturi ... Solistenquartett ... amen ... bis  
Schluss ..

Also es geht bei diesen Akkorden ... hallo war es gut, ward ihr gut, seid doch einfach leise, Achtung. Dasselbe nochmal, ganz genau dasselbe nochmal ... Jeder muss seines beitragen, damit es nicht ausufert, ich habe diese Scheiße ... schon lang ... 426 F-Dur, selbe Stelle wie eben, 426, Tempo war 1 (singt) habt ihr F-Dur die 2 geht es los und 1

05 23

(...

Der Sopran führt ... ok. War anders ausgemacht. 440 war ausgemacht, dass wir nach der 2, nach der Überbindung (singt), wieder neu anfangen, d.h. gerade die hohen Töne nicht so laut singen. Und genauso im Tenor dann (singt) nach der Überbindung einfach leichter – nicht so laut. Direkt. 439 D-Dur (singt)

06 36

(... amen ...

Es ist nicht so einfach zu hören, nicht wahr. Das war jetzt gut, aber die schwarzen Noten waren gut. Jetzt diese langen weißen da, man versteht nichts, jeder Akkord ist – jeder Ton ist ein neuer Akkord, das ist 3 vor W ... also geht da nochmal zurück, steht auch glaube ich da (singt) und dann nochmal crescendo, also singt so ein bisschen leichter, es war soweit gut, ihr ward gut zusammen jetzt. Dieselbe Stelle 439, ein bisschen mehr die Bläser 439

07 43

(... (singt) fortiss... sforzato ...

Das war wirklich schon sehr viel besser, danke... (an Solisten) jetzt geht es weiter mit dem pleni sunt coeli – nehmen sie einen Augenblick Platz ...

D: Bei X crescendo?

Wo? ... Jetzt weiter mit pleni sunt coeli ... 34 ... pleni sunt coeli ... im Sanctus ... ein A ... Achtung.

10 03

(... pleni sunt coeli ...

Also gut ... pleni sunt coeli, was machen wir? Damit das zu laut wird, es ist zu laut. Also nicht die 16tel, sondern die Colla parte Stimmen. Also nochmal ... bleibt stehen, es geht weiter ... Also direkt nochmal

A jetzt bitte mal auf die Sänger hören und schauen, was es heißt colla parte zu spielen ... Achtung

12 21

(... pleni sunt coeli ... osanna ...

Zu schnell viel zu schnell ... nochmal und direkt Sopran ...

13 20

**(... osanna ... (In Präludium: was mache ich jetzt falsch – ich nehme nochmal Unterricht ...) Geigensolo – Benedictus (Solisten) qui venit ... lange Passage bis 222 ... lässt weiterspielen das Agnus dei ... (da ist Kassetten-Wechsel bei mir) ...**

Ja ... das Tempo ist ... direkt nochmal ...

(... agnus dei qui tollis peccata mundi misere ...

Das ist zu langsam, der Takt 16, das ist rubato am Anfang, aber zweite Hälfte ist a tempo

26 14

(... Tenor jetzt ... jawohl ... miserere – längere Passage ... durchgespielt ...

32 04

Ja, bei Gustav gehe ich ein bisschen voran, und dann gehe ich wieder zurück ein Viertel nach Gustav, jetzt muss ich meine Uhr befragen, wie soll es denn ... ich darf nicht nach 45 aufhören, sonst geht das nicht mit der S-Bahn, das verstehen wir. **Also wo waren wir denn, das Benedictus haben wir, das haben wir einmal, einmal haben wir es, das muss sich alles setzen, jetzt haben wir das Agnus mal ... dann haben wir das auch.** Aber das dona nobis, das dauert noch ein bisschen.

Morgen machen wir dann dieses Presto in im letzten Satz, das machen wir dann morgen, aber jetzt noch einmal das dona nobis von ... ein bisschen vorher, also Takt 96, das ist der – was machen wir da? – von Takt 90 ... im Agnus Takt 90 bittschön ...

32 58

(... agnus dei ...

Ja, gut ... wenn die Bässe zu spät kommen in 108, dann schaffen die zweiten Geigen das nicht. Wir waren gut am Anfang (singt) noch einmal von 97 ... wird gut ... da sind die Bläser ein bisschen zu laut, weil der Alt und der Bass, der spielt die Oktave dazu ... da eher pianissimo ... 97 ...

34 08

(...

Ja, gut ... von 98 ... da hört man die Bläser nicht, also wenn ihr da ein bisschen vorsichtig seid mit diesen langen Noten da ... spielt ruhig mezzo forte, und dann könnte man auch besser zusammen spielen dem Ida (singt) das war jetzt ein bisschen zu gestockt. Ja ... noch einmal dasselbe von dem Buchstaben Gustav. 127 ...

D: Sag mal, könnt ihr auch so spät wie möglich kommen am Anfang ... nach E ...

(singt) ... Gustav ... Achtung ein G ... 27 ...

36 21

(... (singt sehr laut ....) dona nobis pacem ...

Wenn sie jetzt die 16tel ein bissl lauter machen ... machen sie (singt) ok? ... das ist klar, wir hören die 16tel von den Streichern, äh, Bläsern, und gehen attacca drauf. Direkt nochmal von 148 ... ganzer Takt voraus 148 ...

37 45

(...

Lasst das mal ... dass ich die Bläser alleine höre, erst später einsetzen ... 148 Orchester und dann Chor ...

37 58

(...

24 16tel und Auftakt zu diesem da ... (singt) jetzt nochmal ...

38 16

(...

Ja, besser ... ja? Nochmal

38 25

(... (singt ... laut ... ) agnus dei miserere nobis ... dona nobis pacem

45 03

Danke ... das wird ... (allgemeines Gekruschtel, Aufstehen,  
Verabschieden ... )

46 14

Zu Hause üben sage ich da immer ...

D: Ah, es geht um den Strich ...

Ach so ...

D: Wenn wir das noch mal machen könnten, das ist totales Chaos,  
Für die erste dreiviertel Stunde nur Orchester.

D: Das Presto ... das (singt) das sollten wir machen.

Das ist klar ... das hätten wir gern heute etwas länger gemacht ...

## 2018 10 10 Session 01 Orchester

Probe Orchester

10 23 22 01

Gekruschtel, Stimmen, eintreffende Musiker, Begrüßungen, Es geht auch darum, so aufzuhören, dass die Musiker ihre S-Bahn erreichen können.

10 29 14 Stimmen ... kleiner Streit, wer zuerst stimmt ... Bläser oder Streicher ... ganz schöne Bilder von dem Stimmen ...

31 19

So, einen schönen guten Morgen, was könnte es Schöneres geben, als mit euch eine Probe am Morgen zu beginnen. Habe ich mir nicht überlegt, ist mir jetzt ganz spontan eingefallen ... ist natürlich ... War geht, nicht wahr? Ok. Ist natürlich auch – hat natürlich auch andere Seiten nicht wahr. Man hätte natürlich den Vormittag gern zur Regeneration, aber aus bekannten Gründen ist das nicht möglich. Schauen wir mal, wie wir da durchkommen, ich drücke alle Daumen ... Machen wir Osanna – dass wir es brauchen ist natürlich offensichtlich, das ist ja klar, das Stück braucht das, nicht wir, sondern das Stück braucht es, Osanna ... ein bisschen zum warm werden. Ich erlaube mir, sitzen zu bleiben. Ich hoffe, das ist ok.

D: Osanna ist im Sanctus ...

Ja, das sind die Protestanten, die wissen nicht, was ein Messetext ist, jawohl. (Gelächter) ... Also machen wir, direkt, ich gebe zwei vorweg. Osanna ...

32 20

(...

Ja, war gut, aber wir brauchen die Oboen ... jawohl, alles klar ... also ...

32 29

(... (mit Präludium 79) ..

34 28

Ja, gut ... machen wir noch ein bisschen zusammen, machen wir 103  
... was ist es 103 ..

34 37

(... (Präludium) ... Violine Solo mit Flöte ...

Aufpassen, dass wir 112 gut wieder a tempo sind, das war jetzt zu  
langsam, nochmal 110 ... ja Flöten 110 ...

35 20

(... (Flöte Violine)

So ... guten Morgen (zu einer Geigerin, die zu spät kommt) ... ich  
dachte, Takt 131 ist nicht zu laut, sorry, dass ich sie jetzt überrascht  
habe, ich hätte es vorher sagen müssen. Aber es ist ja wunderbar so,  
manchmal ist es besser, wenn man nicht überrascht wird, wirst du  
stehen. Das wird für die Flöten dann noch leichter sein, das müssen  
wir nochmal machen,

D: Was so'n bisschen Kuddelmuddel ist, ist Emil

Emil, wo ist der Emil, Takt Emil, wo ist Emil ...

D: Das ist Takt 114 ..

Jaja, da fangen wir glatt noch mal an ... Jaja, jedenfalls, jetzt machen  
wir das ... doch doch, da gibt es überall Fragen, die werden wir auch  
noch lösen, aber 110 ... es ist alles im Tempo ab 112, da ist nichts  
besonderes ... die Klarinetten höre ich nicht, oder war da jetzt nicht so  
viel, die Klarinetten höre ich nicht so gut .. da war auch nicht so viel,  
da war nichts. Gut, was kann ich tun? Das ist aber leichter, wenn der  
Bass da einsetzt, weil dann kommt ihr dazu, also ... 110 und

38 02

(... Flöte Geige

Jetzt ein bisschen mitmachen halt ... die Feinheiten würde ich mir  
schon gern erlauben mit dem diminuendo ein bissl ruhiger zu werden,

aber mitzumachen, also damit rechnen und dann klappt es ja auch.  
Noch einmal dasselbe ..

D: Wer bekommt die zweite Achtel bei Emil ...

Die zweite Flöte ...

D: Ach so, das ist wirklich komisch noch im Moment....

Daran arbeiten wir, was war komisch, wahrscheinlich zu

D: Ich weiß es nicht genau ...

Jedenfalls kommt die früher als ihr beiden ... dasselbe nochmal 110

...

38 48

(... Flöte Geige

Ja, das nochmal noch nicht ganz ohne Solo. Ohne Solo Emil ...

Einfach das geht im Tempo weiter. Aber immer weiter denken, (singt)

Emil alle ohne Solo ...

39 28

(... Flöten ..

Genau gut ... so geht es eigentlich.

D: Ohne mich geht's super ...

Wollte ich damit nicht gesagt haben, habe ich aber auch gedacht  
irgendwie ... also ne, es ist alles ok. Und das Tempo ist aber gut so,  
jetzt nochmal, das Präludium,

Musiker: In Takt 99 hast du verstanden die 3

Ah, die Schlange wo die 3 ...

M: 99

99 – ja, da setzt sich der Akkord, und dann geht ihr los auf die 1 ...

(singt) dann machen wir nochmal das Osanna, damit die anderen nicht

– weiter wach werden. Noch einmal Osanna ... was war da noch, da

war noch was, ich weiß nicht mehr ... Noch einmal Osanna. Wir



müssen schauen, die Geigen spielen Achtel und die Oboen Viertel, das ist für den Chor auch nicht ganz einfach. Buchstabe C ... im Osanna ... im Sanctus.

40 40

(...

Ok. Also der Anfang dieser leeren Saite, die hat so ein Akzent, das heißt dann eigentlich (singt) das also nicht machen ... und dann finde ich die Cellis und die Bratschen zu viel da ... es werden nur 8 Tenöre begleitet und da haben wir aber noch Fagotte dabei und teilweise auch noch Hörner, also da dran denken, dafür immer Divisi ist, die Bässe mehr. Also dasselbe nochmal ...

41 19

(...

So, jetzt nochmal jetzt dürfen wir die Flöte nochmal hören, einfach es ist halt blöd mit der Instrumentation ich höre sie nicht. Können sie einfach mal die ersten zwei Takte spielen, wie laut ist das. Spielen sie so intensiv wie möglich. Das Piano ist wahrscheinlich falsch, weil man hört sie nicht. Können sie mal spielen, wie laut ist das.

42 25

(... Flöte ...

Das ist eigentlich schon gut, das ist mit der ersten Bratsche zusammen nicht wahr, ...

(Einwände)

... stimmt ja, sorry, es war die Pause ... ja, mit der zweiten Bratsche und äh ja .. und die Stimmen spielen nicht laut. Ja, der Stimmführer muss die Kollegen verteidigen. Das finde ich gut ... Aber ich höre es halt nicht ... man möchte gern die Flötenfarbe hier vernehmen. Darum geht es mir. Takt 79 – sonst ist alles gut ... das mit dem hohen A, welche Lage ist das? – das wird noch, das ist zu früh für das hohe A ... jetzt weiter, eins nach Dora ... ja bitte

Musiker: Zwei nach 78 ist schon noch laut ...

Zwei nach 78 ist forte ... wo bin ich, halt 78 ... fünf sechs sieben. Ja, genau, das ist forte ... 1 (singt) .... Jetzt geht es aber weiter 79 weiter, wir brauchen die Zeit ... 79 und

43 24

(...

Und jetzt kommen so hohe Bratschenlagen da höre ich von meinem Platz aus halt nur Bratschen. Insgesamt würde ich also nur sagen, Bratsche leiser. Nochmal 82, das war jetzt sehr gut so ... jetzt weiter 82 1 2

43 53

(...

Gut mehr Bass ... hört ihr die Flöte von eurem Platz?

M: Nö ... ja ...

Ihr hört sie ... dann wisst ihr ja Bescheid. Und es gibt halt nur noch so ein paar Stellen, wo man aufpassen muss in den oberen Lagen, dass man da noch besser zusammen geht. Machen wir das Ganze nochmal 79 ...

44 29

(... sehr schön so ...

Es kommt mir immer später ... die zwei kommen mir immer ein bissl zu spät. Die 2 ist sozusagen die Folge der 1. (singt) und ist kein neuer Ansatz. Nochmal ... weil du da stehst ...

D: Ach so, ich dachte, wir spielen weiter noch ..

Ach so, nein wollte ich nicht mehr ... sorry, hätte ich sagen können. 104 ... wollte ich nicht, ich dachte nur, du wolltest etwas sagen. 104 bittschön. Das ist wichtig, diese Auflösung, dass die nicht eine eigene Musik ist, nochmal 104 ... und jetzt ist das crescendo zu viel, das klingt jetzt wie Stranvinsky, nein wie Tchaikowski, ich habe mich versprochen, das ist zu viel. Noch einmal 104 ...

46 25

(... ist nur intensiv ... (singt) gut ... danke das wars ...

Jetzt Dona nobis, jetzt aber ... wo fangen wir da an ... ja, spielen wir uns ein bisschen ein ... das ist Buchstabe E ... die 1 nach Emil in Dona nobis ... in 2 ... wir fangen auf den 2ten Schlag an, 1 nach E in dona nobis.

M: Moment ...

Ja, bis ihr dran seid ... ach so, ihr seid ja schon da ... ok. Habt ihr's?

47 24

(...

Alle schauen, dass ich ... also ich muss jetzt an diese Stelle denken, dass es da nicht zu schnell wird und das pizzikato könnte zu früh sein, und die sind immer auftaktig. (singt) Dasselbe nochmal ...

D: Können wir einmal noch etwas machen für ... das wir nur die erste Note unserer (singt) spielen ... aber total rhythmisch (singt) ....

Selbe Stelle und

D: Nur ein Vorschlag ...

Achtung ...

48 05

(... (singt)

Damit wir das gut hinkriegen, müssen wir einfach während der langen Noten schon an dieses (singt) ... das muss genauer sein im Tempo, und 1 ...

48 20

(... gut ... ja ...

Ja, sorry, ich sitze halt leider, aber die Klarinetten sind später ... und das passiert auch mit dem Chor, und dann beschweren sich die zweiten Geigen, dass sie da nicht weiterkommen. Ich meine, sie könnten sich eigentlich beschweren, so habe ich das gemeint. Noch einmal dasselbe, ... aber das ist sehr wichtig, dass wir vorher, wenn

ihr einsetzt, dass das Tempo sehr gut ist, dann kommt das auch gut.  
Achtung. Jetzt nochmal, was kann ich tun, nochmal dieselbe Stelle ...  
1 ...

49 14

(...

Eines noch ... wie laut geht das mit dem Fagott? Ich höre es nicht ...  
dieses (singt) ... das ist eine obligate Stelle, das ist sehr wichtig, das  
ist eine solistische Stelle ... deswegen steht mezzo piano ...

M: Komm man hierher, dann hörst du es auch ...

Ich verstehe das sehr gut, das ist mein Job ... das ist mein Job, dass es  
hier ankommt, das ist entscheidend, deswegen sitze ich hier und nicht  
dahinten. Wir schaffen das, wir schaffen das, Achtung, nochmal. Es  
ist nur ein bisschen mehr, deswegen habe ich Mezzo-piano  
hingeschrieben.

49 51

(... (singt) ja...

Das ist wirklich zu spät, ich habe mich wirklich bemüht ... ja, es war  
viel besser jetzt, herhören, aber das Thema, das die Sänger auch  
singen, das darf eben in keiner Weise verschleppt begleitet werden.  
(singt) sonst haben die 16 keine Chance. Noch einmal Buchstabe G ...

D: ist das nicht ein bisschen hart, der Einsatz, bei den Celli

Wo? Ja, das geht jetzt erst, aber mit dem Chor geht das dann schon. Es  
muss forte sein, es geht um die 2 ... (singt) Ok. Direkt da .. Gustav.  
Vielleicht die Hörner da ein bisschen weniger, weil das nicht  
thematisch ist. Gustav ...

51 39

(...

**Danke, ja es ist immer noch ein bisschen spät, wenn es mit meinem  
Schlag kommt, dann wird es gerade richtig.** Dieselbe Stelle Gustav ...

D: Ich glaube, es wird leichter, wenn wir Linie denken, Linie denken und nicht rückwärts gewandt so ..

Gustav 1 2

52 13

(... Gut ...

Ja, das ist ziemlich stumpfig ... kennen sie den Ausdruck ... ziemlich stumpf, stumpfig, das ist was Württembergisches, also auch Bassgruppe, das ist zu kurz, aber das sind Feinheiten, die interessieren im Moment nicht. Machen wir jetzt, Pauke ist da, also machen wir, machen wir 143 ...

D: Wenn ihr ein bisschen mehr Linie spielen könnt, (Cellist spielt es vor) ...

Also weiter 143 ... wir müssen zum presto kommen ... 143 ... 1 2

53 05

(... (singt)

Das nochmal zwei Takte, das war ein bisschen zu früh ... ich war ein bisschen zu früh ... zwei vor Konrad ...

53 49

(... (singt)

Ja, für mich geht es zurück, 73 ... das heißt es (singt) noch einmal 2 vor Konrad ... geht es wirklich noch mehr diminuendo – wirklich ganz leise sein mit der Pauke ... vielleicht kann sie da noch leiser spielen. Und eigentlich noch ein bisschen weniger Hall, sozusagen, ein bisschen trockener. Diese (singt) ... noch einmal 2 vor Konrad.

54 30

(... (singt) ...

Da so laut wie möglich Flöte und Fagott. Jetzt geht es wieder weiter, da machen wir nichts ... sonst geht es nicht mehr weiter. Jetzt geht es zu dem Presto wir sind in dem Takt 253, ...

55 30

(... (singt) ...

Nochmal wunderbar ... nochmal 253, dieselbe Stelle ...

55 46

(... das zusammen (Bläsereinsatz) ...

Ja ... ich habe mein Tempo noch nicht ganz, aber da darf es nicht noch langsamer werden ... Achtung. Nochmal 253 ... Ich gebe einen ganzen Takt vor ...

56 13

(... (singt) ... presto ... ja gut ...

Bitte diese 1 und ja nicht zu früh bringen, weil jetzt brauchen wir noch die Pauken und Trompeten und die machen (singt) und erst auf die (singt) kommt ihr, 1 (singt) ... machen wir es wieder direkt ... R Richard ... geb einen ganzen Takt vor ... und dann die 2 ... die und ... die 1 und in Richard. Achtung ...

57 42

(...

Mal nur Trompete und Pauke ...

57 50

(...

Ja, ist es gut ... eins machen wir noch ... vielleicht (singt) noch früher ...

58 00

(...

Ja, geht das so ... und jetzt nochmal zusammen ... soll ich nochmal langsamer machen

D: Einmal langsamer und nicht so laut.

D: Ab presto ...

Ab presto ... bittschön. In 1 ... gemütlich ... direkt die 1

D: Ja ...

58 27

(...

Jetzt hört ihr jedenfalls die Achtel von den Trompeten und die darf man nicht vorwegnehmen ... gut ... also ein bisschen durcheinander geht es noch bei 23 ... machen wir einfach dasselbe nochmal ...

D: Also mir hilft es – habe ich gerade gemerkt – wenn man nicht zu zickig spielt, diese (singt) fast von der Saite weg, (spielt vor) ... nicht zu sehr ...

Gut ja ... selbe Stelle ...

59 44

(...

Gut lassen wir mal so ... die Oktaven kommen nachher bei den Soli dazu ... kriege ich für die Pauke noch einen trockeneren Schlag ...? Noch, wenn es geht ... einfach noch mal probieren. Machen wir geschwind nur die Pauken und Trompeten von 338 ... ich gebe einen vorweg und dann den Auftakt zur zweiten ... 338

01 21

(...

Jetzt jede 1 mehr betonen ... aber dann gesteigert ...

01 30

(...

So, jetzt im richtigen Tempo, presto ..

D: Nur eine Sache ... wo wir gerade eben aufgehört haben tempo primo waren wir sehr laut. Wenn wir das hinkriegen, dass am Schluss das tempo primo um 6 Achtel ...

Wunderbar, das kriegen wir hin ... presto Buchstabe Q selbe Stelle, ich gebe ...

D: Der Übergang ...

Darf ich den mal geben und wir schätzen den ein ... nicht spielen, ich fange zwei Takte vor presto an ..

02 25

(...

Na gut ... jetzt hat es etwas vom Übt tempo ... das Übt tempo müssen wir rauskriegen, noch mal dasselbe, ist schwer. 2 vor presto ... nochmal, ... (singt)

02 42

(...

04 00

Gut ... nun ja ... ok.

D: Das ist nur schade, ich höre noch immer die Akzente (singt)

Das mache ich halt, damit ich deutlicher bin ...

D: Man sollte das nicht spielen ...

... das nicht mitmachen. Nicht so mitmachen, ja ... Meine Präzision nicht übernehmen. So jetzt ... Jetzt nochmal Übergang jawohl, 253 bitte ... ha, das presto das ist jetzt so ein bisschen dogmatisch, nicht wahr, es müsste ein bisschen wilder sein. Wilder. Achtung 253 ...

04 40

(...

Dasselbe nochmal ... es tut mir leid, das war zu schnell ... das war aber das Tempo das ... jetzt sind wir aus dem Übt tempo weg, das ist gut ... nochmal dieselbe Stelle ...

D: Ich kann nicht reagieren.

Worum geht es ...



D: Ja, der Kontrapunkt mit den Synkopen, das ist so schnell, ...

Aber es ist richtig ... Synkopen sind gut ...

D: Ich spiele einfach drauf los ...

Das ist doch gut ... genau das wollen wir ... wie kann man so ein Stück schreiben zum Schluss von einem dona nobis ... oder? Das ist Napoleon, seine Militärkolonnen, die sind das ... Also, noch Fragen? War es zu schnell ...?

M: Ne, aber ein bisschen hektisch ...

Was heißt ...

M: Hektisch ... auch wenn da presto steht ...

Zu hektisch, ja ... also ich soll weniger machen. Ja, ich wollte, verstehst du, wir fahren vorher so die gemütlichen Tempi, und da wollte ich halt jetzt ... ihr spielt so und ich mache so ... Achtung. Noch einmal dasselbe, 253, ich mache einfach nichts und ihr spielt.

Aber das Tempo muss stimmen von vornherein ... ja ...

07 05

(...

**Ja, mit Bläsern ... wir sind wieder soweit ... ich gebe einen ganzen Takt vor ...**

**07 18**

**(... (singt) ...**

Ja, und so weiter ... das soll schon ein bisschen frei sein aber ich geb jedenfalls die 1 in 408 eures Einsatzes eures Taktes, ja. Und wenn es geht noch später ihren ersten Takt, den ersten Ton 406 (an die zweiten Geigen). ... Einfach so, dass man erst mal erstaunt, warum hören die jetzt auf und dann kommt das.

D: Und was noch nicht klar ist, ist der Übergang zum Presto ... war vielleicht ein bisschen spät und (singt)

Ich höre die Celli da nicht so gut ... ist das mit den Celli, oder ist das noch ein bisschen durcheinander (singt) Also noch einmal den Übergang zum Presto, aber dann ist Schluss. ... die soll eigentlich zurückgehen (singt) ok, das ist kein Sforzato mehr ... 264 direkt nur den Übergang ... ohne die Bläser nur den Übergang. 264

11 28

(...

Besser so ...

D: Das ist super ...

Gut ... Dann noch weiter den Schluss, ich habe nur 5 Minuten 4 Minuten, dann müssen wir eine Pause machen ... also den Schluss noch einmal, da fehlt es schon noch ein bisschen. Takt 359 ... nach dem Doppelstrich. 359 ...

12 04

(...

Jetzt noch zur Koordination, diese 32 nicht zu früh bringen (singt)  
Nochmal dasselbe ...

12 20

(...

Ja gut, es ist ein bissl zu langsam ... es wird alles zu gemütlich, aber jetzt machen wir es einmal im Tempo, dieselbe Stelle 359

12 56

(... (singt) ...

Ja, 359 nochmal ...

13 05

(... (singt) ...

Ja, gut ... wir dürfen nicht zu sehr auf die 16tel achten, das wird gesungen PAAAAACEM ... und das heißt (singt) ... es braucht zu

lange, bis man wieder neu ansetzt, und da verliere ich Tempo, noch einmal 374 ... 2 Minuten ... noch einmal Hörner ...

14 10

(... (singt) ...

Das war ein Problem, ich weiß nicht, ob das geht, aber das will ich nur sagen, ich komme nicht zurecht. Dasselbe nochmal

14 28

(... (singt) 1 2 crescendo ...

Ist es zu schnell ... aber es hängt, nicht wahr, es macht (singt) ... was soll ich machen ...

D: Einfach noch mal spielen?

Gut, dasselbe nochmal ... 374 selbe Stelle ... und 1

15 06

(... (singt) crescendo ...

Ja, danke ... das noch einmal ab 418 ... und jetzt ja nicht zu langsam, das war ein bissl langsam ... nochmal die Achtel nochmal ... die 18 ich geben einen ganzen Takt vorweg ... 1 und

16 55

(... (singt)

Nein, Flöte nicht gehört ja ... Flöte nicht gehört ... selbe Stelle 418 ... 1 und

17 12

(... (singt)

Jetzt war es etwas deutlicher, aber es kommt zu spät, es macht (singt) noch einmal selbe Stelle 418 und ...

17 29

(... (singt)

Also dieses piano und dieses crescendo das ist ein bisschen meno mosso und dann aber wieder a tempo ... (singt)

D: Ich glaube wir haben noch nicht ganz ich auch noch nicht raus, wie die 16tel im Verhältnis zu den langen Noten sind, das ist immer zu langsam, weil ... können wir einfach eine Übung machen, (singt)

Oder ich geben zwei Takte vorweg und ihr denkt das ...

D: Einfach nochmal spielen, es muss einfach in den Atem rein ... immer (singt) baaaaam baaaam bam bam bamm

Ok.

D: Auf D-Dur ...

Achtung ...

18 42

(...

Jetzt dasselbe nochmal im Tempo ...

D: Ja ...

19 02

(...

Und wie es steht, 5ter nach X, also 6ter einsteigen ... mit dem piano ...

19 25

Ok ... alles klar .. 1 und ..

(... (singt) ...

Nochmal ... dasselbe ...

D: Das X ist wieder zu schnell

Der 6te nach X, also 430 ...

19 47

(...

Gut ... Pause ... Danke schön ...

## 2018 10 10 Session 02 Chor Solisten Orchester

11 32 51 06

Gekruschtel, Stimmen, Totalen ...

36 14

So, einen schönen Morgen zusammen, wir fangen an mit dem Kyrie, steht ihr dann auf, wenn ihr dran seid bitte. Es gibt nur ein paar Stellen, von vorne.

36 32

(... Kyrie – Chor/Solisten ... ja, gut ... das noch einmal ..

Von vorn noch einmal ... wirklich sehr gut da sein, auf dem ersten Akkord, sofort da sein, kann ich das nochmal direkt so haben.

38 26

(... (nur der erste Akkord) ... ja, da müsst ihr sofort da sein ...

Doch noch mal von vorne ...

38 41

(... bis zum Einsatz des Chores ...

Das müsste noch besser kommen, das D, aber auch sofort, genau wie das Orchester am Anfang, dann steht ihr auf ... von vorne ... von vornherein aufstehen, Achtung. Takt vor A die 2 .. .

39 53

(...

Takt vor A die 2 ...

40 01

(...

In der zweiten Geige war zu viel so ... ich will es ja lauter, aber nicht so laut, dass es einen Druck hat. Ah ja, wie kriege ich das jetzt ... machen wir es nochmal direkt ... so alle zusammen die 1 ...

40 24

(... Ky ...

Orchester allein

40 30

(...

Und jetzt nochmal mit Chor ...

40 40

Ja, dass es so wie auf einem Instrument gespielt klingt. Also noch einmal 1 vor Anton.

40 50

(... (Bernius geht ein paar Meter nach hinten) ... gut

Der zweite Kyrie-Einsatz, also nach Anton 5ter Takt, da gut aufpassen, das D-Dur war sehr gut, aber das G-Dur auch ganz genau hören. Ich glaube, die Balance wird gut, jetzt machen wir aber weiter, mit dem Mittelteil – und da fangen wir an mit dem Takt 77, die 1 ...

42 07

(... (Bernius geht wieder ein paar Schritte nach hinten)

Also für den ... der hier in der ersten Reihe steht, der hört nichts vom Orchester (an die Solisten gewandt) ... nur, dass ihr es wisst. Ich hatte das schon, dass ihr da hinten steht. Aber wir lassen das so ... Aber denkt dran, natürlich. Also entweder, ich sage jetzt dem Orchester, es soll lauter spielen, das wollen wir auch nicht. Oder wir versuchen uns ein bisschen Quartettmäßiger zu verhalten, das heißt, dass jeder mindestens 33 Prozent abgibt von seiner Lautstärke. Das wäre für das Quartett, für die Durchsichtigkeit auch gut. Das ist jetzt nur eine Stellungnahme von mir, ob die wahr ist, weiß ich nicht. Und ich müsste weiter zurück. Aber wie gesagt, ich müsste das Orchester ...

jetzt nicht lauter spielen lassen, ich wollte nur sagen, ich höre nichts – sagen wir so ... ich habe jetzt 400 Prozent Sänger gehört, jetzt hätte ich gerne nur, was ist vier mal 60? 240 ... das ist ja schon was, oder? Also Danke für das Verständnis. Jetzt noch direkt, 86, da wollte ich noch mehr Fagott hören als Horn. Direkt 86, Buchstabe D, sehr gut sonst. Ich höre es mir nochmal an ... 86.

44 10

(... Christe eleison ... (geht wieder nach hinten)

46 45

Übrigens hat der Sopran noch nicht seine alte Klasse von gestern. Bei diesen Gs war's ein bisschen zu eng. Das nur zur Kenntnis ... ok. Wir wollten im Takt 152 den Tenor führen lassen. Der muss das zu Ende bringen, da nur meno forte. Wunderbar, Takt 148 ... die 2, direkt die 2 ...

47 10

(... Kyrie ...

Da mitmachen, das ist sonst ein ellenlanger Phrasenwurm. Da gibt es aber noch irgendwelche 170 gibt es noch irgendwelche Unsicherheiten, wenn es diesmal so in B-Bereiche geht. Chor Platz nehmen. Besser Sopran, danke. Machen wir Orchester nochmal 166 die zweite Halbe,

48 41

(... (crescendo ... singt ... jawohl ... jetzt noch mit Chor ...

Crescendo, daran denken, von dem Takt 198 mit Chor bitte.

50 19

(...

Dieses mal ist es die 1 198 die 1 ...

50 30

(... Kyrie ... (schreit: crescendo ...



51 45

Die Stille die Konzentration, dazwischen – die ist entscheidend ...  
(geflüstert)

(... Fortführung mit Gloria in excelsis deo ... et in terra pax ...

Jetzt ein bissl schauen, jetzt keinen Metronom, den Metronom zu Hause lassen. Noch mal ... Ja, wie war es? Alles klar so ... Das ist das Tempo. Ist das gut möglich, ja? Buchstabe B ... Ich gebe einen ganzen Takt vorweg.

53 16

(... et in terra pax ... pax hominibus ... benedicimus te ... adoramus te ... glorificamus te ...

Auf der zwei geht es weg, der Buchstabe E ... in Wirklichkeit sind wir da eigentlich zu langsam. Wo war die andere Stelle. Buchstabe D und E geht es auf die 2 weg, und dass wir da wirklich alle weggehen. Gut. Und noch eine Stelle noch einmal bitte, vor Cäsar. Da geht es 2 vor Cäsar wieder a tempo. Wir müssen also nochmal machen Takt 58, und das ist wichtig 1 vor Cäsar, dass wir da in die Gänge kommen. 58 – G-Dur, 58

55 14

(... pax hominibus ... adoramus te ...

Da können wir lieber etwas leiser singen die hohen Stimmen. Das ist kein Problem, wenn es leise ist jetzt. Damit es nicht forciert klingt. Wunderbar. Fast, noch nicht ganz zusammen. Nochmal dasselbe. Dasselbe nochmal ...

55 52

(... pax hominibus ... adoramus

Die Sänger schleppen. Die Geigen machen (singt) reireirei und wir (singt) – da muss man ein bisschen aufpassen. Wir können das lang machen, das ist gut, aber eben nicht zu lang. Sehr gut ... Noch einmal 2 vor Cäsar. Es beginnt wirklich sehr leise. 1 2 3

56 34

(... adoramus te .. benedicimus te ... (bei 2 weg ...

58 20

(... mit Solisten ... gratias agimus tibi ... Domine filii unigenite ...  
Jesu Christe

Danke, dass ihr euch nicht mehr gesetzt habt, hilft sehr – es ist sehr unruhig, sonst ist es gut. Ja, bleibt einfach ein bisschen stehen. Jetzt aber dieser Zwischenteil domine Takt 196 hätten wir gern ein bisschen zurückgenommen ... da ist die Instrumentation weniger. Es ist ein lyrischer Seitenteil. Und der Einsatz genauer noch das A und das Fis. Und jetzt nochmal das Gratias. War sehr schön sonst, das ist der Takt 141 vier Takte vor dem Tenor... Takt 141 Klarinette. Bin ich laut genug, hört man mich gut. Hängt halt an dem Unterschied zwischen Sitzen und Stehen jetzt. Es bleibt nichts anderes übrig. 141 ...

12 00 29

(... Solo-Tenor: gratias omnibus tibi ...

Kann der Sopran da ein bisschen leiser sein, irgendwie im Charakter der anderen, der Charakter der einzelnen Soli muss gleich bleiben. Irgendwie da versuchen zu denken: lyrischer Seitensatz ...

D: Kann man mal das Telefon ausmachen, das stört uns halt ... (ach so, ein Handy-Wecker oder Anruf)

Das finde ich nicht gut, keine Frage.

Hallo hallo – ich bin wieder da. Das ist egal, das ist ok. Ihr macht das. Aber der Sopraneinsatz, das G, das finde ich noch wichtig. Das hat jetzt gepiepst, also nicht gar nicht singen, aber wenn ich drei hab, die es richtig singen, wie wenn ich 15 habe, die piepsen. Jetzt piepst es immer noch ... jetzt kommt alles zusammen. Jetzt geht es aber weiter ... noch einmal von dem Sopransolo 153 ... Sehr gut sonst.

(Schlechtes Gewissen) .... 1 2 3

01 53

(... Sopran: Gratias agimus tibi ... Choreinsatz ...

Das ist eine Feinheit. Bei dem Einsatz von 165 Wenn der Chor das übernimmt, was die Solisten und das Orchester macht, das wird nicht alles instrumentiert, aber trotzdem die Begleitrolle nicht vergessen. Aber das schauen wir bei anderer Gelegenheit, wir machen jetzt weiter Takt 192 ...Wirklich sehr zurücknehmen, permanenten Diminuendo.

02 55

(... geht zurück ... qui tollis peccata mundi ... Solistenquartett miserere nobis ...

Es ist mir eingefallen, das darf ich in solchen Momenten sagen, in solchen Konzerten mit Beethoven ... es gibt inzwischen in Italien eine größere Gruppe von Leuten, die nicht in die Arena von Verona gehen, sondern die historische Aufführungspraxis mit Beethoven hören. Aber das weiß ich ja, dass ihr – dass ich mich mit euch damit nicht aufhalten muss. (es ist leider nicht gut zu verstehen)

...Also, ihr versucht alles was geht, aber wir sind schon ziemlich gut drauf, wir sind halt – wir müssen das von gestern noch nachholen. Machen wir noch einmal, 237, Vorsicht die Oboe, 237 das zweite Achtel. Das muss halt zusammengehen. Können wir nochmal 236 die 1.

06 09

(...

Verzeihung, da gibt es unterschiedliche ... könnt ihr nochmal A spielen ... das ist schon wichtig, dass es auch stimmt. Selbe Stelle 236 ...

(... qui tollis ... miserere nobis ...

Jawohl – wunderbar, das war gut. Noch einmal von dem Takt 242 ...und das muss einfach im Tempo immer jeder gleich singen ...

07 22

(... qui tollis ... suscipe

Verzeihung, es ist zu langsam ... aber wir kriegen den Takt, aber fangen wir im zweiten Viertel auf 256 gemeinsam an. (singt) Da nicht warten. Alle sollen da zusammen sein, nicht nur die Geigen. Nicht nur die Geigen, das war bisher immer das Problem, sondern jetzt ... die waren gut, aber die anderen müssen jetzt ... vor L ... müssen wir schauen, Achtung. Einen Takt vor L auf das dritte Achtel ...

09 00

(... qui tollis ... pecc

Die Sänger sind da ein bisschen zäh ... dieses (singt) selbe Stelle ...

09 25

(...

Das ist zu spät, die 1 nach M ... jetzt vorsichtig die hohen Lagen nicht viel lauter als die tiefen, das ist wichtig. Tenor ein bisschen weniger als der Alt ... in Takt 59 ... eine Takt vorher, dieses meno forte ... (Wecker Geräusch) ja, gut mit so etwas hat man zu kämpfen. Es ist zusammen, aber irgendwo ist es unterschiedlich. Meinst du das ... ? 57 ist ok.

D: Nur in den Takten ...

Das machen wir nochmal also ... Direkt 257 ...

Das ist gut, klanglich wunderbar.

11 28

(... suscipe ...

Das wird mir wieder irgendwie, das geht mir in den roten Bereich. Schauen wir mal wie das geht. Was muss ich da noch genauer sagen. Also es hängt ab von den hohen Lagen, vielleicht die Unterterz im Alt nicht so laut wie im Sopran. Was haben wir noch – ich glaube, das ist vor allem, was wir machen sollten. Noch einmal 263 ...

Kohlheb: Willst du das Tempo nach vorne ...

Wo?

268?

Ne, eigentlich nicht, aber wenn es jeweils schleppt, eigentlich nicht, schönes Crescendo, noch einmal 263

12 42

(... Sopran: Suscipe ...

Ich helfe ein bisschen, war sehr gut bis zu der Dialogstelle da ...  
Duettstelle meine ich. Aber ich höre das Orchester nicht. Wie ward ihr denn?

D: Am Schluss zusammen.

Das heißt, was kann ich tun? Der Chor setzt ein mit euch, ich müsste halt ... ja, kann ich alles machen. Ich höre es halt nicht, man hört den Anfang, (singt)

D: Was meinst du jetzt, 274?

Ja, 274, die 32igstel ...

D: Die spielen halt ganz breit.

Aber der Anfang (singt) ... aber ok.

D: Wir können es nicht so breit machen. ...

Einfach (singt) ja, ein bisschen adita ...

D: Ein bisschen artikulierter?

Vielleicht, ja ... vielleicht ist es das ... nochmal Auftakt zu M. Jetzt weiter M. ... wo bin ich eigentlich ... Auftakt zu M ...

14 44

(... miserere nobis ...

93 bitte aufpassen, es kommt später, das subito piano kommt später, auch der Mittelteil, der ist zu lang, in 291 kann man auf dem vierten Achtel nicht weg sein. (singt) Die Pause ist wichtig, ist eine Ausdruckspause vor dem Miserere ... also es ist so, dass nach Nordpol Soli, was ist das für eine Lautstärke, bei Beethoven steht extra piano. Ich habe es jetzt ein bisschen geängert, aber es ist glaube

ich doch besser, wenn man das beibehält. .... Jetzt geht es weiter. Ja, machen wir noch mal die Stelle von 320.

18 41

(... in gloria dei patris ..

Die Sänger sollen jetzt nicht lauter singen ... ich kann ja jetzt nicht sagen, ihr seid zu leise, ihr sollt nicht lauter singen, sondern ihr sollt leiser spielen. Aber die Blechbläser haben es da halt schwerer. Das ist colla parte, das ist schwer zu sagen, es soll auf jeden Fall ähnlich sein. Ja, wir müssen das einmal machen ... also machen wir noch mal von 360 .. wollte ich noch etwas sagen. Ja, zu dem Altissimo ... die vier Takte, ich gebe wirklich 1 da da, das ist wirklich sehr wichtig. Aber jetzt wirklich 1 360 ... jetzt mal wirklich sehr passiv, sehr defensiv spielen.

21 01

(...

Tenor, es liegt nicht in jedem Morgen ein Zauber inne, nicht wahr. Das ist ok. Aber das mit dem A ... (singt) ... das wäre schon schön, wenn es gemeinsam wäre, dann lieber, wenn der Zauber heute ausbleibt, dann lieber nicht singen. Aber bloß singen, wenn er da ist.

21 29

(... gloria in dei patris ...

26 30

So jetzt dieser Mittelteil noch in einer – ein Amen ... (geht zu den Solisten) ... ja, Hörner, in presto, soll ich die Drei unterteilen oder nicht. Reicht das, wenn ich die 1 gebe. Das ist eine wichtige Frage. Presto ... wir haben (singt) di da ratata ... es ist doch zwei ... (singt) es ist sozusagen triolisch ... (singt) Orchester allein 522 ... die Stelle, von der wir gesprochen haben, war 521 ... Orchester 523 drei vor Dreiviertel ... was ist ... sorry 22 ... ja ... 3 vor Dreiviertel.

27 50

(...

Ja, nochmal dasselbe ...noch eine Chance für mich ...

28 05

(...

Halt, das ganze nochmal mit dem Chor ... wir brauchen nochmal diese Solostelle ... gehen wir noch einmal zurück, noch mal vor 422 ... da gibt es keine ritardando, das war so und so zu viel. Machen wir nur Orchester 423, und dann Soli 428 ... Da hat einiges noch nicht geklappt. 423 Orchester. Diese 16tel, das ist obligat.

28 57

(... in gloria (Solistenquartett)

Direkt nochmal das ist der Punkt, wo ich große Schwierigkeiten habe zu arbeiten. Ich sage was, und niemand kümmert sich drum, jeder spricht so laut, dass es ... jaja ... alles gut ... ich möchte nur arbeiten können. Und ich weiß, es gibt immer noch Probleme, auch nach dem Konzert gibt es etwas zu besprechen, also jetzt nicht sofort nach jedem Abbrechen sofort Geräuschpegel, es geht auch leiser. Ich bedanke mich. Mehr kann ich nicht machen. Jetzt geht es um 428. Das müssen wir noch hinkriegen, wir haben nur Bläser mit den Soli, und die Stelle muss nicht so stark sein. Direkt 428, (singt) ... 428 ...

30 05

(... in

Halt, direkt gibt es die 2 ... und die 1

(...

Ich gebe die 2 vorweg und du kommst nach der 1 ...

30 13

(... in gloria (Solistenquartett).

Tenor ein bisschen weniger, wenn der Alt kommt. Aber genau im Tempo der Alt.

30 18

(... in gloria ...

31 26

Jetzt muss der Tenor nicht unbedingt lauter sein wie der Alt, das tut mir leid. Deswegen habe ich meno und piu forte geschrieben. Das heißt nämlich eine Steigerung. (singt) Ja, das ist ok. Der Kollege macht das. Bleibt jetzt bitte stehen, damit es keine Missverständnisse gibt. Orchester vier vor poco piu allegro.

31 48

(... amen (Solistenquartett) ... gut ...

**Gut, keine Ahnung, wie der Komponist sich das gedacht hat ...** Keine Ahnung, wie der Komponist sich das gedacht hat, aber bei 502 hohe Lage, gute Lage für die Soli, piano bei den Bläsern, und ich höre sie, natürlich stehe ich da direkt, aber es müsste mehr sein, deswegen habe ich mezzo piano geschrieben, und jetzt sich von diesem Apparat sich nicht so sehr beeinflussen lassen. Einfach das eigene Ding machen, dann ist es gut. Können wir direkt hier machen 502 direkt. Der Chor hat schon piano, die Streicher haben piano, das heißt man möchte das Orchester, das obligate, auch hören. Ich gebe einen ganzen Takt vorweg.

33 43

(... amen (Solistenquartett) ...

502 ... 502 ... 1 und

33 56

(... Amen (Solistenquartett ... ) ... gloria in excelsis deo ...

Vielen Dank – Pause – außer Sanctus ... Sanctus wird noch gemacht. Es geht weiter mit dem Durchlauf ... Ganz wichtig, nicht dass ich nachher gefragt werde, wie lange ist die Pause. Was kommt nach der Pause. Also zuhören, es geht weiter um Viertel vor zwei ... und wir sind so und so alle schon eine Viertelstunde früher dran, das heißt wir werden gemütlich unsere Anschlüsse bekommen. Das ist klar. Wir hören eine Viertelstunde früher auf, wie es geschrieben steht. Jetzt



machen wir bitte noch schnell den Raum verlassen, alle die bei Sanctus ... außer denen die bei Sanctus dabei sind.

## 2018 12 12 Studio SWR

14 20 55 21

So, dann tue ich das dann mal da rein ...

**Gabriele Starke/Tonmeistering:** Also, da waren einige Korrekturen.

Ja, das ist das Timing, das ist die Ganzfassung, und das ist zu langsam

...

S: D.h. aber auch der ist vielleicht zu langsam.

**Andrea Walz/Toningenieurin:** Das ist der take ...

Vielleicht. Das müssen wir dann sehen. Ich glaube, das liegt dann vielleicht

(... Ausschnitt aus Credo ...

Also, das kann man sich ja dann vorstellen. Also, das ist eher so ein interpretatorischer Wunsch, dass das nicht früher kommt.

S: Und das ist Null komma Null fünf.

Ja, genau.

S: Das müssen wir dort anheben. Den ganzen 70er

Den ganzen 70 ... hast du schon, kann man es noch mal machen.

Komisch. Es ist Es-Dur ... Ja ...

S: Aber mehr nicht ... Null komma Acht haben wir jetzt. ... Fünf noch ... dann mach mal sieben.

Ach so, sie haben nur Null komma Fünf. Ich wollte gleich mal ein bisschen mehr machen. Ich habe da ein bisschen mehr stehen.

S: Heißt das 15 ...?

Null komma Acht ...

S: Null komma Acht ...

Nicht schlecht ...

S: Die Bläser wackeln so, aber das können wir ja dann wegnehmen in der Mischung ...

Ok.

S: Vielleicht, oder auch nicht. ... Zwischen 71 und 156 ist der Wunsch, etwas weniger schnell.

Ja, sich Zeit zu lassen.

(ERST AB HIER ALLE KAMERA<sub>s</sub> AN)

S: Ist das jetzt mehr, als wir vorher hatten.

Also, dazu muss man aber auch sagen, wir haben einen Tag lang produziert, und dann haben wir einen Durchlauf gemacht. Und das ist natürlich, dass es da Differenzen gibt zwischen dem Tempo des Durchlaufs und den Takes vorher und das müssen wir jetzt ein bisschen ausgleichen.

S: Genau, aber wir müssten den auf jeden Fall noch zusammen schneiden. Genau ... noch länger. Und dann nochmal ... Erst mal hören, ob das ... das geht, die Verzögerung geht, und jetzt schneiden wir es noch zusammen.

Also es ist so, dass die Geigen nicht die brechen ... die Geigen haben so ein Akkord, und das könnte vielleicht damit zusammenhängen, dass der Eindruck entsteht, das ist immer schwierig. Was ist da zu zusammen, und was ist da...

S: Nicht zu viel ... ein bisschen würde ich es machen.

Also es soll eigentlich davor kommen, (singt)

(...

ja, könnte vielleicht zu viel sein ...

S: Hier ist es auch nicht. Haben wir es da ...

Man hört dass es ein Unterschied ist nicht ..

S: Ich glaube, es ist nicht nur diese Brechung, sondern da ist noch was anderes nicht zusammen, weil hier ist es auch gebrochen, und das ist

alles wunderbar, aber hier nimmt man noch was anderes wahr, was nicht zusammen ist.

24 36

(...

S: So ist es doch besser ...

Ja,

A: Timing ok?

Timing ist gut ...

S: Finde ich sehr gut jetzt. Man vergleicht ja zwischen diesen beiden Akkorden, und wenn das jetzt sehr viel weiter auseinander ist, dann ist das merkwürdig.

Allerdings ist es noch ein Unterschied, ob es ... das ist ja wie ein Auftakt (singt) und dann kommt der Schwerpunkt auf die 1 ... das könnte auch noch ein Unterschied sein ...

S: Das könnte auch noch ...

Aber ich finde es jetzt gut.

S: Das glaube ich auch. Wenn wir nochmal einmal von vorne hören,

25 06

(... (Einstieg in die Credo-Fuge)

S: Finde ich sehr gut, ich würde an dem ersten Akkord nochmal was machen wollen ... den finde ich

25 16

S: Es ist sehr unterbrochen von dem Auftakt ... da ist doch eine Pause vorher ...

Die Geigen haben halt das G ...

S: Das ist eine Unterbrechung ...

Die diesen Quadrupelakkord spielen, wieviel das jetzt ist, weiß ich nicht. Wir haben's immer so gemacht. (singt) ...und nicht dada ...

S: ... abgesetzt sein, ne ...

Abgesetzt sein, genau ...

S: Aber trotzdem könntest du mal versuchen, die Kurve anzuheben nach der Blende. Genau ...

25 47

(...

S: Jetzt finde ich es besser ...

Gut ...

25 53

(...

Das dauert mir ein bisschen zu lange ... Das hängt sicher damit zusammen, die Streicher spielen halt darauf hin, und der Bass braucht ein bisschen länger, aber das soll eigentlich nicht zu spät sein.

26 10

(...

A: Ist es so ok?

Gut so – so, und jetzt habe ich da, das hast du ja geschrieben, da gibt eine Parallelstelle

S: Und da ist das Horn, ...

Das müssen wir also jetzt austauschen. Mein Vorschlag ist – warte mal, wie war denn das da? – also die 156 zu verlängern um ein Viertel und dann erst in die 71 zu gehen.

S: Also im Grunde die 71 nach rechts schieben. Mit der 56.

26 42

(...

A: Reicht das schon, oder noch weiter.

Halt, das kommt erst.

S: Das war die Falsche, fast eine Stelle später.

A: Ach ja, das war das von Takt 48

(...

Jetzt habe ich einen Vorschlag, dass man doch noch einen anderen  
Take nimmt. Die 70 statt der 71 ...

S: Danach ... das lassen wir den Schnitt und danach noch einen neuen  
Schnitt

(...

S: Und da gehen wir wieder raus.

Genau an der Stelle ...

A: Statt der 71 von der Stelle ...

Von 72

A: Alles klar ... und dann die komplette 71?

Ne, dann wieder zurück in die 71

A: Kriege ich den Out?

27 35

(...

Da ... das sind diese 16tel

S: Kurz davor ...

A: Und was kommt da rein?

S: 70

Die 70

A: Ok, dann bräuchte ich noch den In.

28 02

(...

Hm

S: Ein bisschen früher

Es ist nicht ganz die 3 ... es ist dieses punktierte (singt)

S: Das ist richtig ... ja

Jo ...

29 00

(... in unum deum ...

S: Der Schnitt davor 156 ...

Der kommt jetzt dann ... es kommt dann wieder die Ganzfassung, und die muss man schauen, wie die wieder mit den Takes zusammengeht. Das ist 156 ... schauen wir mal, ob das nicht zu schnell ist.

A: Das ziehen wir einfach vor an die Stelle, die du vorhin gezeigt hast?

S: Ne, das geht glaube ich etwas zu langsam.

Jaja, klar.

S: Der Schnitt ist zu langsam ...

Nein, der kommt zu früh. Die Gesamtfassung ist da zu früh. ...

S: Minus heißt, wir müssen da was rausnehmen. Dann ist es zu langsam.

Weniger Tempo.

29 52

(... in unum deum

Der kommt zu früh ... diese 156 ... das einfach ein bisschen später ...

(...

Noch ein bisschen schneller

S: Vielleicht war das jetzt ein Missverständnis ... Hier dachtest du mehr Zeit und hier weniger. Ich habe verstanden weniger. D.h.

Ne, das ist ein Missverständnis. Das heißt Tempo rausnehmen.

A: Tempo rausnehmen heißt

S: Tempo rausnehmen heißt verlängern.

Heißt später bringen ...

S: Später? Dann haben wir das aber hier falsch gemacht.

Aber wir haben es doch überprüft, ob es klappt. Das ist dasselbe. Ja genau.

30 36

(... credo in unum ...

Gut,

S: Das kann man machen ... Können wir noch einmal von Anfang hören, ob die Tempi wirklich übereinander

30 50

(... 1 ff ... credo credo ...

Eine Bitte habe ich, diese 71 ... also den Tenor, den finde ich ziemlich tief. Kann man da ...

S: ein bisschen anheben?

Ja genau.

A: 71 nach der 70?

Nein, nach der 156.

A: Die 71 von Takt 8

Ja genau ...

A: Und was machen die ...

Ein bisschen höher.

A: Wie viel?

S: Null komma Null Fünf.

31 35



(... credo in unum deum ...

Noch mal schauen, der Schnitt von 71 auf 70, kann man den noch mal überprüfen ob der ganz genau an der Stelle ist

S: Was ist das?

Das heißt Schnittkorrektur ...

S: Und MAV ...

Das ist dann die Frage, ob man das dann verlängert ... Dass man das nach rechts verschiebt.

S: Jetzt verstehe ich ...

Wenn es nötig wäre.

32 14

(...

S: Das ist jetzt ein bisschen spät, würde ich sagen ... die laufen ja durch hier.

Es sollte eigentlich nicht langsamer werden. Aber ich frag, ob der Schnitt irgendwie hörbar ist?

(...

S: Weil es im Bass so einen Stoß hat ...

Oder weil es irgendwie weggeht.

S: Jaja, es geht weg und dann weiter ... aber das liegt an den Takes würde ich sagen. Dann gehen wir ein bisschen später ...

32 50

(...

Ok.

S: Das ist doch gut.

Da müssen wir helfen dem B, das ist am Anfang hart, und dann ist es sehr gut.

S: Jetzt um den Ton anzuheben, müssen wir zwei Schnitte machen.  
Oder einen Schnitt eigentlich nur ...

33 05

(... deum patrem

Kurz vor der 71 ...

S: Um Null komma Null Fünf.

Das wird noch mehr ...

S: Du wünschst mehr ...

(...

Machen wir ein bisschen ...

S: Acht ... ?

(...

A: Dann geht der Schnitt leider nicht ...

S: Ne, der Schnitt geht dann nicht.

Können wir hier mal einen Moment stoppen. Ich frage mal den Uli Aumüller, ob er zufrieden ist mit dem, was er da so hört. Ich vermute nämlich nicht. Das ist ihm viel zu wenig.

Uli: Ich habe damit insofern keine Probleme, weil ich mir das ja hinterher so vorstellen zu schneiden, dass man den O-Ton aus unserem Vorgespräch – und den O-Ton, den wir noch generieren, Frau Starke und ich, und wir beide, heute oder morgen, also wahrscheinlich eher morgen. Dass wir das miteinander verschränken.

Und das reicht. Weil sie hat mir gesagt, sie möchten unbedingt ein bisschen mehr Kampf sehen.

S: Ne, das habe ich nicht gesagt.

Auseinandersetzung ...

S: Auch nicht, ...

Ringeln um die Wahrheit ...

Uli: Wenn ich jetzt einen Wunsch äußern soll, dann eben in der Richtung, dass man an einem bestimmten Teil immer wieder ansetzt, und verbalisiert, was gefällt einem daran und was nicht. Können wir diesen 3-Sekunden Takt 325 bis 28

S: Und dann erklären ... wir sind Takt sowieso und hier geht es jetzt um den Anschluss ...

Uli: Können wir das beschleunigen, können wir das hochpitchen, runterpitchen,

Eines möchte ich bei der Gelegenheit auch noch sagen,

Uli: Aber fachlich so, dass es stimmt. Bitte keinen Quatsch machen ...

Schon, wir faken nicht. Aber ein Problem ist natürlich, dass wir ... das muss ich schon noch sagen ... also das ist ja was Intimes, was wir hier machen. Es soll ja eigentlich niemand wissen, wie wir die Sachen bearbeiten ...

S: Deswegen haben wir jetzt schon gesagt, anheben ... was bedeutet denn pitchen ...

Im Prinzip habe ich jetzt auch nichts dagegen, nur ... wenn jeder weiß, was man heutzutage mit Tonaufnahmen macht. Und machen kann. Dann ist es kein Problem ... aber es gibt manche Leute, die sind noch unschuldig, und denen will man die Unschuld nicht nehmen. Das ist das, was ich meine ... Oder?

Uli: Der Film handelt davon, was macht ein Dirigent tagsüber. Also abends steht er da und macht komische Bewegungen. Aber was macht er eigentlich tagsüber. Die ganze Zeit beim Friseur und Fingernägel lackieren ist irgendwann langweilig. Bücher lesen, Frauen anbaggern und was weiß ich ...

S: Das ist vorbei ...

Uli: Ach, glaube ich nicht ...

Er spricht aus eigener Erfahrung. ...

Uli: Bei den Frauen hört das auch nicht auf ... und da gehört das einfach dazu. Man muss ... ich will einfach sagen, die

Dirigententätigkeit ist ... erschöpft sich nicht in diesen komischen Luftbewegungen. Sondern eben auch darin. ...

Ich bin ein Fan ... klar, das machen wir dann in den Interviews, das müssen wir dann machen, vielleicht kann man das vorweg nehmen, ich bin ein Fan von Bandbearbeitungen, d.h. so gut ich das hinkriegen will im Konzert oder auch in der Aufnahme, es ist mir wichtig, dass man dann noch alles Mögliche tut, um es so gut wie möglich zu machen, aber es ist ein Kunstprodukt. Und diese Unschuld will ich anderen Leuten nicht nehmen, die, wenn sie das hören, glauben, dass das nur auf natürlichem Wege zustande gekommen ist, und diese Frage müssen wir auf jeden Fall klären.

S: Jetzt muss man aber mal sagen, das gehört ohne Zweifel zu dem, was du produzierst.

Ich stehe da vollkommen dazu ... Ich weiß nicht, ob das jeder so versteht.

Uli: Jetzt zu fragen, warum haben sie eigentlich diesen Take ausgewählt, warum klingt der besser, also wenn sie jetzt ... also wenn ich jetzt schon Wünsche äußern darf, wenn sie jetzt schon sagen, ich will diesen Take austauschen, nicht aus Durchlauf 21, sondern lieber den aus 28, und dann sagt einer von Euch, aber da sind doch die Bässe agogisch, die sind ... die spielen nicht richtig im Takt.

S: Und du sagst, im vierten ist die Intonation schlecht ...

Uli: Und dann sagen sie, welche Varianten haben wir denn noch ...

Ja, aber dann hätten wir zusammen den Erstschnitt machen müssen. Das müssen wir dann auch noch erklären.

S: Nö, wir können ja sagen, hier ist etwas nicht ... hier muss etwas korrigiert werden. Du sagst ... und dann sagen wir, wir haben die Takes 3 Stück zur Auswahl, wir hören die an – und dann wählen wir was aus. Das hast du schon gemacht, aber das können wir ja jetzt nochmal ... das kann man faken.

Ja, genau.

S: Du sagst, Takt 20 gefällt mir das und das nicht ... dann hören wir die Takes ... dann sage ich, da gibt es die Takes sowieso und dann hören wir die durch und dann sagen wir also da gefällt mir jetzt die ... mir gefällt das oder der aus dem und dem Grund ...

Dann wollen wir es mal so machen, denn bisher haben wir unsere Produktion nicht verlassen ... jetzt gehen wir heraus. Und jetzt machen wir etwas für den Film ...

S: D.h. man hört auch den Ton, den wir jetzt hören ...

Uli: Ja, der ist auch ausreichend ...

Also bleiben wir noch mal da ... oder gehen wir zurück ...

Uli: Es ist sehr gut, wenn sie so hier diese Gasse so lassen, damit ich hier durchgucken kann.

S: Köpfe auseinander ... wir gucken halt in die gleiche Partitur ...

A: Wir müssen nur die Anhebung hier fertig machen.

Das haben wir jetzt gemacht.

A: Ne, der Schnitt geht noch nicht,

Und dann überlegen wir was anderes ...

(...

Das ist doch aber gut ...

A: Und wo hört man es – im Bass oder ...

S: Das ist besser auf jeden Fall ... also kein Vergleich zu vorhin.

Es ist jut ...

S: ja ...

Wenn ich jetzt die nächsten – ich mache jetzt zu dem, was hier da klingt ein sag, halt, können wir stoppen, ich habe da ein Problem mit der Stelle, was meinst du. Also das machen wir jetzt ...

S: Ja, welche Stelle nehmen wir?

Wir machen einfach weiter ...

S: ich hole mir die Liste ...

Wenn du jetzt einfach die roten Markierungen ... und das sage ich dann jetzt, ok. Wenn wir jetzt weitermachen – im nächsten Take habe ich im Erstschnitt in 71 übersehen, dass da eine Stelle nicht zusammen ist. Können wir uns das noch mal anhören, was kann man da machen?

41 00

(...

Halt, das war noch zu früh ... nach dem hohen B ist das ... die Stelle ...

S: Stimmt.

(... factorem ...

Das da ... die Pauke und die Sänger ...

S: bei factorem ...

Genau ... das ist relativ kurz vor dem 70er Take ... das lohnt sich doch oder? Ohne dass wir an Tempo verlieren. Das ist doch die Frage. Wenn man es zusammen noch präziser macht, dann nimmt man mehr Tempo weg, und das muss man ausgleichen.

A: Ok, dann nehme ich ein bisschen was raus.

41 41

(... factorem ...

Das ist die Stelle ...

S: Da kann man vielleicht noch ein bisschen minimal ...

A: Mehr?

S: Mehr ...

41 50

(... factorem ...

S: Da muss man gar nicht unbedingt noch ...

Wunderbar, die nächste Stelle, die mir aufgefallen ist, ist, dass diese 55 nicht dazu zusammen passt. Wir haben ja schon gesagt, dieser Durchlauf, der ist immer ein bisschen anders als die einzelnen Takes und das passt jetzt nicht so gut zusammen, und deswegen wäre mein Vorschlag, die 55 rauszuschmeißen, das hat sich nicht gelohnt, und dafür die 71 drinnen zu lassen. Kannst du mal schauen, ob das dann passt.

42 31

(...

A: Ok, da müssen wir den Schluss nochmal machen ...

42 41

(... visibilium ...

War das jetzt 71 156 ...

A: Und warum klappt das da nicht.

42 50

(...

Und jetzt ist aber, was ist mit der 156 ...? Ist die jetzt schneller als die Takes oder langsamer, das ist jetzt mal die Frage ...

S: Also ich finde, dass sie ein bisschen später kommen müsste. Die 156 ...

A: Ok!

Und ich glaube, dass sie schneller ist als die Takes, d.h. deswegen ist so mein Wunsch, dass man da nicht – dass man das hier ausgleicht.

43 19

(...

Da meine ich, da kommt das raus, dass sie etwas zügiger ist.

A: Machen wir da ein Schnitt nochmal ...

Auf omnium ...

S: Omnium ... ok?

43 34

(... omnium et ...

Ist das gut? ...

A: Moment, ich muss das noch kurz dehnen ...

43 48

(... omnium et ...

A: Reicht das schon?

S: Ich find's eher zu viel.

A: Jetzt ist es weniger.

( ... visibilium omnium et ...

Gut ... und jetzt, dass ich glaube, dass der Durchlauf schneller ist, sieht man daran, dass dieser Take hier kürzer ist, die nächste 156, dass

S: 72 auf 156 ...

A: Wir haben da ein bisschen was begradigt, vielleicht liegt es daran,

Wir haben es verkürzt ...

S: Oder wir haben es vorher verlängert ...

Das müsste jetzt sehr gut zusammenpassen diese Halben.

44 29

(... Takt 34

Für mich kommt es noch ein bisschen zu früh ...

44 39

(...

S: Du kannst jetzt hier ein bisschen absenken, dass es besser passt.

Nicht zu viel ... ja so ...

44 49



(... T 34

A: Ein bisschen hört man es finde ich ...

S: Nochmal ...

44 56

(... T 34

S: Kannst du es etwas nach rechts schieben ... minimal ...

45 05

(... T 34

S: Ne, jetzt hört man schon den nächsten ...

45 10

(... T 34

S: Ja, ok.

So, jetzt können wir noch weiterhören. Ich glaube, hier ist irgendwas im Bass, was ich was man überhört hat da. Hören wir es einfach mal, was man da im Orchesterbass hört.

45 33

(... credo credo ...

S: Jetzt ...

Es macht so einen Brumm, es brummt so ... ist da der Kontrabass so laut, oder ist das in der Intonation ein Problem?

S: Können wir noch mal hören dieselbe Stelle.

45 55

(... credo ...

Oder ist es zu akzentuiert durch den Schnitt.

S: Eine andere Balance einfach ...

Zu laut? Sollen wir es absenken oder austauschen ...

A: Ich kann mal versuchen, den Bass abzusenken.

S: Ja, das kann man versuchen oder wir hören in die Ganzfassung rein.  
Die 156 an der Stelle.

Ich glaube, dass da zu viel gespielt wird. Dass es irgendwie net  
zusammen geht.

A: So, die Ganzfassung klingt so ...

46 25

(... credo credo ...

Das war es schon ... warte mal, ich habe es nicht mitbekommen.

(...

Man muss dazu auch sagen ...

S: Das ist es eher nicht ...

Ne, das ist schon Unisono ... das stimmt.

S: Aber wir könnten es mal ausprobieren, wenn wir es reinschneiden,  
ob es dann funktioniert.

Also einfach, statt der 71 den Durchlauf zu nehmen.

A: Wo sind wir Buchstabe

S: A

A: Hm ...

46 59

(... credo ...

S: (Handzeichen)

A: Und das ersetzt die 71 ...

Ganz genau, ja ...

47 22

(... cre ...

47 36

(... cre ...credo...

Es klingt besser, es hat sich gelohnt. Und zeitlich ist es kein Unterschied ...

S: Es gibt kein Problem ...

47 45

(... credo ...

S: Ja, genau, den müssen wir noch anpassen.

Und das soll auf das 2 und sein ... also nicht auf die 1 ... (singt)

48 03

(... edo ...

Da wo die 72 steht ..

48 11

(... credo credo ...

S: Gut, ...

48 20

(... credo in unum Dominum Jesum Christe ...

Das ja ... wieder dieselbe Frage. Es geht wieder in den Durchlauf, und mir ist es wieder etwas zu schnell. Mir fällt es auf ...

48 47

(... credo in unum ...

Ist zu viel oder?

S: Ja...

48 54

(... credo ...

S: so geht es ...

Ja. Lassen wir das mal ... weiter ... da gibt es eine Stelle in dem nächsten piano, für mich ist das nicht ganz zusammen. Chor und Orchester (56) Hör mal, ob das tolerabel ist.

49 15

(... ante omnia ...

S: Das haben wir schon weggeschnitten ...

Es ist schon ... es klingt schon irgendwie akzentuiert, es müsste eigentlich ganz weich klingen.

S: Das kommt durch den Schnitt ...

Kommen da die Instrumente zu früh?

49 30

(... ante ...

Oder ist es durch den zu geraden Schnitt ...

S: Dann ziehe das doch da oben mal raus bitte ... ja so ...

49 42

(... ante ...

S: Ein bisschen besser finde ich ... vielleicht kann man noch länger blenden ...

49 50

(... ante

Ja, auch leiser eigentlich ... ganz leise ... Pianissimo ...

50 02

( ... ante omnia saecula ... deum de deo ...

Mir ist der Chorbass hier zu robust ... zu rau ... das meine ich, wäre besser, höre mal, ob es in der 72 besser ist.

50 37

(... deum de deo ...

Ist besser ...

S: Ist besser ...

Können wir das schon nehmen ...

S: Können wir einfach den Schnitt nach vorne verschieben den ...

50 51

(... de deo ...

50 57

(... de deo ...

S: Das ist zuviel ... ja ...

51 02

(...

S: Gut ...

Jetzt habe ich noch ein Problem, an der Stelle singt der Sopran und der Alt dasselbe Es, und in dem Take ist das – gibt es eine Kollision für mich. Es verbindet sich nicht. Das ist in dem Durchlauf besser. Weiß nicht, ob man das verbinden kann.

51 27

(... de deo ...

Was ist jetzt ...

A: Das ist jetzt der Master ...

S: Das war die 72 ...

Ach hören wir nochmal, jetzt fand ich es nicht mehr so schlimm. Ja, das hängt vielleicht mit dem anderen Mix zusammen. Nochmal hören? Ja?

51 44

(... deo de deo ...

Ihr versteht, was ich meine, aber jetzt lassen wir es so ...

S: Ich finde es gut.

Das auch, das lassen wir auch, aber jetzt wird es interessant. Hier geht im Durchlauf irgendwas tempomäßig ...

S: Das wird es zu schnell ...

... nach vorne. Den Durchlauf braucht man aber, wir haben nicht genug takes. D.h., jetzt müssen wir schauen, wo wir das Tempo noch besser angleichen können. Es gibt ...

S: Können wir das nur einmal hören, ...

Was da ist? Es gibt so ... ein con moto ...

52 20

(... con substantia ...

Also es geht einfach zu sehr nach vorne ... ne?

S: Da würde ich sagen, der Schnitt auf 156 den mal ... etwas ...

A: Den ersten?

S: Etwas dehnen – ja genau ...

(... con substantia ... (Takt 70)

S: Das ist schon mal besser ... dann noch mal weiter hören ...

52 44

(... Substantia ...

S: Hm ...

(... tia ...

A: Das geht zu schnell

S: Ja, auch noch etwas ... genau. Das ist zu viel.

(... tia ...

S: Das ist gut ...

Das ist immer noch zu schnell ... omnia (singt) das ist wahrscheinlich auch der ...

S: Ja, haben wir schon ...

53 33

(... omnia facta ...

Der nächste 1 ist auch zu früh ...

(...

Das ist der nächste, genau der ist es ...

(...

Ja, der geht jetzt so nicht.

(... omnia facta sunt ...

Können wir mal beide Takes hören zum Vergleichen.

(... omnia facta sunt ...

Welcher ist das jetzt ...

A: Das ist der 61 ...

Der rast weg ...

S: Da würde ich vorschlagen ... den müssen wir etwas bremsen.

Wenn ich auch etwas sagen darf. Diese Achtel da, die sind jetzt omdababim .. wir haben jetzt ...

S: Wir haben den jetzt etwas verzögert, daher kommen die jetzt auch schneller, muss man dazu sagen. Noch mal hören ...

Das passt noch nicht.

S: Den etwas bremsen ...

54 51

(... omnia facta sunt ...

A: Ist noch zuviel?

S: Ein bisschen ja!

Ist noch was drin.

(... omnia facta sunt ...

A: Brauchen wir dann diese Dehnungen?

S: Die würde ich mal drin lassen. Einmal hören ... das Ganze.

55 24

(... omnia facta sunt ... con substantia ...

Ja, das Facta kommt für mich noch zu früh. Sonst finde ich es ganz schön. Die 61 käme für mich noch zu früh. Wenn es dieselbe Stelle ist.

(... omnia facta sunt ...

Noch mehr, oder geht das nicht ...

A: Das war der falsche Schnitt Moment. Jetzt noch mal ...

(... omnia facta ...

S: Nein, das ist zu viel ...

Und wie wäre es, wenn man es in den Achteln macht? Simbatibi ...

S: Moment, nehmen wir die Stelle noch einmal, können wir noch mal aufmachen, bitte?

A: Hm

S: Und nochmal vergleichen 55 und 61 ...

A: 55

56 17

(... omnia facta

S: Ok.

A: Und jetzt 61 ...

56 22

(... omnia facta ...

A: Ist immer noch schneller ...



S: Ist immer noch deutlich schneller ...

Das rennt weg ...

S: Dann würde ich mal den ersten Teil von 61 noch mal etwas verzögern.

56 42

(...

S: Das ist jetzt glaube ich etwas besser .... Da muss man den Schnitt nochmal nachbearbeiten ...

A: Klar.

(... omnia facta ...

S: Ein bisschen nach rechts schieben ...

(...

A: Kommt das hier zu schnell?

S: Das passt nicht ... Wir müssen eigentlich nach links schieben, ja.

(...

A: Das ist besser.

S: Ja, das ist besser. Ein bisschen länger vielleicht den Schnitt.

57 17

(... et omnia facta sunt ...

S: So!

Jetzt haben wir nur noch

S: Jetzt können wir noch mal das angehen hier ...

Und vorher noch ... da bin ich mir nicht sicher und weiß nicht, ob ihr das schon beachtet habt. Die Viertel sind halt ... nicht wahr so vier Viertel gegenüber diesen 16tel in den Geigen, das geht zu schnell.

S: Du meinst, das haben wir auch schon verzögert auch.

Ist da noch was zu machen, dass das noch mal ...

A: 55 auf 156 ...

S: Die zweite ...

Die zweite, genau ...

Da noch mal schauen ...

57 56

(... facta ...

Gut!

S: Ich find's eigentlich gut. Ja ...

Ja ...

A: Ok. Nochmal von vorne ...

58 09

(... con substantialem patri: per quem omnia facta sunt ...

S: Das ist doch sehr gut ...

Gut, wir ... das C im Alt ist mir nicht ganz gut gelungen ... wenn man das austauschen könnte? Die andere Stelle gilt auch für das S im Sopran. Wenn man da noch einen andere Lösung finden könnte.

S: Können wir einmal noch die Stelle in der Ganzfassung hören? Als Vergleich ...

A: Welche Stelle?

S: Die wir jetzt hier geschnitten haben.

58 45

A: Ok ...

(... con substantialem patri: per quem omnia facta sunt ...

S: Sage wir mal so, wir sind jetzt relativ ähnlich im Tempo ...

Die Ganzfassung ist eigentlich gut.

S: Die ist sehr gut.

Das ist der Vorteil der Ganzfassung, dass man da über sehr große Bögen Tempi füllen kann, und das ist halt bei kleineren Abschnitten nicht immer so leicht. Da war ganz genau vor auszuhören, wie war das bei der Ganzfassung das Tempo, das ist ein Problem. Und deswegen sollte man sich im Prinzip nach der Ganzfassung richten.

S: Wir haben sogar noch manches verbessert. Weil die 1 da etwas später kam.

Und so etwas brauch jetzt auch der Alt noch ein bisschen. Also in die Ganzfassung noch ein Take ...

S: Sollen wir hier noch einmal schauen, ob wir hier was finden, das ist praktisch der letzte, 156

59 44

(...

Inbam ... das ist dieses C verhallt, das ist irgendwie nicht einheitlich.

S: Was haben wir da, das ist der Takt 77, dann schaue ich mal, was wir da für Auswahl Takes haben. (Gekruschtel) Das wäre ... Take 58 könnten wir einmal nehmen ...

Ich glaube, der fängt da gerade an ...

S: 58 fängt 70 an ...

15 00 20

(... con substantia ...

Das ist schneller, ne? Das ist nicht gelungen ...

S: Können wir mal hören (sie meint bis Takt 77)

Aber das gibt Schwierigkeiten ...

S: Der ist zu schnell ... wir können auch noch einen anderen, wir haben auch noch ... wir haben noch 57 ... den können wir auch noch mal hören.

A: Fängt auch da an ...?

Ein bisschen später. Ja, da ist er ...

00 45

(... con substantialem

S: Ist auch schnell

Auch schneller ja! Und IM ... der ist jedenfalls besser im C ...  
vielleicht kann man das ...

S: Vielleicht kann man das mal probieren ... reinschneiden ...

01 10

(... substan ...

...

(... stan ...

...

(... substanti ...

...

(... ubstantia ...

S: Noch einen weg ...

01 40

(... ia ...

Noch einen weg, genau ...

( ... con substanti ...

S: Und noch mehr ...

(... ia ...

S: Der ist deutlich langsamer ...

Wer, der 57

S: Der 156 ist einfach deutlich langsamer, aber das können wir noch  
mal versuchen anzupassen.

02 03

(... con substanti

Der ist richtig ... das heißt allegro ma non troppo ... und das macht der Durchlauf ... ma non troppo ...

S: So gesehen sind dann längere Abschnitte besser ... weil man eben den musikalischen Zusammenhang besser hat.

Und vor allem ist es vor allem gut, wenn man so ein Grundtake hat, wie diesen Durchlauf, und dann halt versucht, was nicht so gelungen ist, auszutauschen.

S: Genau.

02 35

(... stanti ...

...

( ... omnia facta ... con substantia ...

S: Fast, würde ich sagen ...

A: Noch nicht ganz ... oder?

S: Nicht ganz, noch ein bisschen ...

Dann müssten wir aber wahrscheinlich eher diesen Durchlauf ein bisschen anziehen. Weil der ja zwischen denen beiden ist. Da die Hälfte zum Beispiel ...

03 04

(... con substantia ...

Klingt gut ...

S: Also der zweite Schlag in 156 da könnte man einen Schnitt machen und den etwas beschleunigen ...

03 22

(... con substantia ...

S: Genau ... das ist besser ...

Jetzt habe ich die Bitte noch zu überlegen, was mit den Sopran ist, ob man den auch aus diesem Take nehmen kann, der danach kommt. Können wir mal hören, wie der Take da weitergeht.

S: Da wird es jetzt schwierig, weil das gefreezt ist schon.

(... con substantialem ...

Ok. Ist das der Take 57?

A: Nein.

S: Nein, das ist der Durchlauf.

Ah ja. Und jetzt der 57er ein bisschen früher.

04 08

(...

S: Das war es schon die Stelle ... nochmal

(... con substantia ...

A: Ich ziehe es dann auf ...

Ja, vielleicht können wir das ausprobieren, aber wir müssen den einfach nach link schieben nicht.

S: Das ist jetzt eingefreezt.

Das weiß ein Dirigent nicht, was freezezen und bouncen ist.

(...

A: Eingefroren.

Ja eben. Eigentlich kann er sich das denken, aber wie sich das auswirkt.

A: Eingefroren, da kann man nichts mehr dran machen.

Dann müssen wir es auftauen.

04 59

(... con substantia ...

Zufrieden? (An mich gewandt)

Uli: Melten und freezen.

Genau – sind sie zufrieden.

S: Jetzt fängt der an komische Geräusche zu machen (zum Atomos gewandt).

Aber war doch jetzt ok?

S: War der am Ende, oder?

A: Die explodiert gleich ...

S: Die stört uns im Heraussuchen ...

Uli: Die macht ein Geräusch ...

A: Das ist schon die Kamera, oder?

S: Was ist denn das?

A: Das ist Fliegendreck ...

S: Wirklich?

A: Da kam ein Vogel in den Ü-Wagen.

15 05 41 20

*(Atomos ausgeschaltet ...*

*So, wie sieht es aus? Waren wir besser.*

*Uli: Ja, es war sehr schön ...*

*Sollen wir so weitermachen ...*

*S: Wir können jetzt noch mal so ein bisschen im Schnittfenster vergleichen noch mal mehr ...*

*Oder wir nehmen jetzt das Kyrie ... es gibt so eine besondere Stelle, die haben wir schon gemacht, d.h. wir nehmen sie jetzt raus für die Filmaufnahme, aber wie können wir das jetzt machen ...*

*S: Ich würde gern noch einen Stelle machen, wo wir wirklich vergleichen und wirklich sagen, was wir hier wollen und hier nicht,*

*Das heißt, wir haben das jetzt abgeschlossen, ... wenn wir da noch einmal drüber hören ...*

(...

*S: Die 1 kommt etwas zu spät .. aber vielleicht willst du das ja so ...*

...

15 07 37 04

(Atomos wieder an)

Ich finde das jetzt ok. Ich fand das jetzt – ja, da war was, aber ich fands gut. Nene, das ist ok.

S: Gut.

Allerdings, wenn wir ein Takevergleich machen wollen, jetzt habe ich halt nur Schnittfragen oder auch hier Tempofragen.

S: Wir brauchen jetzt eine Stelle im Kyrie, wo es einfach drei Takes gibt und die vergleichen wir.

Also es geht hier weiter. Das ist zum Beispiel eine ... Sollen wir die nehmen. Also es geht um den Sopran, der in der 58, die wir bisher haben, nicht optimal ist ... und dann können wir den man vergleichen. Und dann fangen wir nochmal an ...

A: Und wo ist das ...

S: Vom Buchstaben ... hast du keine Takte ...

Nach Dora ... das ist der Takt 100 Einhundert.

S: Es geht jetzt um den Takt 100 und wir wollen jetzt vergleichen, ob wir was besseres finden als Take 58, der an der Stelle drin ist, ...

Können wir den nochmal hören, damit wir den Vergleich haben ...

S: Es geht um was genau?

Nur um den Takt 100 und den Sopran F ...

S: Und den Sopran ... um den Chorsopran ...

Genau ...



08 52

(... descendit ...

So, da kann man viel sagen ...

S: Der ist zu angespannt!

Ja, vielleicht, aber es ist auch, das F bewegt sich zu sehr, es ist nicht die ganze Zeit das gleiche F ...

S: Es schwankt. Das ist also jetzt Takt 100 – wir haben bei Takt 100 Take 58, der ist drin, dann hätten wir noch Take 57 ... dann könnten wir den einfach hören ...

09 18

(... descendit ...

Nicht, das Problem ist, dass wir haben zwei Oboen und eine Flöte, und die beiden Fagotte spielen dasselbe F dann entsprechend in Oktaven mit, und das muss halt nach einen F klingen.

S: Take 57 klingt schon viel offener. Wir haben Take 57 jetzt gerade gehört und

Ist auf jeden Fall besser ... Gibt es noch einen anderen, vielleicht gibt es noch einen ...

S: Wir haben noch Take 61 und die Ganzfassung, das war´s dann glaube ich ...

Hm, 61, dann bitte.

09 54

(... descendit ...

Also ein bisschen vorsichtiger ...

S: Jooo?

Einstimmiger ist er auf jeden Fall ...

S: Oben ja, unten nicht.

Vom Bass her.

S: Ja.

Hören wir es nochmal ...

10 12

(... Descendit

Na gut, das ist ein hohes F vom Bass, das ...

S: Können wir mal die andere hören ...

A: Die Ganzfassung oder die 58?

S: Die 58 ... ne, die 57 ...

10 38

(... descendit ...

Ein Geschmacksfrage ... Was machen wir? Wie singt da der Bass, bei der 57?

S: Ich finde ihn da etwas einheitlicher, aber er ist auch relativ laut. Was natürlich verständlich ist, weil er so hoch singt.

Für einen Bass ist ein F ein hoher Ton, da muss man froh sein, wenn er ihn gut ... aber er darf ihn auf jeden Fall nicht lauter.

S: Wir versuchen den Takt reinzuschneiden, und dann sehen wir, ob das passt.

11 23

(... descendit ...

S: Du kannst vielleicht 58 sogar ... also wir hören einmal ...

11 40

(... descen ...

...

(... de coelis ...

S: Ja, das war's ...

11 56

(... descendit ...

S: Können wir bitte einmal vergleichen in dem Schnitt 58 61, wie das descendit de ...

A: 58

12 12

(... descendit de

A: Und 61 ...

12 17

(... descendit de

S: Der untere ist besser, weil die bei DE einheitlicher sind. Also schmeiß den raus, ja. ...

12 36

(... descendit de

S: Geht vielleicht etwas schnell.

A: Muss ich ein bisschen früher, oder?

12 48

(... descendit ...

S: Sehr gut ...

Ok, dann machen wir hier noch einen Schnitt. Und jetzt haben wir noch eine andere Stelle aus einem ganz anderen Stück, das wir schon geschnitten haben, jetzt müssen wir geschwind überlegen, wie servieren wir das,

S: Also, wir spielen's ab, wie es war, und dann sagst du, oder wir fragen dich ab, welches Timing ... wie war das noch mal, es war zu lang glaube ich.

Ich habe eine Pause gemacht nach dem Eleison, in der Absicht, dass ich das beim Schnitt schon so bearbeite, wie das ich das gern hätte timingsmäßig. Aber da könnte ja jemand sagen, ja warum dirigierst du

es nicht so. Aber in dem Fall ist es so, vielleicht hören wir das jetzt erst einmal an, die Stelle, aber welche, schon den Erstschnitt.

S: Ja, wir hören den Erstschnitt an, aber der Fehler in Anführungsstrichen war doch, dass der neue Anfang eben kein Anfang war, und da ging das, der Schnitt ging dann nicht. Aber das können wir doch sagen, ja, wir haben doch in der Aufnahme ein Ende und ein Anfang gemacht, und dann können wir beliebig, so in etwa ...

Also spielen wir jetzt den Erstschnitt?

A: Genau ... ja!

Also dann geht's ...

A: Ich brauche einen Anhaltspunkt, wo das ungefähr ist.

Das ist im Kyrie etwa nach 5 Minuten ...

S: Buchstabe D?

A: Ja, ich habe leider im Kyrie noch keine Buchstaben.

Sagen wir nach 5 Minuten 128 Seite 16 ...

S: Das ist Buchstabe G

14 44

So, also die Stelle die hätte ich gern noch anders. Und zwar habe ich das bei der Aufnahme so gedacht, dass ich ausnahmsweise dem Chor gesagt habe, bitte ... oder dem Orchester gesagt habe, bitte spielt da nicht weiter, sondern ich habe es auslaufen lassen. Können wir mal diesen Take hören, wie sich das anhört. Das ist die 9? Wir hört die auf ... ?

(... eleison ...

Und das habe ich absichtlich so gemacht, damit ich mir nachher, bei der Postproduktion überlegen kann, wann ist jetzt hier der genaue Zeitpunkt für die Reprise des Orchesters? Und damit habe ich gerechnet, weil ich weiß, wenn ich jetzt da weitermache, habe ich keine Chance mehr nachträglich noch was anderes zu machen. Und deswegen habe ich das Orchester da erst einmal weggelassen. Und

jetzt wäre die Frage, wo ist die optimale Stelle für den Orchestereinsatz. Den sollten wir jetzt zusammen finden.

A: Also so, wie es jetzt ist, ist es zu kurz. Das heißt, wir machen es erst einmal länger.

Es soll wirklich auslaufen, sehr auslaufen, es ist eigentlich eine Fermate, nicht. Für mich geht es nicht sofort wieder ins Tempo 1, sondern es beruhigt sich sehr. Bis Eleison ...

S: Und wir haben ja einen Take, der genau dort anfängt, und das ist der Take 5, den könnten wir da als Anfang nehmen dann.

Das ist der Punkt, dass man das jetzt zusammenfügen kann, das Ende von 9 und den Anfang der ...

S: Aus der 5 ...

Genau, aus der 5. Ja genau ...

A: Da muss ich erst mal in der 5 die Stelle suchen.

S: Das ist direkt der Anfang.

16 43

(... instrumental

S: So und jetzt haben wir eigentlich die Möglichkeit oben beliebig einzusetzen, ...

Die späteste Möglichkeit des Orchestereinsatzes ausprobieren, wie das funktioniert.

17 04

(... son ... instr.

Das müsste das in dem Fall ein bisschen länger hören, damit man das von zweitmäßig noch besser beurteilen kann ... aber ich glaube, es ist zu früh.

17 18

(... christe eleison ... inst.

Ja, das ist ganz gut, ich lasse ja ... der Beethoven schreibt ja dreifaches Piano ... also das wirklich ganz verlöschen ... da gehört für mich auch das timing dazu, das calando, dass sich das beruhigt. Und das wird immer leiser, und deswegen braucht es mehr Zeit.

S: Kann aber noch später sein ...

Ja, kann noch später sein ... wenn es technisch machbar ist.

18 00

(...

A: Das ist schon zu viel.

18 05

(...on ... inst. '

Das muss man nochmal hören, wie das im Zusammenhang ...

18 15

(... christe eleison ... inst.

S: Das ist doch schön ...

Nachher muss man natürlich das Ganze nochmal hören, und dann kriegt man wieder einen anderen Proportionseindruck ... aber so ist es jetzt ganz gut.

S: Aber jetzt muss man den Schnitt noch bearbeiten.

A: Hm ...

(... instr.

Da müssen wir dann noch etwas machen ... so das war jetzt die Zugabe (an mich gewandt)

Uli: Schick!

Ist gut? Das war die Coda sozusagen...

S: Gut ...

Da machen wir wieder weiter – und ihr macht, was ihr wollt.

S: Delete ...

Uli: Wir wollten mit Frau Starke noch ein Gespräch führen ...

S: Das dauert dann so ungefähr noch 2 Stunden ...

Aber wir führen das jetzt fort ...

S: Was wir bräuchten, wäre ein Gesprächsgrund zwischen uns ...

Was könnte das Gespräch zum Inhalt haben ...

S: Ja, Aufnahmen, was man macht ... da besteht die Gefahr, dass wir zu sehr in die Eingeweide vordringen ...

Aber das will der Aumüller genau, der will genau bis ins Innere vordringen ...

## 2018 12 12 Einzelprobe in Backnang

18 36 44 17

U: Nene, Moment ...

Ich fang einfach mal so an ... wir machen ja nur Ausschnitte und das wird dann irgendwie verwendet. Wir machen ja nichts am Stück oder ...

U: Gut, die Kamera läuft ... hattest Du die schon formatiert ...

Bernius improvisiert/spielt sich warm ...

Ich werde halt einfach zu allem etwas erklären und dann vielleicht irgendwas sagen, und vielleicht mal reagieren wenn ... reagieren werde ich auch mal, aber das reagieren ist nicht so wichtig. Jaja, das wird schon ... ihr singt einfach und ich rede. Ich versuche, irgendwas Sinnvolles zu reden ... ihr lasst das Klavier, das ist gut so, dass es geschlossen ist. Und jetzt fange ich an?

18 39 19

U: Ja, jetzt ...

So, also wir fangen an mit dem Kyrie, im Takt 31 spiele ich das Altsolo und ich spiele einen halben Ton tiefer, weil wir singen ja nicht in der 440 Stimmung, sondern mit den Instrumenten auf der niedrigeren Stimntonhöhe 430. Und das kann ich nicht spielen, also spiele ich auf 415 und das ist ja nun auch für die Stimmen etwas erleichternd. Also ich fange an Takt 31 ...

39 51

(... Kyrie eleison

Und so weiter ... ja gut. Gehen wir noch mal von vorne, also wichtig ist mir bei dem Text, eleison, dass der Unterschied zwischen dem geschlossenen und dem offenen E gut herauskommt. (singt) Können wir es direkt machen? Ich spiele eins vor B ...

41 31

(... Eleison ... ky ...



Da muss man ein bissl aufpassen, dass es nicht zu nicht zu hoch wird, jawohl, da aufpassen, aber sonst das Crescendo war gut ... und dann halt versuchen, sehr offen zu bleiben. Kein geschlossenes Ü, sondern ein offenes Ü zu produzieren. Dasselbe nochmal ... ich spiele dieselbe Stelle ...

41 58

(... Eleison kyrie ..

Jawohl, wichtig für die gemeinsame Vokalisation ist, dass das I von dem Diphthong so spät wie möglich kommt (singt), dass das also mit so einem son kommt, und nicht früher kommt. Machen wir nochmal von dem Takt 39 von dem G ab, hören wir nochmal – und das G dann zurück, man kann am Anfang der Note kann man noch ein bisschen crescendieren, (singt) ... machen wir es direkt nochmal ... und 1

42 53

(...

Man muss immer aufpassen bei dem Forte, dass es weit bleibt, dass es nicht forciert wird, und 1 ...

43 03

(...

Gut, das E ist hier besonders wichtig, dass es hier nicht zu offen wird, dass es nicht so nach EEEE klingt, dass man das gut unterscheidet. Das ist sofort viel besser das G, nochmal ...

43 21

(... Kyrie eleison

Ja, da muss man aufpassen, das Kyrie ist ... das sollte man ein bisschen betonen, (singt) und dann so wie man es spricht, zurücknehmen, allerdings muss man aufpassen, dass dann nicht zu spät kommt, das Achtel. Ich spiele nochmal Takt 49 die zweite Hälfte.

44 02

(...

Genau an dieser Stelle ... Nochmal 1 2

44 10

(...

Da sollte man nicht atmen, da geht es also hin, (singt) Eleison ky ... das gehört zusammen. Immer Eläson ... ich spiele nochmal dieselbe Stelle ...

44 33

(... Kyrie eleison ...

Jawohl, das Piano nie so sehr zurücknehmen, dass es nicht mehr im Körper sitzt. Aber aufpassen, wenn es da leison (singt) k ... aber noch offener das I machen ... nochmal direkt Auftakt zu 53 ... Eleison ...

Auftakt zu 53 1 und 2

45 15

(...

Viel besser, das war jetzt viel besser das Fis, das war rund und warm geklungen. Aber jetzt kann man probieren, bei dem Kyrie, bei den Tonwiederholungen, (singt) das bleibt noch offen. Das bleibt so offen wie bei dem Ky auch ... (singt) da aufpassen, dass es nicht zu geht und dadurch enger wird. Nochmal dieselbe Stelle wie zuvor ... Takt 49 die 2te Halbe.

45 50

(... Kyrie ... gut ... eleison

Und hier habe ich vorgeschlagen ... also so wie man es sprechen würde ... direkt diese Stelle, das ist der Takt 56 die 2 ...

(... Ky ...

Da nochmal das F ... Vorsicht mit dem Forte ... rund bleiben, dass es nicht zu hoch wird. Und 1 ...

(... Kyrie eleison ... ja gut ... Eleison ...

Jawohl, diese Synkope hätte ich gern ein bisschen hervorgehoben, (singt) kyrie ... da steht so ein Wellenlinie da, das heißt da muss man dann gut aufpassen, dass man ein bisschen das Rubato mitbekommt. Ich spiele noch mal die 2 in 73.

47 24

(... Kyrie eleison ...

Halt, machen wir es nochmal ... falsch gespielt. Aber ne, pianissimo nie so leise dass es nicht mehr im Körper drin ist. Für mich hat Ensemblesingen mit Liedsingen zu tun. So wie man vom Klavier begleitet wird, so soll man auch im Ensemble singen. Machen wir nochmal dieselbe Stelle ...

47 51

(... Kyrie eleison ... (das I sehr spät bringen) und so weiter sehr schön ...

So weit erst mal ... alles klar ... geht es gut ... Ist das alles so, wie sie es sich vorstellen ...

Kameras hier off

*U: Ja, genau ...*

*Und dann machen wir ein zweites Stück ... geht es gut ... kommt man mit meinen Bemerkungen zurecht. Hier brauchen sie sich nicht zu verstellen. Was könnte für den unbedarften Betrachter noch wichtig sein.*

*Uli: Wichtig ist, dass sie ja nach ihrer eigenen Auskunft und der Auskunft der Mitwirkenden eine präzise Vorstellung von dem haben, wie es hinterher klingen soll. D.h. also, dass sie bei einer einzelnen Chorstimme der Sängerin sagen können, wie sie singen muss, damit es im Zusammenhang klingt.*

*Das haben wir jetzt gemacht. Da haben wir ganz gute Erfolge. Auch wenn ich korrigiert.*

*U: Nur, dass dieses Element herauskommt, indem sie sagen, da ist jetzt noch eine Oboe dabei, oder noch 12 Streicher, und das müsst ihr*

*so singen, dass man sowohl die Oboe wie die Streicher hört. Die Beispiele können sie natürlich besser.*

*Ja, das ist ok. Wir haben das schon verstanden. Ich versuchen das nochmal ein bisschen zu ja ... ich muss halt ... soll ich mehr reden ... oder soll ich ...*

*U: Ruhig mehr reden, jaja ... um einen gewissen Herren zu zitieren: Sie müssen nicht forcieren. Sie müssen sich wohl fühlen dabei. Dieses „Nicht Forcieren“ kam auch öfters. Auf der einen Seite haben sie diese wahnsinnige Energie, und überholen sich selbst, mit 185 auf der Autobahn. Und sagen dann: Bitte nicht forcieren.*

*Ja, das ist richtig. Es gibt von dem Celibidache, der hat mal gesagt, (schreit) Locker lassen, locker lassen. Genau das ist es ... ja so ist es halt.*

*U: Ja, man kann hier anfangen zu brüllen, was bei diesem Beethoven ja eine gewisse Tradition hat. Aber sie brüllen das ja nicht, so wollen nicht forcieren, sie wollen sich wohlfühlen, sie wollen unseren Gott nicht herbeibrüllen, sondern sie wollen ihm Platz lassen, dass er von alleine kommt und sich wohl fühlt.*

*Das habe ich immer wieder gesagt, nicht ohne eine gewisse Vorsicht aus dem Körper gehen. Also immer unterstützen, das ist schon auch sehr wichtig, aber das mit dem Liedgesang ist mir sehr wichtig. Ja, mit einer großen Opernpartie kann man das natürlich nicht vergleichen, was wir da machen, aber mit dem Liedgesang, die Differenzierung braucht man. Jetzt machen wir ... machen wir gleich die In Gloria Fuge, ok? Ich spiele mal den Alt ...*

*(Ab hier alle Kameras wieder an)*

*18 51 24 23*

*Seite ... 37 ... bitte.*

*U: Sebastian muss erst weg sein, dann können wir anfangen ...*

*37 Ich spiele mal ... ja, muss ich mal gucken, wie ich das schaffe, ...*

*U: Jetzt ist wieder das Stromkabel von dem Scheinwerfer ...*

Wir fangen quasi im Alt an ... das ist also der Takt 369 ...

Ok. Wie weit sind wir? Also ich fange an ...

52 03

(... Gloria in excelsis ... amen ...

Ja, gut, da habe ich also einen Vorschlag gemacht und so steht es auch bei Beethoven drin auf jede Viertel ein Sforzato (singt) Glor ... jedes Viertel betont und dann zwei Achtel zusammenbinden (singt) ...

allerdings das vierte Sforzato, das ist mir nicht mehr so wichtig, weil es sonst so buchstabiert klingt. Machen wir nochmal Auftakt zu Buchstabe R Auftakt zu 400 ja. Ich mache 1 und 2

53 23

(... (Ich suche eine bessere Kameraposition)

Das D, das ist kurz, steht auch in den Noten, in der Partitur so drin, aber es ist ein Auftakt, und dann ist der Gegensatz, das ist ein Legato, dasselbe nochmal dieselbe Stelle.

(...

Ja, das kann ein bisschen hoch werden, direkt das Amen ... 1 und

(... amen ... Gut ...

Eine gemeine Stelle ja ... (singt) ich muss also gut transponieren ... ja, nochmal direkt die Stelle 407

(... in gloria dei patri

Nur noch ein bisschen seufzend ... (singt) ... jetzt nochmal dasselbe, jetzt müssen wir im Tempo bleiben ... (singt) und es geht immer auf die zweite Halbe hin ... jetzt noch mal IN ... nein jetzt bin ich falsch, Takt 407... stimmt das auch (spielt) ... ja ... und ...

55 05

(... in dei patris ...

**Das ist dann mezzoforte ... weil der Alt hier führen muss, weil es muss wirklich ... mal direkt das Amen und die 1 ...**

55 20

(... Amen ...

Ja, das sind die berüchtigten Stellen von Beethoven, und wichtig ist (singt) gloria dei patris, dass die Phrase bis dahin geht ... (singt) ... Amen ... nochmal von dem Thema in 418 ...und die 1

55 55

(... in glo ...

Ne, das müsste noch ein bisschen (singt) bidadidabida ... nochmal 1

56 04

(... in gloria patris amen ...

Ja, das ist so ein bisschen rubato, jawohl ... das dauert ein bisschen länger, aber das kriegt ihr noch besser. Das ist schwer die Stelle, natürlich (singt) ... da einfach offen bleiben (singt) ... komm, das machen wir nochmal ... und 1 ...

56 32

(...

Gut, das war jetzt mal die Sache ...

*Gut, alles klar (an die Sängerinnen gewandt) ... gut, das war der zweite Teil ... (steht auf) ... was, wir können noch zwei drei andere Teile so machen. Wie kann man es noch verändern, verbessern, ... so eine Fuge ist wieder eine ganz andere Musik, und das ist ja auch gut so ...*

*U: Diese Mikrophon umbauen, das ist mir die ganze Zeit im Blick ...*

*Das ist zu laut.*

*U: Nein, nein, nicht zu laut, sondern weil es mir direkt im Bild ist.*

*Was machen wir jetzt, das Gratias wollte ich nicht machen, weil es so ähnlich ist wie das Kyrie, was machen wir noch, was sollten wir noch machen ... das es vitam venturi ... Seite 71 genau ....*

*(Überlegungen zu der Mikrofonposition). ...*

*Wenn man es hier auf ein Tischstativ stellen würde ... dann ragt es gerade eben hier darüber ...*

*Das ist eigentlich zu leicht ... spielt am Klavier ... es fängt halt in der Mitte an ... wir fangen mal mit dem et vitam an ...*

*U: das Klavier müsste ja einigermaßen Stereo klingen trotzdem ...*

*Ja, so geht es zu in der Filmbranche ... so habe ich mir das vorgestellt. Warten und ...*

*Bernius spielt ... (...)*

Jetzt wieder alle Kameras an ...

19 02 33

(... et vitam venturi .... Amen

Gut, machen wir den Anfang einfach noch mal und jetzt steht dieses Crescendo in Klammern, das ist eigentlich kein Crescendo, sondern es ist eine Phrasierung, das heißt (singt) et vitam venturi ... sozusagen der Textinhalt wird sich da herbeigesehnt, et vitam venturi et saeculi ... machen wir direkt ab vitam ...

03 24

(... et vitam venturi ...

Und das Turi geht dann zurück (singt) es geht aber trotzdem weiter, die Phrase geht dann so ...

03 40

(... et vitam

Jetzt aufpassen erstens soll das ein bisschen weniger sein, das heißt piu piano, das heißt der Kontrapunkt zum Alt. Aber dann auch aufpassen in der Passage Lage (singt) amen ... ganz weich ansetzen ... ja gut. Das Saeculi ist für mich noch nicht offen genug (singt) venturi saeculi ... es geht auf die 2 ... dasselbe nochmal

04 14

(... ist etwas zu hoch ...

1 2

04 18

(... et venturi saeculi amen ...

Aber ich spiele noch mal die Stelle da mit dem G ... das ist der Takt  
323 ...

04 49

(... (singt) selbst ...

... und jetzt sehr gut öffnen, damit es weich bleibt ... (singt) das  
nochmal ... von dem Takt Seite 71 unten Auftakt zum letzten Takt.

(singt) 1 2

05 16

(... aaaa

Diese zwei Achtel nicht so viel mit hhh ... sondern aaa ... nochmal  
einen Takt vorher, Takt 319 ... direkt. ... und 1

05 30

(.... Aaaa ... gut ...

Gut ... gut ... ja, man muss halt trotzdem der hohen Stelle die  
Richtung behalten (singt) et vitam venturi ... das ist das Schwere,  
weiter geht's, ich spiele den Alt, Auftakt zu 334 ... 1 2

06 17

(... und da kommt er ...

06 23

(... amen amen ...

Und so weiter jawohl ... war gut ... Können wir noch einmal machen,  
dieselbe Stelle im Alt Auftakt zu 334 ... 1 2

06 54



(... amen

Da müssen wir schauen, dass wir ganz ausgeglichen bleiben, dass es genau dieselbe Leichtigkeit behält.

07 05

(... (singt) ... und die 1 ... amen

Die Synkopen müssen so ein bisschen nachgedrückt werden. (singt) ... damit sie noch mehr Intensität haben. Auftakt zu 337

07 28

(...

Wenn man von dem ... wenn man von dem A zurück kommen, müssen muss das einen ganz besonders guten Vordersitz haben. (singt) Ein bisschen mehr lächeln ... Direkt jetzt dieses Amen ... Auftakt zu 341 ...

07 56

(... amen

Jawohl, und trotzdem noch locker bleiben wenn es zum As geht ... (singt) ... **entspannen und öffnen**<sup>1</sup> ... dieselbe Stelle nochmal ... 2

08 11

(... Abschnitt ...

Gut, das war der dritte Abschnitt ... zufrieden?

U: Jetzt bin ich zufrieden mit dem Mikrophon ... wir haben langsam *angefangen zu filmen. ... Nein, ich fand das schön, dieses Locker bleiben und entspannen ...*

*Das ist leicht gesagt. Aber wichtig ist, dass man das hört. Aber natürlich müsste man das von Dirigenten auch sagen: Locker bleiben ... aber das hängt mit vielem zusammen .Was machen wir noch ... Also das Benedictus ist nicht so gut ...*

---

<sup>1</sup> Das könnte ein schöner Titel sein ... Entspannen und Öffnen ... Frieder Bernius probt die Missa Solemnis

*U: Eine Sache, die immer wieder auftauchen sind die Vokale ...Misere mit drei E ...*

*Was haben wir da ... bei Kyrie eleison haben wir das gehabt.*

*U: Das gibt es auch im Tutti,*

*Im Tutti fällt es halt besonders auf ... hier die Damen, die machen das besonders richtig ...*

*Sängerin: Sollen wir es falsch machen ...*

*Das ist schon in Ordnung. Machen wir doch noch das Gratias noch einmal ... das ist Seite 23 ... ich spiele den Bass, das ist 4 Takte vorher oder 5 ...*

*U: Moment, wir sind noch nicht so weit ...*

19 09 55

Ich über schon mal ... wir sind in dem Gratias Seite 23 unten ...  
Basseinsatz ...

10 14

(... gratias agimus tibi ...

Machen wir es nochmal ... jetzt ist die Frage, was ist piano ... das kann man erst entscheiden im Raum, oder mit den anderen zusammen, im Moment klingt es hier ein bisschen mezzo forte, aber es ist gut im Körper, das muss es bleiben. Allerdings ist das Ziel ja, es müsste weicher sein, es darf nicht nach Zäas klingen, weich bleiben, aber wichtig ist, dass es nach dem agimus zurückgeht. (singt) also nicht aaaa sondern AAAA ... agimus tibi ... und dann wieder ein ganz natürliches deutsches I.. Selbe Stelle ...

10 53

(... gratias ...

Einr Spur zu hoch, weil es zu wenig die Unterstützung hat. Ganz wenig ... nochmal ...

11 10

(... gratias agimus propter gloriam tuam ...

Jawohl, das riam ist kurz, riam tuam (singt) soll einfach darauf hinweisen, die Phrase geht auf tuam, (singt) d.h. propter ist ein offenes E ... ich fange direkt da an ... 166 ... 1 2 3

(... propter ...

Die Achtel sind sehr ausdrucksvoll glo (singt) sehr ausdrucksvoll ... gesungen nochmal und mit crescendo ... 1 2 3

12 00

(...

Ja, das ist ganz gut, jetzt muss man das Gefühl haben es könnte so noch eine Oktave höher weiter gehen, (singt) man muss sich ganz wohl fühlen mit dem G, das darf nicht irgendwie nach zu klingen ... nochmal selbe Stelle ...

12 22

(... propter gloriam tuam ...

Jawohl, die Kürze soll jetzt nicht so sein, dass es extra kurz ist, sondern nur heißen, es ist nicht legato, sondern es ist ein Auftakt ... (singt) gloriam tuam ...

So weit das, denn es ist eine kurze Stelle ...

So jetzt werden wir noch eine Stelle liefern, oder wollt ihr noch mehr. Oder was wollt ihr noch mehr. Haben wir noch eine Fuge ... was ist mit dem Osanna. Das ist aber auch für mich schwer zu spielen, ... was haben wir noch, was auch für mich nicht so schwer ist zu spielen. Das ist alles zu schwer ... aber wir könnten, das Gloria haben wir eigentlich gemacht. Qui tollis haben wir noch nicht gemacht. Das lohnt sich nicht, weil die Solisten da so wichtig sind. Gebt uns noch mehr Zeit ... Es muss halt repräsentativ sein. Dann nehmen wir noch mal was aus dem agnus und zwar ... das wäre in dem Fall da wo es losgeht, qui tollis peccata mundi ... ja, das machen wir. Das wäre Seite 106 ... ich fange aber an, jetzt muss ich blättern. Ich fange an

drittletzter Takt Seite 105 ... ok? Muss ich halt gut gucken, wie ich das mache ... also ...

19 14 17

(misere nobis ...

Und so weiter ... wir machen das nochmal ... gut sehr schön ... jetzt haben wir dieses **miserere ... misärEre** ... ich glaube das Sä darf noch offener sein ... machen wir das mal, ich spiele zwei Takte vor dem tutti Einsatz, das ist der Takt 76 ...

15 44

(... mise

Das ist zu offen ...

Sängerin: Zu offen ...

Ja, das ist zu offen ... (singt) je eben vorhin waren es nicht ganz klar, da hat einer Mise gesungen ... machen wir nochmal die andere Stelle ... ich spiele Takt 67 und kommt ihr dann Takt 69 ...

16 15

(... miserere nobis ... miserere

Jawohl, das ist gut, das ist wichtig, das war zu hoch, und das muss ein offenes I sein ... also über dem Fis hinaus öffnen, Mise ... also schon das E vorwegnehmen und nicht zu hoch, d.h. das ... das singt dann der Solosopran ... machen wir dasselbe einfach ... ich spiele wieder selbe Stelle ...

17 00

(... misere ...

Das rere ist zu offen ... (singt) direkt das miserere ... 3

17 20

(... misere nobis (gut) ... agnus dei ...

Gut sehr schön – beim Agnus darf man allerdings nicht weggehen, sondern (singt) und das Dona, das muss sehr gut im Körper sitzen. Danke sehr – wunderbar ... ihr seid engagiert.

Bernius steht auf ... danke sehr, wir bedanken uns ... ich weiß, was das heißt für euch, finde ich gut ... dass ihr das gemacht habt. Weil wir haben ja auch gut zusammen gearbeitet die Jahre vorher, und da habe ich mir gedacht (er gibt den Sängerinnen die Hände) ...